

# Unternehmen und Arbeitsstätten

Kostenstruktur bei Arzt- und Zahnarztpraxen sowie  
Praxen von psychologischen Psychotherapeuten



**2015**

Erscheinungsfolge: vierjährlich  
Erschienen am 15. August 2017, korrigiert am 18. Oktober 2018 (Seiten 119 - 125)  
Artikelnummer: 2020161159004

Ihr Kontakt zu uns:  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)  
Telefon: +49 (0) 228 99 / 643 85 88

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018  
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

# Inhalt

	Seite
Gebietsstand, Auf- und Ausgliederung bei Summen, Auf- und Abrundungen, Geschlechtsneutrale	
Bezeichnung, Zeichenerklärung.....	4
Abkürzungen.....	5
Vorbemerkung.....	6
<b>Textteil</b>	
1 Glossar.....	10
2 Aktuelle Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik im medizinischen Bereich 2015 und ausgewählte Kernmerkmale im Zeitvergleich .....	13
2.1 Arztpraxen.....	13
2.2 Zahnarztpraxen.....	15
2.3 Praxen von psychologischen Psychotherapeuten.....	17
<b>Tabellenteil</b>	
<b>Teil A Arztpraxen</b>	
<b>Teil A1 Ausgewählte Kernmerkmale nach regionaler Gliederung</b>	
Was finde ich wo im Tabellenteil A1?.....	18
<b>3 Zusammenfassende Übersichten - Arztpraxen.....</b>	<b>19</b>
3.1 Arztpraxen nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen - Deutschland.....	19
3.2 Arztpraxen (ohne fachübergreifende BAG und MVZ) nach Fachgebieten - Deutschland.....	20
3.3 Arztpraxen nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen - Früheres Bundesgebiet.....	23
3.4 Arztpraxen (ohne fachübergreifende BAG und MVZ) nach Fachgebieten - Früheres Bundesgebiet.....	24
3.5 Arztpraxen nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen - Neue Länder und Berlin-Ost.....	27
3.6 Arztpraxen (ohne fachübergreifende BAG und MVZ) nach Fachgebieten - Neue Länder und Berlin-Ost .....	28
<b>Teil A2 Arztpraxen nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen</b>	
Was finde ich wo im Tabellenteil A2 und A3?.....	31
<b>4 Arztpraxen nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen.....</b>	<b>32</b>
4.1 Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen.....	32
4.2 Aufwendungen und Reinertrag.....	34
4.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis.....	42
<b>Teil A3 Arztpraxen (ohne fachübergreifende BAG und MVZ) nach Fachgebieten, Organisationsform und Einnahmengrößenklassen</b>	
<b>5 Praxen des Fachgebietes Allgemeinmedizin nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen.....</b>	<b>47</b>
5.1 Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen.....	47
5.2 Aufwendungen und Reinertrag.....	48
5.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis.....	52
<b>6 Praxen des Fachgebietes Innere Medizin nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen.....</b>	<b>55</b>
6.1 Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen.....	55
6.2 Aufwendungen und Reinertrag.....	56
6.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis.....	60
<b>7 Praxen des Fachgebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen.....</b>	<b>63</b>
7.1 Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen.....	63
7.2 Aufwendungen und Reinertrag.....	64
7.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis.....	68
<b>8 Praxen des Fachgebietes Kinder- und Jugendmedizin nach Organisations- form und Einnahmengrößenklassen.....</b>	<b>71</b>
8.1 Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen.....	71
8.2 Aufwendungen und Reinertrag.....	72
8.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis.....	76
<b>9 Praxen des Fachgebietes Augenheilkunde nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen.....</b>	<b>79</b>
9.1 Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen.....	79
9.2 Aufwendungen und Reinertrag.....	80
9.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis.....	84

<b>10</b>	<b>Praxen des Fachgebietes Hals-Nasen-Ohrenheilkunde nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen.....</b>	<b>87</b>
10.1	Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen.....	87
10.2	Aufwendungen und Reinertrag.....	88
10.3	Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis.....	92
<b>11</b>	<b>Praxen des Fachgebietes Orthopädie nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen.....</b>	<b>95</b>
11.1	Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen.....	95
11.2	Aufwendungen und Reinertrag.....	96
11.3	Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis.....	100
<b>12</b>	<b>Praxen der Fachgebiete Chirurgie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen.....</b>	<b>103</b>
12.1	Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen.....	103
12.2	Aufwendungen und Reinertrag.....	104
12.3	Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis.....	108
<b>13</b>	<b>Praxen des Fachgebietes Haut- und Geschlechtskrankheiten nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen.....</b>	<b>111</b>
13.1	Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen.....	111
13.2	Aufwendungen und Reinertrag.....	112
13.3	Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis.....	116
<b>14</b>	<b>Praxen der Fachgebiete Radiologie, Nuklearmedizin, Strahlentherapie nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen</b>	<b>119</b>
14.1	Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen.....	119
14.2	Aufwendungen und Reinertrag.....	120
14.3	Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis.....	124
<b>15</b>	<b>Praxen der Fachgebiete Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen....</b>	<b>127</b>
15.1	Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen.....	127
15.2	Aufwendungen und Reinertrag.....	128
15.3	Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis.....	132
<b>16</b>	<b>Praxen des Fachgebietes Urologie nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen.....</b>	<b>135</b>
16.1	Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen.....	135
16.2	Aufwendungen und Reinertrag.....	136
16.3	Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis.....	140
<b>17</b>	<b>Praxen sonstiger Fachgebiete nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen.....</b>	<b>143</b>
17.1	Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen.....	143
17.2	Aufwendungen und Reinertrag.....	144
17.3	Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis.....	148
<b>18</b>	<b>Arztpraxen nach Fachgebieten und Kooperationsform.....</b>	<b>151</b>
18.1	Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen.....	151
18.2	Aufwendungen und Reinertrag.....	158
18.3	Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis.....	186
<b>19</b>	<b>Arztpraxen nach Fachgebieten und Art der ausgeübten ärztlichen Tätigkeit.....</b>	<b>201</b>
19.1	Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen.....	201
19.2	Aufwendungen und Reinertrag.....	206
19.3	Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis.....	216
<b>20</b>	<b>Arztpraxen nach ausgewählten Fachgebieten und Durchführung ambulanter Operationen.....</b>	<b>222</b>
20.1	Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen.....	222
20.2	Aufwendungen und Reinertrag.....	224
20.3	Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis.....	232
<b>Teil B Zahnarztpraxen</b>		
	<b>Was finde ich wo im Tabellenteil B?.....</b>	<b>236</b>
<b>21</b>	<b>Zahnarztpraxen nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen.....</b>	<b>237</b>
21.1	Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen.....	237
21.2	Aufwendungen und Reinertrag.....	238
21.3	Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis.....	242
<b>22</b>	<b>Zahnarztpraxen nach Kooperationsform.....</b>	<b>245</b>
22.1	Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen.....	245
22.2	Aufwendungen und Reinertrag.....	246
22.3	Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis.....	250

<b>Teil C</b>	<b>Praxen von psychologischen Psychotherapeuten</b>	
	Was finde ich wo im Tabellenteil C?.....	253
<b>23</b>	<b>Praxen von psychologischen Psychotherapeuten nach Art der ausgeübten psychotherapeutischen Tätigkeit, Organisationsform und Einnahmen- größenklassen.....</b>	<b>254</b>
23.1	Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen.....	254
23.2	Aufwendungen und Reinertrag.....	256
23.3	Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis.....	264
<b>24</b>	<b>Praxen von psychologischen Psychotherapeuten nach Art der ausgeübten psychotherapeutischen Tätigkeit und Kooperationsform.....</b>	<b>269</b>
24.1	Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen.....	269
24.2	Aufwendungen und Reinertrag.....	270
24.3	Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis.....	274
	<b>Qualitätsbericht (einschließlich Fragebogen)</b>	

## Gebietsstand

Nach dem Beitritt der ehemaligen DDR zur Bundesrepublik Deutschland beziehen sich die Angaben zu Deutschland auf den Gebietsstand ab 03.10.1990.

In Übersichtstabellen werden für ausgewählte Kernmerkmale Daten für das ‚Frühere Bundesgebiet‘ und die ‚Neuen Länder und Berlin-Ost‘ getrennt nachgewiesen. Die Angaben zum ‚**Früheren Bundesgebiet**‘ beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin-West nach dem Gebietsstand bis zum 03.10.1990. Ergebnisse zu den ‚**Neuen Ländern und Berlin-Ost**‘ beziehen sich auf das Gebiet der ehemaligen DDR und Berlin-Ost.

## Auf- und Ausgliederung bei Summen

Die Bezeichnung ‚**davon**‘ in einer Tabelle gibt an, dass die vorstehende Summe vollständig in Unterpositionen aufgliedert ist. Zählt man diese Unterpositionen zusammen, addieren sie sich zu der Summe.

Die Bezeichnung ‚**darunter**‘ hingegen gibt an, dass nur Teilpositionen der Summe aufgelistet sind (Ausgliederung). Diese addieren sich nicht vollständig zur Summe.

Werden Merkmale angeführt, die nicht summierbar sind, ist dies durch die Bezeichnung ‚**und zwar**‘ gekennzeichnet.

## Auf- und Abrundungen

Generell ist in den Tabellen und Grafiken – ohne Rücksicht auf die Endsumme – auf- bzw. abgerundet worden. Dadurch können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

## Geschlechtsneutrale Bezeichnung

Die nachfolgend verwendeten Personenbezeichnungen sind als geschlechtsneutral zu interpretieren und gelten demnach für Frauen und Männer.

## Zeichenerklärung

- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- = nichts vorhanden
- / = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- K = Der relative Standardfehler liegt bei diesem Wert über 15 %. Der Wert hätte gemäß der Veröffentlichungsrichtlinien des Statistischen Bundesamtes nicht ausgewiesen werden dürfen, sondern stattdessen durch einen Schrägstrich gekennzeichnet werden müssen. In der Erstfassung der Veröffentlichung vom 15.08.2017 ist dies jedoch irrtümlich unterblieben. Wir haben uns entschieden, diesen Wert auch weiterhin zu veröffentlichen. Bitte beachten Sie aber, dass dieser Wert aufgrund seines hohen relativen Standardfehlers im Sinne der amtlichen Statistik als „nicht sicher genug“ gilt.

Wir bitten um Beachtung des nachfolgenden Hinweises:

In der Erstfassung der Veröffentlichung vom 15.08.2017 wurden bei einzelnen Werten in den Tabellen auf den Seiten 21, 25, 29, 73, 75 und 119 - 125 die Ergebnisse der Fehlerrechnung irrtümlich nicht korrekt eingearbeitet. Die entsprechenden Änderungen wurden vorgenommen, wobei es an keiner Stelle zu einem Informationsverlust kam, sodass auf eine Kennzeichnung der korrigierten Werte verzichtet wurde.

## Abkürzungen

ABl. EG	=	Amtsblatt der Europäischen Union
Abs.	=	Absatz
BAG	=	Berufsausübungsgemeinschaft
BGBL.	=	Bundesgesetzblatt
BMG	=	Bundesministerium für Gesundheit
bspw.	=	beispielsweise
BStatG	=	Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistik-gesetz)
bzw.	=	beziehungsweise
dgl.	=	dergleichen
d. h.	=	das heißt
ebd.	=	ebenda
EDV	=	Elektronische Datenverarbeitung
EU	=	Europäische Union
EUR	=	Euro
EVAS	=	Einheitliches Verzeichnis aller Statistiken des Bundes und der Länder
EWG	=	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
FDZ	=	Forschungsdatenzentrum des Statistischen Bundesamtes
GENESIS	=	Gemeinsames Neues Statistisches Informations-System
GKV	=	Gesetzliche Krankenversicherung
IDEV	=	Internet Datenerhebung im Verbund
i. d. R.	=	in der Regel
KoStrukStatG	=	Gesetz über Kostenstrukturstatistik (Kostenstrukturstatistikgesetz)
KV	=	Kassenärztliche Vereinigung
KZV	=	Kassenzahnärztliche Vereinigung
Mill.	=	Millionen
Mrd.	=	Milliarden
MVZ	=	Medizinisches Versorgungszentrum
NACE Rev. 2	=	Nomenclature statistique des activités économiques dans la Communauté européenne, Révision 2
OP-Zentrum	=	Operationszentrum
PsychThG	=	Psychotherapeutengesetz
RVO	=	Reichsversicherungsordnung
SGB	=	Sozialgesetzbuch
TEUR	=	Tausend Euro
u. a.	=	unter anderem
u. Ä.	=	und Ähnliches
URS	=	Unternehmensregister-System
UStG	=	Umsatzsteuergesetz
usw.	=	und so weiter
v. a.	=	vor allem
vgl.	=	vergleiche
WZ	=	Wirtschaftszweig
z. B.	=	zum Beispiel
z. T.	=	zum Teil

# Vorbemerkung

## Aufbau der Fachserie

In der vorliegenden Veröffentlichung werden die Ergebnisse der vierjährigen Kostenstrukturstatistik im medizinischen Bereich 2015 dargestellt. Der Bericht enthält grundsätzlich die Ergebnisse für Deutschland.

Im **Textteil** werden die aktuellen Ergebnisse für das Berichtsjahr 2015 und ausgewählte Kernmerkmale im Zeitvergleich dargestellt.

Der **Tabellenteil** gliedert sich in die Teile A ‚Arztpraxen‘, B ‚Zahnarztpraxen‘ und C ‚Praxen von psychologischen Psychotherapeuten‘. Dabei nehmen die Ergebnisse der Arztpraxen den größten Raum ein. Die A-Tabellen gliedern sich in A1 ‚Ausgewählte Kernmerkmale nach regionaler Gliederung‘, A2 ‚Arztpraxen nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen‘ und A3 ‚Arztpraxen nach Fachgebieten, Organisationsform und Einnahmengrößenklassen‘.

Im **Tabellenteil A1** werden die Ergebnisse der Arztpraxen für das Berichtsjahr 2015 für ausgewählte Kernmerkmale in zusammenfassenden Übersichten regional gegliedert nach Deutschland (Tabellen 3.1 und 3.2), Früheres Bundesgebiet (Tabellen 3.3 und 3.4) und Neue Länder und Berlin-Ost (Tabellen 3.5 und 3.6) veröffentlicht.

Die Ergebnisse zur Kostenstruktur bei Arztpraxen werden nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen im **Tabellenteil A2** dargestellt. Die Ergebnisse der fachübergreifenden Berufsausübungsgemeinschaften (ehemals Gemeinschaftspraxen) und Medizinischen Versorgungszentren werden ausschließlich in den Tabellen 3 und 4 veröffentlicht, da keine Zuordnung zu einem Fachgebiet möglich ist.

Im **Tabellenteil A3** werden die Ergebnisse zur Kostenstruktur bei Arztpraxen nach Fachgebieten, Organisationsform und Einnahmengrößenklassen veröffentlicht. Hier werden ausschließlich Ergebnisse von Einzelpraxen und fachgleichen Berufsausübungsgemeinschaften (ehemals Gemeinschaftspraxen) veröffentlicht.

Im **Qualitätsbericht (einschließlich Fragebogen)** werden die Grundlagen und Methoden der Kostenstrukturstatistik im medizinischen Bereich erläutert.

## Wichtige konzeptionelle Änderungen

### 1) Praxis- bzw. Organisationsform im Zeitvergleich

Im Vergleich zur Erhebung 2011 gab es 2015 bei Arztpraxen Unterschiede hinsichtlich der Zuordnung der Praxen zu einer **Praxis-** bzw. **Organisationsform**.

2011 wurde zwischen den **Praxisformen** Einzelpraxis, Gemeinschaftspraxis, Praxisgemeinschaft und Medizinisches Versorgungszentrum unterschieden. Bei den Praxisgemeinschaften gingen dabei die Angaben aller beteiligten Praxen in die Erhebung ein. Gemeinschaftspraxen wurden alle jeweils einem der gemeldeten Fachgebiete zugeordnet, auch wenn mehrere Fachgebiete ausgeübt wurden.

Da sich aber fachgleiche und fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaften hinsichtlich der Kostenstrukturen deutlich unterscheiden können, differenziert die Erhebung 2015 bei den

Arztpraxen nach den **Organisationsformen** Einzelpraxis, fachgleiche bzw. fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaft und Medizinisches Versorgungszentrum. Bei fachübergreifenden Berufsausübungsgemeinschaften werden zwei oder mehr Fachgebiete praktiziert, bei fachgleichen dagegen nur eins. In die Ergebniserstellung der fachgleichen Berufsausübungsgemeinschaften gehen daher nur die Praxen mit einer eindeutigen Zuordnung der Praxis zu einem Fachgebiet ein.

Außerdem werden in den Ergebnissen der Kostenstrukturstatistik im medizinischen Bereich 2015 noch gesonderte Angaben für Praxen veröffentlicht, die mit anderen kooperieren.

Die Unterschiede bei der Zuordnung von Praxen zu Praxis- bzw. Organisationsformen schränken die Vergleichbarkeit der Ergebnisse 2015 mit denen von 2011 ein, wie das folgende **Beispiel** zeigt.

Es bezieht sich auf die Praxen der Fachgebiete Chirurgie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie und Neurochirurgie. 2011 gab es in diesem Beispiel zehn Praxen, davon fünf Einzelpraxen, drei Gemeinschaftspraxen (in der Terminologie der Erhebung 2015 sind es zwei fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften und eine fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaft), eine Praxisgemeinschaft (bestehend aus zwei Einzelpraxen) und ein Medizinisches Versorgungszentrum.

Die folgende Übersicht zeigt die Zuordnung nach Fachgebieten und Praxisform 2011 bzw. Organisationsform 2015. Zu beachten ist dabei, dass weder Medizinische Versorgungszentren noch fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaften einem Fachgebiet zugeordnet werden können.

Da in dem Beispiel eine der drei Gemeinschaftspraxen eine fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaft ist, gibt es bei Praxen der Fachgebiete Chirurgie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie und Neurochirurgie 2015 eine Praxis weniger. Die Zuordnung der Einzelpraxis, die 2011 noch als Praxisgemeinschaft gezählt wurde, zur Organisationsform Einzelpraxis erhöht deren Fallzahl 2015 im Vergleich zu 2011 um eins. Zu beachten ist hier, dass sich die Werte der Praxisgemeinschaft 2011, die auf zwei Einzelpraxen beruhen, 2015 nicht eins zu eins in der Organisationsform Einzelpraxis wiederfinden: 2015 werden nur die Werte der ausgewählten Einzelpraxis berücksichtigt, 2011 waren es die Werte beider zur Praxisgemeinschaft zählenden Einzelpraxen.

Beide Effekte reduzieren für das Jahr 2015 im Vergleich zu 2011 die für die Praxen der Fachgebiete Chirurgie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie und Neurochirurgie nachgewiesenen Werte.



Übersicht 1: Praxis- bzw. Organisationsform im Zeitvergleich

Fachgebiet	Praxisform 2011	Praxen 2011	Organisationsform 2015	Praxen 2015	Bemerkung
Praxen der Fachgebiete Chirurgie, Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie, Neurochirurgie	Einzelpraxis	5	Einzelpraxis	6	
	Gemeinschaftspraxis	3	Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaft	2	
			Fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaft	–	Fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaft wird keinem Fachgebiet zugeordnet.
	Praxisgemeinschaft (2 Einzelpraxen)	1	Praxisgemeinschaft	–	Nur eine der beiden Einzelpraxen geht 2015 in die Erhebung ein; sie wird der Organisationsform Einzelpraxis zugeordnet. Im Unterschied zu 2011 werden dabei nur die Merkmale dieser Einzelpraxis berücksichtigt. 2011 gingen dagegen die Werte der Praxisgemeinschaft insgesamt, also beider Einzelpraxen, in die Erhebung ein.
	Zusammen	9		8	
–	Medizinisches Versorgungszentrum	1	Medizinisches Versorgungszentrum	1	
			Fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaft	1	Die zuvor der Chirurgie zugeordnete Gemeinschaftspraxis wird, da fachübergreifend tätig, keinem Fachgebiet mehr zugeordnet.
	Zusammen	1		2	
<b>Insgesamt</b>		<b>10</b>		<b>10</b>	

Nachrichtlich:  
darunter: Kooperationsform 2015

Praxisgemeinschaft	1	Die Einzelpraxis, die in Praxisgemeinschaft mit einer anderen Einzelpraxis tätig ist, wird hier nochmals gesondert unter der Kooperationsform, ‚Praxisgemeinschaft‘ aufgeführt.
--------------------	---	---

**Hinweis:** Bei Zahnarztpraxen und Praxen von psychologischen Psychotherapeuten gibt es fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaften nicht.

## **2) Zuordnung des Schwerpunktes ‚Orthopädie und Unfallchirurgie‘ zum Fachgebiet ‚Chirurgie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie‘**

Gemäß der (Muster-)Weiterbildungsordnung 2003 in der Fassung vom 23.10.2015 erfolgt die Zuordnung des Schwerpunktes ‚Orthopädie und Unfallchirurgie‘ im Berichtsjahr 2015 zum Fachgebiet ‚Chirurgie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie‘. Im Berichtsjahr 2011 wurde dieser Schwerpunkt im Fachgebiet ‚Orthopädie‘ veröffentlicht.

## **3) Veröffentlichung ‚operativ tätiger‘ Fachgebiete**

Alle veröffentlichten Fachgebiete können aufgrund berufsrechtlicher Anforderungen des Fachgebietes oder aufgrund von Weiterbildungen ambulante Operationen (Eingriffe) durchführen. Bei einigen Fachgebieten ist die Fallzahl so gering (Mindestfallzahlregel), dass die Ergebnisse nicht veröffentlicht werden können.

## **4) Veröffentlichung der Merkmale ‚Übrige Sozialaufwendungen‘ und ‚Aufwendungen für Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung‘**

Der relative Standardfehler lag für die Merkmale ‚Übrige Sozialaufwendungen‘ und ‚Aufwendungen für Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung‘ bei allen Wirtschaftszweigen deutlich über 15 %. Die amtliche Statistik veröffentlicht hochgerechnete Ergebnisse mit einem relativen Standardfehler von über 15 % aufgrund der geringen Aussagekraft i. d. R. nicht. Auf einen Nachweis der beiden Merkmale in den Tabellen wurde daher in dieser Veröffentlichung verzichtet.

## **Hinweis**

In der breiten Öffentlichkeit wird der Reinertrag, der im Rahmen der Kostenstrukturstatistik im medizinischen Bereich berechnet wird, oft synonym mit dem Einkommen der Ärzte verwendet.

Der Reinertrag ist nicht mit dem Gewinn bzw. dem Einkommen der Ärzte gleichzusetzen, auch nicht, wenn er auf die Zahl der Praxisinhaber bezogen wird. Er stellt zwar das Ergebnis des Geschäftsjahres der Praxis dar, berücksichtigt aber u. a. nicht die Aufwendungen für Praxisübernahme und die Aufwendungen privater Natur für die Alters-, Invaliditäts-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung der Praxisinhaber und deren Familienangehörigen sowie die Beiträge zu Versorgungseinrichtungen der Praxisinhaber.

Im Rahmen der Kostenstrukturstatistik im medizinischen Bereich ist der Reinertrag eine rein rechnerische Größe, die man erhält, wenn man die Summe der Aufwendungen von der Summe der Einnahmen abzieht.

## **Dank**

Das Statistische Bundesamt dankt allen Praxen und Berufsorganisationen für ihre Mithilfe und Beteiligung an der Erhebung.

# 1 Glossar

## Ärztlicher Psychotherapeut

Ein Ärztlicher Psychotherapeut (ÄP) ist ein Arzt, der eine wissenschaftlich und gleichzeitig GKV- anerkannte Richtlinienpsychotherapie-Ausbildung nachgewiesen hat. Ärztlicher Psychotherapeut wird auch synonym gebraucht für einen psychotherapeutisch tätigen Arzt. Beim Ärztlichen Psychotherapeut handelt es sich entweder um einen Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, um einen Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, um einen Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie oder um einen Arzt mit Zusatztitel ‚Psychotherapie‘ oder ‚Psychoanalyse‘.<sup>1</sup> Diese Fachärzte werden in der Kostenstrukturstatistik bei Arztpraxen erfasst.

## Aufwendungen

Die Praxisaufwendungen sind so dargestellt, wie sie laut steuerlicher Gewinnermittlung abzugsfähig sind. Nachzahlungen für vorhergehende und Vorauszahlungen für spätere Jahre sowie als außerordentlich und betriebsfremd anzusehende Aufwendungen sind nicht enthalten. Abschreibungen auf den immateriellen Praxiswert sowie Aufwendungen für private Zwecke sind ebenfalls nicht eingeschlossen.

Die **Summe** der Personal- und Sachaufwendungen wird als Aufwendungen insgesamt ausgewiesen.<sup>2</sup>

## Berufsausübungsgemeinschaft

Die Berufsausübungsgemeinschaft als Zusammenschluss mehrerer Ärzte zur dauerhaften gemeinschaftlichen Patientenversorgung ist örtlich, überörtlich und KV-übergreifend möglich. Ebenso können Teil-Berufsausübungsgemeinschaften gegründet werden. Die Partner einer Berufsausübungsgemeinschaft bilden wirtschaftlich sowie organisatorisch eine Einheit.<sup>3</sup> Sie führen eine gemeinsame Patientenkartei, rechnen über eine gemeinsame Abrechnungsnummer ab, haften gemeinsam und treten nach außen als eine Praxis auf.<sup>4</sup>

Berufsausübungsgemeinschaften können von fachgleichen Ärzten (**fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaft**) als auch von Ärzten unterschiedlicher Fachrichtungen (**fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaft**) gegründet werden, wenn sich die Fachgebiete in sinnvoller Weise für die gemeinsame Ausübung der vertragsärztlichen Tätigkeit eignen.<sup>5</sup>

Die Ergebnisse der ‚fachübergreifenden Berufsausübungsgemeinschaften‘ werden ausschließlich in den Tabellen 3 und 4 veröffentlicht, da die Zuordnung zu einem Fachgebiet bei dieser Organisationsform nicht möglich ist.

## Einnahmen

Die Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit im Jahr 2015 sind unterteilt in Einnahmen aus Kassenabrechnung, aus Privatabrechnung sowie aus sonstiger selbstständiger Tätigkeit. Bei den Einnahmen handelt es sich um Bruttoeinnahmen (Einnahmen vor Abzug der Verwaltungskosten der Kassen(zahn)ärztlichen Vereinigungen und vor Abzug der Gebühren für privatärztliche Verrechnungsstellen).<sup>6</sup>

---

<sup>1</sup> Vgl. <https://www.bvvp.de/aktuelle-nachrichten/wissenswertes/kleines-lexikon-fuer-psychotherapeutische-laien.html>.

<sup>2</sup> Weitere Erläuterungen zu den Aufwendungen finden sich im Fragebogen der Erhebung sowie in den zugehörigen Erläuterungen. Diese Dokumente finden sich am Ende dieser Veröffentlichung.

<sup>3</sup> Vgl. [https://www.kvno.de/downloads/niederlassung/info\\_bag.pdf](https://www.kvno.de/downloads/niederlassung/info_bag.pdf).

<sup>4</sup> Vgl. [www.kbv.de/html/niederlassungsoptionen.php](http://www.kbv.de/html/niederlassungsoptionen.php).

<sup>5</sup> Vgl. [www.kbv.de/html/niederlassungsoptionen.php](http://www.kbv.de/html/niederlassungsoptionen.php).

<sup>6</sup> Weitere Erläuterungen zu den Einnahmen finden sich im Fragebogen der Erhebung sowie in den zugehörigen Erläuterungen. Diese Dokumente finden sich am Ende dieser Veröffentlichung.

### **Einzelpraxis**

Wesentliches Merkmal einer Einzelpraxis ist die Alleinverantwortlichkeit des Praxisinhabers für sämtliche unternehmerischen Entscheidungen und sein ärztliches Handeln. Grundsätzlich ist die Berufsausübung an einen Praxissitz gebunden. Die Ausübung des Berufes in weiteren Praxen oder an anderen Orten als dem des Praxissitzes ist zulässig, wenn die Versorgung der Patienten am Ort der Zweigpraxis verbessert und die ordnungsgemäße Versorgung am Ort des Praxissitzes nicht beeinträchtigt wird.<sup>7</sup>

### **Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut**

Ein Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut (KJP) ist ein (Sozial-)Pädagoge oder Diplom-Psychologe, der für seine Approbation als Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut eine wissenschaftlich anerkannte, auf Kinder- und Jugendliche spezialisierte Psychotherapieausbildung nachgewiesen hat. Approbation ist ab 1999 Pflicht und gesetzliche Grundlage für die Berufsausübung nach dem PsychThG.<sup>8</sup>

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten sind nur berechtigt, Patienten zu behandeln, die das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, während Psychologische Psychotherapeuten alle Patienten behandeln dürfen, also auch Kinder und Jugendliche.

### **Kooperationsform**

Nach wie vor sind mehr als 50 Prozent aller Praxen in Deutschland als Einzelpraxen organisiert.<sup>9</sup> Im Laufe der zurückliegenden Jahre hat die Bedeutung ärztlicher Kooperationen aber stetig zugenommen. Dieser Entwicklung und der Vielfalt ärztlicher Kooperationsformen trägt das Statistische Bundesamt dadurch Rechnung, dass es in der Kostenstrukturstatistik im medizinischen Bereich für das Berichtsjahr 2015 Angaben zu diesem Aspekt gesondert befragt hat. Dabei handelt es sich sowohl um Kooperationen, bei denen monetäre Mittel fließen, als auch um solche, bei denen keine monetären Mittel fließen (geistig-ideelle Kooperationen).

### **Medizinisches Versorgungszentrum**

Das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) wurde mit dem Gesetz zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenversicherung (GMG) zum 01.01.2004 als neue Teilnahmeform an der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung eingeführt und zwischenzeitlich zum 01.01.2012 mit dem GKV-VStG sowie zum 23.07.2015 mit dem GKV-VSG grundsätzlich reformiert.

Bei dem MVZ handelt es sich um eine ärztlich geleitete Einrichtung, in der Vertragsärzte und/oder angestellte Ärzte tätig werden können. Voraussetzung für das Tätigwerden von angestellten Ärzten ist, dass diese ebenfalls, wie die Vertragsärzte, über eine Arztregistereintragung verfügen (§ 95 Absatz 1 SGB V). Das frühere Kriterium ‚fachübergreifend‘ ist mit Inkrafttreten des GKV-Versorgungsstärkungsgesetzes (GKV-VSG) zum 23.07.2015 entfallen. Ab diesem Zeitpunkt sind auch ‚fachgleiche‘ MVZ zulässig, also beispielsweise reine Hausarzt-MVZ, spezialisierte facharztgleiche MVZ oder auch MVZ, in denen ausschließlich ärztliche und/oder nichtärztliche Psychotherapeuten tätig sind. Im letzteren Fall kann auch ein Psychologischer Psychotherapeut oder ein Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut ‚Ärztlicher Leiter‘ des MVZ sein, soweit kein psychotherapeutisch tätiger Arzt im MVZ beschäftigt ist.<sup>10</sup>

Die Ergebnisse der Medizinischen Versorgungszentren werden ausschließlich in den Tabellen 3 und 4 veröffentlicht, da die Zuordnung zu einem Fachgebiet bei dieser Organisationsform nicht möglich ist.

---

<sup>7</sup> Vgl. [https://www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/za/formen\\_zahnaerztlicher\\_berufsausuebung.pdf](https://www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/za/formen_zahnaerztlicher_berufsausuebung.pdf).

<sup>8</sup> Vgl. <https://www.bvvp.de/aktuelle-nachrichten/wissenswertes/kleines-lexikon-fuer-psychotherapeutische-laien.html>.

<sup>9</sup> Vgl. [www.kbv.de/html/14347.php](http://www.kbv.de/html/14347.php).

<sup>10</sup> Vgl. <https://www.kvb.de/fileadmin/kvb/dokumente/Praxis/Praxisfuehrung/Zulassung/KVB-Merkblatt-MVZ.pdf>.

### **Psychologischer Psychotherapeut**

Ein Psychologischer Psychotherapeut (PP) ist ein Diplom-Psychologe, der für seine Approbation als Psychotherapeut eine wissenschaftlich anerkannte Psychotherapieausbildung nachgewiesen hat. Diese Ausbildung ist im Psychotherapeutengesetz (PsychThG) und in der vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) herausgegebenen Ausbildungs- und Prüfungsverordnung geregelt. Approbation ist ab 1999 Pflicht und gesetzliche Grundlage für die Berufsausübung nach dem PsychThG, berechtigt aber noch nicht zur Behandlung im Rahmen der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV).<sup>11</sup>

### **Psychotherapeut**

Psychotherapeut ist die Kurzbezeichnung für Psychologischer Psychotherapeut (PP), Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut (KJP) und Ärztlicher Psychotherapeut (ÄP), wird allerdings gelegentlich nur für PP und KJP gebraucht. Es ist seit 1999 eine geschützte Berufsbezeichnung für diese drei Gruppen.<sup>12</sup>

Die Schreibweise ‚Praxen von psychologischen Psychotherapeuten‘ (pP) umfasst die Praxen von Psychologischen Psychotherapeuten (PP) und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (KJP), nicht jedoch die Praxen von ärztlichen Psychotherapeuten (ÄP).

### **Reinertrag**

In der breiten Öffentlichkeit wird der Reinertrag, der im Rahmen der Kostenstrukturstatistik im medizinischen Bereich berechnet wird, oft synonym mit dem Einkommen der Ärzte verwendet.

Der Reinertrag ist nicht mit dem Gewinn bzw. dem Einkommen der Ärzte gleichzusetzen, auch nicht, wenn er auf die Zahl der Praxisinhaber bezogen wird. Er stellt zwar das Ergebnis des Geschäftsjahres der Praxis dar, berücksichtigt aber u. a. nicht die Aufwendungen für Praxisübernahme und die Aufwendungen privater Natur für die Alters-, Invaliditäts-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung der Praxisinhaber und deren Familienangehörigen sowie die Beiträge zu Versorgungseinrichtungen der Praxisinhaber.

Im Rahmen der Kostenstrukturstatistik im medizinischen Bereich ist der Reinertrag eine rein rechnerische Größe, die man erhält, wenn man die Summe der Aufwendungen von der Summe der Einnahmen abzieht.

---

<sup>11</sup> Vgl. <https://www.bvvp.de/aktuelle-nachrichten/wissenswertes/kleines-lexikon-fuer-psychotherapeutische-laien.html>.

<sup>12</sup> Ebd.

## 2 Aktuelle Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik im medizinischen Bereich 2015 und ausgewählte Kernmerkmale im Zeitvergleich

Es handelt sich bei den dargestellten Werten um hochgerechnete Ergebnisse auf Basis von insgesamt 6 019 verwertbaren Fragebogen.

### 2.1 Arztpraxen

Die Einnahmen der Arztpraxen lagen im Jahr 2015 bei durchschnittlich 507 TEUR je Praxis. Dies gilt für Praxen, die als Einzelpraxis oder als fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaft geführt wurden. Mit 70,4 % entfiel 2015 der überwiegende Teil der Einnahmen der Arztpraxen auf Kassenabrechnungen. Aus Privatabrechnungen resultierten 26,3 % der Einnahmen und 3,3 % aus sonstigen selbstständigen ärztlichen Tätigkeiten.

Die Einnahmen je Arztpraxis sind zum einen von dem Fachgebiet abhängig (vgl. Tabelle 1). Zum anderen gibt es aber auch deutliche Unterschiede zwischen Praxen im Früheren Bundesgebiet (532 TEUR) und solchen in den Neuen Ländern und Berlin-Ost (398 TEUR).

Den Einnahmen standen Aufwendungen in einer durchschnittlichen Höhe von 249 TEUR je Arztpraxis gegenüber.

Aus der Differenz von Einnahmen und Aufwendungen ergibt sich der Reinertrag. Der durchschnittliche Reinertrag einer Arztpraxis lag 2015 bei 258 TEUR. Je Praxisinhaber liegt der Reinertrag bei 190 TEUR.

Tabelle 1: Einnahmen, Aufwendungen und Reinertrag je Praxis nach Fachgebieten im Zeitvergleich<sup>13</sup>

Arztpraxen <sup>14</sup> nach Fachgebieten	Einnahmen <sup>15</sup>				Aufwendungen <sup>15</sup>				Reinertrag			
	2003	2007	2011	2015	2003	2007	2011	2015	2003	2007	2011	2015
	TEUR <sup>16</sup>											
Praxen des Fachgebietes Allgemeinmedizin .....	269	296	342	405	135	145	162	178	134	151	181	227
Praxen des Fachgebietes Innere Medizin.....	440	489	578	583	248	261	313	301	192	228	266	282
Praxen des Fachgebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe .....	342	358	368	415	181	179	183	198	161	179	185	217
Praxen des Fachgebietes Kinder- und Jugend- medizin.....	287	324	370	427	141	161	180	199	146	164	191	228
Praxen des Fachgebietes Augenheilkunde .....	383	433	573	728	202	214	(276)	358	181	219	(297)	370
Praxen des Fachgebietes Hals-Nasen- Ohrenheilkunde .....	328	350	423	424	166	163	208	201	162	187	215	223
Praxen des Fachgebietes Orthopädie.....	512	572	612	669	281	296	319	358	231	276	293	311
Praxen der Fachgebiete Chirurgie, Mund- Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie.....	471	493	/	611	271	286	(533)	330	200	207	/	281
Praxen des Fachgebietes Haut- und Ge- schlechtskrankheiten .....	333	401	495	543	179	206	245	259	154	195	249	284
Praxen der Fachgebiete Radiologie, Nuklear- medizin, Strahlentherapie.....	1 693	2 106	/	2 343	1 142	1 367	1 942	1 493	551	739	/	850
Praxen der Fachgebiete Neurologie, Psychiat- rie und Psychotherapie, Kinder- und Ju- gendpsychiatrie und -psychotherapie, Psy- chosomatische Medizin und Psychotherapie ..	260	335	/	324	122	159	209	144	138	176	/	180
Praxen des Fachgebietes Urologie.....	387	460	/	564	199	225	262	262	188	235	/	302
Praxen sonstiger Fachgebiete <sup>17</sup> .....	-	-	-	(709)	-	-	-	/	-	-	-	(293)
<b>Arztpraxen insgesamt .....</b>	<b>354</b>	<b>399</b>	<b>483</b>	<b>507</b>	<b>190</b>	<b>206</b>	<b>249</b>	<b>249</b>	<b>164</b>	<b>193</b>	<b>234</b>	<b>258</b>

<sup>13</sup> Im Berichtsjahr 2015 wurden die Arztpraxen präziser als in den Erhebungen zuvor verschiedenen Organisations- und Kooperationsformen zugeordnet. Dies ermöglicht eine genaue Zuordnung der Angaben zu den Organisationsformen bzw. zu den Fachgebieten. Dieser besseren Zuordnung steht eine stark eingeschränkte Vergleichbarkeit der Ergebnisse des Erhebungsjahres 2015 mit denen der Vorerhebungen gegenüber.

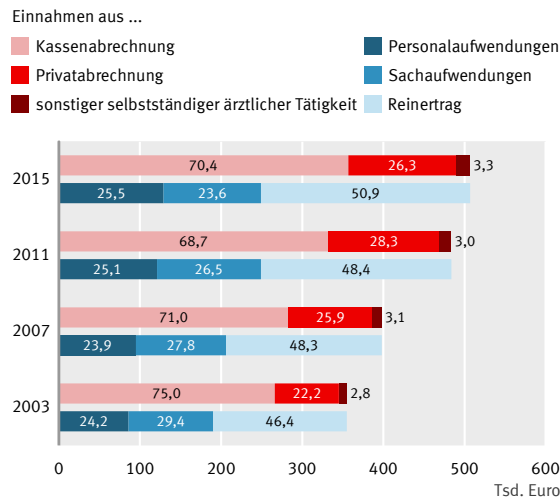
<sup>14</sup> Alle Organisationsformen, ohne fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaften und Medizinische Versorgungszentren.

<sup>15</sup> Abweichungen zwischen den einzelnen Berichtsjahren sind z. T. auch aus einer anderen Zusammensetzung der Einnahme- bzw. Aufwandspositionen bedingt.

<sup>16</sup> Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.

<sup>17</sup> Die sonstigen Fachgebiete umfassen die Anästhesiologie, Arbeitsmedizin, Humangenetik, Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie, Pathologie sowie Physikalische und Rehabilitative Medizin.

**Abb. 1 Einnahmen, Aufwendungen und Reinertrag bei Arztpraxen je Praxis im Zeitvergleich<sup>1</sup>**  
Anteil an den Einnahmen, in %



<sup>1</sup> Im Berichtsjahr 2015 wurden die Arztpraxen präziser als in den Erhebungen zuvor verschiedenen Organisations- und Kooperationsformen zugeordnet. Dies ermöglicht eine genaue Zuordnung der Angaben zu den Praxisformen bzw. zu den Fachgebieten. Dieser besseren Zuordnung steht eine stark eingeschränkte Vergleichbarkeit der Ergebnisse des Erhebungsjahres 2015 mit denen der Erhebungen in den Vorjahren gegenüber.

2017 - K - 001

Tabelle 2: Einnahmen, Aufwendungen und Reinertrag je Praxis im Zeitvergleich<sup>18</sup>

Kernmerkmale <sup>19</sup>	Arztpraxen <sup>20</sup>			
	2003	2007	2011	2015
	TEUR <sup>21</sup>			
Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit.....	354	399	483	507
davon				
aus Kassenabrechnung.....	266	283	332	357
aus Privatabrechnung.....	79	103	137	133
aus sonstiger selbstständiger ärztlicher Tätigkeit.....	10	12	15	17
Aufwendungen.....	190	206	249	249
davon				
Personalaufwendungen.....	86	95	121	129
Sachaufwendungen.....	104	111	128	120
Reinertrag				
je Praxis.....	164	193	234	258
je Praxisinhaber.....	126	142	166	190

## 2.2 Zahnarztpraxen

Die Einnahmen der Zahnarztpraxen beliefen sich im Jahr 2015 auf durchschnittlich 594 TEUR je Praxis. Mehr als die Hälfte der Einnahmen (51,3 %) resultierte aus der privat Zahnärztlichen Tätigkeit (nicht über KZV vereinnahmt) sowie aus sonstiger selbstständiger Zahnärztlicher Tätigkeit.

Die Aufwendungen betragen bei den Zahnarztpraxen im Jahr 2015 im Durchschnitt 380 TEUR.

<sup>18</sup> Im Berichtsjahr 2015 wurden die Arztpraxen präziser als in den Erhebungen zuvor verschiedenen Organisations- und Kooperationsformen zugeordnet. Dies ermöglicht eine genaue Zuordnung der Angaben zu den Organisationsformen bzw. zu den Fachgebieten. Dieser besseren Zuordnung steht eine stark eingeschränkte Vergleichbarkeit der Ergebnisse des Erhebungsjahres 2015 mit denen der Vorerhebungen gegenüber.

<sup>19</sup> Abweichungen zwischen den einzelnen Berichtsjahren sind z. T. auch aus einer anderen Zusammensetzung der Einnahme- bzw. Aufwandspositionen bedingt.

<sup>20</sup> Ohne fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaften und Medizinische Versorgungszentren.

<sup>21</sup> Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.

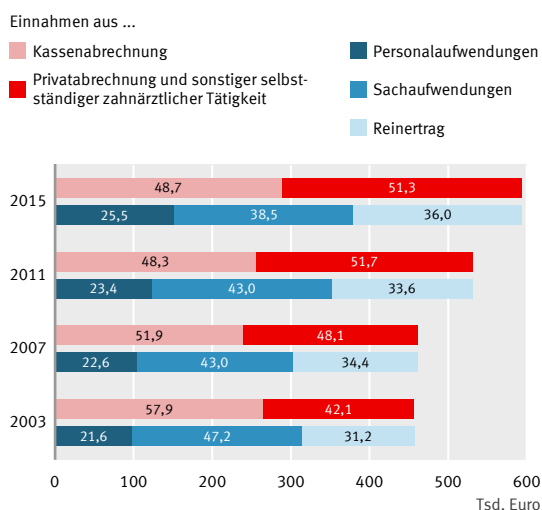


Aus den durchschnittlichen Einnahmen von 594 TEUR und den Praxisaufwendungen in Höhe von 380 TEUR lässt sich für das Jahr 2015 ein Reinertrag von 214 TEUR je Zahnarztpraxis errechnen. Je Praxisinhaber liegt der Reinertrag bei 175 TEUR.

Tabelle 3: Einnahmen, Aufwendungen und Reinertrag je Praxis im Zeitvergleich<sup>22</sup>

Kernmerkmale <sup>23</sup>	Zahnarztpraxen			
	2003	2007	2011	2015
	TEUR <sup>24</sup>			
Einnahmen aus selbstständiger zahnärztlicher Tätigkeit .....	457	462	531	594
davon				
aus Kassenabrechnung .....	265	240	256	289
aus Privatabrechnung und sonstiger selbstständiger zahnärztlicher Tätigkeit <sup>25</sup>	192	222	275	305
Aufwendungen .....	314	303	352	380
davon				
Personalaufwendungen .....	99	105	124	151
Sachaufwendungen .....	215	198	228	229
Reinertrag				
je Praxis .....	143	159	178	214
je Praxisinhaber .....	115	126	142	175

Abb. 2 Einnahmen, Aufwendungen und Reinertrag bei Zahnarztpraxen je Praxis im Zeitvergleich<sup>1</sup>  
Anteil an den Einnahmen, in %



<sup>1</sup> Im Berichtsjahr 2015 wurden die Zahnarztpraxen präziser als in den Erhebungen zuvor verschiedenen Organisations- und Kooperationsformen zugeordnet. Dies ermöglicht eine genaue Zuordnung der Angaben zu den Praxisformen. Dieser besseren Zuordnung steht eine eingeschränkte Vergleichbarkeit der Ergebnisse des Erhebungsjahres 2015 mit denen der Erhebungen in den Vorjahren gegenüber.

2017 - K - 002

<sup>22</sup> Im Berichtsjahr 2015 wurden die Zahnarztpraxen präziser als in den Erhebungen zuvor verschiedenen Organisations- und Kooperationsformen zugeordnet. Dies ermöglicht eine genaue Zuordnung der Angaben zu den Organisationsformen. Dieser besseren Zuordnung steht eine eingeschränkte Vergleichbarkeit der Ergebnisse des Erhebungsjahres 2015 mit denen der Vorerhebungen gegenüber.

<sup>23</sup> Abweichungen zwischen den einzelnen Berichtsjahren sind z. T. auch aus einer anderen Zusammensetzung der Einnahme- bzw. Aufwandspositionen bedingt.

<sup>24</sup> Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.

<sup>25</sup> Die Einnahmen aus sonstiger selbstständiger zahnärztlicher Tätigkeit wurden für das Berichtsjahr 2015 erstmals separat erfragt.

## 2.3 Praxen von psychologischen Psychotherapeuten

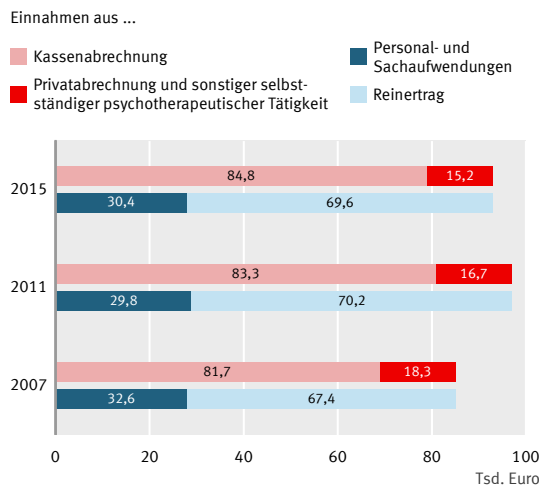
Die Einnahmen der Praxen von psychologischen Psychotherapeuten betragen im Jahr 2015 durchschnittlich 93 TEUR je Praxis. Der überwiegende Teil der Einnahmen (84,8 %) resultierte aus Kassenabrechnung.

Die Praxen von psychologischen Psychotherapeuten hatten insgesamt durchschnittliche Aufwendungen in Höhe von 27 TEUR je Praxis. Damit errechnet sich ein durchschnittlicher Reinertrag von 66 TEUR je Praxis. Je Praxisinhaber liegt der Reinertrag bei 63 TEUR.

Tabelle 4: Einnahmen, Aufwendungen und Reinertrag je Praxis im Zeitvergleich<sup>26</sup>

Kernmerkmale <sup>27</sup>	Praxen von psychologischen Psychotherapeuten		
	2007	2011	2015
	TEUR <sup>28</sup>		
Einnahmen aus selbstständiger psychotherapeutischer Tätigkeit	85	97	93
davon			
aus Kassenabrechnung.....	69	81	79
aus Privatabrechnung und sonstiger selbstständiger psychotherapeutischer Tätigkeit <sup>29</sup> .....	16	16	14
Aufwendungen .....	28	29	27
davon			
Personalaufwendungen .....	3	/	4
Sachaufwendungen .....	25	/	23
Reinertrag			
je Praxis.....	57	68	66
je Praxisinhaber.....	50	61	63

Abb. 3 Einnahmen, Aufwendungen und Reinertrag bei Praxen von psychologischen Psychotherapeuten je Praxis im Zeitvergleich<sup>1</sup>  
Anteil an den Einnahmen, in %



<sup>1</sup> Im Berichtsjahr 2015 wurden die Praxen von psychologischen Psychotherapeuten präziser als in den Erhebungen zuvor verschiedenen Organisations- und Kooperationsformen zugeordnet. Dies ermöglicht eine genaue Zuordnung der Angaben zu den Praxisformen. Dieser besseren Zuordnung steht eine eingeschränkte Vergleichbarkeit der Ergebnisse des Erhebungsjahres 2015 mit denen der Erhebungen in den Vorjahren gegenüber.

2017 - K - 003

<sup>26</sup> Im Berichtsjahr 2015 wurden die Praxen von psychologischen Psychotherapeuten präziser als in den Erhebungen zuvor verschiedenen Organisations- und Kooperationsformen zugeordnet. Dies ermöglicht eine genaue Zuordnung der Angaben zu den Organisationsformen. Dieser besseren Zuordnung steht eine eingeschränkte Vergleichbarkeit der Ergebnisse des Erhebungsjahres 2015 mit denen der Vorerhebungen gegenüber.

<sup>27</sup> Abweichungen zwischen den einzelnen Berichtsjahren sind z. T. auch aus einer anderen Zusammensetzung der Einnahme- bzw. Aufwandspositionen bedingt.

<sup>28</sup> Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.

<sup>29</sup> Die Einnahmen aus sonstiger selbstständiger psychotherapeutischer Tätigkeit wurden für das Berichtsjahr 2015 erstmals separat erfragt.

Was finde ich wo im Tabellenteil A1?

Merkmale	Tabelle		
	3.1-3.2	3.3-3.4	3.5-3.6
Anzahl von Praxen.....	X	X	X
Anzahl von Praxisinhabern.....	X	X	X
Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit je Praxis.....	X	X	X
Aufwendungen je Praxis.....	X	X	X
Reinertrag je Praxis.....	X	X	X
Reinertrag je Praxisinhaber.....	X	X	X
Deutschland.....	X		
Früheres Bundesgebiet.....		X	
Neue Länder und Berlin-Ost.....			X

### 3 Zusammenfassende Übersichten - Arztpraxen

#### 3.1 Arztpraxen nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen - Deutschland

Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxis- inhaber	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit je Praxis	Aufwendungen je Praxis	Reinertrag je Praxis	Reinertrag je Praxis- inhaber
	Anzahl		1 000 EUR			
<b>Arztpraxen insgesamt</b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>75 979</b>	<b>107 629</b>	<b>569</b>	<b>296</b>	<b>273</b>	<b>192</b>
davon						
12 500 - 250 000...	18 240	19 166	179	93	87	82
250 000 - 500 000...	33 182	39 910	366	169	197	163
500 000 - 1 000 000...	17 515	29 427	682	314	368	219
1 000 000 und mehr.....	7 042	19 126	2 252	1 379	874	322
<b>davon: Einzelpraxen</b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>53 676</b>	<b>53 676</b>	<b>375</b>	<b>184</b>	<b>191</b>	<b>191</b>
davon						
12 500 - 250 000...	17 442	17 442	178	92	86	86
250 000 - 500 000...	27 107	27 107	359	168	191	191
500 000 - 1 000 000...	7 807	7 807	649	307	341	341
1 000 000 und mehr.....	1 319	1 319	1 665	(986)	679	679
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>18 535</b>	<b>44 385</b>	<b>891</b>	<b>438</b>	<b>453</b>	<b>189</b>
davon						
12 500 - 500 000...	5 966	12 593	375	168	206	98
500 000 - 1 000 000...	8 413	18 934	707	306	400	178
1 000 000 und mehr.....	4 156	12 857	2 003	1 091	913	295
<b>Fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaften</b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>(2 701)</b>	<b>(7 589)</b>	<b>1 207</b>	<b>(657)</b>	<b>550</b>	<b>196</b>
davon						
12 500 - 500 000...	(792)	(1 754)	367	/	217	98
500 000 - 1 000 000...	(997)	(2 252)	712	/	400	177
1 000 000 und mehr.....	(913)	(3 582)	2 477	/	1 004	256
<b>Medizinische Versorgungszentren</b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>1 067</b>	<b>(1 980)</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>
davon						
12 500 - 1 000 000..	(413)	(613)	638	/	/	/
1 000 000 und mehr.....	(654)	(1 367)	(4 706)	/	/	/
<b>Arztpraxen ohne fachübergreifende BAG und MVZ <sup>1</sup></b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>72 211</b>	<b>98 061</b>	<b>507</b>	<b>249</b>	<b>258</b>	<b>190</b>
davon						
12 500 - 250 000...	18 063	18 764	179	92	86	83
250 000 - 500 000...	32 452	38 378	365	169	196	166
500 000 - 1 000 000...	16 221	26 742	679	307	372	226
1 000 000 und mehr.....	5 476	14 177	1 922	1 065	856	331

<sup>1</sup> Arztpraxen ohne fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaften und Medizinische Versorgungszentren.

### 3 Zusammenfassende Übersichten - Arztpraxen

#### 3.2 Arztpraxen (ohne fachübergreifende BAG und MVZ) nach Fachgebieten - Deutschland

Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxisinhaber	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit je Praxis	Aufwendungen je Praxis	Reinertrag je Praxis	Reinertrag je Praxisinhaber
	Anzahl		1 000 EUR			
<b>Arztpraxen ohne fachübergreifende BAG und MVZ <sup>1</sup></b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>72 211</b>	<b>98 061</b>	<b>507</b>	<b>249</b>	<b>258</b>	<b>190</b>
davon						
12 500 - 250 000...	18 063	18 764	179	92	86	83
250 000 - 500 000...	32 452	38 378	365	169	196	166
500 000 - 1 000 000...	16 221	26 742	679	307	372	226
1 000 000 und mehr.....	5 476	14 177	1 922	1 065	856	331
<b>davon: Praxen des Fachgebietes Allgemeinmedizin</b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>26 639</b>	<b>36 355</b>	<b>405</b>	<b>178</b>	<b>227</b>	<b>167</b>
davon						
Einzelpraxen.....	19 062	19 062	319	147	172	172
Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften.....	7 577	17 293	621	(254)	366	161
<b>Praxen des Fachgebietes Innere Medizin</b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>11 383</b>	<b>15 605</b>	<b>583</b>	<b>301</b>	<b>282</b>	<b>206</b>
davon						
Einzelpraxen.....	8 424	8 424	418	209	209	209
Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften.....	2 960	7 181	1 054	564	489	202
<b>Praxen des Fachgebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe</b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>7 054</b>	<b>8 809</b>	<b>415</b>	<b>198</b>	<b>217</b>	<b>173</b>
davon						
Einzelpraxen.....	5 632	5 632	344	166	179	179
Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften.....	(1 421)	(3 176)	694	(327)	368	164
<b>Praxen des Fachgebietes Kinder- und Jugendmedizin</b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>3 829</b>	<b>5 268</b>	<b>427</b>	<b>199</b>	<b>228</b>	<b>166</b>
davon						
Einzelpraxen.....	2 690	2 690	332	161	171	171
Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften.....	(1 139)	(2 579)	653	(291)	362	160
<b>Praxen des Fachgebietes Augenheilkunde</b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>3 392</b>	<b>4 914</b>	<b>728</b>	<b>358</b>	<b>370</b>	<b>256</b>
davon						
Einzelpraxen.....	2 499	2 499	477	229	249	249
Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften.....	(893)	(2 415)	1 430	(720)	710	(263)

<sup>1</sup> Arztpraxen ohne fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaften und Medizinische Versorgungszentren.

### 3 Zusammenfassende Übersichten - Arztpraxen

#### 3.2 Arztpraxen (ohne fachübergreifende BAG und MVZ) nach Fachgebieten - Deutschland (Fortsetzung)

Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxisinhaber	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit je Praxis	Aufwendungen je Praxis	Reinertrag je Praxis	Reinertrag je Praxisinhaber
	Anzahl		1 000 EUR			
<b>Praxen des Fachgebietes Hals-Nasen-Ohrenheilkunde</b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>2 745</b>	<b>3 346</b>	<b>424</b>	<b>201</b>	<b>223</b>	<b>183</b>
davon						
Einzelpraxen.....	2 274	2 274	350	170	180	180
Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften.....	(471)	(1 072)	781	(353)	428	188
<b>Praxen des Fachgebietes Orthopädie</b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>3 496</b>	<b>5 079</b>	<b>669</b>	<b>358</b>	<b>311</b>	<b>214</b>
davon						
Einzelpraxen.....	2 453	2 453	462	258	205	205
Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften.....	(1 042)	(2 626)	(1 157)	(595)	562	223
<b>Praxen der Fachgebiete Chirurgie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie</b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>3 157</b>	<b>4 248</b>	<b>611</b>	<b>330</b>	<b>281</b>	<b>209</b>
davon						
Einzelpraxen.....	2 426	2 426	476	263	213	213
Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften.....	(731)	(1 822)	1 059	(551)	508	204
<b>Praxen des Fachgebietes Haut- und Geschlechtskrankheiten</b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>2 523</b>	<b>3 188</b>	<b>543</b>	<b>259</b>	<b>284</b>	<b>225</b>
davon						
Einzelpraxen.....	1 962	1 962	441	213	227	227
Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften.....	(561)	(1 225)	902	(420)	482	221
<b>Praxen der Fachgebiete Radiologie, Nuklearmedizin, Strahlentherapie</b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>878</b>	<b>2 001</b>	<b>2 343</b>	<b>1 493</b>	<b>850</b>	<b>373</b>
davon						
Einzelpraxen.....	(398)	(398)	(1 480)	/	/	/
Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften.....	481	1 603	3 057	(1 957)	1 100	330
<b>Praxen des Fachgebietes Neurologie<sup>1</sup></b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>3 861</b>	<b>4 320</b>	<b>324</b>	<b>144</b>	<b>180</b>	<b>161</b>
davon						
Einzelpraxen.....	3 533	3 533	282	127	155	155
Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften.....	(328)	(787)	(772) K	/	444 K	(185)

1 "Praxen des Fachgebietes Neurologie" umfassen die Praxen der Fachgebiete Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie.

K Der relative Standardfehler liegt bei diesem Wert über 15 %. Der Wert hätte gemäß der Veröffentlichungsrichtlinien des Statistischen Bundesamtes nicht ausgewiesen werden dürfen, sondern stattdessen durch einen Schrägstrich gekennzeichnet werden müssen. In der Erstfassung der Veröffentlichung vom 15.08.2017 ist dies jedoch irrtümlich unterblieben. Wir haben uns entschieden, diesen Wert auch weiterhin zu veröffentlichen. Bitte beachten Sie aber, dass dieser Wert aufgrund seines hohen relativen Standardfehlers im Sinne der amtlichen Statistik als „nicht sicher genug“ gilt.

### 3 Zusammenfassende Übersichten - Arztpraxen

#### 3.2 Arztpraxen (ohne fachübergreifende BAG und MVZ) nach Fachgebieten - Deutschland (Fortsetzung)

Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxis- inhaber	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit je Praxis	Aufwendungen je Praxis	Reinertrag je Praxis	Reinertrag je Praxis- inhaber
	Anzahl		1 000 EUR			
<b>Praxen des Fachgebietes Urologie</b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>1 832</b>	<b>2 640</b>	<b>564</b>	<b>262</b>	<b>302</b>	<b>210</b>
davon						
Einzelpraxen.....	1 269	1 269	436	210	227	227
Fachgleiche Berufs- ausübungsgemein- schaften.....	(563)	(1 371)	852	(381)	471	194
<b>Praxen sonstiger Fachgebiete <sup>1</sup></b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>1 422</b>	<b>2 290</b>	<b>(709)</b>	<b>/</b>	<b>(293)</b>	<b>182</b>
davon						
Einzelpraxen.....	(1 055)	(1 055)	(367)	/	178	178
Fachgleiche Berufs- ausübungsgemein- schaften.....	(367)	(1 235)	/	/	(625)	(186)

<sup>1</sup> Praxen der Fachgebiete Anästhesiologie, Arbeitsmedizin, Humangenetik, Mikrobiologie, Virologie und Infektions-  
epidemiologie, Pathologie, Physikalische und Rehabilitative Medizin.

### 3 Zusammenfassende Übersichten - Arztpraxen

#### 3.3 Arztpraxen nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen - Früheres Bundesgebiet

Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxis- inhaber	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit je Praxis	Aufwendungen je Praxis	Reinertrag je Praxis	Reinertrag je Praxis- inhaber
	Anzahl		1 000 EUR			
<b>Arztpraxen insgesamt</b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>61 905</b>	<b>90 812</b>	<b>590</b>	<b>308</b>	<b>282</b>	<b>192</b>
davon						
12 500 - 250 000...	13 924	14 791	176	93	83	78
250 000 - 500 000...	26 065	32 108	369	176	193	157
500 000 - 1 000 000...	15 550	26 418	690	319	371	219
1 000 000 und mehr.....	6 366	17 496	2 158	1 293	864	315
<b>davon: Einzelpraxen</b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>41 949</b>	<b>41 949</b>	<b>388</b>	<b>195</b>	<b>193</b>	<b>193</b>
davon						
12 500 - 250 000...	13 178	13 178	175	92	83	83
250 000 - 500 000...	20 668	20 668	362	175	186	186
500 000 - 1 000 000...	6 912	6 912	653	310	343	343
1 000 000 und mehr.....	(1 191)	(1 191)	1 665	(995)	671	671
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>16 702</b>	<b>40 395</b>	<b>895</b>	<b>441</b>	<b>454</b>	<b>188</b>
davon						
12 500 - 500 000...	(5 438)	(11 524)	377	(171)	206	97
500 000 - 1 000 000...	7 467	17 004	720	316	404	177
1 000 000 und mehr.....	3 797	11 867	1 981	1 072	909	291
<b>Fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaften</b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>(2 388)</b>	<b>(6 854)</b>	<b>1 233</b>	<b>(669)</b>	<b>564</b>	<b>197</b>
davon						
12 500 - 500 000...	(589)	(1 349)	360	/	205	89
500 000 - 1 000 000...	(945)	(2 149)	712	/	400	176
1 000 000 und mehr.....	(855)	(3 356)	2 411	/	994	253
<b>Medizinische Versorgungszentren</b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>866</b>	<b>(1 615)</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>
davon						
12 500 - 1 000 000..	(342)	(533)	598	/	/	/
1 000 000 und mehr.....	(524)	(1 082)	/	/	/	/
<b>Arztpraxen ohne fachübergreifende BAG und MVZ <sup>1</sup></b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>58 651</b>	<b>82 343</b>	<b>532</b>	<b>265</b>	<b>268</b>	<b>191</b>
davon						
12 500 - 250 000...	13 754	14 403	175	92	83	79
250 000 - 500 000...	25 530	30 967	369	176	193	159
500 000 - 1 000 000...	14 379	23 915	688	313	375	225
1 000 000 und mehr.....	4 988	13 058	1 906	1 054	852	326

<sup>1</sup> Arztpraxen ohne fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaften und Medizinische Versorgungszentren.



### 3 Zusammenfassende Übersichten - Arztpraxen

#### 3.4 Arztpraxen (ohne fachübergreifende BAG und MVZ) nach Fachgebieten - Früheres Bundesgebiet

Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxisinhaber	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit je Praxis	Aufwendungen je Praxis	Reinertrag je Praxis	Reinertrag je Praxisinhaber
	Anzahl		1 000 EUR			
<b>Arztpraxen ohne fachübergreifende BAG und MVZ <sup>1</sup></b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>58 651</b>	<b>82 343</b>	<b>532</b>	<b>265</b>	<b>268</b>	<b>191</b>
davon						
12 500 - 250 000...	13 754	14 403	175	92	83	79
250 000 - 500 000...	25 530	30 967	369	176	193	159
500 000 - 1 000 000...	14 379	23 915	688	313	375	225
1 000 000 und mehr.....	4 988	13 058	1 906	1 054	852	326
<b>davon: Praxen des Fachgebietes Allgemeinmedizin</b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>21 416</b>	<b>30 532</b>	<b>421</b>	<b>188</b>	<b>233</b>	<b>163</b>
davon						
Einzelpraxen.....	14 430	14 430	321	153	168	168
Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften.....	(6 986)	(16 101)	628	(261)	367	159
<b>Praxen des Fachgebietes Innere Medizin</b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>8 999</b>	<b>12 796</b>	<b>609</b>	<b>318</b>	<b>291</b>	<b>205</b>
davon						
Einzelpraxen.....	6 373	6 373	431	(221)	209	209
Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften.....	2 626	6 424	1 041	552	489	200
<b>Praxen des Fachgebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe</b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>5 766</b>	<b>7 408</b>	<b>440</b>	<b>210</b>	<b>230</b>	<b>179</b>
davon						
Einzelpraxen.....	4 444	4 444	362	174	188	188
Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften.....	(1 321)	(2 964)	700	(330)	370	165
<b>Praxen des Fachgebietes Kinder- und Jugendmedizin</b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>3 215</b>	<b>4 574</b>	<b>446</b>	<b>207</b>	<b>239</b>	<b>168</b>
davon						
Einzelpraxen.....	2 132	2 132	347	168	179	179
Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften.....	(1 083)	(2 442)	641	(284)	357	158
<b>Praxen des Fachgebietes Augenheilkunde</b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>2 705</b>	<b>4 062</b>	<b>783</b>	<b>390</b>	<b>393</b>	<b>261</b>
davon						
Einzelpraxen.....	1 963	1 963	506	243	262	262
Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften.....	(742)	(2 100)	(1 517)	(780)	(738)	(261)

<sup>1</sup> Arztpraxen ohne fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaften und Medizinische Versorgungszentren.

### 3 Zusammenfassende Übersichten - Arztpraxen

#### 3.4 Arztpraxen (ohne fachübergreifende BAG und MVZ) nach Fachgebieten - Früheres Bundesgebiet (Fortsetzung)

Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxisinhaber	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit je Praxis	Aufwendungen je Praxis	Reinertrag je Praxis	Reinertrag je Praxisinhaber
	Anzahl		1 000 EUR			
<b>Praxen des Fachgebietes Hals-Nasen-Ohrenheilkunde</b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>2 240</b>	<b>2 792</b>	<b>457</b>	<b>219</b>	<b>238</b>	<b>191</b>
davon						
Einzelpraxen.....	1 809	1 809	373	183	190	190
Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften.....	(431)	(983)	810	(368)	442	194
<b>Praxen des Fachgebietes Orthopädie</b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>2 988</b>	<b>4 423</b>	<b>711</b>	<b>383</b>	<b>327</b>	<b>221</b>
davon						
Einzelpraxen.....	2 068	2 068	487	273	213	213
Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften.....	(920)	(2 354)	(1 214)	/	(583)	228
<b>Praxen der Fachgebiete Chirurgie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie</b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>2 684</b>	<b>3 579</b>	<b>628</b>	<b>341</b>	<b>287</b>	<b>215</b>
davon						
Einzelpraxen.....	2 109	2 109	492	273	219	219
Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften.....	(575)	(1 470)	1 127	(591)	535	210
<b>Praxen des Fachgebietes Haut- und Geschlechtskrankheiten</b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>2 090</b>	<b>2 699</b>	<b>589</b>	<b>283</b>	<b>306</b>	<b>237</b>
davon						
Einzelpraxen.....	1 581	1 581	476	234	243	243
Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften.....	(509)	(1 118)	940	(437)	503	229
<b>Praxen der Fachgebiete Radiologie, Nuklearmedizin, Strahlentherapie</b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>705</b>	<b>1 654</b>	<b>2 498</b>	<b>1 609</b>	<b>889</b>	<b>379</b>
davon						
Einzelpraxen.....	(331)	(331)	(1 516) K	/	(552) K	(552) K
Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften.....	374	1 323	3 367	(2 180)	1 188	336
<b>Praxen des Fachgebietes Neurologie<sup>1</sup></b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>3 278</b>	<b>3 708</b>	<b>327</b>	<b>149</b>	<b>178</b>	<b>157</b>
davon						
Einzelpraxen.....	2 980	2 980	282	131	151	151
Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften.....	(298)	(728)	(780) K	/	445 K	(182)

1 "Praxen des Fachgebietes Neurologie" umfassen die Praxen der Fachgebiete Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie.

K Der relative Standardfehler liegt bei diesem Wert über 15 %. Der Wert hätte gemäß der Veröffentlichungsrichtlinien des Statistischen Bundesamtes nicht ausgewiesen werden dürfen, sondern stattdessen durch einen Schrägstrich gekennzeichnet werden müssen. In der Erstfassung der Veröffentlichung vom 15.08.2017 ist dies jedoch irrtümlich unterblieben. Wir haben uns entschieden, diesen Wert auch weiterhin zu veröffentlichen. Bitte beachten Sie aber, dass dieser Wert aufgrund seines hohen relativen Standardfehlers im Sinne der amtlichen Statistik als „nicht sicher genug“ gilt.

### 3 Zusammenfassende Übersichten - Arztpraxen

#### 3.4 Arztpraxen (ohne fachübergreifende BAG und MVZ) nach Fachgebieten - Früheres Bundesgebiet (Fortsetzung)

Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxis- inhaber	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit je Praxis	Aufwendungen je Praxis	Reinertrag je Praxis	Reinertrag je Praxis- inhaber
	Anzahl		1 000 EUR			
<b>Praxen des Fachgebietes Urologie</b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>1 444</b>	<b>2 185</b>	<b>620</b>	<b>291</b>	<b>329</b>	<b>218</b>
davon						
Einzelpraxen.....	937	937	481	234	247	247
Fachgleiche Berufs- ausübungsgemein- schaften.....	(507)	(1 248)	878	(397)	481	195
<b>Praxen sonstiger Fachgebiete <sup>1</sup></b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>1 122</b>	<b>(1 932)</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>(302)</b>	<b>175</b>
davon						
Einzelpraxen.....	(792)	(792)	/	/	166	166
Fachgleiche Berufs- ausübungsgemein- schaften.....	(329)	(1 140)	/	/	(631)	(182)

<sup>1</sup> Praxen der Fachgebiete Anästhesiologie, Arbeitsmedizin, Humangenetik, Mikrobiologie, Virologie und Infektions-  
epidemiologie, Pathologie, Physikalische und Rehabilitative Medizin.

### 3 Zusammenfassende Übersichten - Arztpraxen

#### 3.5 Arztpraxen nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen - Neue Länder und Berlin-Ost

Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxis- inhaber	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit je Praxis	Aufwendungen je Praxis	Reinertrag je Praxis	Reinertrag je Praxis- inhaber
	Anzahl		1 000 EUR			
<b>Arztpraxen insgesamt</b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>14 074</b>	<b>16 817</b>	<b>474</b>	<b>245</b>	<b>230</b>	<b>192</b>
davon						
12 500 - 250 000...	4 316	4 375	190	93	97	96
250 000 - 500 000...	7 117	7 802	353	145	208	190
500 000 - 1 000 000...	(1 965)	(3 009)	620	(276)	344	225
1 000 000 und mehr.....	676	(1 631)	3 143	(2 182)	961	398
<b>davon: Einzelpraxen</b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>11 727</b>	<b>11 727</b>	<b>327</b>	<b>145</b>	<b>182</b>	<b>182</b>
davon						
12 500 - 250 000...	4 264	4 264	190	92	97	97
250 000 - 500 000...	6 439	6 439	351	145	206	206
500 000 - 1 000 000...	(896)	(896)	616	/	328	328
1 000 000 und mehr.....	(129)	(129)	1 663	/	759	759
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>(1 833)</b>	<b>(3 990)</b>	<b>851</b>	<b>(413)</b>	<b>438</b>	<b>201</b>
davon						
12 500 - 500 000...	(527)	(1 069)	355	/	209	103
500 000 - 1 000 000...	(946)	(1 931)	603	/	371	182
1 000 000 und mehr.....	(359)	(990)	2 236	(1 287)	950	344
<b>Fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaften</b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>(312)</b>	<b>(735)</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>(189)</b>
<b>Medizinische Versorgungszentren</b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>(202)</b>	<b>(364)</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>
<b>Arztpraxen ohne fachübergreifende BAG und MVZ <sup>1</sup></b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>13 560</b>	<b>15 718</b>	<b>398</b>	<b>181</b>	<b>217</b>	<b>187</b>
davon						
12 500 - 250 000...	4 309	4 361	190	93	97	96
250 000 - 500 000...	6 921	7 411	352	145	207	193
500 000 - 1 000 000...	(1 842)	(2 826)	609	(259)	350	228
1 000 000 und mehr.....	(488)	(1 119)	2 085	(1 186)	899	392

<sup>1</sup> Arztpraxen ohne fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaften und Medizinische Versorgungszentren.

### 3 Zusammenfassende Übersichten - Arztpraxen

#### 3.6 Arztpraxen (ohne fachübergreifende BAG und MVZ) nach Fachgebieten - Neue Länder und Berlin-Ost

Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxis- inhaber	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit je Praxis	Aufwendungen je Praxis	Reinertrag je Praxis	Reinertrag je Praxis- inhaber
	Anzahl		1 000 EUR			
<b>Arztpraxen ohne fachübergreifende BAG und MVZ <sup>1</sup></b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>13 560</b>	<b>15 718</b>	<b>398</b>	<b>181</b>	<b>217</b>	<b>187</b>
davon						
12 500 - 250 000...	4 309	4 361	190	93	97	96
250 000 - 500 000...	6 921	7 411	352	145	207	193
500 000 - 1 000 000...	(1 842)	(2 826)	609	(259)	350	228
1 000 000 und mehr.....	(488)	(1 119)	2 085	(1 186)	899	392
<b>davon: Praxen des Fachgebietes Allgemeinmedizin</b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>5 223</b>	<b>5 823</b>	<b>339</b>	<b>133</b>	<b>206</b>	<b>185</b>
davon						
Einzelpraxen.....	4 632	4 632	314	128	186	186
Fachgleiche Berufs- ausübungsgemein- schaften.....	(591)	(1 191)	536	/	(362)	(180)
<b>Praxen des Fachgebietes Innere Medizin</b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>2 385</b>	<b>2 808</b>	<b>487</b>	<b>239</b>	<b>248</b>	<b>211</b>
davon						
Einzelpraxen.....	2 051	2 051	379	171	208	208
Fachgleiche Berufs- ausübungsgemein- schaften.....	(334)	(757)	/	(660)	(494)	(217)
<b>Praxen des Fachgebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe</b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>1 288</b>	<b>1 401</b>	<b>305</b>	<b>147</b>	<b>(158)</b>	<b>(145)</b>
davon						
Einzelpraxen.....	1 188	1 188	278	135	(143)	(143)
Fachgleiche Berufs- ausübungsgemein- schaften.....	(100)	(213)	/	/	/	(155)
<b>Praxen des Fachgebietes Kinder- und Jugendmedizin</b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>614</b>	<b>(695)</b>	<b>(329)</b>	<b>/</b>	<b>(170)</b>	<b>150</b>
davon						
Einzelpraxen.....	(558)	(558)	273	(132)	141	141
Fachgleiche Berufs- ausübungsgemein- schaften.....	(56)	(136)	/	/	/	/
<b>Praxen des Fachgebietes Augenheilkunde</b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>687</b>	<b>852</b>	<b>512</b>	<b>231</b>	<b>282</b>	<b>227</b>
davon						
Einzelpraxen.....	536	536	375	(176)	199	199
Fachgleiche Berufs- ausübungsgemein- schaften.....	(151)	(315)	/	/	/	/

<sup>1</sup> Arztpraxen ohne fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaften und Medizinische Versorgungszentren.

### 3 Zusammenfassende Übersichten - Arztpraxen

#### 3.6 Arztpraxen (ohne fachübergreifende BAG und MVZ) nach Fachgebieten - Neue Länder und Berlin-Ost (Fortsetzung)

Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxisinhaber	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit je Praxis	Aufwendungen je Praxis	Reinertrag je Praxis	Reinertrag je Praxisinhaber
	Anzahl		1 000 EUR			
<b>Praxen des Fachgebietes Hals-Nasen-Ohrenheilkunde</b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>505</b>	<b>554</b>	<b>276</b>	<b>122</b>	<b>154</b>	<b>140</b>
davon						
Einzelpraxen.....	465	465	259	116	143	143
Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften.....	(40)	(89)	/	/	/	/
<b>Praxen des Fachgebietes Orthopädie</b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>507</b>	<b>657</b>	<b>427</b>	<b>210</b>	<b>(216)</b>	<b>(167)</b>
davon						
Einzelpraxen.....	385	385	(331)	(173)	/	/
Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften.....	(122)	(272)	(727)	/	(401)	180
<b>Praxen der Fachgebiete Chirurgie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie</b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>473</b>	<b>669</b>	<b>516</b>	<b>(265)</b>	<b>251</b>	<b>177</b>
davon						
Einzelpraxen.....	(317)	(317)	373	/	175	175
Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften.....	(156)	(352)	807	/	405	(179)
<b>Praxen des Fachgebietes Haut- und Geschlechtskrankheiten</b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>434</b>	<b>488</b>	<b>321</b>	<b>143</b>	<b>178</b>	<b>158</b>
davon						
Einzelpraxen.....	382	382	293	(128)	(165)	(165)
Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften.....	(52)	(107)	527	/	272	132
<b>Praxen der Fachgebiete Radiologie, Nuklearmedizin, Strahlentherapie</b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>173</b>	<b>347</b>	<b>1 715</b>	<b>1 024</b>	<b>691</b>	<b>345</b>
davon						
Einzelpraxen.....	(66)	(66)	/	/	/	/
Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften.....	(107)	(280)	1 971	(1 177)	794	303
<b>Praxen des Fachgebietes Neurologie<sup>1</sup></b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>583</b>	<b>612</b>	<b>303</b>	<b>114</b>	<b>189</b>	<b>180</b>
davon						
Einzelpraxen.....	553	553	282	106	176	176
Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften.....	(30)	(59)	700 K	/	434	217

1 "Praxen des Fachgebietes Neurologie" umfassen die Praxen der Fachgebiete Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie.

K Der relative Standardfehler liegt bei diesem Wert über 15 %. Der Wert hätte gemäß der Veröffentlichungsrichtlinien des Statistischen Bundesamtes nicht ausgewiesen werden dürfen, sondern stattdessen durch einen Schrägstrich gekennzeichnet werden müssen. In der Erstfassung der Veröffentlichung vom 15.08.2017 ist dies jedoch irrtümlich unterblieben. Wir haben uns entschieden, diesen Wert auch weiterhin zu veröffentlichen. Bitte beachten Sie aber, dass dieser Wert aufgrund seines hohen relativen Standardfehlers im Sinne der amtlichen Statistik als „nicht sicher genug“ gilt.

### 3 Zusammenfassende Übersichten - Arztpraxen

#### 3.6 Arztpraxen (ohne fachübergreifende BAG und MVZ) nach Fachgebieten - Neue Länder und Berlin-Ost (Fortsetzung)

Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxis- inhaber	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit je Praxis	Aufwendungen je Praxis	Reinertrag je Praxis	Reinertrag je Praxis- inhaber
	Anzahl		1 000 EUR			
	<b>Praxen des Fachgebietes Urologie</b>					
<b>Insgesamt.....</b>	<b>388</b>	<b>455</b>	<b>355</b>	<b>155</b>	<b>201</b>	<b>171</b>
davon						
Einzelpraxen.....	332	332	310	140	170	170
Fachgleiche Berufs- ausübungsgemein- schaften.....	(56)	(123)	(624)	/	(386)	(176)
	<b>Praxen sonstiger Fachgebiete <sup>1</sup></b>					
<b>Insgesamt.....</b>	<b>301</b>	<b>(357)</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>

<sup>1</sup> Praxen der Fachgebiete Anästhesiologie, Arbeitsmedizin, Humangenetik, Mikrobiologie, Virologie und Infektions-epidemiologie, Pathologie, Physikalische und Rehabilitative Medizin.

Was finde ich wo im Tabellenteil A2 und A3?

Merkmale	Tabelle		
	4.1-20.1	4.2-20.2	4.3-20.3
Anzahl von Praxen.....	X		
Anzahl von Praxisinhabern.....	X		
Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit je Praxis.....	X	X	
Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit je Praxisinhaber.....	X		
Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit.....	X		
Einnahmen aus Kassenabrechnung.....	X		
Einnahmen aus Privatabrechnung.....	X		
Einnahmen aus sonstiger selbstständiger ärztlicher Tätigkeit.....	X		
Personalaufwendungen insgesamt.....		X	
darunter:			
Bruttoentgelte.....		X	X
gesetzliche Sozialaufwendungen.....		X	X
Sozialaufwendungen insgesamt.....			X
Anteil der Sozialaufwendungen an den Bruttoentgelten.....			X
Aufwendungen für Material, Laborarbeiten und Nutzung fremder Infrastruktur insgesamt.....		X	
davon:			
Aufwendungen für Material in eigener Praxis und eigenem Labor und eigenem Operationszentrum.....		X	
Aufwendungen für fremde Laborarbeiten.....		X	
Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur.....		X	
Aufwendungen für Mieten/Leasing insgesamt.....		X	
davon:			
Aufwendungen für gemietete Praxisräume.....		X	
Mietwert für Praxisräume und Garagen im eigenen Haus.....		X	
Aufwendungen für Miete/Leasing.....		X	
Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser.....		X	
Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren.....		X	
Aufwendungen für praxisbedingte Kraftfahrzeughaltung.....		X	
Absetzbare Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung.....		X	
Absetzbare geringwertige Wirtschaftsgüter.....		X	
Fremdkapitalzinsen.....		X	
Sonstige betriebliche Aufwendungen.....		X	
Aufwendungen insgesamt.....		X	
Reinertrag.....		X	
Reinertrag je Praxis.....		X	
Reinertrag je Praxisinhaber.....		X	
Tätige Personen am 30. September 2015 insgesamt.....			X
davon:			
Praxisinhaber.....			X
unbezahlt mithelfende Familienangehörige.....			X
abhängig Beschäftigte insgesamt.....			X
davon:			
angestellte Ärzte.....			X
Technische Assistenten, Krankenschwestern, Medizinische Fachangestellte und dgl.....			X
Auszubildende.....			X
sonstige Beschäftigte.....			X
und zwar:			
weiblich.....			X
in Teilzeit.....			X



#### 4 Arztpraxen nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

##### 4.1 Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen

Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxis- inhaber	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit entfielen auf		
			je Praxis	je Praxis- inhaber	Einnahmen aus Kassen- abrechnung	Einnahmen aus Privat- abrechnung	Einnahmen aus sonstiger selbststän- diger ärztlicher Tätigkeit <sup>1</sup>
<b>Arztpraxen insgesamt</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>75 979</b>	<b>107 629</b>	<b>569</b>	<b>402</b>	<b>69,8</b>	<b>26,6</b>	<b>3,6</b>
davon							
12 500 - 250 000...	18 240	19 166	179	171	76,2	20,6	(3,2)
250 000 - 500 000...	33 182	39 910	366	304	75,2	22,0	2,7
500 000 - 1 000 000...	17 515	29 427	682	406	73,2	24,2	2,6
1 000 000 und mehr.....	7 042	19 126	2 252	829	61,7	33,1	/
<b>davon: Einzelpraxen</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>53 676</b>	<b>53 676</b>	<b>375</b>	<b>375</b>	<b>69,3</b>	<b>27,8</b>	<b>2,9</b>
davon							
12 500 - 250 000...	17 442	17 442	178	178	76,0	20,7	/
250 000 - 500 000...	27 107	27 107	359	359	74,3	22,8	2,9
500 000 - 1 000 000...	7 807	7 807	649	649	65,7	31,7	(2,6)
1 000 000 und mehr.....	1 319	1 319	1 665	1 665	46,0	50,7	/
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>18 535</b>	<b>44 385</b>	<b>891</b>	<b>372</b>	<b>71,8</b>	<b>24,4</b>	<b>(3,8)</b>
davon							
12 500 - 500 000...	5 966	12 593	375	178	79,2	18,9	/
500 000 - 1 000 000...	8 413	18 934	707	314	79,0	18,5	/
1 000 000 und mehr.....	4 156	12 857	2 003	648	64,6	30,2	(5,2)
<b>Fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaften</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>(2 701)</b>	<b>(7 589)</b>	<b>1 207</b>	<b>430</b>	<b>69,3</b>	<b>26,3</b>	<b>/</b>
davon							
12 500 - 500 000...	(792)	(1 754)	367	166	75,9	/	/
500 000 - 1 000 000...	(997)	(2 252)	712	315	77,3	/	/
1 000 000 und mehr.....	(913)	(3 582)	2 477	631	66,0	28,9	/
<b>Medizinische Versorgungszentren</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>1 067</b>	<b>(1 980)</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>62,9</b>	<b>(30,5)</b>	<b>/</b>
davon							
12 500 - 1 000 000..	(413)	(613)	638	/	77,5	/	/
1 000 000 und mehr.....	(654)	(1 367)	(4 706)	/	61,7	(31,6)	/

<sup>1</sup> Einnahmen aus sonstiger selbstständiger ärztlicher Tätigkeit umfassen die Einnahmen aus betriebsärztlicher Tätigkeit, nebenamtlicher Krankenhaustätigkeit, durchgangsärztlicher Tätigkeit, selbstständiger Vertretung, Gutachtertätigkeit u. Ä. sowie die Einnahmen als Eigentümer eines ambulanten OP-Zentrums sowie aus der Überlassung von Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) für die (fremde) Leistungserbringung durch Dritte im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.

#### 4 Arztpraxen nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

##### 4.1 Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen (Fortsetzung)

Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxis- inhaber	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit entfielen auf		
			je Praxis	je Praxis- inhaber	Einnahmen aus Kassen- abrechnung	Einnahmen aus Privat- abrechnung	Einnahmen aus sonstiger selbststän- diger ärztlicher Tätigkeit <sup>1</sup>

##### Arztpraxen ohne fachübergreifende BAG und MVZ <sup>2</sup>

<b>Insgesamt.....</b>	<b>72 211</b>	<b>98 061</b>	<b>507</b>	<b>373</b>	<b>70,4</b>	<b>26,3</b>	<b>3,3</b>
davon							
12 500 - 250 000...	18 063	18 764	179	172	76,1	20,7	(3,2)
250 000 - 500 000...	32 452	38 378	365	309	75,2	22,1	2,7
500 000 - 1 000 000...	16 221	26 742	679	412	72,9	24,6	2,5
1 000 000 und mehr.....	5 476	14 177	1 922	742	60,7	34,5	(4,8)

1 Einnahmen aus sonstiger selbstständiger ärztlicher Tätigkeit umfassen die Einnahmen aus betriebsärztlicher Tätigkeit, nebenamtlicher Krankenhaustätigkeit, durchgangsärztlicher Tätigkeit, selbstständiger Vertretung, Gutachtertätigkeit u. Ä. sowie die Einnahmen als Eigentümer eines ambulanten OP-Zentrums sowie aus der Überlassung von Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) für die (fremde) Leistungserbringung durch Dritte im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.

2 Arztpraxen ohne fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaften und Medizinische Versorgungszentren.

#### 4 Arztpraxen nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

##### 4.2 Aufwendungen und Reinertrag

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Einnahmen je Praxis	Personalaufwendungen <sup>1</sup>		
			insgesamt	darunter	
				Bruttoentgelte	gesetzliche Sozialaufwendungen
		1 000 EUR			% der
<b>Arztpraxen insgesamt</b>					
1	<b>Insgesamt.....</b>	<b>569</b>	<b>27,5</b>	<b>22,0</b>	<b>4,6</b>
	davon				
2	12 500 - 250 000...	179	24,9	19,5	4,5
3	250 000 - 500 000...	366	24,4	19,3	4,3
4	500 000 - 1 000 000...	682	26,2	20,9	4,5
5	1 000 000 und mehr.....	2 252	31,5	25,4	4,9
<b>davon: Einzelpraxen</b>					
6	<b>Insgesamt.....</b>	<b>375</b>	<b>24,7</b>	<b>19,5</b>	<b>4,3</b>
	davon				
7	12 500 - 250 000...	178	24,6	19,3	4,5
8	250 000 - 500 000...	359	24,3	19,1	4,3
9	500 000 - 1 000 000...	649	25,3	20,1	4,3
10	1 000 000 und mehr.....	1 665	25,4	20,1	4,0
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>					
11	<b>Insgesamt.....</b>	<b>891</b>	<b>26,4</b>	<b>21,0</b>	<b>4,5</b>
	davon				
12	12 500 - 500 000...	375	25,3	20,2	4,5
13	500 000 - 1 000 000...	707	26,0	20,6	4,4
14	1 000 000 und mehr.....	2 003	27,1	21,5	4,5
<b>Fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaften</b>					
15	<b>Insgesamt.....</b>	<b>1 207</b>	<b>29,6</b>	<b>23,8</b>	<b>4,8</b>
	davon				
16	12 500 - 500 000...	367	22,7	18,0	4,0
17	500 000 - 1 000 000...	712	24,3	19,4	4,3
18	1 000 000 und mehr.....	2 477	32,2	26,0	5,1
<b>Medizinische Versorgungszentren</b>					
19	<b>Insgesamt.....</b>	<b>/</b>	<b>48,0</b>	<b>40,0</b>	<b>6,7</b>
	davon				
20	12 500 - 1 000 000..	638	55,8	46,0	(8,2)
21	1 000 000 und mehr.....	(4 706)	47,3	39,5	6,6

<sup>1</sup> Personalaufwendungen umfassen die Bruttoentgelte, die gesetzlichen und übrigen Sozialaufwendungen **des Arbeitgebers** sowie die Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung.

#### 4 Arztpraxen nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

##### 4.2 Aufwendungen und Reinertrag

Sachaufwendungen								Lfd. Nr.
Aufwendungen für Material, Laborarbeiten und Nutzung fremder Infra- struktur insgesamt	davon			Aufwendungen für Mieten/ Leasing insgesamt	davon			
	Aufwendungen für Material in eigener Praxis, eigenem Labor und eigenem Operations- zentrum	Aufwendungen für fremde Laborarbeiten	Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur <sup>1</sup>		Aufwendungen für gemietete Praxisräume	Mietwert für Praxisräume und Garagen im eigenen Haus	Aufwendungen für Miete/Leasing	
Einnahmen								
<b>Arztpraxen insgesamt</b>								
5,7	3,9	/	(1,2)	5,7	4,4	0,3	1,0	1
2,9	(2,2)	(0,3)	/	8,4	6,9	0,8	0,7	2
2,7	1,9	0,3	/	5,8	4,7	0,5	0,6	3
3,5	2,6	(0,4)	/	4,8	3,9	0,3	0,7	4
10,1	6,8	/	/	5,6	4,0	0,2	1,5	5
<b>davon: Einzelpraxen</b>								
(4,3)	2,9	0,4	/	6,0	4,7	0,5	0,8	6
(2,8)	(2,1)	(0,3)	/	8,4	6,9	(0,8)	(0,6)	7
2,8	2,0	0,3	/	5,8	4,6	0,5	0,6	8
(4,2)	3,1	/	/	5,0	3,9	(0,2)	(0,9)	9
/	7,7	/	/	5,9	3,7	/	/	10
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>								
6,2	4,4	/	/	5,1	4,0	(0,2)	(0,9)	11
(2,5)	1,8	/	/	6,0	4,8	/	/	12
3,0	2,3	/	/	4,5	3,7	(0,3)	(0,5)	13
9,5	6,6	/	/	5,4	3,9	(0,1)	(1,4)	14
<b>Fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaften</b>								
5,3	3,7	/	/	5,9	4,6	/	/	15
/	(1,8)	/	/	5,6	5,0	/	/	16
/	/	/	/	/	/	/	/	17
(6,6)	4,6	/	/	5,9	4,6	/	/	18
<b>Medizinische Versorgungszentren</b>								
(11,1)	(7,5)	/	/	5,9	3,9	/	/	19
/	/	/	/	5,6	(4,7)	/	/	20
(11,4)	(7,9)	/	/	6,0	3,8	/	/	21

<sup>1</sup> Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.

#### 4 Arztpraxen nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

##### 4.2 Aufwendungen und Reinertrag

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Einnahmen je Praxis	Personalaufwendungen <sup>1</sup>		
			insgesamt	darunter	
				Bruttoentgelte	gesetzliche Sozialaufwendungen
		1 000 EUR			% der
<b>Arztpraxen ohne fachübergreifende BAG und MVZ <sup>2</sup></b>					
22	<b>Insgesamt.....</b>	<b>507</b>	<b>25,5</b>	<b>20,2</b>	<b>4,4</b>
	davon				
23	12 500 - 250 000...	179	24,8	19,4	4,5
24	250 000 - 500 000...	365	24,4	19,3	4,3
25	500 000 - 1 000 000...	679	25,7	20,4	4,4
26	1 000 000 und mehr.....	1 922	26,7	21,2	4,4

<sup>1</sup> Personalaufwendungen umfassen die Bruttoentgelte, die gesetzlichen und übrigen Sozialaufwendungen **des Arbeitgebers** sowie die Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung.

<sup>2</sup> Arztpraxen ohne fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaften und Medizinische Versorgungszentren.

#### 4 Arztpraxen nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

##### 4.2 Aufwendungen und Reinertrag

Sachaufwendungen								Lfd. Nr.
Aufwendungen für Material, Laborarbeiten und Nutzung fremder Infra- struktur insgesamt	davon			Aufwendungen für Mieten/ Leasing insgesamt	davon			
	Aufwendungen für Material in eigener Praxis, eigenem Labor und eigenem Operations- zentrum	Aufwendungen für fremde Laborarbeiten	Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur <sup>1</sup>		Aufwendungen für gemietete Praxisräume	Mietwert für Praxisräume und Garagen im eigenen Haus	Aufwendungen für Miete/Leasing	
Einnahmen								
<b>Arztpraxen ohne fachübergreifende BAG und MVZ <sup>2</sup></b>								
5,2	3,6	/	/	5,6	4,4	0,4	0,9	22
2,9	(2,2)	(0,3)	/	8,4	6,9	0,8	0,6	23
2,7	1,9	0,3	/	5,8	4,6	0,5	0,6	24
3,6	2,7	(0,4)	/	4,7	3,8	0,2	0,7	25
10,4	6,9	/	/	5,5	3,9	(0,1)	(1,5)	26

1 Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.

2 Arztpraxen ohne fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaften und Medizinische Versorgungszentren.

4 Arztpraxen nach Organisationsform und Einnamengrößenklassen

4.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Sachauf				
		Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Aufwendungen für praxisbedingte Kraftfahrzeughaltung	Absetzbare Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung	Absetzbare geringwertige Wirtschaftsgüter
		% der				
<b>Arztpraxen insgesamt</b>						
1	<b>Insgesamt.....</b>	<b>0,9</b>	<b>1,2</b>	<b>1,0</b>	<b>2,6</b>	<b>0,2</b>
	davon					
2	12 500 - 250 000...	1,3	1,9	2,1	2,2	/
3	250 000 - 500 000...	0,9	1,4	1,7	2,2	0,3
4	500 000 - 1 000 000...	0,7	1,2	0,9	2,2	0,2
5	1 000 000 und mehr.....	0,9	0,9	(0,3)	3,1	(0,2)
<b>davon: Einzelpraxen</b>						
6	<b>Insgesamt.....</b>	<b>0,9</b>	<b>1,4</b>	<b>1,7</b>	<b>2,5</b>	<b>0,3</b>
	davon					
7	12 500 - 250 000...	1,3	1,9	2,1	(2,2)	/
8	250 000 - 500 000...	0,9	1,4	1,9	2,4	0,3
9	500 000 - 1 000 000...	0,7	1,2	1,5	2,5	(0,2)
10	1 000 000 und mehr.....	0,9	1,0	(0,6)	3,4	/
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>						
11	<b>Insgesamt.....</b>	<b>0,8</b>	<b>1,0</b>	<b>0,5</b>	<b>2,3</b>	<b>0,2</b>
	davon					
12	12 500 - 500 000...	1,1	1,3	(1,4)	(1,8)	0,2
13	500 000 - 1 000 000...	0,7	1,1	/	1,9	/
14	1 000 000 und mehr.....	0,8	0,9	/	2,9	(0,2)
<b>Fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaften</b>						
15	<b>Insgesamt.....</b>	<b>1,1</b>	<b>1,0</b>	<b>/</b>	<b>(3,3)</b>	<b>/</b>
	davon					
16	12 500 - 500 000...	(0,7)	/	/	/	/
17	500 000 - 1 000 000...	/	/	/	2,1	/
18	1 000 000 und mehr.....	1,2	0,9	/	(3,9)	/
<b>Medizinische Versorgungszentren</b>						
19	<b>Insgesamt.....</b>	<b>(0,9)</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>
	davon					
20	12 500 - 1 000 000..	/	/	/	/	/
21	1 000 000 und mehr.....	/	/	/	/	/

#### 4 Arztpraxen nach Organisationsform und Einnamengrößenklassen

##### 4.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

wendungen		Aufwendungen insgesamt	Reinertrag	Reinertrag		Lfd. Nr.
Fremdkapitalzinsen	Sonstige betriebliche Aufwendungen			je Praxis	je Praxisinhaber	
Einnahmen				1 000 EUR		
<b>Arztpraxen insgesamt</b>						
0,5	6,8	52,1	47,9	273	192	1
(0,5)	7,1	51,7	48,3	87	82	2
0,6	6,1	46,3	53,7	197	163	3
0,4	5,8	46,0	54,0	368	219	4
/	8,1	61,2	38,8	874	322	5
<b>davon: Einzelpraxen</b>						
0,7	6,6	49,0	51,0	191	191	6
(0,6)	7,3	51,6	48,4	86	86	7
0,7	6,4	46,8	53,2	191	191	8
(0,6)	6,1	47,4	52,6	341	341	9
(0,7)	7,4	59,2	40,8	679	679	10
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>						
0,3	6,2	49,2	50,8	453	189	11
/	5,1	44,9	55,1	206	98	12
/	5,4	43,4	56,6	400	178	13
0,3	7,1	54,4	45,6	913	295	14
<b>Fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaften</b>						
/	7,0	54,4	45,6	550	196	15
/	(4,9)	40,9	59,1	217	98	16
/	(5,2)	43,8	56,2	400	177	17
/	7,8	59,5	40,5	1 004	256	18
<b>Medizinische Versorgungszentren</b>						
/	(11,1)	82,7	(17,3)	/	/	19
/	/	87,8	/	/	/	20
/	/	82,2	(17,8)	/	/	21



4 Arztpraxen nach Organisationsform und Einnamengrößenklassen

4.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Sachauf				
		Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Aufwendungen für praxisbedingte Kraftfahrzeughaltung	Absetzbare Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung	Absetzbare geringwertige Wirtschaftsgüter
		% der				
		<b>Arztpraxen ohne fachübergreifende BAG und MVZ <sup>1</sup></b>				
22	<b>Insgesamt.....</b>	<b>0,9</b>	<b>1,2</b>	<b>1,1</b>	<b>2,4</b>	<b>0,2</b>
	davon					
23	12 500 - 250 000...	1,3	1,9	2,1	2,2	/
24	250 000 - 500 000...	0,9	1,4	1,8	2,3	0,3
25	500 000 - 1 000 000...	0,7	1,1	0,9	2,2	0,2
26	1 000 000 und mehr.....	0,8	0,9	(0,3)	3,0	(0,2)

<sup>1</sup> Arztpraxen ohne fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaften und Medizinische Versorgungszentren.

4 Arztpraxen nach Organisationsform und Einnamengrößenklassen

4.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

Aufwendungen		Aufwendungen insgesamt	Reinertrag	Reinertrag		Lfd. Nr.
Fremdkapitalzinsen	Sonstige betriebliche Aufwendungen			je Praxis	je Praxisinhaber	
Einnahmen				1 000 EUR		
<b>Arztpraxen ohne fachübergreifende BAG und MVZ <sup>1</sup></b>						
0,5	6,4	49,1	50,9	258	190	22
(0,5)	7,2	51,7	48,3	86	83	23
0,6	6,1	46,4	53,6	196	166	24
0,4	5,7	45,2	54,8	372	226	25
0,4	7,2	55,4	44,6	856	331	26

<sup>1</sup> Arztpraxen ohne fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaften und Medizinische Versorgungszentren.

4 Arztpraxen nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

4.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Tätige Personen am							
		insgesamt	davon						
			Praxisinhaber	unbezahlt mithelfende Familienangehörige	abhängig Beschäftigte insgesamt	davon			
						angestellte Ärzte	Technische Assistenten, Krankenschwestern, Medizin. Fachangestellte u. dgl.	Auszubildende	sonstige Beschäftigte
Anzahl									
<b>Arztpraxen insgesamt</b>									
1	<b>Insgesamt.....</b>	<b>8,5</b>	<b>1,4</b>	<b>(0,1)</b>	<b>7,0</b>	<b>0,4</b>	<b>4,6</b>	<b>0,5</b>	<b>1,5</b>
	davon								
2	12 500 - 250 000...	4,3	1,1	/	3,2	/	2,1	/	0,9
3	250 000 - 500 000...	6,4	1,2	/	5,1	(0,2)	3,3	0,3	1,3
4	500 000 - 1 000 000...	10,0	1,7	/	8,2	0,5	5,5	0,7	1,6
5	1 000 000 und mehr.....	25,6	2,7	/	22,8	2,5	14,6	1,8	4,0
<b>davon: Einzelpraxen</b>									
6	<b>Insgesamt.....</b>	<b>6,0</b>	<b>1,0</b>	<b>(0,1)</b>	<b>4,9</b>	<b>0,2</b>	<b>3,1</b>	<b>0,3</b>	<b>1,3</b>
	davon								
7	12 500 - 250 000...	4,2	1,0	/	3,1	/	2,1	/	0,9
8	250 000 - 500 000...	6,0	1,0	/	4,9	(0,2)	3,1	0,3	1,3
9	500 000 - 1 000 000...	8,4	1,0	/	7,3	(0,5)	4,8	(0,5)	1,5
10	1 000 000 und mehr.....	15,1	1,0	/	14,1	1,7	8,4	(1,2)	2,8
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>									
11	<b>Insgesamt.....</b>	<b>12,9</b>	<b>2,4</b>	<b>/</b>	<b>10,5</b>	<b>0,6</b>	<b>7,1</b>	<b>0,8</b>	<b>2,0</b>
	davon								
12	12 500 - 500 000...	8,0	2,1	/	5,8	/	4,1	/	1,2
13	500 000 - 1 000 000...	11,2	2,3	/	8,8	/	6,0	0,8	1,6
14	1 000 000 und mehr.....	23,7	3,1	/	20,6	1,5	13,4	1,7	(4,0)
<b>Fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaften</b>									
15	<b>Insgesamt.....</b>	<b>16,6</b>	<b>2,8</b>	<b>/</b>	<b>13,8</b>	<b>/</b>	<b>8,9</b>	<b>(1,3)</b>	<b>(2,4)</b>
	davon								
16	12 500 - 500 000...	7,1	2,2	/	4,9	/	3,5	/	/
17	500 000 - 1 000 000...	11,4	2,3	/	9,2	/	5,8	(1,0)	/
18	1 000 000 und mehr.....	30,5	3,9	/	(26,5)	/	(17,1)	2,5	/
<b>Medizinische Versorgungszentren</b>									
19	<b>Insgesamt.....</b>	<b>/</b>	<b>1,9</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>(7,2)</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>
	davon								
20	12 500 - 1 000 000..	(11,7)	(1,5)	-	(10,2)	(2,7)	/	/	/
21	1 000 000 und mehr.....	/	(2,1)	/	/	/	/	/	/

#### 4 Arztpraxen nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

##### 4.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

30. September 2015		ausgewählte Personalaufwendungen				Lfd. Nr.
und zwar		Brutto- entgelte	Sozialaufwendungen			
weiblich	in Teilzeit		insgesamt	darunter		
				gesetzliche	Anteil an den Brutto- entgelten	
%		1 000 EUR		%		
<b>Arztpraxen insgesamt</b>						
80,9	47,9	125	29	91,1	22,9	1
77,0	54,8	35	9	92,6	25,0	2
80,3	52,8	70	17	89,8	24,8	3
83,6	46,2	142	34	90,6	23,6	4
80,9	40,7	573	120	92,0	21,0	5
<b>davon: Einzelpraxen</b>						
80,7	52,8	73	18	90,7	24,1	6
76,8	55,4	34	9	92,6	25,0	7
80,6	54,0	69	17	89,2	25,0	8
83,8	50,4	131	31	91,5	23,4	9
85,5	42,1	335	71	92,4	21,2	10
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>						
81,1	42,6	187	44	90,5	23,5	11
79,1	49,5	76	18	91,8	24,3	12
83,7	42,4	146	35	89,5	24,1	13
79,6	39,4	431	99	90,9	23,0	14
<b>Fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaften</b>						
82,5	43,7	(288)	(63)	92,2	22,0	15
80,0	(40,1)	66	16	93,7	23,7	16
85,2	51,2	138	34	90,8	24,3	17
82,0	41,3	(643)	(137)	92,4	21,4	18
<b>Medizinische Versorgungszentren</b>						
80,2	44,4	/	/	93,7	18,0	19
73,2	51,9	(293)	(55)	94,6	18,7	20
81,2	43,3	/	(333)	93,6	17,9	21

4 Arztpraxen nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

4.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Tätige Personen am								
		insgesamt	davon							
			Praxisinhaber	unbezahlt mithelfende Familienangehörige	abhängig Beschäftigte insgesamt	davon				
						angestellte Ärzte	Technische Assistenten, Krankenschwestern, Medizin. Fachangestellte u. dgl.	Auszubildende	sonstige Beschäftigte	
Anzahl										
		<b>Arztpraxen ohne fachübergreifende BAG und MVZ <sup>1</sup></b>								
22	<b>Insgesamt.....</b>	<b>7,8</b>	<b>1,4</b>	<b>(0,1)</b>	<b>6,4</b>	<b>0,3</b>	<b>4,2</b>	<b>0,4</b>	<b>1,5</b>	
	davon									
23	12 500 - 250 000...	4,3	1,0	/	3,2	/	2,1	/	0,9	
24	250 000 - 500 000...	6,3	1,2	/	5,1	(0,2)	3,3	0,3	1,3	
25	500 000 - 1 000 000...	9,8	1,6	/	8,1	0,5	5,4	0,7	1,6	
26	1 000 000 und mehr.....	21,6	2,6	/	19,0	1,6	12,2	1,6	3,7	

<sup>1</sup> Arztpraxen ohne fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaften und Medizinische Versorgungszentren.

#### 4 Arztpraxen nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

##### 4.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

30. September 2015		ausgewählte Personalaufwendungen				Lfd. Nr.
und zwar		Brutto- entgelte	Sozialaufwendungen			
weiblich	in Teilzeit		insgesamt	darunter		
				gesetzliche	Anteil an den Brutto- entgelten	
%		1 000 EUR		%		
<b>Arztpraxen ohne fachübergreifende BAG und MVZ <sup>1</sup></b>						
<b>80,9</b>	<b>48,5</b>	<b>102</b>	<b>24</b>	<b>90,6</b>	<b>23,9</b>	<b>22</b>
77,0	55,1	35	9	92,6	25,0	23
80,3	53,0	70	17	89,7	24,8	24
83,7	45,7	138	33	90,4	23,8	25
80,6	39,9	408	92	91,2	22,6	26

<sup>1</sup> Arztpraxen ohne fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaften und Medizinische Versorgungszentren.



## 5 Praxen des Fachgebietes Allgemeinmedizin nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

### 5.1 Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen

Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxis- inhaber	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit entfielen auf		
			je Praxis	je Praxis- inhaber	Einnahmen aus Kassen- abrechnung	Einnahmen aus Privat- abrechnung	Einnahmen aus sonstiger selbststän- diger ärztlicher Tätigkeit <sup>1</sup>
<b>Praxen des Fachgebietes Allgemeinmedizin</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>26 639</b>	<b>36 355</b>	<b>405</b>	<b>297</b>	<b>83,4</b>	<b>14,5</b>	<b>/</b>
davon							
12 500 - 250 000...	7 412	7 757	179	171	78,6	/	/
250 000 - 500 000...	12 854	15 760	366	299	82,7	15,6	/
500 000 - 1 000 000...	(5 560)	(10 497)	682	361	85,6	(12,7)	/
1 000 000 und mehr.....	(813)	(2 341)	1 193	414	84,7	(11,6)	/
<b>davon: Einzelpraxen</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>19 062</b>	<b>19 062</b>	<b>319</b>	<b>319</b>	<b>80,7</b>	<b>17,4</b>	<b>/</b>
davon							
12 500 - 250 000...	7 067	7 067	178	178	78,1	/	/
250 000 - 500 000...	10 134	10 134	360	360	82,1	(16,3)	/
500 000 und mehr.....	(1 861)	(1 861)	634	634	79,1	/	/
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>7 577</b>	<b>17 293</b>	<b>621</b>	<b>272</b>	<b>87,0</b>	<b>10,8</b>	<b>/</b>
davon							
12 500 - 1 000 000..	(6 792)	(14 980)	555	252	87,5	10,6	/
1 000 000 und mehr.....	(785)	(2 313)	1 191	404	84,7	/	/

<sup>1</sup> Einnahmen aus sonstiger selbstständiger ärztlicher Tätigkeit umfassen die Einnahmen aus betriebsärztlicher Tätigkeit, nebenamtlicher Krankenhaustätigkeit, durchgangsärztlicher Tätigkeit, selbstständiger Vertretung, Gutachtertätigkeit u. Ä. sowie die Einnahmen als Eigentümer eines ambulanten OP-Zentrums sowie aus der Überlassung von Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) für die (fremde) Leistungserbringung durch Dritte im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.



5 Praxen des Fachgebietes Allgemeinmedizin nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

5.2 Aufwendungen und Reinertrag

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Einnahmen je Praxis	Personalaufwendungen <sup>1</sup>		
			insgesamt	darunter	
				Bruttoentgelte	gesetzliche Sozialaufwendungen
		1 000 EUR			% der
<b>Praxen des Fachgebietes Allgemeinmedizin</b>					
1	<b>Insgesamt.....</b>	<b>405</b>	<b>25,7</b>	<b>20,4</b>	<b>4,5</b>
	davon				
2	12 500 - 250 000...	179	25,1	19,6	4,6
3	250 000 - 500 000...	366	24,9	19,8	4,3
4	500 000 - 1 000 000...	682	26,1	20,8	4,5
5	1 000 000 und mehr.....	1 193	29,2	23,5	5,1
<b>davon: Einzelpraxen</b>					
6	<b>Insgesamt.....</b>	<b>319</b>	<b>25,3</b>	<b>20,0</b>	<b>4,5</b>
	davon				
7	12 500 - 250 000...	178	25,0	19,5	4,6
8	250 000 - 500 000...	360	24,9	19,7	4,4
9	500 000 und mehr.....	634	(26,8)	(21,6)	(4,7)
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>					
10	<b>Insgesamt.....</b>	<b>621</b>	<b>26,2</b>	<b>21,0</b>	<b>4,6</b>
	davon				
11	12 500 - 1 000 000..	555	25,6	20,5	4,4
12	1 000 000 und mehr.....	1 191	28,7	23,0	(5,0)

<sup>1</sup> Personalaufwendungen umfassen die Bruttoentgelte, die gesetzlichen und übrigen Sozialaufwendungen **des Arbeitgebers** sowie die Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung.

5 Praxen des Fachgebietes Allgemeinmedizin nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

5.2 Aufwendungen und Reinertrag

Sachaufwendungen									Lfd. Nr.
Aufwendungen für Material, Laborarbeiten und Nutzung fremder Infra- struktur insgesamt	davon			Aufwendungen für Mieten/ Leasing insgesamt	davon				
	Aufwendungen für Material in eigener Praxis, eigenem Labor und eigenem Operations- zentrum	Aufwendungen für fremde Laborarbeiten	Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur <sup>1</sup>		Aufwendungen für gemietete Praxisräume	Mietwert für Praxisräume und Garagen im eigenen Haus	Aufwendungen für Miete/Leasing		
Einnahmen									
<b>Praxen des Fachgebietes Allgemeinmedizin</b>									
1,9	1,5	0,3	/	4,6	3,6	0,6	0,4	1	
/	/	/	/	7,9	6,1	/	/	2	
1,7	1,3	(0,3)	/	4,9	3,7	(0,8)	(0,4)	3	
/	/	/	/	3,4	2,8	/	/	4	
2,1	1,8	/	/	(3,4)	(3,0)	/	/	5	
<b>davon: Einzelpraxen</b>									
(2,0)	(1,6)	0,3	/	5,4	4,1	(0,8)	(0,5)	6	
/	/	/	/	7,9	6,1	/	/	7	
(1,7)	(1,3)	(0,3)	/	5,0	3,7	/	/	8	
/	/	/	/	4,0	(3,2)	/	/	9	
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>									
1,8	1,4	/	/	3,7	3,0	/	/	10	
1,7	1,3	/	/	3,8	3,0	/	/	11	
2,0	1,7	/	/	(3,4)	(3,0)	/	/	12	

<sup>1</sup> Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.

5 Praxen des Fachgebietes Allgemeinmedizin nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

5.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Sachauf				
		Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Aufwendungen für praxisbedingte Kraftfahrzeughaltung	Absetzbare Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung	Absetzbare geringwertige Wirtschaftsgüter
		% der				
<b>Praxen des Fachgebietes Allgemeinmedizin</b>						
1	<b>Insgesamt.....</b>	<b>0,8</b>	<b>1,1</b>	<b>1,7</b>	<b>1,8</b>	<b>(0,2)</b>
	davon					
2	12 500 - 250 000...	1,4	(1,8)	(2,4)	/	/
3	250 000 - 500 000...	0,9	1,1	2,2	(2,0)	(0,2)
4	500 000 - 1 000 000...	(0,6)	(0,9)	/	/	/
5	1 000 000 und mehr.....	0,4	/	/	(1,4)	/
<b>davon: Einzelpraxen</b>						
6	<b>Insgesamt.....</b>	<b>0,9</b>	<b>1,2</b>	<b>2,2</b>	<b>(2,1)</b>	<b>/</b>
	davon					
7	12 500 - 250 000...	1,4	(1,7)	(2,3)	/	/
8	250 000 - 500 000...	0,8	1,1	2,2	(2,2)	(0,2)
9	500 000 und mehr.....	/	/	/	/	/
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>						
10	<b>Insgesamt.....</b>	<b>0,7</b>	<b>(0,9)</b>	<b>/</b>	<b>(1,5)</b>	<b>/</b>
	davon					
11	12 500 - 1 000 000..	0,8	(1,0)	/	(1,5)	/
12	1 000 000 und mehr.....	0,4	/	/	(1,3)	/

5 Praxen des Fachgebietes Allgemeinmedizin nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

5.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

wendungen		Aufwendungen insgesamt	Reinertrag	Reinertrag		Lfd. Nr.
Fremdkapitalzinsen	Sonstige betriebliche Aufwendungen			je Praxis	je Praxisinhaber	
Einnahmen				1 000 EUR		
<b>Praxen des Fachgebietes Allgemeinmedizin</b>						
(0,3)	5,7	43,8	56,2	227	167	1
/	6,7	50,7	49,3	88	84	2
(0,4)	6,3	44,6	55,4	203	165	3
/	4,9	40,7	59,3	404	214	4
/	/	43,0	57,0	680	236	5
<b>davon: Einzelpraxen</b>						
(0,4)	6,4	46,1	53,9	172	172	6
/	6,9	50,8	49,2	88	88	7
/	6,6	45,2	54,8	197	197	8
/	5,2	43,8	56,2	356	356	9
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>						
/	4,8	41,0	59,0	366	161	10
/	4,9	40,6	59,4	329	149	11
/	/	42,4	57,6	686	233	12

5 Praxen des Fachgebietes Allgemeinmedizin nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

5.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Tätige Personen am							
		insgesamt	davon						
			Praxisinhaber	unbezahlt mithelfende Familienangehörige	abhängig Beschäftigte insgesamt	davon			
						angestellte Ärzte	Technische Assistenten, Krankenschwestern, Medizin. Fachangestellte u. dgl.	Auszubildende	sonstige Beschäftigte
Anzahl									
<b>Praxen des Fachgebietes Allgemeinmedizin</b>									
1	<b>Insgesamt.....</b>	7,1	1,4	/	5,7	(0,3)	3,6	(0,3)	1,4
	davon								
2	12 500 - 250 000...	4,4	1,0	/	3,3	/	2,2	/	(0,9)
3	250 000 - 500 000...	6,6	1,2	/	5,3	/	3,3	/	1,5
4	500 000 - 1 000 000...	10,2	1,9	/	8,1	/	5,6	/	1,5
5	1 000 000 und mehr.....	(18,3)	2,9	/	(15,4)	1,4	8,0	/	/
<b>davon: Einzelpraxen</b>									
6	<b>Insgesamt.....</b>	5,7	1,0	/	4,6	/	2,8	/	1,3
	davon								
7	12 500 - 250 000...	4,3	1,0	/	3,2	/	2,2	/	(0,9)
8	250 000 - 500 000...	6,2	1,0	/	5,1	/	3,1	/	1,5
9	500 000 und mehr.....	7,8	1,0	/	6,6	/	4,2	/	(1,5)
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>									
10	<b>Insgesamt.....</b>	10,7	2,3	/	8,4	/	5,6	/	(1,8)
	davon								
11	12 500 - 1 000 000..	9,9	2,2	/	7,6	/	5,4	/	1,4
12	1 000 000 und mehr.....	(18,3)	2,9	-	(15,3)	1,3	7,9	/	/

## 5 Praxen des Fachgebietes Allgemeinmedizin nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

### 5.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

30. September 2015		ausgewählte Personalaufwendungen				Lfd. Nr.
und zwar		Brutto- entgelte	Sozialaufwendungen			
weiblich	in Teilzeit		insgesamt	darunter		
				gesetzliche	Anteil an den Brutto- entgelten	
%		1 000 EUR		%		
<b>Praxen des Fachgebietes Allgemeinmedizin</b>						
<b>80,0</b>	<b>51,6</b>	<b>83</b>	<b>20</b>	<b>90,1</b>	<b>24,4</b>	<b>1</b>
72,6	55,5	35	9	92,8	25,2	2
79,2	55,3	72	18	88,9	24,6	3
86,8	46,5	142	34	90,5	24,0	4
(74,5)	(41,1)	(280)	(67)	90,5	24,0	5
<b>davon: Einzelpraxen</b>						
<b>78,6</b>	<b>56,7</b>	<b>64</b>	<b>16</b>	<b>89,7</b>	<b>24,8</b>	<b>6</b>
72,0	55,6	35	9	92,8	25,2	7
80,1	56,9	71	18	87,5	25,2	8
86,1	58,4	(137)	(32)	93,1	23,2	9
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>						
<b>81,8</b>	<b>44,8</b>	<b>130</b>	<b>31</b>	<b>90,7</b>	<b>23,9</b>	<b>10</b>
83,4	45,6	114	27	90,8	23,9	11
(74,0)	(41,1)	(274)	(66)	90,5	24,0	12



## 6 Praxen des Fachgebietes Innere Medizin nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

### 6.1 Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen

Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxis- inhaber	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit entfielen auf		
			je Praxis	je Praxis- inhaber	Einnahmen aus Kassen- abrechnung	Einnahmen aus Privat- abrechnung	Einnahmen aus sonstiger selbststän- diger ärztlicher Tätigkeit <sup>1</sup>
	Anzahl		1 000 EUR		%		
<b>Praxen des Fachgebietes Innere Medizin</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>11 383</b>	<b>15 605</b>	<b>583</b>	<b>426</b>	<b>75,7</b>	<b>21,8</b>	<b>(2,5)</b>
davon							
12 500 - 250 000...	(2 251)	(2 347)	185	177	82,0	(16,8)	/
250 000 - 500 000...	4 848	5 608	361	312	80,2	17,7	/
500 000 - 1 000 000...	3 126	4 488	683	476	74,8	23,1	(2,1)
1 000 000 und mehr.....	1 158	3 162	2 017	739	72,1	/	/
<b>davon: Einzelpraxen</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>8 424</b>	<b>8 424</b>	<b>418</b>	<b>418</b>	<b>74,4</b>	<b>(23,3)</b>	<b>(2,3)</b>
davon							
12 500 - 250 000...	(2 203)	(2 203)	184	184	83,0	(15,8)	/
250 000 - 500 000...	4 150	4 150	358	358	79,5	18,1	/
500 000 und mehr.....	(2 070)	(2 070)	788	788	67,6	/	/
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>2 960</b>	<b>7 181</b>	<b>1 054</b>	<b>434</b>	<b>77,2</b>	<b>20,1</b>	<b>/</b>
davon							
12 500 - 1 000 000..	1 957	4 175	586	275	76,6	(21,8)	/
1 000 000 und mehr.....	(1 003)	3 006	1 966	656	77,6	19,1	/
<b>davon: Praxen von Fachärzten für Innere Medizin und ...</b>							
ohne weitere							
Spezialisierung.....	6 075	7 074	359	308	81,3	17,0	/
Angiologie.....	(289)	(420)	(678)	(466)	(63,1)	/	/
Endokrinologie und							
Diabetologie.....	(990)	(1 303)	676	514	85,6	(13,1)	/
Gastroenterologie.....	(937)	(1 560)	776	467	67,8	30,0	/
Hämatologie und							
Onkologie.....	(437)	(927)	/	/	/	/	/
Kardiologie.....	(1 262)	(2 059)	(744)	(456)	64,2	30,5	/
Nephrologie.....	(320)	(752)	(2 026)	(863)	89,0	9,4	/
Pneumologie.....	(718)	(992)	644	466	73,7	(23,0)	/
Rheumatologie.....	(355)	(517)	(549)	377	75,2	(18,9)	/

1 Einnahmen aus sonstiger selbstständiger ärztlicher Tätigkeit umfassen die Einnahmen aus betriebsärztlicher Tätigkeit, nebenamtlicher Krankenhaustätigkeit, durchgangsärztlicher Tätigkeit, selbstständiger Vertretung, Gutachtertätigkeit u. Ä. sowie die Einnahmen als Eigentümer eines ambulanten OP-Zentrums sowie aus der Überlassung von Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) für die (fremde) Leistungserbringung durch Dritte im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.



## 6 Praxen des Fachgebietes Innere Medizin nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

### 6.2 Aufwendungen und Reinertrag

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Einnahmen je Praxis	Personalaufwendungen <sup>1</sup>		
			insgesamt	darunter	
				Bruttoentgelte	gesetzliche Sozialaufwendungen
		1 000 EUR			% der
<b>Praxen des Fachgebietes Innere Medizin</b>					
1	<b>Insgesamt.....</b>	<b>583</b>	<b>26,6</b>	<b>21,1</b>	<b>4,6</b>
	davon				
2	12 500 - 250 000...	185	26,7	21,3	4,8
3	250 000 - 500 000...	361	24,9	19,7	4,4
4	500 000 - 1 000 000...	683	26,0	20,5	4,5
5	1 000 000 und mehr.....	2 017	28,4	22,5	4,8
<b>davon: Einzelpraxen</b>					
6	<b>Insgesamt.....</b>	<b>418</b>	<b>25,1</b>	<b>19,9</b>	<b>4,3</b>
	davon				
7	12 500 - 250 000...	184	26,3	21,0	4,7
8	250 000 - 500 000...	358	24,0	19,0	4,2
9	500 000 und mehr.....	788	25,7	20,5	4,3
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>					
10	<b>Insgesamt.....</b>	<b>1 054</b>	<b>28,3</b>	<b>22,3</b>	<b>4,9</b>
	davon				
11	12 500 - 1 000 000..	586	27,0	21,3	4,8
12	1 000 000 und mehr.....	1 966	29,0	22,9	4,9
<b>davon: Praxen von Fachärzten für Innere Medizin und ...</b>					
13	ohne weitere Spezialisierung.....	359	24,7	19,5	4,4
14	Angiologie.....	(678)	(25,6)	(20,0)	(4,7)
15	Endokrinologie und Diabetologie.....	676	28,4	22,0	4,9
16	Gastroenterologie.....	776	27,3	21,9	4,6
17	Hämatologie und Onkologie.....	/	/	/	/
18	Kardiologie.....	(744)	(27,0)	(21,3)	4,5
19	Nephrologie.....	(2 026)	28,9	23,1	4,8
20	Pneumologie.....	644	28,9	23,2	5,0
21	Rheumatologie.....	(549)	22,6	17,9	3,9

<sup>1</sup> Personalaufwendungen umfassen die Bruttoentgelte, die gesetzlichen und übrigen Sozialaufwendungen **des Arbeitgebers** sowie die Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung.

## 6 Praxen des Fachgebietes Innere Medizin nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

### 6.2 Aufwendungen und Reinertrag

Sachaufwendungen									Lfd. Nr.
Aufwendungen für Material, Laborarbeiten und Nutzung fremder Infra- struktur insgesamt	davon			Aufwendungen für Mieten/ Leasing insgesamt	davon				
	Aufwendungen für Material in eigener Praxis, eigenem Labor und eigenem Operations- zentrum	Aufwendungen für fremde Laborarbeiten	Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur <sup>1</sup>		Aufwendungen für gemietete Praxisräume	Mietwert für Praxisräume und Garagen im eigenen Haus	Aufwendungen für Miete/Leasing		
Einnahmen									
<b>Praxen des Fachgebietes Innere Medizin</b>									
/	4,9	(0,5)	/	5,7	4,6	0,2	0,9	1	
/	(1,7)	(0,4)	/	8,5	7,6	/	/	2	
2,8	2,0	0,4	/	6,1	5,1	(0,3)	(0,7)	3	
(4,4)	2,9	/	/	5,4	4,1	/	/	4	
/	9,4	/	/	5,2	4,2	0,1	0,9	5	
<b>davon: Einzelpraxen</b>									
/	(3,0)	(0,5)	/	5,7	4,5	/	/	6	
/	(1,5)	/	/	8,4	7,5	/	/	7	
2,9	2,1	(0,4)	/	5,8	4,9	(0,3)	(0,6)	8	
/	(4,2)	/	/	4,8	3,5	/	/	9	
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>									
8,5	7,0	/	/	5,7	4,7	(0,2)	(0,9)	10	
/	(3,0)	/	/	6,3	5,0	/	/	11	
11,0	9,3	/	/	5,4	4,5	(0,1)	(0,9)	12	
<b>davon: Praxen von Fachärzten für Innere Medizin und ...</b>									
/	1,7	(0,4)	/	5,5	4,8	(0,3)	(0,5)	13	
/	/	/	/	/	/	/	/	14	
/	/	/	/	(5,9)	4,3	/	/	15	
5,3	4,2	/	/	6,7	4,3	/	/	16	
/	/	/	/	(4,8)	/	/	/	17	
/	/	/	/	5,4	4,5	/	/	18	
19,2	18,1	/	/	5,8	4,8	/	/	19	
/	3,6	/	/	6,3	5,7	/	/	20	
/	/	/	/	/	(3,1)	/	/	21	

<sup>1</sup> Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.

6 Praxen des Fachgebietes Innere Medizin nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

6.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Sachauf				
		Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Aufwendungen für praxisbedingte Kraftfahrzeughaltung	Absetzbare Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung	Absetzbare geringwertige Wirtschaftsgüter
		% der				
<b>Praxen des Fachgebietes Innere Medizin</b>						
1	<b>Insgesamt.....</b>	<b>0,8</b>	<b>1,1</b>	<b>0,9</b>	<b>2,3</b>	<b>(0,3)</b>
davon						
2	12 500 - 250 000...	1,3	(1,4)	(2,1)	(2,0)	(0,2)
3	250 000 - 500 000...	0,9	1,3	1,5	2,3	(0,3)
4	500 000 - 1 000 000...	0,7	1,1	/	(2,5)	/
5	1 000 000 und mehr.....	0,8	(0,8)	(0,2)	2,1	/
<b>davon: Einzelpraxen</b>						
6	<b>Insgesamt.....</b>	<b>0,8</b>	<b>1,2</b>	<b>1,5</b>	<b>2,3</b>	<b>(0,3)</b>
davon						
7	12 500 - 250 000...	1,3	(1,4)	(2,1)	(2,0)	(0,3)
8	250 000 - 500 000...	0,9	1,3	1,6	2,4	(0,3)
9	500 000 und mehr.....	0,7	(1,1)	/	(2,4)	/
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>						
10	<b>Insgesamt.....</b>	<b>0,8</b>	<b>0,9</b>	<b>(0,3)</b>	<b>2,2</b>	<b>/</b>
davon						
11	12 500 - 1 000 000..	0,7	1,0	/	(2,3)	/
12	1 000 000 und mehr.....	0,9	(0,9)	(0,2)	2,2	/
<b>davon: Praxen von Fachärzten für Innere Medizin und ...</b>						
13	ohne weitere Spezialisierung.....	0,8	1,2	1,5	2,1	(0,3)
14	Angiologie.....	(0,9)	/	/	/	/
15	Endokrinologie und Diabetologie.....	(0,8)	(1,1)	/	/	/
16	Gastroenterologie.....	0,8	(1,2)	/	(3,5)	/
17	Hämatologie und Onkologie.....	(0,8)	/	/	/	/
18	Kardiologie.....	0,6	/	/	(2,9)	/
19	Nephrologie.....	1,4	(0,7)	/	2,1	0,1
20	Pneumologie.....	/	(1,1)	/	/	/
21	Rheumatologie.....	/	/	/	/	/

## 6 Praxen des Fachgebietes Innere Medizin nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

### 6.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

wendungen		Aufwendungen insgesamt	Reinertrag	Reinertrag		Lfd. Nr.
Fremdkapitalzinsen	Sonstige betriebliche Aufwendungen			je Praxis	je Praxisinhaber	
Einnahmen				1 000 EUR		
<b>Praxen des Fachgebietes Innere Medizin</b>						
(0,5)	6,1	51,7	48,3	282	206	1
/	6,4	51,4	48,6	90	86	2
(0,5)	5,4	46,0	54,0	195	169	3
/	6,2	48,1	51,9	354	247	4
(0,3)	6,6	59,1	40,9	825	302	5
<b>davon: Einzelpraxen</b>						
(0,6)	6,1	50,0	50,0	209	209	6
/	6,4	50,9	49,1	90	90	7
(0,6)	5,5	45,3	54,7	196	196	8
/	6,5	54,0	46,0	363	363	9
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>						
(0,3)	6,2	53,5	46,5	489	202	10
/	5,9	48,7	51,3	301	141	11
(0,3)	6,5	56,4	43,6	858	286	12
<b>davon: Praxen von Fachärzten für Innere Medizin und ...</b>						
(0,5)	5,8	45,0	55,0	197	169	13
/	/	47,6	52,4	(355)	/	14
/	5,1	50,2	49,8	336	256	15
/	6,6	52,5	47,5	369	221	16
/	7,5	63,5	(36,5)	520	245	17
/	6,0	51,2	48,8	364	223	18
/	6,4	65,5	34,5	(700)	(298)	19
/	(5,9)	52,2	47,8	307	(223)	20
/	(7,1)	48,8	51,2	(281)	193	21

6 Praxen des Fachgebietes Innere Medizin nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

6.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Tätige Personen am							
		insgesamt	davon						
			Praxisinhaber	unbezahlt mithelfende Familienangehörige	abhängig Beschäftigte insgesamt	davon			
						angestellte Ärzte	Technische Assistenten, Krankenschwestern, Medizin. Fachangestellte u. dgl.	Auszubildende	sonstige Beschäftigte
Anzahl									
<b>Praxen des Fachgebietes Innere Medizin</b>									
1	<b>Insgesamt.....</b>	<b>8,6</b>	<b>1,4</b>	<b>/</b>	<b>7,2</b>	<b>(0,3)</b>	<b>4,9</b>	<b>0,4</b>	<b>1,5</b>
	davon								
2	12 500 - 250 000...	4,4	1,0	/	3,3	/	2,3	/	0,9
3	250 000 - 500 000...	6,1	1,2	/	4,9	/	3,3	(0,3)	1,2
4	500 000 - 1 000 000...	9,9	1,4	/	8,5	/	5,7	(0,6)	1,7
5	1 000 000 und mehr.....	23,8	2,7	/	21,1	/	14,6	1,6	(3,7)
<b>davon: Einzelpraxen</b>									
6	<b>Insgesamt.....</b>	<b>6,4</b>	<b>1,0</b>	<b>/</b>	<b>5,3</b>	<b>(0,2)</b>	<b>3,7</b>	<b>(0,3)</b>	<b>1,2</b>
	davon								
7	12 500 - 250 000...	4,3	1,0	/	3,2	/	2,2	/	(0,9)
8	250 000 - 500 000...	5,8	1,0	/	4,8	/	3,2	(0,2)	1,2
9	500 000 und mehr.....	9,8	1,0	/	8,8	/	6,2	/	1,5
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>									
10	<b>Insgesamt.....</b>	<b>15,0</b>	<b>2,4</b>	<b>/</b>	<b>12,5</b>	<b>(0,5)</b>	<b>8,6</b>	<b>1,0</b>	<b>2,5</b>
	davon								
11	12 500 - 1 000 000..	10,1	2,1	/	8,0	/	5,3	/	(1,8)
12	1 000 000 und mehr.....	24,5	3,0	/	21,5	/	14,9	1,7	(3,9)
<b>davon: Praxen von Fachärzten für Innere Medizin und ...</b>									
13	ohne weitere Spezialisierung.....	6,1	1,2	/	4,9	/	3,3	(0,2)	1,3
14	Angiologie.....	(9,1)	(1,5)	-	(7,6)	/	5,4	/	/
15	Endokrinologie und Diabetologie.....	10,2	1,3	/	8,8	/	6,2	/	(1,5)
16	Gastroenterologie.....	11,6	1,7	-	9,9	/	6,8	/	(1,7)
17	Hämatologie und Onkologie.....	16,8	2,1	/	14,7	/	11,2	/	/
18	Kardiologie.....	(9,9)	1,6	/	/	/	/	/	/
19	Nephrologie.....	(22,9)	2,3	/	(20,4)	/	(14,9)	/	(4,4)
20	Pneumologie.....	10,0	1,4	/	8,6	/	(6,3)	/	/
21	Rheumatologie.....	8,1	(1,5)	/	(6,5)	/	(4,1)	/	/

## 6 Praxen des Fachgebietes Innere Medizin nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

### 6.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

30. September 2015		ausgewählte Personalaufwendungen				Lfd. Nr.
und zwar		Brutto- entgelte	Sozialaufwendungen			
weiblich	in Teilzeit		insgesamt	darunter		
				gesetzliche	Anteil an den Brutto- entgelten	
%		1 000 EUR		%		
<b>Praxen des Fachgebietes Innere Medizin</b>						
82,0	47,2	123	30	90,4	24,1	1
81,2	55,5	39	10	92,8	24,3	2
81,1	50,0	71	18	89,8	25,1	3
83,6	49,0	140	34	89,7	24,2	4
81,5	39,3	455	106	91,0	23,3	5
<b>davon: Einzelpraxen</b>						
82,6	52,5	83	20	90,3	24,0	6
81,7	56,1	39	9	92,9	24,1	7
80,6	51,6	68	17	89,4	25,0	8
85,5	51,9	162	37	90,5	23,0	9
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>						
81,3	40,8	235	57	90,5	24,2	10
81,6	43,3	125	31	89,8	25,0	11
81,1	38,8	(451)	107	90,9	23,7	12
<b>davon: Praxen von Fachärzten für Innere Medizin und ...</b>						
82,0	52,2	70	17	90,1	24,9	13
77,2	/	(136)	(34)	92,7	25,1	14
86,2	(47,5)	149	38	86,8	25,7	15
80,4	38,8	170	38	92,7	22,6	16
85,6	(42,8)	(308)	71	93,9	23,0	17
79,4	45,8	/	/	89,6	23,6	18
78,9	38,8	/	/	91,0	22,8	19
84,3	54,8	(150)	36	90,7	23,9	20
82,8	(46,0)	(98)	(25)	85,2	25,5	21



## 7 Praxen des Fachgebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

### 7.1 Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen

Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxis- inhaber	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit entfielen auf		
			je Praxis	je Praxis- inhaber	Einnahmen aus Kassen- abrechnung	Einnahmen aus Privat- abrechnung	Einnahmen aus sonstiger selbststän- diger ärztlicher Tätigkeit <sup>1</sup>

#### Praxen des Fachgebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe

<b>Insgesamt.....</b>	<b>7 054</b>	<b>8 809</b>	<b>415</b>	<b>332</b>	<b>66,4</b>	<b>32,1</b>	/
davon							
12 500 - 250 000...	(1 999)	(2 051)	185	180	74,1	(24,8)	/
250 000 - 500 000...	3 506	4 168	364	306	68,3	30,4	/
500 000 - 1 000 000...	(1 280)	(2 015)	646	410	68,9	30,1	/
1 000 000 und mehr.....	(269)	(575)	1 693	(790)	50,5	46,3	/

#### davon: Einzelpraxen

<b>Insgesamt.....</b>	<b>5 632</b>	<b>5 632</b>	<b>344</b>	<b>344</b>	<b>67,8</b>	<b>30,8</b>	/
davon							
12 500 - 250 000...	(1 958)	(1 958)	184	184	74,1	(24,8)	/
250 000 - 500 000...	2 889	2 889	350	350	68,6	29,9	/
500 000 und mehr.....	(786)	(786)	722	722	62,5	(36,1)	/

#### Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften

<b>Insgesamt.....</b>	<b>(1 421)</b>	<b>(3 176)</b>	<b>694</b>	<b>311</b>	<b>63,7</b>	<b>34,6</b>	/
davon							
12 500 - 1 000 000..	(1 293)	(2 741)	541	255	70,9	28,6	/
1 000 000 und mehr.....	(129)	(435)	2 235	(661)	46,2	49,4	/

<sup>1</sup> Einnahmen aus sonstiger selbstständiger ärztlicher Tätigkeit umfassen die Einnahmen aus betriebsärztlicher Tätigkeit, nebenamtlicher Krankenhaustätigkeit, durchgangsärztlicher Tätigkeit, selbstständiger Vertretung, Gutachtertätigkeit u. Ä. sowie die Einnahmen als Eigentümer eines ambulanten OP-Zentrums sowie aus der Überlassung von Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) für die (fremde) Leistungserbringung durch Dritte im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.



7 Praxen des Fachgebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

7.2 Aufwendungen und Reinertrag

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Einnahmen je Praxis	Personalaufwendungen <sup>1</sup>		
			insgesamt	darunter	
				Bruttoentgelte	gesetzliche Sozialaufwendungen
		1 000 EUR			% der
<b>Praxen des Fachgebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe</b>					
1	<b>Insgesamt.....</b>	<b>415</b>	<b>23,4</b>	<b>18,6</b>	<b>4,1</b>
	davon				
2	12 500 - 250 000...	185	22,9	17,6	4,3
3	250 000 - 500 000...	364	21,1	16,4	3,7
4	500 000 - 1 000 000...	646	23,9	19,4	4,0
5	1 000 000 und mehr.....	1 693	29,4	23,7	4,9
<b>davon: Einzelpraxen</b>					
6	<b>Insgesamt.....</b>	<b>344</b>	<b>22,4</b>	<b>17,6</b>	<b>3,9</b>
	davon				
7	12 500 - 250 000...	184	22,9	17,6	4,4
8	250 000 - 500 000...	350	21,0	16,3	3,6
9	500 000 und mehr.....	722	24,5	19,9	4,2
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>					
10	<b>Insgesamt.....</b>	<b>694</b>	<b>25,6</b>	<b>20,4</b>	<b>4,3</b>
	davon				
11	12 500 - 1 000 000..	541	24,8	19,8	4,2
12	1 000 000 und mehr.....	2 235	27,5	21,9	4,7

<sup>1</sup> Personalaufwendungen umfassen die Bruttoentgelte, die gesetzlichen und übrigen Sozialaufwendungen **des Arbeitgebers** sowie die Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung.

7 Praxen des Fachgebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

7.2 Aufwendungen und Reinertrag

Sachaufwendungen									Lfd. Nr.
Aufwendungen für Material, Laborarbeiten und Nutzung fremder Infra- struktur insgesamt	davon			Aufwendungen für Mieten/ Leasing insgesamt	davon				
	Aufwendungen für Material in eigener Praxis, eigenem Labor und eigenem Operations- zentrum	Aufwendungen für fremde Laborarbeiten	Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur <sup>1</sup>		Aufwendungen für gemietete Praxisräume	Mietwert für Praxisräume und Garagen im eigenen Haus	Aufwendungen für Miete/Leasing		
Einnahmen									
<b>Praxen des Fachgebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe</b>									
4,1	2,8	/	/	6,1	4,7	(0,4)	(1,0)	1	
(3,1)	2,3	/	/	9,0	7,2	/	/	2	
/	2,2	/	/	6,4	4,8	/	/	3	
(2,7)	(2,4)	/	/	4,5	3,6	/	/	4	
7,1	5,6	/	/	5,9	4,4	/	/	5	
<b>davon: Einzelpraxen</b>									
(3,6)	2,4	/	/	6,3	4,8	(0,5)	(1,1)	6	
(3,0)	2,3	/	/	9,0	7,3	/	/	7	
/	2,2	/	/	6,0	4,5	/	/	8	
/	(2,7)	/	/	5,0	3,6	/	/	9	
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>									
(4,9)	3,7	/	/	5,7	4,7	/	/	10	
/	2,6	/	/	5,6	4,8	/	/	11	
(7,8)	(6,4)	/	/	5,9	4,5	/	/	12	

<sup>1</sup> Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.

7 Praxen des Fachgebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

7.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Sachauf				
		Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Aufwendungen für praxisbedingte Kraftfahrzeughaltung	Absetzbare Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung	Absetzbare geringwertige Wirtschaftsgüter
		% der				
<b>Praxen des Fachgebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe</b>						
1	<b>Insgesamt.....</b>	<b>0,8</b>	<b>2,1</b>	<b>1,1</b>	<b>2,6</b>	<b>(0,2)</b>
	davon					
2	12 500 - 250 000...	(1,3)	2,3	(1,7)	(2,6)	/
3	250 000 - 500 000...	1,0	(2,3)	(1,5)	(2,7)	/
4	500 000 - 1 000 000...	(0,5)	(1,8)	/	(2,3)	/
5	1 000 000 und mehr.....	0,7	(1,9)	/	2,7	/
<b>davon: Einzelpraxen</b>						
6	<b>Insgesamt.....</b>	<b>0,9</b>	<b>2,3</b>	<b>1,5</b>	<b>2,7</b>	<b>/</b>
	davon					
7	12 500 - 250 000...	(1,3)	2,4	/	(2,6)	/
8	250 000 - 500 000...	(1,0)	/	(1,7)	(2,6)	/
9	500 000 und mehr.....	(0,5)	/	/	/	/
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>						
10	<b>Insgesamt.....</b>	<b>0,7</b>	<b>(1,7)</b>	<b>/</b>	<b>(2,2)</b>	<b>(0,2)</b>
	davon					
11	12 500 - 1 000 000..	(0,7)	(1,7)	/	/	/
12	1 000 000 und mehr.....	0,7	(1,6)	/	2,1	(0,1)

7 Praxen des Fachgebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

7.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

wendungen		Aufwendungen insgesamt	Reinertrag	Reinertrag		Lfd. Nr.
Fremdkapitalzinsen	Sonstige betriebliche Aufwendungen			je Praxis	je Praxisinhaber	
Einnahmen				1 000 EUR		
<b>Praxen des Fachgebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe</b>						
(0,7)	6,7	47,8	52,2	217	173	1
/	7,8	51,7	48,3	89	87	2
/	6,9	47,1	52,9	193	162	3
/	(6,0)	43,3	56,7	366	233	4
/	6,4	54,9	45,1	764	357	5
<b>davon: Einzelpraxen</b>						
(0,9)	7,3	48,2	51,8	179	179	6
/	(7,8)	51,7	48,3	89	89	7
/	7,4	47,5	52,5	184	184	8
/	(6,7)	47,1	52,9	382	382	9
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>						
/	5,4	47,1	52,9	368	164	10
/	5,1	44,9	55,1	298	141	11
/	6,2	52,4	47,6	1 063	(314)	12

7 Praxen des Fachgebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

7.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Tätige Personen am							
		insgesamt	davon						
			Praxisinhaber	unbezahlt mithelfende Familienangehörige	abhängig Beschäftigte insgesamt	davon			
						angestellte Ärzte	Technische Assistenten, Krankenschwestern, Medizin. Fachangestellte u. dgl.	Auszubildende	sonstige Beschäftigte
Anzahl									
<b>Praxen des Fachgebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe</b>									
1	<b>Insgesamt.....</b>	<b>6,6</b>	<b>1,2</b>	<b>/</b>	<b>5,3</b>	<b>(0,2)</b>	<b>3,5</b>	<b>(0,4)</b>	<b>1,2</b>
	davon								
2	12 500 - 250 000...	4,3	1,0	/	3,2	-	2,2	/	/
3	250 000 - 500 000...	5,9	1,2	/	4,7	/	3,2	/	1,2
4	500 000 - 1 000 000...	9,2	1,6	/	7,7	/	4,9	/	(1,4)
5	1 000 000 und mehr.....	(20,2)	/	/	(17,9)	(2,4)	/	1,6	(3,7)
<b>davon: Einzelpraxen</b>									
6	<b>Insgesamt.....</b>	<b>5,6</b>	<b>1,0</b>	<b>/</b>	<b>4,5</b>	<b>/</b>	<b>2,9</b>	<b>/</b>	<b>1,2</b>
	davon								
7	12 500 - 250 000...	4,3	1,0	/	3,2	-	2,2	/	/
8	250 000 - 500 000...	5,4	1,0	/	4,4	/	2,9	/	1,2
9	500 000 und mehr.....	9,3	1,0	/	8,3	/	4,8	/	(1,6)
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>									
10	<b>Insgesamt.....</b>	<b>10,7</b>	<b>2,2</b>	<b>/</b>	<b>8,4</b>	<b>/</b>	<b>5,7</b>	<b>/</b>	<b>(1,6)</b>
	davon								
11	12 500 - 1 000 000..	9,2	2,1	/	7,1	/	4,8	/	(1,4)
12	1 000 000 und mehr.....	26,0	3,4	/	(22,4)	/	14,5	1,7	/

7 Praxen des Fachgebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

7.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

30. September 2015		ausgewählte Personalaufwendungen				Lfd. Nr.
und zwar		Brutto- entgelte	Sozialaufwendungen			
weiblich	in Teilzeit		insgesamt	darunter		
				gesetzliche	Anteil an den Brutto- entgelten	
%		1 000 EUR	%			
<b>Praxen des Fachgebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe</b>						
<i>84,8</i>	<i>51,6</i>	<i>77</i>	<i>19</i>	<i>90,6</i>	<i>24,1</i>	<b>1</b>
<i>84,8</i>	<i>59,9</i>	<i>32</i>	<i>9</i>	<i>92,7</i>	<i>26,7</i>	<b>2</b>
<i>81,3</i>	<i>54,6</i>	<i>60</i>	<i>15</i>	<i>90,0</i>	<i>25,0</i>	<b>3</b>
<i>90,0</i>	<i>42,8</i>	<i>125</i>	<i>29</i>	<i>89,6</i>	<i>22,9</i>	<b>4</b>
<i>87,0</i>	<i>46,2</i>	<i>401</i>	<i>(91)</i>	<i>91,9</i>	<i>22,6</i>	<b>5</b>
<b>davon: Einzelpraxen</b>						
<i>84,2</i>	<i>53,4</i>	<i>61</i>	<i>15</i>	<i>92,2</i>	<i>24,1</i>	<b>6</b>
<i>84,9</i>	<i>60,5</i>	<i>32</i>	<i>9</i>	<i>92,6</i>	<i>26,8</i>	<b>7</b>
<i>81,4</i>	<i>54,2</i>	<i>57</i>	<i>14</i>	<i>90,7</i>	<i>24,4</i>	<b>8</b>
<i>89,5</i>	<i>43,5</i>	<i>(144)</i>	<i>32</i>	<i>94,4</i>	<i>22,2</i>	<b>9</b>
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>						
<i>86,1</i>	<i>47,9</i>	<i>141</i>	<i>34</i>	<i>87,8</i>	<i>24,1</i>	<b>10</b>
<i>85,9</i>	<i>49,3</i>	<i>107</i>	<i>26</i>	<i>86,7</i>	<i>24,3</i>	<b>11</b>
<i>86,6</i>	<i>42,7</i>	<i>489</i>	<i>115</i>	<i>90,4</i>	<i>23,6</i>	<b>12</b>



## 8 Praxen des Fachgebietes Kinder- und Jugendmedizin nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

### 8.1 Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen

Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxis- inhaber	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit entfielen auf		
			je Praxis	je Praxis- inhaber	Einnahmen aus Kassen- abrechnung	Einnahmen aus Privat- abrechnung	Einnahmen aus sonstiger selbststän- diger ärztlicher Tätigkeit <sup>1</sup>
<b>Praxen des Fachgebietes Kinder- und Jugendmedizin</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>3 829</b>	<b>5 268</b>	<b>427</b>	<b>311</b>	<b>82,6</b>	<b>16,1</b>	<b>(1,3)</b>
davon							
12 500 - 250 000...	(922)	(984)	183	171	83,2	(15,9)	/
250 000 - 500 000...	1 877	2 130	374	330	80,6	(17,9)	/
500 000 - 1 000 000...	(930)	(1865)	679	339	84,7	14,0	/
1 000 000 und mehr.....	(100)	(289)	1 334	463	82,0	/	/
<b>davon: Einzelpraxen</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>2 690</b>	<b>2 690</b>	<b>332</b>	<b>332</b>	<b>81,1</b>	<b>17,5</b>	<b>/</b>
davon							
12 500 - 250 000...	(859)	(859)	182	182	82,8	/	/
250 000 - 500 000...	(1 624)	(1 624)	375	375	80,0	(18,4)	/
500 000 und mehr.....	(206)	(206)	620	620	84,1	(14,7)	/
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>(1 139)</b>	<b>(2 579)</b>	<b>653</b>	<b>288</b>	<b>84,4</b>	<b>14,4</b>	<b>/</b>
davon							
12 500 - 1 000 000..	(1 045)	(2 296)	591	269	84,6	14,2	/
1 000 000 und mehr.....	(94)	(283)	1 341	447	83,5	/	/

<sup>1</sup> Einnahmen aus sonstiger selbstständiger ärztlicher Tätigkeit umfassen die Einnahmen aus betriebsärztlicher Tätigkeit, nebenamtlicher Krankenhaustätigkeit, durchgangsärztlicher Tätigkeit, selbstständiger Vertretung, Gutachtertätigkeit u. Ä. sowie die Einnahmen als Eigentümer eines ambulanten OP-Zentrums sowie aus der Überlassung von Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) für die (fremde) Leistungserbringung durch Dritte im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.



**8 Praxen des Fachgebietes Kinder- und Jugendmedizin nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen**

**8.2 Aufwendungen und Reinertrag**

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Einnahmen je Praxis	Personalaufwendungen <sup>1</sup>		
			insgesamt	darunter	
				Bruttoentgelte	gesetzliche Sozialaufwendungen
		1 000 EUR			% der
<b>Praxen des Fachgebietes Kinder- und Jugendmedizin</b>					
<b>1</b>	<b>Insgesamt.....</b>	<b>427</b>	<b>28,6</b>	<b>22,5</b>	<b>4,9</b>
	davon				
2	12 500 - 250 000...	183	28,3	22,2	4,9
3	250 000 - 500 000...	374	26,8	20,8	4,7
4	500 000 - 1 000 000...	679	29,8	23,7	5,0
5	1 000 000 und mehr.....	1 334	33,0	25,8	5,4
<b>davon: Einzelpraxen</b>					
<b>6</b>	<b>Insgesamt.....</b>	<b>332</b>	<b>27,8</b>	<b>21,6</b>	<b>4,9</b>
	davon				
7	12 500 - 250 000...	182	27,9	21,9	4,9
8	250 000 - 500 000...	375	26,7	20,7	4,7
9	500 000 und mehr.....	620	/	/	/
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>					
<b>10</b>	<b>Insgesamt.....</b>	<b>653</b>	<b>29,6</b>	<b>23,5</b>	<b>4,9</b>
	davon				
11	12 500 - 1 000 000..	591	28,9	23,0	4,8
12	1 000 000 und mehr.....	1 341	33,1	25,9	5,4

<sup>1</sup> Personalaufwendungen umfassen die Bruttoentgelte, die gesetzlichen und übrigen Sozialaufwendungen **des Arbeitgebers** sowie die Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung.

## 8 Praxen des Fachgebietes Kinder- und Jugendmedizin nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

### 8.2 Aufwendungen und Reinertrag

Sachaufwendungen									Lfd. Nr.
Aufwendungen für Material, Laborarbeiten und Nutzung fremder Infra- struktur insgesamt	davon			Aufwendungen für Mieten/ Leasing insgesamt	davon				
	Aufwendungen für Material in eigener Praxis, eigenem Labor und eigenem Operations- zentrum	Aufwendungen für fremde Laborarbeiten	Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur <sup>1</sup>		Aufwendungen für gemietete Praxisräume	Mietwert für Praxisräume und Garagen im eigenen Haus	Aufwendungen für Miete/Leasing		
Einnahmen									
<b>Praxen des Fachgebietes Kinder- und Jugendmedizin</b>									
2,3	2,0	/	/	5,3	4,6	(0,3)	(0,3)	1	
(2,4)	/	/	/	7,7	6,6	/	/	2	
(2,5)	(2,3)	/	/	5,6	4,9	/	/	3	
/	(1,7)	/	/	4,4	4,0	/	/	4	
/	/	/	/	4,2	3,9	/	/	5	
<b>davon: Einzelpraxen</b>									
2,4	2,2	/	/	5,6	4,9	/	/	6	
/	/	/	/	7,7	6,5	/	/	7	
(2,5)	(2,3)	/	/	5,4	4,8	/	/	8	
/	/	/	/	(3,9) K	(3,4) K	/	/	9	
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>									
/	(1,7)	/	/	4,9	4,4	/	/	10	
/	(1,7)	/	/	5,0	4,5	/	/	11	
/	/	/	/	4,3	4,0	/	/	12	

<sup>1</sup> Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.

K Der relative Standardfehler liegt bei diesem Wert über 15 %. Der Wert hätte gemäß der Veröffentlichungsrichtlinien des Statistischen Bundesamtes nicht ausgewiesen werden dürfen, sondern stattdessen durch einen Schrägstrich gekennzeichnet werden müssen. In der Erstfassung der Veröffentlichung vom 15.08.2017 ist dies jedoch irrtümlich unterblieben. Wir haben uns entschieden, diesen Wert auch weiterhin zu veröffentlichen. Bitte beachten Sie aber, dass dieser Wert aufgrund seines hohen relativen Standardfehlers im Sinne der amtlichen Statistik als „nicht sicher genug“ gilt.

**8 Praxen des Fachgebietes Kinder- und Jugendmedizin nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen**

**8.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)**

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Sachauf				
		Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Aufwendungen für praxisbedingte Kraftfahrzeughaltung	Absetzbare Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung	Absetzbare geringwertige Wirtschaftsgüter
		% der				
<b>Praxen des Fachgebietes Kinder- und Jugendmedizin</b>						
<b>1</b>	<b>Insgesamt.....</b>	<b>0,7</b>	<b>1,0</b>	<b>(1,0)</b>	<b>(1,7)</b>	<b>(0,3)</b>
	davon					
2	12 500 - 250 000...	(1,3)	1,5	/	/	/
3	250 000 - 500 000...	0,7	1,1	(1,4)	(2,1)	/
4	500 000 - 1 000 000...	/	/	/	/	/
5	1 000 000 und mehr.....	/	/	/	(1,5)	/
<b>davon: Einzelpraxen</b>						
<b>6</b>	<b>Insgesamt.....</b>	<b>0,8</b>	<b>1,1</b>	<b>(1,5)</b>	<b>(2,1)</b>	<b>/</b>
	davon					
7	12 500 - 250 000...	(1,2)	1,6	/	/	/
8	250 000 - 500 000...	0,7	1,1	(1,5)	(2,3)	/
9	500 000 und mehr.....	(0,6)	/	/	/	/
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>						
<b>10</b>	<b>Insgesamt.....</b>	<b>(0,6)</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>
	davon					
11	12 500 - 1 000 000..	(0,6)	/	/	/	/
12	1 000 000 und mehr.....	/	/	/	(1,5)	/

**8 Praxen des Fachgebietes Kinder- und Jugendmedizin nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen**

**8.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)**

wendungen		Aufwendungen insgesamt	Reinertrag	Reinertrag		Lfd. Nr.
Fremdkapitalzinsen	Sonstige betriebliche Aufwendungen			je Praxis	je Praxisinhaber	
Einnahmen				1 000 EUR		
<b>Praxen des Fachgebietes Kinder- und Jugendmedizin</b>						
(0,4)	5,3	46,6	53,4	228	166	1
/	(6,5)	52,3	47,7	87	82	2
/	5,8	47,1	52,9	198	174	3
/	(4,6)	44,4	55,6	378	188	4
/	/	47,7	52,3	698	242	5
<b>davon: Einzelpraxen</b>						
(0,6)	5,9	48,4	51,6	171	171	6
/	(6,8)	52,5	47,5	86	86	7
0,8 K	6,1	47,6	52,4	196	196	8
/	/	47,2	52,8	327	327	9
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>						
/	(4,6)	44,5	55,5	362	160	10
/	(4,6)	43,9	56,1	331	151	11
/	/	47,6	52,4	702	234	12

K Der relative Standardfehler liegt bei diesem Wert über 15 %. Der Wert hätte gemäß der Veröffentlichungsrichtlinien des Statistischen Bundesamtes nicht ausgewiesen werden dürfen, sondern stattdessen durch einen Schrägstrich gekennzeichnet werden müssen. In der Erstfassung der Veröffentlichung vom 15.08.2017 ist dies jedoch irrtümlich unterblieben. Wir haben uns entschieden, diesen Wert auch weiterhin zu veröffentlichen. Bitte beachten Sie aber, dass dieser Wert aufgrund seines hohen relativen Standardfehlers im Sinne der amtlichen Statistik als „nicht sicher genug“ gilt.

**8 Praxen des Fachgebietes Kinder- und Jugendmedizin nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen**

**8.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis**

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Tätige Personen am							
		insgesamt	davon						
			Praxisinhaber	unbezahlt mithelfende Familienangehörige	abhängig Beschäftigte insgesamt	davon			
						angestellte Ärzte	Technische Assistenten, Krankenschwestern, Medizin. Fachangestellte u. dgl.	Auszubildende	sonstige Beschäftigte
Anzahl									
<b>Praxen des Fachgebietes Kinder- und Jugendmedizin</b>									
1	<b>Insgesamt.....</b>	<b>7,9</b>	<b>1,4</b>	<b>/</b>	<b>6,5</b>	<b>(0,4)</b>	<b>4,2</b>	<b>0,6</b>	<b>1,3</b>
	davon								
2	12 500 - 250 000...	4,7	1,1	/	3,6	/	2,4	/	(0,9)
3	250 000 - 500 000...	6,9	1,1	/	5,7	/	3,7	/	(1,2)
4	500 000 - 1 000 000...	11,7	2,0	/	9,7	/	6,2	(1,0)	(1,8)
5	1 000 000 und mehr.....	19,8	2,9	/	16,8	/	10,7	(2,5)	/
<b>davon: Einzelpraxen</b>									
6	<b>Insgesamt.....</b>	<b>6,2</b>	<b>1,0</b>	<b>/</b>	<b>5,2</b>	<b>/</b>	<b>3,4</b>	<b>(0,4)</b>	<b>1,2</b>
	davon								
7	12 500 - 250 000...	4,5	1,0	/	3,5	/	2,3	/	(0,9)
8	250 000 - 500 000...	6,7	1,0	/	5,6	/	3,7	/	(1,3)
9	500 000 und mehr.....	9,5	1,0	/	8,5	/	5,3	/	(1,7)
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>									
10	<b>Insgesamt.....</b>	<b>11,8</b>	<b>2,3</b>	<b>/</b>	<b>9,5</b>	<b>/</b>	<b>6,2</b>	<b>(1,2)</b>	<b>(1,6)</b>
	davon								
11	12 500 - 1 000 000..	11,0	2,2	/	8,8	/	5,8	(1,0)	(1,6)
12	1 000 000 und mehr.....	20,1	3,0	/	16,9	/	10,8	(2,5)	/

**8 Praxen des Fachgebietes Kinder- und Jugendmedizin nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen**

**8.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis**

30. September 2015		ausgewählte Personalaufwendungen				Lfd. Nr.
und zwar		Brutto- entgelte	Sozialaufwendungen			
weiblich	in Teilzeit		insgesamt	darunter		
				gesetzliche	Anteil an den Brutto- entgelten	
%		1 000 EUR	%			
<b>Praxen des Fachgebietes Kinder- und Jugendmedizin</b>						
<b>84,9</b>	<b>48,8</b>	<b>96</b>	<b>23</b>	<b>90,5</b>	<b>24,1</b>	<b>1</b>
88,9	56,7	41	10	93,8	23,7	2
85,9	52,5	78	20	89,7	25,1	3
81,6	(44,5)	161	38	90,1	23,5	4
87,8	/	(344)	78	92,3	22,6	5
<b>davon: Einzelpraxen</b>						
<b>82,7</b>	<b>51,6</b>	<b>72</b>	<b>18</b>	<b>90,7</b>	<b>24,9</b>	<b>6</b>
89,4	56,0	40	9	94,6	23,4	7
83,9	53,3	77	20	89,5	25,2	8
/	/	/	/	91,5	25,0	9
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>						
<b>87,7</b>	<b>45,3</b>	<b>154</b>	<b>36</b>	<b>90,3</b>	<b>23,2</b>	<b>10</b>
87,6	47,6	136	32	89,8	23,4	11
87,9	/	(348)	78	92,5	22,5	12



## 9 Praxen des Fachgebietes Augenheilkunde nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

### 9.1 Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen

Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxis- inhaber	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit entfielen auf		
			je Praxis	je Praxis- inhaber	Einnahmen aus Kassen- abrechnung	Einnahmen aus Privat- abrechnung	Einnahmen aus sonstiger selbststän- diger ärztlicher Tätigkeit <sup>1</sup>
<b>Praxen des Fachgebietes Augenheilkunde</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>3 392</b>	<b>4 914</b>	<b>728</b>	<b>503</b>	<b>58,5</b>	<b>38,9</b>	<b>(2,6)</b>
davon							
12 500 - 250 000...	(662)	(717)	178	164	67,2	(30,6)	/
250 000 - 500 000...	1 398	(1 785)	351	275	62,2	35,1	/
500 000 - 1 000 000...	(760)	(1 236)	687	(422)	57,5	39,9	/
1 000 000 und mehr.....	(572)	(1 176)	2 343	1 140	56,8	40,6	/
<b>davon: Einzelpraxen</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>2 499</b>	<b>2 499</b>	<b>477</b>	<b>477</b>	<b>55,3</b>	<b>41,9</b>	<b>/</b>
davon							
12 500 - 250 000...	(607)	(607)	175	175	66,1	(31,5)	/
250 000 - 500 000...	1 237	1 237	345	345	62,3	35,0	/
500 000 und mehr.....	(655)	(655)	1 008	1 008	49,0	48,1	/
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>(893)</b>	<b>(2 415)</b>	<b>1 430</b>	<b>(529)</b>	<b>61,5</b>	<b>36,1</b>	<b>/</b>
davon							
12 500 - 1 000 000..	(538)	(1 456)	543	(201)	69,1	29,5	/
1 000 000 und mehr.....	(355)	(959)	2 774	1 027	59,3	38,0	/

<sup>1</sup> Einnahmen aus sonstiger selbstständiger ärztlicher Tätigkeit umfassen die Einnahmen aus betriebsärztlicher Tätigkeit, nebenamtlicher Krankenhaustätigkeit, durchgangsärztlicher Tätigkeit, selbstständiger Vertretung, Gutachtertätigkeit u. Ä. sowie die Einnahmen als Eigentümer eines ambulanten OP-Zentrums sowie aus der Überlassung von Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) für die (fremde) Leistungserbringung durch Dritte im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.



9 Praxen des Fachgebietes Augenheilkunde nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

9.2 Aufwendungen und Reinertrag

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Einnahmen je Praxis	Personalaufwendungen <sup>1</sup>		
			insgesamt	darunter	
				Bruttoentgelte	gesetzliche Sozialaufwendungen
		1 000 EUR			% der
<b>Praxen des Fachgebietes Augenheilkunde</b>					
1	<b>Insgesamt.....</b>	<b>728</b>	<b>21,6</b>	<b>17,2</b>	<b>3,6</b>
	davon				
2	12 500 - 250 000...	178	27,8	22,1	(5,0)
3	250 000 - 500 000...	351	23,7	18,6	4,1
4	500 000 - 1 000 000...	687	20,0	15,9	3,5
5	1 000 000 und mehr.....	2 343	21,0	16,8	3,4
<b>davon: Einzelpraxen</b>					
6	<b>Insgesamt.....</b>	<b>477</b>	<b>21,5</b>	<b>17,0</b>	<b>3,7</b>
	davon				
7	12 500 - 250 000...	175	26,0	20,6	4,6
8	250 000 - 500 000...	345	23,7	18,6	4,1
9	500 000 und mehr.....	1 008	19,3	15,3	3,3
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>					
10	<b>Insgesamt.....</b>	<b>1 430</b>	<b>21,8</b>	<b>17,5</b>	<b>3,6</b>
	davon				
11	12 500 - 1 000 000..	543	23,0	18,3	4,0
12	1 000 000 und mehr.....	2 774	21,4	17,3	3,4

<sup>1</sup> Personalaufwendungen umfassen die Bruttoentgelte, die gesetzlichen und übrigen Sozialaufwendungen **des Arbeitgebers** sowie die Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung.

9 Praxen des Fachgebietes Augenheilkunde nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

9.2 Aufwendungen und Reinertrag

Sachaufwendungen								Lfd. Nr.
Aufwendungen für Material, Laborarbeiten und Nutzung fremder Infra- struktur insgesamt	davon			Aufwendungen für Mieten/ Leasing insgesamt	davon			
	Aufwendungen für Material in eigener Praxis, eigenem Labor und eigenem Operations- zentrum	Aufwendungen für fremde Laborarbeiten	Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur <sup>1</sup>		Aufwendungen für gemietete Praxisräume	Mietwert für Praxisräume und Garagen im eigenen Haus	Aufwendungen für Miete/Leasing	
Einnahmen								
<b>Praxen des Fachgebietes Augenheilkunde</b>								
11,5	8,7	/	/	4,7	3,6	(0,2)	(0,9)	1
/	/	/	/	9,8	8,4	/	/	2
/	/	/	/	6,0	4,6	/	/	3
/	/	/	/	3,9	3,5	/	/	4
17,7	13,4	/	/	4,1	2,9	/	/	5
<b>davon: Einzelpraxen</b>								
(7,4)	(5,9)	/	/	5,6	4,4	/	/	6
/	/	/	/	10,2	(8,6)	/	/	7
/	/	/	/	6,1	4,8	/	/	8
(11,9)	(9,6)	/	/	(4,5)	3,4	/	/	9
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>								
(15,4)	11,3	/	/	3,9	3,0	/	/	10
/	/	/	/	4,2	3,6	/	/	11
(18,8)	13,9	/	/	3,8	2,8	/	/	12

<sup>1</sup> Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.

9 Praxen des Fachgebietes Augenheilkunde nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

9.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Sachauf				
		Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Aufwendungen für praxisbedingte Kraftfahrzeughaltung	Absetzbare Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung	Absetzbare geringwertige Wirtschaftsgüter
		% der				
<b>Praxen des Fachgebietes Augenheilkunde</b>						
1	<b>Insgesamt.....</b>	<b>0,6</b>	<b>0,9</b>	<b>0,6</b>	<b>2,4</b>	<b>0,2</b>
	davon					
2	12 500 - 250 000...	(1,3)	/	/	/	/
3	250 000 - 500 000...	0,8	1,2	(1,3)	(2,8)	(0,2)
4	500 000 - 1 000 000...	(0,7)	(1,0)	/	(2,6)	/
5	1 000 000 und mehr.....	0,4	(0,6)	/	2,2	(0,1)
<b>davon: Einzelpraxen</b>						
6	<b>Insgesamt.....</b>	<b>0,7</b>	<b>1,1</b>	<b>1,0</b>	<b>2,9</b>	<b>0,2</b>
	davon					
7	12 500 - 250 000...	(1,4)	(1,9)	/	/	/
8	250 000 - 500 000...	0,8	1,2	(1,4)	(3,1)	/
9	500 000 und mehr.....	(0,5)	(1,0)	(0,6)	2,7	(0,2)
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>						
10	<b>Insgesamt.....</b>	<b>0,5</b>	<b>(0,7)</b>	<b>/</b>	<b>2,0</b>	<b>/</b>
	davon					
11	12 500 - 1 000 000..	/	/	/	/	/
12	1 000 000 und mehr.....	(0,4)	(0,6)	/	2,0	/

**9 Praxen des Fachgebietes Augenheilkunde nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen**

**9.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)**

wendungen		Aufwendungen insgesamt	Reinertrag	Reinertrag		Lfd. Nr.
Fremdkapitalzinsen	Sonstige betriebliche Aufwendungen			je Praxis	je Praxisinhaber	
Einnahmen				1 000 EUR		
<b>Praxen des Fachgebietes Augenheilkunde</b>						
(0,4)	6,2	49,2	50,8	370	256	1
/	8,1	56,6	43,4	77	(71)	2
/	6,3	44,6	55,4	194	152	3
/	(6,6)	43,4	56,6	389	(239)	4
/	5,9	52,4	47,6	1 114	542	5
<b>davon: Einzelpraxen</b>						
/	6,9	47,9	52,1	249	249	6
/	(8,3)	55,3	44,7	78	78	7
/	6,5	45,6	54,4	188	188	8
/	7,0	48,2	51,8	522	522	9
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>						
/	5,6	50,3	49,7	710	(263)	10
/	(5,8)	41,4	58,6	318	(118)	11
/	5,5	53,0	47,0	1 304	483	12

9 Praxen des Fachgebietes Augenheilkunde nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

9.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Tätige Personen am							
		insgesamt	davon						
			Praxisinhaber	unbezahlt mithelfende Familienangehörige	abhängig Beschäftigte insgesamt	davon			
						angestellte Ärzte	Technische Assistenten, Krankenschwestern, Medizin. Fachangestellte u. dgl.	Auszubildende	sonstige Beschäftigte
Anzahl									
<b>Praxen des Fachgebietes Augenheilkunde</b>									
1	<b>Insgesamt.....</b>	<b>9,1</b>	<b>1,4</b>	<b>/</b>	<b>7,6</b>	<b>(0,4)</b>	<b>5,0</b>	<b>0,7</b>	<b>1,5</b>
	davon								
2	12 500 - 250 000...	4,5	1,1	/	3,4	/	2,1	/	(1,0)
3	250 000 - 500 000...	6,0	1,3	/	4,7	/	3,3	/	(1,1)
4	500 000 - 1 000 000...	8,8	(1,6)	/	7,1	/	4,6	/	/
5	1 000 000 und mehr.....	22,2	2,1	/	20,1	(1,8)	12,8	(2,2)	(3,3)
<b>davon: Einzelpraxen</b>									
6	<b>Insgesamt.....</b>	<b>6,6</b>	<b>1,0</b>	<b>/</b>	<b>5,6</b>	<b>/</b>	<b>3,6</b>	<b>(0,5)</b>	<b>1,4</b>
	davon								
7	12 500 - 250 000...	4,4	1,0	/	3,3	-	2,1	/	/
8	250 000 - 500 000...	5,7	1,0	/	4,7	/	3,2	/	(1,2)
9	500 000 und mehr.....	10,3	1,0	/	9,3	/	5,6	(1,3)	/
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>									
10	<b>Insgesamt.....</b>	<b>16,0</b>	<b>2,7</b>	<b>/</b>	<b>13,2</b>	<b>(1,0)</b>	<b>8,9</b>	<b>(1,4)</b>	<b>(2,0)</b>
	davon								
11	12 500 - 1 000 000..	9,0	2,7	/	6,3	/	4,5	/	(0,8)
12	1 000 000 und mehr.....	26,5	2,7	/	23,7	(2,1)	(15,4)	(2,4)	/

**9 Praxen des Fachgebietes Augenheilkunde nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen**

**9.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis**

30. September 2015		ausgewählte Personalaufwendungen				Lfd. Nr.
und zwar		Brutto- entgelte	Sozialaufwendungen			
weiblich	in Teilzeit		insgesamt	darunter		
				gesetzliche	Anteil an den Brutto- entgelten	
%		1 000 EUR		%		
<b>Praxen des Fachgebietes Augenheilkunde</b>						
<i>83,6</i>	<i>45,7</i>	<b>126</b>	<b>29</b>	<b>90,8</b>	<b>23,1</b>	<b>1</b>
<i>82,0</i>	<i>57,0</i>	39	(10)	<i>92,2</i>	<i>24,6</i>	2
<i>80,5</i>	<i>52,3</i>	65	16	<i>89,4</i>	<i>24,6</i>	3
<i>84,1</i>	<i>41,2</i>	110	27	<i>89,8</i>	<i>24,5</i>	4
<i>85,8</i>	<i>40,9</i>	395	86	<i>91,8</i>	<i>21,8</i>	5
<b>davon: Einzelpraxen</b>						
<b>84,8</b>	<b>50,1</b>	<b>81</b>	<b>20</b>	<b>89,7</b>	<b>24,1</b>	<b>6</b>
<i>82,0</i>	<i>60,3</i>	36	9	<i>91,8</i>	<i>24,1</i>	7
<i>83,7</i>	<i>53,4</i>	64	16	<i>88,5</i>	<i>24,7</i>	8
<i>87,2</i>	<i>42,8</i>	155	37	<i>90,2</i>	<i>23,6</i>	9
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>						
<b>82,2</b>	<b>40,4</b>	<b>250</b>	<b>55</b>	<b>92,0</b>	<b>22,1</b>	<b>10</b>
<i>77,5</i>	<i>38,7</i>	100	24	<i>92,5</i>	<i>23,8</i>	11
<i>84,6</i>	<i>41,3</i>	(479)	(103)	<i>91,8</i>	<i>21,6</i>	12



**10 Praxen des Fachgebietes Hals-Nasen-Ohrenheilkunde nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen**

**10.1 Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen**

Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxis- inhaber	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit entfielen auf		
			je Praxis	je Praxis- inhaber	Einnahmen aus Kassen- abrechnung	Einnahmen aus Privat- abrechnung	Einnahmen aus sonstiger selbststän- diger ärztlicher Tätigkeit <sup>1</sup>
<b>Praxen des Fachgebietes Hals-Nasen-Ohrenheilkunde</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>2 745</b>	<b>3 346</b>	<b>424</b>	<b>348</b>	<b>59,3</b>	<b>38,1</b>	<b>/</b>
davon							
12 500 - 250 000...	(788)	(800)	191	189	72,9	/	/
250 000 - 500 000...	1 214	1 340	345	313	62,6	35,4	/
500 000 - 1 000 000...	(613)	(855)	654	469	55,0	41,7	/
1 000 000 und mehr.....	(131)	(351)	1 471	548	(50,1)	(47,4)	/
<b>davon: Einzelpraxen</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>2 274</b>	<b>2 274</b>	<b>350</b>	<b>350</b>	<b>58,7</b>	<b>39,1</b>	<b>/</b>
davon							
12 500 - 250 000...	(776)	(776)	191	191	72,5	/	/
250 000 - 500 000...	1 088	1 088	342	342	61,4	36,6	/
500 000 und mehr.....	(410)	(410)	671	671	47,8	50,1	/
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>(471)</b>	<b>(1 072)</b>	<b>781</b>	<b>343</b>	<b>60,5</b>	<b>36,0</b>	<b>/</b>
davon							
12 500 - 1 000 000..	(369)	(749)	559	275	65,8	30,4	/
1 000 000 und mehr.....	(102)	(323)	1 579	501	(53,7)	/	/
<b>davon: Praxen von Fachärzten für ...</b>							
Hals-Nasen-Ohren- heilkunde.....	2 456	2 948	414	345	59,1	38,3	/
Sprach-, Stimm- und kindliche Hör- störungen.....	(289)	(398)	(503)	365	60,3	(37,3)	/

<sup>1</sup> Einnahmen aus sonstiger selbstständiger ärztlicher Tätigkeit umfassen die Einnahmen aus betriebsärztlicher Tätigkeit, nebenamtlicher Krankenhaustätigkeit, durchgangsärztlicher Tätigkeit, selbstständiger Vertretung, Gutachtertätigkeit u. Ä. sowie die Einnahmen als Eigentümer eines ambulanten OP-Zentrums sowie aus der Überlassung von Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) für die (fremde) Leistungserbringung durch Dritte im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.



**10 Praxen des Fachgebietes Hals-Nasen-Ohrenheilkunde nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen**  
 10.2 Aufwendungen und Reinertrag

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Einnahmen je Praxis	Personalaufwendungen <sup>1</sup>		
			insgesamt	darunter	
				Bruttoentgelte	gesetzliche Sozialaufwendungen
		1 000 EUR			% der
<b>Praxen des Fachgebietes Hals-Nasen-Ohrenheilkunde</b>					
<b>1</b>	<b>Insgesamt.....</b>	<b>424</b>	<b>25,3</b>	<b>19,8</b>	<b>4,3</b>
	davon				
2	12 500 - 250 000...	191	26,9	21,3	4,9
3	250 000 - 500 000...	345	24,3	18,9	4,2
4	500 000 - 1 000 000...	654	26,1	20,4	4,4
5	1 000 000 und mehr.....	1 471	(24,4)	(19,2)	4,0
<b>davon: Einzelpraxen</b>					
<b>6</b>	<b>Insgesamt.....</b>	<b>350</b>	<b>24,6</b>	<b>19,1</b>	<b>4,3</b>
	davon				
7	12 500 - 250 000...	191	26,7	21,2	4,8
8	250 000 - 500 000...	342	24,0	18,7	4,2
9	500 000 und mehr.....	671	(24,2)	(18,6)	(4,1)
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>					
<b>10</b>	<b>Insgesamt.....</b>	<b>781</b>	<b>26,8</b>	<b>21,3</b>	<b>4,4</b>
	davon				
11	12 500 - 1 000 000..	559	26,6	21,3	4,4
12	1 000 000 und mehr.....	1 579	27,2	(21,4)	4,5
<b>davon: Praxen von Fachärzten für ...</b>					
13	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde.....	414	25,1	19,6	4,3
14	Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen.....	(503)	26,5	21,2	4,5

<sup>1</sup> Personalaufwendungen umfassen die Bruttoentgelte, die gesetzlichen und übrigen Sozialaufwendungen **des Arbeitgebers** sowie die Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung.

**10 Praxen des Fachgebietes Hals-Nasen-Ohrenheilkunde nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen**  
 10.2 Aufwendungen und Reinertrag

Sachaufwendungen								Lfd. Nr.
Aufwendungen für Material, Laborarbeiten und Nutzung fremder Infra- struktur insgesamt	davon			Aufwendungen für Mieten/ Leasing insgesamt	davon			
	Aufwendungen für Material in eigener Praxis, eigenem Labor und eigenem Operations- zentrum	Aufwendungen für fremde Laborarbeiten	Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur <sup>1</sup>		Aufwendungen für gemietete Praxisräume	Mietwert für Praxisräume und Garagen im eigenen Haus	Aufwendungen für Miete/Leasing	
Einnahmen								
<b>Praxen des Fachgebietes Hals-Nasen-Ohrenheilkunde</b>								
2,3	1,6	/	/	6,2	5,2	/	/	1
/	/	/	/	8,8	6,9	/	/	2
/	/	/	/	6,4	5,7	/	/	3
/	/	/	/	(5,6)	(4,5)	/	/	4
(3,0)	/	/	/	(5,0)	(4,3)	/	/	5
<b>davon: Einzelpraxen</b>								
(2,3)	(1,7)	/	/	6,7	5,6	/	/	6
/	/	/	/	8,8	7,0	/	/	7
/	/	/	/	6,5	5,7	/	/	8
/	/	/	/	(5,7)	/	/	/	9
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>								
(2,1)	/	/	/	5,2	4,4	/	/	10
/	/	/	/	(5,1)	(4,4)	/	/	11
(3,0)	(1,6)	/	/	(5,2)	(4,4)	/	/	12
<b>davon: Praxen von Fachärzten für ...</b>								
(2,3)	(1,6)	/	/	6,2	5,2	/	/	13
/	/	/	/	6,0	4,9	/	/	14

<sup>1</sup> Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.

10 Praxen des Fachgebietes Hals-Nasen-Ohrenheilkunde nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen  
 10.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Sachauf				
		Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Aufwendungen für praxisbedingte Kraftfahrzeughaltung	Absetzbare Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung	Absetzbare geringwertige Wirtschaftsgüter
		% der				
<b>Praxen des Fachgebietes Hals-Nasen-Ohrenheilkunde</b>						
1	<b>Insgesamt.....</b>	<b>0,8</b>	<b>1,3</b>	<b>(1,3)</b>	<b>(2,8)</b>	<b>0,3</b>
	davon					
2	12 500 - 250 000...	(1,1)	(1,9)	/	/	/
3	250 000 - 500 000...	0,8	1,4	(1,9)	/	(0,3)
4	500 000 - 1 000 000...	0,7	(1,3)	/	/	/
5	1 000 000 und mehr.....	/	(0,8)	/	(2,3)	/
<b>davon: Einzelpraxen</b>						
6	<b>Insgesamt.....</b>	<b>0,8</b>	<b>1,4</b>	<b>(1,7)</b>	<b>(3,0)</b>	<b>(0,3)</b>
	davon					
7	12 500 - 250 000...	(1,1)	(1,9)	/	/	/
8	250 000 - 500 000...	0,8	1,4	(2,1)	/	(0,3)
9	500 000 und mehr.....	/	(1,2)	/	/	/
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>						
10	<b>Insgesamt.....</b>	<b>(0,8)</b>	<b>(1,0)</b>	<b>/</b>	<b>(2,3)</b>	<b>/</b>
	davon					
11	12 500 - 1 000 000..	(0,7)	(1,2)	/	/	/
12	1 000 000 und mehr.....	/	(0,8)	/	(2,1)	/
<b>davon: Praxen von Fachärzten für ...</b>						
13	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde.....	0,8	1,3	(1,3)	(2,8)	0,3
14	Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen.....	(0,9)	(1,3)	/	(2,3)	/

**10 Praxen des Fachgebietes Hals-Nasen-Ohrenheilkunde nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen**

**10.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)**

wendungen		Aufwendungen insgesamt	Reinertrag	Reinertrag		Lfd. Nr.
Fremdkapitalzinsen	Sonstige betriebliche Aufwendungen			je Praxis	je Praxisinhaber	
Einnahmen				1 000 EUR		
<b>Praxen des Fachgebietes Hals-Nasen-Ohrenheilkunde</b>						
(0,7)	6,5	47,4	52,6	223	183	1
/	/	55,1	44,9	86	85	2
/	7,0	48,0	52,0	179	163	3
/	(5,4)	45,8	54,2	355	254	4
/	6,8	43,6	56,4	829	(309)	5
<b>davon: Einzelpraxen</b>						
(0,9)	6,7	48,5	51,5	180	180	6
/	/	55,1	44,9	86	86	7
/	7,0	48,5	51,5	176	176	8
/	(5,8)	45,0	55,0	369	369	9
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>						
/	6,1	45,2	54,8	428	188	10
/	5,9	44,7	55,3	309	152	11
/	6,3	45,8	54,2	855	271	12
<b>davon: Praxen von Fachärzten für ...</b>						
(0,8)	6,7	47,6	52,4	217	181	13
/	(5,6)	46,5	53,5	(269)	(196)	14

**10 Praxen des Fachgebietes Hals-Nasen-Ohrenheilkunde nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen**  
**10.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis**

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Tätige Personen am							
		insgesamt	davon						
			Praxisinhaber	unbezahlt mithelfende Familienangehörige	abhängig Beschäftigte insgesamt	davon			
						angestellte Ärzte	Technische Assistenten, Krankenschwestern, Medizin. Fachangestellte u. dgl.	Auszubildende	sonstige Beschäftigte
Anzahl									
<b>Praxen des Fachgebietes Hals-Nasen-Ohrenheilkunde</b>									
1	<b>Insgesamt.....</b>	<b>6,8</b>	<b>1,2</b>	<b>/</b>	<b>5,5</b>	<b>/</b>	<b>3,5</b>	<b>0,5</b>	<b>1,3</b>
	davon								
2	12 500 - 250 000...	4,2	1,0	/	3,1	/	2,1	/	(0,9)
3	250 000 - 500 000...	6,1	1,1	/	5,0	/	3,2	/	1,2
4	500 000 - 1 000 000...	8,9	1,4	/	7,5	/	4,5	/	/
5	1 000 000 und mehr.....	(19,0)	(2,7)	/	(16,3)	/	/	/	(2,8)
<b>davon: Einzelpraxen</b>									
6	<b>Insgesamt.....</b>	<b>5,7</b>	<b>1,0</b>	<b>/</b>	<b>4,6</b>	<b>/</b>	<b>2,9</b>	<b>(0,4)</b>	<b>1,1</b>
	davon								
7	12 500 - 250 000...	4,1	1,0	/	3,1	/	2,1	/	(0,9)
8	250 000 - 500 000...	6,0	1,0	/	4,9	/	3,1	/	1,3
9	500 000 und mehr.....	7,8	1,0	/	6,8	/	4,0	/	(1,3)
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>									
10	<b>Insgesamt.....</b>	<b>12,3</b>	<b>2,3</b>	<b>/</b>	<b>10,0</b>	<b>/</b>	<b>6,3</b>	<b>(1,2)</b>	<b>/</b>
	davon								
11	12 500 - 1 000 000..	9,5	2,0	/	7,4	/	4,6	/	/
12	1 000 000 und mehr.....	22,4	3,2	/	19,2	/	12,6	/	(3,0)
<b>davon: Praxen von Fachärzten für ...</b>									
13	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde.....	6,7	1,2	/	5,4	/	3,4	0,5	1,3
14	Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen.....	(8,1)	1,4	/	(6,7)	/	(4,3)	/	(1,5)

**10 Praxen des Fachgebietes Hals-Nasen-Ohrenheilkunde nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen**  
**10.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis**

30. September 2015		ausgewählte Personalaufwendungen				Lfd. Nr.
und zwar		Brutto- entgelte	Sozialaufwendungen			
weiblich	in Teilzeit		insgesamt	darunter		
				gesetzliche	Anteil an den Brutto- entgelten	
%		1 000 EUR	%			
<b>Praxen des Fachgebietes Hals-Nasen-Ohrenheilkunde</b>						
<b>80,2</b>	<b>48,7</b>	<b>84</b>	<b>21</b>	<b>89,6</b>	<b>24,5</b>	<b>1</b>
77,4	48,7	41	10	91,7	24,9	2
81,6	54,6	65	16	89,8	25,0	3
79,8	45,5	133	33	87,5	24,7	4
80,6	38,5	/	/	91,7	22,7	5
<b>davon: Einzelpraxen</b>						
<b>81,0</b>	<b>50,7</b>	<b>67</b>	<b>17</b>	<b>88,4</b>	<b>25,5</b>	<b>6</b>
76,7	49,8	40	10	91,8	24,8	7
81,5	55,6	64	16	89,4	25,4	8
84,5	41,9	(125)	/	85,1	26,1	9
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>						
<b>78,3</b>	<b>44,3</b>	<b>166</b>	<b>37</b>	<b>92,0</b>	<b>22,5</b>	<b>10</b>
76,7	47,1	119	27	92,3	22,3	11
80,6	40,0	/	(77)	91,7	22,7	12
<b>davon: Praxen von Fachärzten für ...</b>						
<b>79,8</b>	<b>49,1</b>	<b>81</b>	<b>20</b>	<b>89,4</b>	<b>24,6</b>	<b>13</b>
83,1	46,1	/	/	90,6	23,6	14



## 11 Praxen des Fachgebietes Orthopädie nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

### 11.1 Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen

Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxis- inhaber	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit entfielen auf		
			je Praxis	je Praxis- inhaber	Einnahmen aus Kassen- abrechnung	Einnahmen aus Privat- abrechnung	Einnahmen aus sonstiger selbststän- diger ärztlicher Tätigkeit <sup>1</sup>
<b>Praxen des Fachgebietes Orthopädie</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>3 496</b>	<b>5 079</b>	<b>669</b>	<b>461</b>	<b>51,4</b>	<b>41,9</b>	<b>/</b>
davon							
12 500 - 250 000...	(564)	(582)	190	184	61,2	/	/
250 000 - 500 000...	(1 230)	(1 399)	372	326	54,3	38,1	/
500 000 - 1 000 000...	(1 174)	(1 641)	673	481	53,9	42,7	/
1 000 000 und mehr.....	(527)	(1 458)	1 871	677	47,0	43,8	/
<b>davon: Einzelpraxen</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>2 453</b>	<b>2 453</b>	<b>462</b>	<b>462</b>	<b>49,6</b>	<b>45,5</b>	<b>/</b>
davon							
12 500 - 250 000...	(547)	(547)	189	189	60,0	/	/
250 000 - 500 000...	(1 060)	(1 060)	365	365	53,1	39,0	/
500 000 und mehr.....	(846)	(846)	761	761	(45,8)	51,0	/
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>(1 042)</b>	<b>(2 626)</b>	<b>(1 157)</b>	<b>459</b>	<b>53,1</b>	<b>38,5</b>	<b>/</b>
davon							
12 500 - 1 000 000..	(642)	(1 295)	608	301	64,0	(32,1)	/
1 000 000 und mehr.....	(400)	(1 331)	2 038	613	47,9	41,5	/

<sup>1</sup> Einnahmen aus sonstiger selbstständiger ärztlicher Tätigkeit umfassen die Einnahmen aus betriebsärztlicher Tätigkeit, nebenamtlicher Krankenhaus­tätigkeit, durchgangsärztlicher Tätigkeit, selbstständiger Vertretung, Gutachtertätigkeit u. Ä. sowie die Einnahmen als Eigentümer eines ambulanten OP-Zentrums sowie aus der Überlassung von Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) für die (fremde) Leistungserbringung durch Dritte im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.



11 Praxen des Fachgebietes Orthopädie nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

11.2 Aufwendungen und Reinertrag

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Einnahmen je Praxis	Personalaufwendungen <sup>1</sup>		
			insgesamt	darunter	
				Bruttoentgelte	gesetzliche Sozialaufwendungen
		1 000 EUR			% der
<b>Praxen des Fachgebietes Orthopädie</b>					
1	<b>Insgesamt.....</b>	<b>669</b>	<b>26,2</b>	<b>20,6</b>	<b>4,4</b>
	davon				
2	12 500 - 250 000...	190	(31,8)	(25,7)	(5,5)
3	250 000 - 500 000...	372	27,7	21,6	5,1
4	500 000 - 1 000 000...	673	24,9	19,9	4,2
5	1 000 000 und mehr.....	1 871	26,0	20,1	4,2
<b>davon: Einzelpraxen</b>					
6	<b>Insgesamt.....</b>	<b>462</b>	<b>26,1</b>	<b>20,3</b>	<b>4,4</b>
	davon				
7	12 500 - 250 000...	189	(32,3)	(26,2)	(5,6)
8	250 000 - 500 000...	365	27,3	21,5	5,0
9	500 000 und mehr.....	761	24,4	18,7	3,8
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>					
10	<b>Insgesamt.....</b>	<b>(1 157)</b>	<b>26,3</b>	<b>20,8</b>	<b>4,4</b>
	davon				
11	12 500 - 1 000 000..	608	26,9	21,1	4,6
12	1 000 000 und mehr.....	2 038	26,1	20,7	4,4

<sup>1</sup> Personalaufwendungen umfassen die Bruttoentgelte, die gesetzlichen und übrigen Sozialaufwendungen **des Arbeitgebers** sowie die Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung.

11 Praxen des Fachgebietes Orthopädie nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

11.2 Aufwendungen und Reinertrag

Sachaufwendungen									Lfd. Nr.
Aufwendungen für Material, Laborarbeiten und Nutzung fremder Infra- struktur insgesamt	davon			Aufwendungen für Mieten/ Leasing insgesamt	davon				
	Aufwendungen für Material in eigener Praxis, eigenem Labor und eigenem Operations- zentrum	Aufwendungen für fremde Laborarbeiten	Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur <sup>1</sup>		Aufwendungen für gemietete Praxisräume	Mietwert für Praxisräume und Garagen im eigenen Haus	Aufwendungen für Miete/Leasing		
Einnahmen									
<b>Praxen des Fachgebietes Orthopädie</b>									
(6,1)	4,2	/	/	6,8	5,5	/	/	1	
/	/	/	/	(11,1)	(10,0)	/	/	2	
(4,3)	3,2	/	/	8,2	6,8	/	/	3	
(5,0)	(3,9)	/	/	7,2	5,8	/	/	4	
/	(4,8)	/	/	(5,3)	4,3	/	/	5	
<b>davon: Einzelpraxen</b>									
/	4,0	/	/	7,5	6,2	/	/	6	
/	/	/	/	(11,2)	(10,0)	/	/	7	
(4,6)	(3,3)	/	/	8,4	7,0	/	/	8	
/	(4,5)	/	/	(6,4)	5,2	/	/	9	
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>									
/	(4,3)	/	/	6,1	4,9	/	/	10	
(4,4)	(3,4)	/	/	7,3	(5,9)	/	/	11	
/	(4,7)	/	/	(5,5)	4,4	/	/	12	

<sup>1</sup> Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.

11 Praxen des Fachgebietes Orthopädie nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

11.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Sachauf				
		Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Aufwendungen für praxisbedingte Kraftfahrzeughaltung	Absetzbare Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung	Absetzbare geringwertige Wirtschaftsgüter
		% der				
<b>Praxen des Fachgebietes Orthopädie</b>						
1	<b>Insgesamt.....</b>	<b>1,0</b>	<b>1,7</b>	<b>(0,8)</b>	<b>2,9</b>	<b>/</b>
	davon					
2	12 500 - 250 000...	(1,4)	2,7	(2,4)	/	/
3	250 000 - 500 000...	/	2,0	(1,6)	(3,2)	/
4	500 000 - 1 000 000...	1,1	1,8	/	(3,4)	/
5	1 000 000 und mehr.....	(0,6)	(1,2)	/	(2,5)	/
<b>davon: Einzelpraxen</b>						
6	<b>Insgesamt.....</b>	<b>1,1</b>	<b>1,9</b>	<b>1,4</b>	<b>3,5</b>	<b>/</b>
	davon					
7	12 500 - 250 000...	(1,4)	2,7	(2,5)	/	/
8	250 000 - 500 000...	(1,3)	2,2	(1,8)	(3,5)	/
9	500 000 und mehr.....	(1,0)	(1,6)	(0,9)	(3,7)	/
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>						
10	<b>Insgesamt.....</b>	<b>/</b>	<b>1,4</b>	<b>/</b>	<b>(2,4)</b>	<b>/</b>
	davon					
11	12 500 - 1 000 000..	/	(1,8)	/	/	/
12	1 000 000 und mehr.....	(0,6)	(1,2)	/	(2,4)	/

11 Praxen des Fachgebietes Orthopädie nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

11.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

wendungen		Aufwendungen insgesamt	Reinertrag	Reinertrag		Lfd. Nr.
Fremdkapitalzinsen	Sonstige betriebliche Aufwendungen			je Praxis	je Praxisinhaber	
Einnahmen				1 000 EUR		
<b>Praxen des Fachgebietes Orthopädie</b>						
(0,7)	7,1	53,5	46,5	311	214	1
/	9,1	66,8	(33,2)	(63)	(61)	2
/	6,4	56,5	43,5	162	142	3
/	(6,3)	51,6	48,4	325	233	4
/	7,8	52,2	47,8	894	323	5
<b>davon: Einzelpraxen</b>						
(1,2)	7,1	55,7	44,3	205	205	6
/	9,0	67,3	(32,7)	/	/	7
/	6,7	57,6	42,4	155	155	8
/	(6,9)	52,7	47,3	360	360	9
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>						
/	7,1	51,4	48,6	562	223	10
/	(5,4)	50,4	49,6	301	149	11
/	7,9	51,9	48,1	980	295	12

11 Praxen des Fachgebietes Orthopädie nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

11.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Tätige Personen am							
		insgesamt	davon						
			Praxisinhaber	unbezahlt mithelfende Familienangehörige	abhängig Beschäftigte insgesamt	davon			
						angestellte Ärzte	Technische Assistenten, Krankenschwestern, Medizin. Fachangestellte u. dgl.	Auszubildende	sonstige Beschäftigte
Anzahl									
<b>Praxen des Fachgebietes Orthopädie</b>									
1	<b>Insgesamt.....</b>	<b>9,6</b>	<b>1,5</b>	<b>/</b>	<b>8,1</b>	<b>/</b>	<b>5,4</b>	<b>0,7</b>	<b>/</b>
	davon								
2	12 500 - 250 000...	4,6	1,0	/	(3,5)	/	(2,4)	/	/
3	250 000 - 500 000...	6,7	1,1	/	5,4	/	3,6	/	1,3
4	500 000 - 1 000 000...	9,3	1,4	/	7,7	/	5,2	/	1,6
5	1 000 000 und mehr.....	(22,6)	2,8	/	(19,8)	/	(13,4)	(1,8)	/
<b>davon: Einzelpraxen</b>									
6	<b>Insgesamt.....</b>	<b>6,9</b>	<b>1,0</b>	<b>/</b>	<b>5,8</b>	<b>/</b>	<b>3,8</b>	<b>(0,5)</b>	<b>1,3</b>
	davon								
7	12 500 - 250 000...	4,6	1,0	/	(3,5)	/	(2,4)	/	/
8	250 000 - 500 000...	6,4	1,0	/	5,3	/	3,5	/	1,2
9	500 000 und mehr.....	9,0	1,0	/	7,9	/	5,2	/	(1,6)
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>									
10	<b>Insgesamt.....</b>	<b>(16,0)</b>	<b>2,5</b>	<b>/</b>	<b>(13,5)</b>	<b>/</b>	<b>(9,1)</b>	<b>(1,3)</b>	<b>/</b>
	davon								
11	12 500 - 1 000 000..	10,0	2,0	/	7,9	/	5,3	/	(1,6)
12	1 000 000 und mehr.....	(25,7)	3,3	/	(22,4)	/	(15,3)	(2,2)	/

11 Praxen des Fachgebietes Orthopädie nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

11.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

30. September 2015		ausgewählte Personalaufwendungen				Lfd. Nr.
und zwar		Brutto- entgelte	Sozialaufwendungen			
weiblich	in Teilzeit		insgesamt	darunter		
				gesetzliche	Anteil an den Brutto- entgelten	
%		1 000 EUR		%		
<b>Praxen des Fachgebietes Orthopädie</b>						
<b>80,8</b>	<b>42,8</b>	<b>138</b>	<b>32</b>	<b>91,4</b>	<b>23,4</b>	<b>1</b>
77,1	(45,3)	(49)	(11)	94,1	22,7	2
82,1	44,4	80	21	88,1	26,6	3
83,0	45,9	134	30	92,5	22,6	4
78,7	38,4	(376)	(85)	92,1	22,6	5
<b>davon: Einzelpraxen</b>						
<b>82,4</b>	<b>45,4</b>	<b>94</b>	<b>22</b>	<b>93,2</b>	<b>23,2</b>	<b>6</b>
77,0	(44,8)	(49)	(11)	94,0	22,7	7
83,4	42,7	78	20	91,9	25,4	8
83,2	48,0	142	31	94,1	21,7	9
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>						
<b>79,2</b>	<b>40,2</b>	<b>(241)</b>	<b>(57)</b>	<b>89,8</b>	<b>23,7</b>	<b>10</b>
80,0	43,7	128	32	85,8	25,3	11
78,7	(38,1)	(422)	(96)	91,9	22,9	12



12 **Praxen der Fachgebiete Chirurgie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen**

12.1 Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen

Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxisinhaber	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit entfielen auf		
			je Praxis	je Praxisinhaber	Einnahmen aus Kassenabrechnung	Einnahmen aus Privatabrechnung	Einnahmen aus sonstiger selbstständiger ärztlicher Tätigkeit <sup>1</sup>
<b>Praxen der Fachgebiete Chirurgie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>3 157</b>	<b>4 248</b>	<b>611</b>	<b>454</b>	<b>55,6</b>	<b>35,1</b>	<b>(9,3)</b>
davon							
12 500 - 250 000...	(424)	(424)	157	157	(50,5)	(41,7)	/
250 000 - 500 000...	(1 398)	(1 466)	391	373	61,6	25,6	(12,9)
500 000 - 1 000 000...	(902)	(1 422)	695	441	58,9	(31,3)	/
1 000 000 und mehr.....	(432)	(935)	1 595	738	48,3	45,5	/
<b>davon: Einzelpraxen</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>2 426</b>	<b>2 426</b>	<b>476</b>	<b>476</b>	<b>53,4</b>	<b>37,6</b>	<b>(9,0)</b>
davon							
12 500 - 250 000...	(424)	(424)	157	157	(50,5)	(41,7)	/
250 000 - 500 000...	(1 330)	(1 330)	392	392	61,7	(26,1)	/
500 000 und mehr.....	(671)	(671)	846	846	(46,1)	47,6	/
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>(731)</b>	<b>(1 822)</b>	<b>1 059</b>	<b>425</b>	<b>58,8</b>	<b>31,4</b>	<b>/</b>
davon							
12 500 - 1 000 000..	(476)	(1 064)	692	309	63,5	/	/
1 000 000 und mehr.....	(256)	(758)	1 741	587	55,3	(36,4)	/
<b>davon: Praxen von Fachärzten für ...</b>							
Allgemeinchirurgie.....	(867)	(1 272)	544	370	70,1	(18,4)	/
Gefäßchirurgie.....	(247)	(324)	(548)	(418)	(55,6)	/	/
Herzchirurgie.....	/	/	/	/	/	/	/
Kinderchirurgie.....	/	/	/	/	/	/	/
Mund-Kiefer-							
Gesichtschirurgie.....	(521)	(638)	933	762	51,7	46,2	/
Neurochirurgie.....	(205)	(280)	(511)	(374)	(52,2)	/	/
Plastische und							
Ästhetische Chirurgie...	(360)	(400)	(503)	(453)	/	86,4	/
Thoraxchirurgie.....	-	-	-	-	-	-	-
Viszeralchirurgie.....	/	/	/	/	/	/	/
Orthopädie und							
Unfallchirurgie.....	(832)	(1 184)	586	411	63,4	21,3	(15,3)

1 Einnahmen aus sonstiger selbstständiger ärztlicher Tätigkeit umfassen die Einnahmen aus betriebsärztlicher Tätigkeit, nebenamtlicher Krankenhaus­tätigkeit, durchgangsärztlicher Tätigkeit, selbstständiger Vertretung, Gutachtertätigkeit u. Ä. sowie die Einnahmen als Eigentümer eines ambulanten OP-Zentrums sowie aus der Überlassung von Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) für die (fremde) Leistungserbringung durch Dritte im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.



12 Praxen der Fachgebiete Chirurgie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

12.2 Aufwendungen und Reinertrag

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Einnahmen je Praxis	Personalaufwendungen <sup>1</sup>		
			insgesamt	darunter	
				Bruttoentgelte	gesetzliche Sozialaufwendungen
		1 000 EUR			% der
<b>Praxen der Fachgebiete Chirurgie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie</b>					
1	<b>Insgesamt.....</b>	<b>611</b>	<b>24,7</b>	<b>19,6</b>	<b>4,2</b>
	davon				
2	12 500 - 250 000...	157	(22,5)	(17,6)	(3,9)
3	250 000 - 500 000...	391	25,4	20,0	4,5
4	500 000 - 1 000 000...	695	25,0	19,7	4,3
5	1 000 000 und mehr.....	1 595	24,1	19,5	4,0
<b>davon: Einzelpraxen</b>					
6	<b>Insgesamt.....</b>	<b>476</b>	<b>24,8</b>	<b>19,6</b>	<b>4,2</b>
	davon				
7	12 500 - 250 000...	157	(22,5)	(17,6)	(3,9)
8	250 000 - 500 000...	392	25,2	19,8	4,4
9	500 000 und mehr.....	846	24,7	19,7	4,1
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>					
10	<b>Insgesamt.....</b>	<b>1 059</b>	<b>24,7</b>	<b>19,6</b>	<b>4,2</b>
	davon				
11	12 500 - 1 000 000..	692	24,9	19,5	4,3
12	1 000 000 und mehr.....	1 741	24,5	19,6	4,2
<b>davon: Praxen von Fachärzten für ...</b>					
13	Allgemeinchirurgie.....	544	24,4	19,2	4,2
14	Gefäßchirurgie.....	(548)	(30,0)	(23,8)	(4,7)
15	Herzchirurgie.....	/	/	/	/
16	Kinderchirurgie.....	/	/	/	/
17	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie.....	933	22,7	18,5	3,9
18	Neurochirurgie.....	(511)	18,9	15,1	3,4
19	Plastische und Ästhetische Chirurgie...	(503)	/	/	/
20	Thoraxchirurgie.....	-	-	-	-
21	Viszeralchirurgie.....	/	/	/	/
22	Orthopädie und Unfallchirurgie.....	586	30,8	24,2	5,4

<sup>1</sup> Personalaufwendungen umfassen die Bruttoentgelte, die gesetzlichen und übrigen Sozialaufwendungen des Arbeitgebers sowie die Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung.

12 Praxen der Fachgebiete Chirurgie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen  
 12.2 Aufwendungen und Reinertrag

Sachaufwendungen								Lfd. Nr.
Aufwendungen für Material, Laborarbeiten und Nutzung fremder Infrastruktur insgesamt	davon			Aufwendungen für Mieten/Leasing insgesamt	davon			
	Aufwendungen für Material in eigener Praxis, eigenem Labor und eigenem Operationszentrum	Aufwendungen für fremde Laborarbeiten	Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur <sup>1</sup>		Aufwendungen für gemietete Praxisräume	Mietwert für Praxisräume und Garagen im eigenen Haus	Aufwendungen für Miete/Leasing	
Einnahmen								
<b>Praxen der Fachgebiete Chirurgie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie</b>								
9,0	6,3	/	/	6,4	5,5	/	/	1
(10,0)	/	/	/	(13,5)	(11,9)	/	/	2
(6,0)	3,8	/	/	8,2	6,9	/	/	3
(8,0)	(6,0)	/	/	5,6	4,9	/	/	4
12,2	(8,6)	/	/	5,1	4,3	/	/	5
<b>davon: Einzelpraxen</b>								
9,2	6,2	/	/	6,8	5,9	/	/	6
(10,0)	/	/	/	(13,5)	(11,9)	/	/	7
(6,1)	(3,9)	/	/	8,2	6,9	/	/	8
(11,9)	(8,3)	/	/	4,7	4,3	/	/	9
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>								
(8,7)	(6,5)	/	/	5,8	4,9	/	/	10
(5,9)	/	/	/	6,3	5,5	/	/	11
(10,7)	/	/	/	5,5	4,4	/	/	12
<b>davon: Praxen von Fachärzten für ...</b>								
(5,8)	(3,9)	/	/	7,2	6,1	/	/	13
/	/	/	/	(6,3)	(5,7)	/	/	14
/	/	/	/	/	/	/	/	15
/	/	/	/	/	/	/	/	16
15,4	11,8	/	/	4,6	(3,9)	/	/	17
/	/	/	/	(7,1)	/	/	/	18
(15,9)	/	/	/	(6,6)	(6,0)	/	/	19
-	-	-	-	-	-	-	-	20
/	/	/	/	/	/	/	/	21
(5,5)	(3,6)	/	/	7,0	5,7	/	/	22

<sup>1</sup> Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.

12 Praxen der Fachgebiete Chirurgie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

12.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Sachauf				
		Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Aufwendungen für praxisbedingte Kraftfahrzeughaltung	Absetzbare Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung	Absetzbare geringwertige Wirtschaftsgüter
		% der				
<b>Praxen der Fachgebiete Chirurgie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie</b>						
1	<b>Insgesamt.....</b>	<b>0,9</b>	<b>1,8</b>	<b>(0,8)</b>	<b>2,6</b>	<b>/</b>
	davon					
2	12 500 - 250 000...	/	/	/	/	/
3	250 000 - 500 000...	1,1	2,3	/	(2,5)	/
4	500 000 - 1 000 000...	0,7	1,8	/	/	(0,2)
5	1 000 000 und mehr.....	0,6	1,1	/	/	/
<b>davon: Einzelpraxen</b>						
6	<b>Insgesamt.....</b>	<b>0,9</b>	<b>2,0</b>	<b>(1,2)</b>	<b>(2,6)</b>	<b>(0,2)</b>
	davon					
7	12 500 - 250 000...	/	/	/	/	/
8	250 000 - 500 000...	1,1	2,3	/	/	/
9	500 000 und mehr.....	(0,6)	(1,3)	/	(2,6)	/
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>						
10	<b>Insgesamt.....</b>	<b>0,8</b>	<b>1,6</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>
	davon					
11	12 500 - 1 000 000..	(0,8)	(2,0)	/	/	/
12	1 000 000 und mehr.....	0,7	(1,2)	/	/	/
<b>davon: Praxen von Fachärzten für ...</b>						
13	Allgemeinchirurgie.....	0,9	2,1	/	/	/
14	Gefäßchirurgie.....	(0,9)	/	/	/	/
15	Herzchirurgie.....	/	/	/	/	/
16	Kinderchirurgie.....	/	/	/	/	/
17	Mund-Kiefer- Gesichtschirurgie.....	0,7	(1,1)	/	/	/
18	Neurochirurgie.....	/	/	/	/	/
19	Plastische und Ästhetische Chirurgie...	/	(2,4)	/	/	/
20	Thoraxchirurgie.....	-	-	-	-	-
21	Viszeralchirurgie.....	/	/	/	/	/
22	Orthopädie und Unfallchirurgie.....	1,0	1,9	/	/	(0,2)

12 Praxen der Fachgebiete Chirurgie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

12.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

wendungen		Aufwendungen insgesamt	Reinertrag	Reinertrag		Lfd. Nr.
Fremdkapitalzinsen	Sonstige betriebliche Aufwendungen			je Praxis	je Praxisinhaber	
Einnahmen				1 000 EUR		
<b>Praxen der Fachgebiete Chirurgie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie</b>						
/	6,8	53,9	46,1	281	209	1
/	/	(71,9)	/	/	/	2
/	5,3	53,2	46,8	183	175	3
/	(6,8)	52,2	47,8	332	211	4
/	(7,6)	54,4	45,6	727	336	5
<b>davon: Einzelpraxen</b>						
/	6,5	55,2	44,8	213	213	6
/	/	(71,9)	/	/	/	7
/	5,2	53,1	46,9	184	184	8
/	(7,2)	55,2	44,8	379	379	9
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>						
/	7,2	52,0	48,0	508	204	10
/	(6,5)	49,6	50,4	348	156	11
/	(7,7)	53,8	46,2	804	271	12
<b>davon: Praxen von Fachärzten für ...</b>						
/	(6,7)	51,2	48,8	265	181	13
/	/	53,3	46,7	(256)	(195)	14
/	/	/	/	/	/	15
/	/	/	/	/	/	16
/	(6,2)	55,8	44,2	(413)	(337)	17
/	/	(46,3)	(53,7)	/	/	18
/	/	55,1	44,9	(226)	(204)	19
-	-	-	-	-	-	20
/	/	/	/	/	/	21
/	6,7	56,7	43,3	253	178	22

12 Praxen der Fachgebiete Chirurgie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

12.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Tätige Personen am							
		insgesamt	davon						
			Praxisinhaber	unbezahlt mithelfende Familienangehörige	abhängig Beschäftigte insgesamt	davon			
						angestellte Ärzte	Technische Assistenten, Krankenschwestern, Medizin. Fachangestellte u. dgl.	Auszubildende	sonstige Beschäftigte
Anzahl									
<b>Praxen der Fachgebiete Chirurgie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie</b>									
1	<b>Insgesamt.....</b>	<b>8,5</b>	<b>1,3</b>	<b>/</b>	<b>7,1</b>	<b>(0,4)</b>	<b>4,5</b>	<b>(0,8)</b>	<b>1,4</b>
	davon								
2	12 500 - 250 000...	3,8	1,0	/	(2,7)	/	(1,7)	/	/
3	250 000 - 500 000...	6,3	1,0	/	5,2	/	3,2	/	1,2
4	500 000 - 1 000 000...	9,6	1,6	/	8,0	/	5,6	(0,9)	(1,1)
5	1 000 000 und mehr.....	17,8	2,2	/	15,6	/	9,3	(1,9)	(3,1)
<b>davon: Einzelpraxen</b>									
6	<b>Insgesamt.....</b>	<b>6,8</b>	<b>1,0</b>	<b>/</b>	<b>5,8</b>	<b>/</b>	<b>3,6</b>	<b>/</b>	<b>1,3</b>
	davon								
7	12 500 - 250 000...	3,8	1,0	/	(2,7)	/	(1,7)	/	/
8	250 000 - 500 000...	6,2	1,0	/	5,2	/	3,2	/	1,2
9	500 000 und mehr.....	9,9	1,0	/	8,9	/	5,6	/	(1,6)
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>									
10	<b>Insgesamt.....</b>	<b>14,0</b>	<b>2,5</b>	<b>/</b>	<b>11,5</b>	<b>/</b>	<b>7,7</b>	<b>(1,5)</b>	<b>(1,7)</b>
	davon								
11	12 500 - 1 000 000..	10,3	2,2	/	8,0	/	5,7	/	/
12	1 000 000 und mehr.....	21,0	3,0	/	18,0	/	11,4	(2,3)	(3,1)
<b>davon: Praxen von Fachärzten für ...</b>									
13	Allgemeinchirurgie.....	8,1	1,5	/	6,6	/	4,2	/	(1,2)
14	Gefäßchirurgie.....	(8,0)	1,3	-	(6,6)	/	(4,5)	/	/
15	Herzchirurgie.....	/	/	/	/	/	/	/	/
16	Kinderchirurgie.....	/	/	/	/	/	/	/	/
17	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie.....	10,5	1,2	/	9,3	/	5,9	/	(1,5)
18	Neurochirurgie.....	6,4	(1,4)	-	(5,0)	/	(3,1)	/	/
19	Plastische und Ästhetische Chirurgie...	(4,7)	1,1	/	/	/	/	/	/
20	Thoraxchirurgie.....	-	-	-	-	-	-	-	-
21	Viszeralchirurgie.....	/	/	/	/	/	/	/	/
22	Orthopädie und Unfallchirurgie.....	10,3	1,4	/	8,8	/	6,0	(0,9)	1,5

12 Praxen der Fachgebiete Chirurgie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

12.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

30. September 2015		ausgewählte Personalaufwendungen				Lfd. Nr.
und zwar		Brutto- entgelte	Sozialaufwendungen			
weiblich	in Teilzeit		insgesamt	darunter		
				gesetzliche	Anteil an den Brutto- entgelten	
%		1 000 EUR		%		
<b>Praxen der Fachgebiete Chirurgie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie</b>						
77,7	38,3	120	28	91,6	23,6	1
(66,3)	(43,9)	(28)	(7)	90,8	24,7	2
80,9	44,2	78	19	92,1	24,3	3
74,7	34,0	137	33	89,9	24,3	4
79,8	35,1	310	69	92,8	22,3	5
<b>davon: Einzelpraxen</b>						
79,3	41,2	93	22	91,8	23,5	6
(66,3)	(43,9)	(28)	(7)	90,8	24,7	7
81,4	44,1	77	19	92,1	24,3	8
79,8	37,0	167	38	91,5	22,6	9
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>						
75,1	33,6	207	49	91,3	23,7	10
70,7	(33,8)	135	33	90,3	24,4	11
79,1	33,4	342	(80)	92,1	23,2	12
<b>davon: Praxen von Fachärzten für ...</b>						
78,6	36,3	104	25	92,6	23,5	13
83,1	(43,0)	/	/	87,3	22,8	14
/	/	/	/	/	/	15
/	/	/	/	/	/	16
74,4	(28,2)	(173)	38	94,9	22,0	17
/	/	(77)	(19)	92,0	24,2	18
72,8	(39,5)	/	/	87,8	25,6	19
-	-	-	-	-	-	20
/	/	/	/	/	/	21
80,7	45,1	142	35	89,9	25,1	22



**13 Praxen des Fachgebietes Haut- und Geschlechtskrankheiten nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen**

**13.1 Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen**

Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxis- inhaber	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit entfielen auf		
			je Praxis	je Praxis- inhaber	Einnahmen aus Kassen- abrechnung	Einnahmen aus Privat- abrechnung	Einnahmen aus sonstiger selbststän- diger ärztlicher Tätigkeit <sup>1</sup>

**Praxen des Fachgebietes Haut- und Geschlechtskrankheiten**

<b>Insgesamt.....</b>	<b>2 523</b>	<b>3 188</b>	<b>543</b>	<b>430</b>	<b>51,9</b>	<b>45,9</b>	<b>/</b>
davon							
12 500 - 250 000...	(493)	(537)	181	166	69,1	/	/
250 000 - 500 000...	1 093	1 246	366	321	57,2	41,4	/
500 000 - 1 000 000...	(639)	(832)	670	514	52,7	44,0	/
1 000 000 und mehr.....	(299)	(573)	1 516	791	43,2	54,9	/

**davon: Einzelpraxen**

<b>Insgesamt.....</b>	<b>1 962</b>	<b>1 962</b>	<b>441</b>	<b>441</b>	<b>51,4</b>	<b>46,6</b>	<b>/</b>
davon							
12 500 - 250 000...	(462)	(462)	181	181	74,0	/	/
250 000 - 500 000...	949	949	356	356	56,2	42,2	/
500 000 und mehr.....	(552)	(552)	805	805	43,6	54,0	/

**Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften**

<b>Insgesamt.....</b>	<b>(561)</b>	<b>(1 225)</b>	<b>902</b>	<b>413</b>	<b>52,8</b>	<b>44,8</b>	<b>/</b>
davon							
12 500 - 1 000 000..	(369)	(759)	575	279	56,4	40,2	/
1 000 000 und mehr.....	(192)	(466)	1 529	630	50,2	48,1	/

<sup>1</sup> Einnahmen aus sonstiger selbstständiger ärztlicher Tätigkeit umfassen die Einnahmen aus betriebsärztlicher Tätigkeit, nebenamtlicher Krankenhaus­tätigkeit, durchgangsärztlicher Tätigkeit, selbstständiger Vertretung, Gutachtertätigkeit u. Ä. sowie die Einnahmen als Eigentümer eines ambulanten OP-Zentrums sowie aus der Überlassung von Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) für die (fremde) Leistungserbringung durch Dritte im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.



13 Praxen des Fachgebietes Haut- und Geschlechtskrankheiten nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen  
 13.2 Aufwendungen und Reinertrag

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Einnahmen je Praxis	Personalaufwendungen <sup>1</sup>		
			insgesamt	darunter	
				Bruttoentgelte	gesetzliche Sozialaufwendungen
		1 000 EUR			% der
<b>Praxen des Fachgebietes Haut- und Geschlechtskrankheiten</b>					
1	<b>Insgesamt.....</b>	<b>543</b>	<b>25,6</b>	<b>20,1</b>	<b>4,3</b>
	davon				
2	12 500 - 250 000...	181	27,1	21,4	4,8
3	250 000 - 500 000...	366	24,0	18,9	4,2
4	500 000 - 1 000 000...	670	25,2	19,7	4,2
5	1 000 000 und mehr.....	1 516	27,0	21,4	4,4
<b>davon: Einzelpraxen</b>					
6	<b>Insgesamt.....</b>	<b>441</b>	<b>25,7</b>	<b>20,2</b>	<b>4,4</b>
	davon				
7	12 500 - 250 000...	181	27,3	21,7	4,9
8	250 000 - 500 000...	356	23,9	18,7	4,2
9	500 000 und mehr.....	805	26,7	21,1	4,4
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>					
10	<b>Insgesamt.....</b>	<b>902</b>	<b>25,4</b>	<b>20,0</b>	<b>4,3</b>
	davon				
11	12 500 - 1 000 000..	575	24,8	19,5	4,3
12	1 000 000 und mehr.....	1 529	25,8	20,4	4,2

<sup>1</sup> Personalaufwendungen umfassen die Bruttoentgelte, die gesetzlichen und übrigen Sozialaufwendungen **des Arbeitgebers** sowie die Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung.

13 Praxen des Fachgebietes Haut- und Geschlechtskrankheiten nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen  
 13.2 Aufwendungen und Reinertrag

Sachaufwendungen									Lfd. Nr.
Aufwendungen für Material, Laborarbeiten und Nutzung fremder Infra- struktur insgesamt	davon			Aufwendungen für Mieten/ Leasing insgesamt	davon				
	Aufwendungen für Material in eigener Praxis, eigenem Labor und eigenem Operations- zentrum	Aufwendungen für fremde Laborarbeiten	Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur <sup>1</sup>		Aufwendungen für gemietete Praxisräume	Mietwert für Praxisräume und Garagen im eigenen Haus	Aufwendungen für Miete/Leasing		
Einnahmen									
<b>Praxen des Fachgebietes Haut- und Geschlechtskrankheiten</b>									
4,6	3,9	/	/	5,3	4,6	(0,1)	(0,6)	1	
/	/	/	/	9,1	8,2	/	/	2	
(4,3)	3,7	/	/	6,5	5,5	/	/	3	
(4,6)	3,7	/	/	4,6	4,1	/	/	4	
5,1	4,2	/	/	4,3	3,6	/	/	5	
<b>davon: Einzelpraxen</b>									
4,3	3,6	/	/	5,6	4,8	/	/	6	
(3,3)	(3,0)	/	/	9,0	8,2	/	/	7	
(4,2)	(3,6)	/	/	6,8	5,6	/	/	8	
4,6	3,7	/	/	4,1	3,6	/	/	9	
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>									
5,2	4,4	/	/	4,9	4,2	/	/	10	
(5,1)	(4,7)	/	/	(5,6)	(5,0)	/	/	11	
(5,2)	(4,1)	/	/	(4,4)	(3,6)	/	/	12	

<sup>1</sup> Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.

13 Praxen des Fachgebietes Haut- und Geschlechtskrankheiten nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen  
 13.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Sachauf				
		Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Aufwendungen für praxisbedingte Kraftfahrzeughaltung	Absetzbare Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung	Absetzbare geringwertige Wirtschaftsgüter
		% der				
<b>Praxen des Fachgebietes Haut- und Geschlechtskrankheiten</b>						
1	<b>Insgesamt.....</b>	<b>0,8</b>	<b>1,1</b>	<b>0,9</b>	<b>2,3</b>	<b>(0,2)</b>
	davon					
2	12 500 - 250 000...	1,3	(1,7)	/	/	/
3	250 000 - 500 000...	1,0	1,4	(1,3)	2,4	/
4	500 000 - 1 000 000...	(0,7)	(1,1)	/	(2,0)	/
5	1 000 000 und mehr.....	0,6	0,7	/	2,5	(0,2)
<b>davon: Einzelpraxen</b>						
6	<b>Insgesamt.....</b>	<b>0,8</b>	<b>1,3</b>	<b>1,1</b>	<b>2,3</b>	<b>(0,3)</b>
	davon					
7	12 500 - 250 000...	1,4	(1,8)	/	/	/
8	250 000 - 500 000...	1,0	1,5	(1,3)	2,4	/
9	500 000 und mehr.....	0,6	1,0	(0,9)	(2,3)	/
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>						
10	<b>Insgesamt.....</b>	<b>(0,8)</b>	<b>(0,8)</b>	<b>/</b>	<b>2,3</b>	<b>/</b>
	davon					
11	12 500 - 1 000 000..	/	/	/	(2,3)	/
12	1 000 000 und mehr.....	0,6	(0,7)	/	(2,3)	/

13 Praxen des Fachgebietes Haut- und Geschlechtskrankheiten nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen  
 13.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

wendungen		Aufwendungen insgesamt	Reinertrag	Reinertrag		Lfd. Nr.
Fremdkapitalzinsen	Sonstige betriebliche Aufwendungen			je Praxis	je Praxisinhaber	
Einnahmen				1 000 EUR		
<b>Praxen des Fachgebietes Haut- und Geschlechtskrankheiten</b>						
(0,4)	6,4	47,7	52,3	284	225	1
/	(6,9)	54,8	45,2	82	75	2
/	6,5	48,5	51,5	188	165	3
/	(6,4)	45,9	54,1	362	278	4
/	6,1	47,3	52,7	799	417	5
<b>davon: Einzelpraxen</b>						
/	6,4	48,4	51,6	227	227	6
/	(6,5)	53,7	46,3	84	84	7
/	6,8	49,0	51,0	181	181	8
/	6,1	46,9	53,1	427	427	9
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>						
/	6,3	46,6	53,4	482	221	10
/	(6,5)	47,5	52,5	302	147	11
/	(6,2)	45,9	54,1	827	341	12

13 Praxen des Fachgebietes Haut- und Geschlechtskrankheiten nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen  
 13.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Tätige Personen am							
		insgesamt	davon						
			Praxisinhaber	unbezahlt mithelfende Familienangehörige	abhängig Beschäftigte insgesamt	davon			
						angestellte Ärzte	Technische Assistenten, Krankenschwestern, Medizin. Fachangestellte u. dgl.	Auszubildende	sonstige Beschäftigte
Anzahl									
<b>Praxen des Fachgebietes Haut- und Geschlechtskrankheiten</b>									
1	<b>Insgesamt.....</b>	<b>8,1</b>	<b>1,3</b>	<b>/</b>	<b>6,8</b>	<b>(0,4)</b>	<b>4,4</b>	<b>0,6</b>	<b>1,4</b>
	davon								
2	12 500 - 250 000...	4,4	1,1	/	3,3	/	(2,2)	/	(0,9)
3	250 000 - 500 000...	6,5	1,1	/	5,3	/	3,8	/	(1,1)
4	500 000 - 1 000 000...	9,1	1,3	/	7,7	/	5,1	/	(1,3)
5	1 000 000 und mehr.....	18,0	1,9	/	16,0	(1,9)	(8,8)	(2,2)	(3,2)
<b>davon: Einzelpraxen</b>									
6	<b>Insgesamt.....</b>	<b>6,8</b>	<b>1,0</b>	<b>/</b>	<b>5,7</b>	<b>(0,3)</b>	<b>3,8</b>	<b>(0,4)</b>	<b>1,3</b>
	davon								
7	12 500 - 250 000...	4,3	1,0	/	3,3	/	(2,1)	/	(1,0)
8	250 000 - 500 000...	6,2	1,0	/	5,1	/	3,6	/	(1,1)
9	500 000 und mehr.....	10,0	1,0	/	8,8	/	5,3	/	(1,8)
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>									
10	<b>Insgesamt.....</b>	<b>12,6</b>	<b>2,2</b>	<b>/</b>	<b>10,4</b>	<b>/</b>	<b>6,6</b>	<b>(1,3)</b>	<b>(1,7)</b>
	davon								
11	12 500 - 1 000 000..	9,3	2,1	/	7,3	/	5,2	/	(1,0)
12	1 000 000 und mehr.....	18,8	2,4	/	(16,4)	/	(9,2)	/	/

**13 Praxen des Fachgebietes Haut- und Geschlechtskrankheiten nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen**  
**13.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis**

30. September 2015		ausgewählte Personalaufwendungen				Lfd. Nr.
und zwar		Brutto- entgelte	Sozialaufwendungen			
weiblich	in Teilzeit		insgesamt	darunter		
				gesetzliche	Anteil an den Brutto- entgelten	
%		1 000 EUR	%			
<b>Praxen des Fachgebietes Haut- und Geschlechtskrankheiten</b>						
81,7	45,5	109	26	91,4	23,5	1
84,9	57,7	39	9	92,0	24,4	2
80,3	55,2	69	17	92,9	24,2	3
77,7	34,7	132	31	91,1	23,2	4
86,4	39,6	(324)	75	90,2	23,0	5
<b>davon: Einzelpraxen</b>						
81,4	49,9	89	21	91,7	23,5	6
84,1	57,8	39	10	91,7	24,5	7
79,0	59,3	67	16	92,3	24,4	8
83,0	37,0	169	39	91,2	22,7	9
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>						
82,2	37,3	181	42	90,8	23,4	10
79,7	(34,2)	112	27	92,3	23,8	11
84,5	40,3	(312)	(72)	89,8	23,1	12



14 Praxen der Fachgebiete Radiologie, Nuklearmedizin, Strahlentherapie nach Organisationsform und Einnahmen-  
größenklassen

14.1 Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen

Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxis- inhaber	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit entfielen auf		
			je Praxis	je Praxis- inhaber	Einnahmen aus Kassen- abrechnung	Einnahmen aus Privat- abrechnung	Einnahmen aus sonstiger selbststän- diger ärztlicher Tätigkeit <sup>1</sup>
	Anzahl		1 000 EUR		%		
<b>Praxen der Fachgebiete Radiologie, Nuklearmedizin, Strahlentherapie</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>878</b>	<b>2 001</b>	<b>2 343</b>	<b>1 029</b>	<b>55,3</b>	<b>38,2</b>	<b>/</b>
davon							
12 500 - 1 000 000..	(255)	(405)	582	(367)	69,8	(27,1)	/
1 000 000 - 2 500 000..	338	(579)	1 630	951	54,5	39,3	/
2 500 000 - 5 000 000..	(202)	(657)	3 503	1 079	56,3	36,1	/
5 000 000 und mehr.....	(83)	(360)	7 804	(1 806)	(51,5)	(42,2)	/
<b>davon: Einzelpraxen</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>(398)</b>	<b>(398)</b>	<b>(1 480)</b>	<b>(1 480)</b>	<b>49,2</b>	<b>45,6</b>	<b>/</b>
davon							
12 500 - 1 000 000..	(178)	(178)	526	526	72,6	/	/
1 000 000 - 2 000 000..	(138)	(138)	1 454	1 454	(43,8)	(48,4)	/
2 000 000 und mehr.....	(82)	(82)	(3 594)	(3 594)	45,4 K	(50,3)	/
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>481</b>	<b>1 603</b>	<b>3 057</b>	<b>917</b>	<b>57,7</b>	<b>35,3</b>	<b>/</b>
davon							
12 500 - 2 500 000..	(244)	(634)	1 365	524	62,6	32,1	/
2 500 000 und mehr.....	(237)	(969)	4 794	1 174	56,3	36,2	/
<b>davon: Praxen von Fachärzten für ...</b>							
Radiologie.....	674	1 613	2 340	978	51,6	41,3	/
davon							
Schwerpunkt Kinder- radiologie.....	-	-	-	-	-	-	-
Schwerpunkt Neuro- radiologie.....	-	-	-	-	-	-	-
Nuklearmedizin.....	(138)	(206)	/	(721)	(52,6)	(38,3)	/
Strahlentherapie.....	(66)	(181)	(5 018)	(1 834)	73,8	(23,7)	/

<sup>1</sup> Einnahmen aus sonstiger selbstständiger ärztlicher Tätigkeit umfassen die Einnahmen aus betriebsärztlicher Tätigkeit, nebenamtlicher Krankenhaus­tätigkeit, durchgangsärztlicher Tätigkeit, selbstständiger Vertretung, Gutachtertätigkeit u. Ä. sowie die Einnahmen als Eigentümer eines ambulanten OP-Zentrums sowie aus der Überlassung von Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) für die (fremde) Leistungserbringung durch Dritte im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.

K Der relative Standardfehler liegt bei diesem Wert über 15 %. Der Wert hätte gemäß der Veröffentlichungsrichtlinien des Statistischen Bundesamtes nicht ausgewiesen werden dürfen, sondern stattdessen durch einen Schrägstrich gekennzeichnet werden müssen. In der Erstfassung der Veröffentlichung vom 15.08.2017 ist dies jedoch irrtümlich unterblieben. Wir haben uns entschieden, diesen Wert auch weiterhin zu veröffentlichen. Bitte beachten Sie aber, dass dieser Wert aufgrund seines hohen relativen Standardfehlers im Sinne der amtlichen Statistik als „nicht sicher genug“ gilt.



14 Praxen der Fachgebiete Radiologie, Nuklearmedizin, Strahlentherapie nach Organisationsform und Einnahmen-  
größenklassen

14.2 Aufwendungen und Reinertrag

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Einnahmen je Praxis	Personalaufwendungen <sup>1</sup>		
			insgesamt	darunter	
				Brutto- entgelte	gesetzliche Sozialaufwendungen
		1 000 EUR			% der
<b>Praxen der Fachgebiete Radiologie, Nuklearmedizin, Strahlentherapie</b>					
1	<b>Insgesamt.....</b>	<b>2 343</b>	<b>25,7</b>	<b>20,4</b>	<b>4,0</b>
	davon				
2	12 500 - 1 000 000..	582	23,6	18,6	3,8
3	1 000 000 - 2 500 000..	1 630	24,7	19,2	4,0
4	2 500 000 - 5 000 000..	3 503	26,1	20,8	4,0
5	5 000 000 und mehr.....	7 804	26,6	21,5	(4,0)
<b>davon: Einzelpraxen</b>					
6	<b>Insgesamt.....</b>	<b>(1 480)</b>	<b>23,7</b>	<b>18,8</b>	<b>3,6</b>
	davon				
7	12 500 - 1 000 000..	526	22,8	18,1	3,5
8	1 000 000 - 2 000 000..	1 454	24,8	19,1	4,0
9	2 000 000 und mehr.....	(3 594)	23,2 K	18,7 K	3,3 K
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>					
10	<b>Insgesamt.....</b>	<b>3 057</b>	<b>26,5</b>	<b>21,1</b>	<b>4,2</b>
	davon				
11	12 500 - 2 500 000..	1 365	25,3	19,7	4,1
12	2 500 000 und mehr.....	4 794	26,8	21,5	4,2
<b>davon: Praxen von Fachärzten für ...</b>					
13	Radiologie.....	2 340	26,3	20,8	4,1
	davon				
14	Schwerpunkt Kinder- radiologie.....	–	–	–	–
15	Schwerpunkt Neuro- radiologie.....	–	–	–	–
16	Nuklearmedizin.....	/	22,5	17,6	3,7
17	Strahlentherapie.....	(5 018)	24,1	19,9	(3,6)

<sup>1</sup> Personalaufwendungen umfassen die Bruttoentgelte, die gesetzlichen und übrigen Sozialaufwendungen **des Arbeitgebers** sowie die Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung.

K Der relative Standardfehler liegt bei diesem Wert über 15 %. Der Wert hätte gemäß der Veröffentlichungsrichtlinien des Statistischen Bundesamtes nicht ausgewiesen werden dürfen, sondern stattdessen durch einen Schrägstrich gekennzeichnet werden müssen. In der Erstfassung der Veröffentlichung vom 15.08.2017 ist dies jedoch irrtümlich unterblieben. Wir haben uns entschieden, diesen Wert auch weiterhin zu veröffentlichen. Bitte beachten Sie aber, dass dieser Wert aufgrund seines hohen relativen Standardfehlers im Sinne der amtlichen Statistik als „nicht sicher genug“ gilt.

14 Praxen der Fachgebiete Radiologie, Nuklearmedizin, Strahlentherapie nach Organisationsform und Einnahmen-  
größenklassen

14.2 Aufwendungen und Reinertrag

Sachaufwendungen									Lfd. Nr.
Aufwendungen für Material, Laborarbeiten und Nutzung fremder Infra- struktur insgesamt	davon			Aufwendungen für Mieten/ Leasing insgesamt	davon				
	Aufwendungen für Material in eigener Praxis, eigenem Labor und eigenem Operations- zentrum	Aufwendungen für fremde Laborarbeiten	Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur <sup>1</sup>		Aufwendungen für gemietete Praxisräume	Mietwert für Praxisräume und Garagen im eigenen Haus	Aufwendungen für Miete/Leasing		
Einnahmen									
<b>Praxen der Fachgebiete Radiologie, Nuklearmedizin, Strahlentherapie</b>									
(7,6)	4,5	/	/	9,3	4,3	(0,2)	(4,9)	1	
(7,5) K	(4,4) K	/	/	(12,0)	5,9	/	/	2	
(8,4)	(6,2)	/	/	(11,7)	4,7	/	/	3	
/	/	/	/	7,6	3,7	/	/	4	
(7,0) K	(4,2)	/	/	(8,5) K	(4,1)	/	/	5	
<b>davon: Einzelpraxen</b>									
(8,7)	(5,8)	/	/	(11,0)	(4,7)	/	/	6	
(9,2) K	(4,7) K	/	/	/	5,8	/	/	7	
(8,5)	(5,7)	/	/	(11,6) K	/	/	/	8	
(8,7) K	(6,2) K	/	/	/	(4,2) K	/	/	9	
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>									
/	(4,0)	/	/	8,6	4,1	/	/	10	
/	/	/	/	(10,3)	4,9	/	/	11	
/	(3,6)	/	/	(8,1)	3,9	/	/	12	
<b>davon: Praxen von Fachärzten für ...</b>									
(7,1)	4,4	/	/	9,0	3,9	(0,1)	(4,9)	13	
-	-	-	-	-	-	-	-	14	
-	-	-	-	-	-	-	-	15	
17,7	(14,3)	/	/	/	(4,5)	/	/	16	
/	/	/	/	/	(6,0)	/	/	17	

1 Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.

K Der relative Standardfehler liegt bei diesem Wert über 15 %. Der Wert hätte gemäß der Veröffentlichungsrichtlinien des Statistischen Bundesamtes nicht ausgewiesen werden dürfen, sondern stattdessen durch einen Schrägstrich gekennzeichnet werden müssen. In der Erstfassung der Veröffentlichung vom 15.08.2017 ist dies jedoch irrtümlich unterblieben. Wir haben uns entschieden, diesen Wert auch weiterhin zu veröffentlichen. Bitte beachten Sie aber, dass dieser Wert aufgrund seines hohen relativen Standardfehlers im Sinne der amtlichen Statistik als „nicht sicher genug“ gilt.

14 Praxen der Fachgebiete Radiologie, Nuklearmedizin, Strahlentherapie nach Organisationsform und Einnahmen-  
größenklassen

14.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Sachauf				
		Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Aufwendungen für praxisbedingte Kraftfahrzeughaltung	Absetzbare Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung	Absetzbare geringwertige Wirtschaftsgüter
		% der				
<b>Praxen der Fachgebiete Radiologie, Nuklearmedizin, Strahlentherapie</b>						
1	<b>Insgesamt.....</b>	<b>1,9</b>	<b>0,9</b>	<b>/</b>	<b>6,4</b>	<b>(0,1)</b>
	davon					
2	12 500 - 1 000 000..	(2,3)	/	/	/	/
3	1 000 000 - 2 500 000..	2,2	1,0	/	(5,6)	/
4	2 500 000 - 5 000 000..	1,8	0,8	/	6,6	(0,1)
5	5 000 000 und mehr.....	(1,8)	(0,8)	/	6,8 K	(0,1) K
<b>davon: Einzelpraxen</b>						
6	<b>Insgesamt.....</b>	<b>2,0</b>	<b>1,0</b>	<b>/</b>	<b>(5,9)</b>	<b>/</b>
	davon					
7	12 500 - 1 000 000..	/	/	/	/	/
8	1 000 000 - 2 000 000..	(2,4)	0,9	/	/	/
9	2 000 000 und mehr.....	1,7	0,8 K	/	(5,2) K	/
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>						
10	<b>Insgesamt.....</b>	<b>1,9</b>	<b>0,9</b>	<b>/</b>	<b>6,5</b>	<b>(0,1)</b>
	davon					
11	12 500 - 2 500 000..	2,2	(1,1)	/	(5,2)	/
12	2 500 000 und mehr.....	1,8	0,8	/	(6,9)	(0,1)
<b>davon: Praxen von Fachärzten für ...</b>						
13	<b>Radiologie.....</b>	<b>2,2</b>	<b>0,9</b>	<b>/</b>	<b>6,1</b>	<b>(0,1)</b>
	davon					
14	Schwerpunkt Kinder- radiologie.....	–	–	–	–	–
15	Schwerpunkt Neuro- radiologie.....	–	–	–	–	–
16	Nuklearmedizin.....	/	(1,0)	/	(4,2)	/
17	Strahlentherapie.....	(1,2)	/	/	/	/

K Der relative Standardfehler liegt bei diesem Wert über 15 %. Der Wert hätte gemäß der Veröffentlichungsrichtlinien des Statistischen Bundesamtes nicht ausgewiesen werden dürfen, sondern stattdessen durch einen Schrägstrich gekennzeichnet werden müssen. In der Erstfassung der Veröffentlichung vom 15.08.2017 ist dies jedoch irrtümlich unterblieben. Wir haben uns entschieden, diesen Wert auch weiterhin zu veröffentlichen. Bitte beachten Sie aber, dass dieser Wert aufgrund seines hohen relativen Standardfehlers im Sinne der amtlichen Statistik als „nicht sicher genug“ gilt.

14 Praxen der Fachgebiete Radiologie, Nuklearmedizin, Strahlentherapie nach Organisationsform und Einnahmen-  
größenklassen

14.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

wendungen		Aufwendungen insgesamt	Reinertrag	Reinertrag		Lfd. Nr.
Fremdkapital- zinsen	Sonstige betriebliche Aufwendungen			je Praxis	je Praxis- inhaber	
Einnahmen				1 000 EUR		
<b>Praxen der Fachgebiete Radiologie, Nuklearmedizin, Strahlentherapie</b>						
(0,9)	10,7	63,7	36,3	850	373	1
/	(7,4)	62,0	38,0	(221)	/	2
/	10,2	65,3	34,7	566	330	3
/	10,9	62,5	37,5	1 315	405	4
(0,9) K	11,7	64,2	(35,8)	(2 795)	647 K	5
<b>davon: Einzelpraxen</b>						
/	(8,8)	63,0	(37,0)	/	/	6
/	(6,3)	61,1	(38,9)	(205)	(205)	7
/	(10,6)	68,1	(31,9)	(464)	(464)	8
/	(8,4) K	(60,2)	(39,8) K	/	/	9
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>						
(0,8)	11,5	64,0	36,0	1 100	330	10
/	10,6	63,0	37,0	505	194	11
(0,8)	11,7	64,3	35,7	1 711	419	12
<b>davon: Praxen von Fachärzten für ...</b>						
(0,9)	10,9	63,7	36,3	850	355	13
-	-	-	-	-	-	14
-	-	-	-	-	-	15
/	8,2	63,2	36,8	/	/	16
/	/	64,1	35,9	/	/	17

K Der relative Standardfehler liegt bei diesem Wert über 15 %. Der Wert hätte gemäß der Veröffentlichungsrichtlinien des Statistischen Bundesamtes nicht ausgewiesen werden dürfen, sondern stattdessen durch einen Schrägstrich gekennzeichnet werden müssen. In der Erstfassung der Veröffentlichung vom 15.08.2017 ist dies jedoch irrtümlich unterblieben. Wir haben uns entschieden, diesen Wert auch weiterhin zu veröffentlichen. Bitte beachten Sie aber, dass dieser Wert aufgrund seines hohen relativen Standardfehlers im Sinne der amtlichen Statistik als „nicht sicher genug“ gilt.

14 Praxen der Fachgebiete Radiologie, Nuklearmedizin, Strahlentherapie nach Organisationsform und Einnahmen-  
größenklassen

14.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Tätige Personen am							
		insgesamt	davon						
			Praxisinhaber	unbezahlt mithelfende Familienangehörige	abhängig Beschäftigte insgesamt	davon			
						angestellte Ärzte	Technische Assistenten, Krankenschwestern, Medizin. Fachangestellte u. dgl.	Auszubildende	sonstige Beschäftigte
Anzahl									
<b>Praxen der Fachgebiete Radiologie, Nuklearmedizin, Strahlentherapie</b>									
1	<b>Insgesamt.....</b>	(20,1)	2,3	/	(17,8)	(1,3)	12,8	/	/
	davon								
2	12 500 - 1 000 000..	8,0	(1,6)	0,1 K	6,4	/	4,3	0,1 K	(1,4)
3	1 000 000 - 2 500 000..	14,3	1,7	/	12,6	(0,7)	9,0	/	2,5
4	2 500 000 - 5 000 000..	28,3	3,2	/	25,0	1,7	19,1	/	(3,7)
5	5 000 000 und mehr.....	(60,2) K	(4,3)	-	(55,9) K	(4,6) K	(38,8)	/	/
<b>davon: Einzelpraxen</b>									
6	<b>Insgesamt.....</b>	(11,8)	1,0	/	(10,7)	/	/	/	2,2
	davon								
7	12 500 - 1 000 000..	(7,1)	1,0	0,0 K	6,0	/	3,7	0,1 K	(1,4)
8	1 000 000 - 2 000 000..	12,1	1,0	-	11,1	0,7 K	7,6	/	(2,4)
9	2 000 000 und mehr.....	(21,4) K	1,0	/	/	/	/	/	3,8 K
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>									
10	<b>Insgesamt.....</b>	(26,9)	3,3	/	(23,6)	/	(17,4)	/	/
	davon								
11	12 500 - 2 500 000..	14,2	2,6	/	11,5	/	8,6	/	(2,2)
12	2 500 000 und mehr.....	(40,1) K	4,1	/	(36,0) K	/	(26,4)	/	/
<b>davon: Praxen von Fachärzten für ...</b>									
13	Radiologie.....	(21,4)	2,4	/	(19,0)	(1,4)	13,6	/	/
	davon								
14	Schwerpunkt Kinder- radiologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Schwerpunkt Neuro- radiologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-
16	Nuklearmedizin.....	(10,0)	(1,5)	-	/	/	(5,7)	/	/
17	Strahlentherapie.....	(27,5)	2,7	-	/	(2,1)	/	/	/

K Der relative Standardfehler liegt bei diesem Wert über 15 %. Der Wert hätte gemäß der Veröffentlichungsrichtlinien des Statistischen Bundesamtes nicht ausgewiesen werden dürfen, sondern stattdessen durch einen Schrägstrich gekennzeichnet werden müssen. In der Erstfassung der Veröffentlichung vom 15.08.2017 ist dies jedoch irrtümlich unterblieben. Wir haben uns entschieden, diesen Wert auch weiterhin zu veröffentlichen. Bitte beachten Sie aber, dass dieser Wert aufgrund seines hohen relativen Standardfehlers im Sinne der amtlichen Statistik als „nicht sicher genug“ gilt.

14 Praxen der Fachgebiete Radiologie, Nuklearmedizin, Strahlentherapie nach Organisationsform und Einnahmen-  
größenklassen

14.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

30. September 2015		ausgewählte Personalaufwendungen				Lfd. Nr.
und zwar		Brutto- entgelte	Sozialaufwendungen			
weiblich	in Teilzeit		insgesamt	darunter		
				gesetzliche	Anteil an den Brutto- entgelten	
%		1 000 EUR		%		
<b>Praxen der Fachgebiete Radiologie, Nuklearmedizin, Strahlentherapie</b>						
80,3	38,6	(479)	(101)	92,8	21,0	1
73,5	(49,3)	108	23	95,5	(21,3)	2
82,4	39,7	313	71	91,6	22,5	3
80,7	36,1	730	154	91,9	21,1	4
80,7	36,2	1 679 K	330 K	94,5	19,6	5
<b>davon: Einzelpraxen</b>						
81,4	45,3	/	/	93,8	20,2	6
73,1	(52,3)	95	19	95,4	(20,4)	7
85,5	(46,6)	278	63	93,3	22,6	8
83,4	39,1	/	/	93,7	18,5	9
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>						
79,9	36,2	(646)	(137)	92,5	21,3	10
78,2	38,1	269	62	91,0	22,9	11
80,6	35,6	(1 032)	(215)	93,0	20,8	12
<b>davon: Praxen von Fachärzten für ...</b>						
81,0	39,9	(487)	(103)	93,0	21,1	13
–	–	–	–	–	–	14
–	–	–	–	–	–	15
83,8	40,4	(190)	(44)	89,0	23,3	16
72,6	27,7	/	/	94,2	19,3	17

K Der relative Standardfehler liegt bei diesem Wert über 15 %. Der Wert hätte gemäß der Veröffentlichungsrichtlinien des Statistischen Bundesamtes nicht ausgewiesen werden dürfen, sondern stattdessen durch einen Schrägstrich gekennzeichnet werden müssen. In der Erstfassung der Veröffentlichung vom 15.08.2017 ist dies jedoch irrtümlich unterblieben. Wir haben uns entschieden, diesen Wert auch weiterhin zu veröffentlichen. Bitte beachten Sie aber, dass dieser Wert aufgrund seines hohen relativen Standardfehlers im Sinne der amtlichen Statistik als „nicht sicher genug“ gilt.



15 Praxen der Fachgebiete Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

15.1 Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen

Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxisinhaber	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit entfielen auf		
			je Praxis	je Praxisinhaber	Einnahmen aus Kassenabrechnung	Einnahmen aus Privatabrechnung	Einnahmen aus sonstiger selbstständiger ärztlicher Tätigkeit <sup>1</sup>
<b>Praxen des Fachgebietes Neurologie<sup>2</sup></b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>3 861</b>	<b>4 320</b>	<b>324</b>	<b>289</b>	<b>78,5</b>	<b>/</b>	<b>(6,1)</b>
davon							
12 500 - 250 000...	(1 824)	(1 824)	161	161	77,8	(12,2)	/
250 000 - 500 000...	1 606	(1 782)	361	326	83,0	11,7	/
500 000 - 1 000 000...	(352)	(490)	690	(496)	80,2	/	/
1 000 000 und mehr.....	(79)	(224)	/	596	/	/	/
<b>davon: Einzelpraxen</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>3 533</b>	<b>3 533</b>	<b>282</b>	<b>282</b>	<b>80,4</b>	<b>13,2</b>	<b>(6,4)</b>
davon							
12 500 - 250 000...	(1 824)	(1 824)	161	161	77,8	(12,2)	/
250 000 - 500 000...	1 449	1 449	354	354	82,7	11,6	/
500 000 und mehr.....	(261)	(261)	734	734	78,3	/	/
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>(328)</b>	<b>(787)</b>	<b>/</b>	<b>(322)</b>	<b>(71,1)</b>	<b>/</b>	<b>/</b>
davon							
12 500 - 1 000 000..	(256)	(569)	509	229	82,1	/	/
1 000 000 und mehr.....	(72)	(217)	/	567	/	/	/
<b>davon: Praxen von Fachärzten für ...</b>							
Neurologie.....	(997)	(1 341)	(449)	334	72,6	/	/
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie.....	(494)	(524)	470	443	89,6	(8,6)	/
Psychiatrie und Psychotherapie.....	(1 232)	(1 315)	224	210	76,7	/	/
Forensische Psychiatrie.....	-	-	-	-	-	-	-
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie.....	(274)	(277)	146	145	75,2	/	/
Neurologie und Psychiatrie.....	(863)	(863)	294	294	81,4	(11,0)	/

1 Einnahmen aus sonstiger selbstständiger ärztlicher Tätigkeit umfassen die Einnahmen aus betriebsärztlicher Tätigkeit, nebenamtlicher Krankenhaus­tätigkeit, durchgangsärztlicher Tätigkeit, selbstständiger Vertretung, Gutachtertätigkeit u. Ä. sowie die Einnahmen als Eigentümer eines ambulanten OP-Zentrums sowie aus der Überlassung von Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) für die (fremde) Leistungserbringung durch Dritte im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.

2 "Praxen des Fachgebietes Neurologie" umfassen die Praxen der Fachgebiete Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie.



15 Praxen der Fachgebiete Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

15.2 Aufwendungen und Reinertrag

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Einnahmen je Praxis	Personalaufwendungen <sup>1</sup>		
			insgesamt	darunter	
				Bruttoentgelte	gesetzliche Sozialaufwendungen
		1 000 EUR			% der
<b>Praxen des Fachgebietes Neurologie<sup>2</sup></b>					
1	<b>Insgesamt.....</b>	<b>324</b>	<b>24,7</b>	<b>19,4</b>	<b>4,3</b>
	davon				
2	12 500 - 250 000...	161	18,5	14,2	3,4
3	250 000 - 500 000...	361	24,1	18,7	4,2
4	500 000 - 1 000 000...	690	31,2	25,0	5,3
5	1 000 000 und mehr.....	/	29,2	23,8	4,7
<b>davon: Einzelpraxen</b>					
6	<b>Insgesamt.....</b>	<b>282</b>	<b>24,7</b>	<b>19,3</b>	<b>4,3</b>
	davon				
7	12 500 - 250 000...	161	18,5	14,2	3,4
8	250 000 - 500 000...	354	24,8	19,2	4,3
9	500 000 und mehr.....	734	(33,9)	(27,1)	(5,7)
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>					
10	<b>Insgesamt.....</b>	<b>/</b>	<b>24,7</b>	<b>19,9</b>	<b>4,2</b>
	davon				
11	12 500 - 1 000 000..	509	21,2	16,9	3,9
12	1 000 000 und mehr.....	/	28,4	23,2	4,5
<b>davon: Praxen von Fachärzten für ...</b>					
13	Neurologie.....	(449)	23,0	18,3	3,9
14	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie.....	470	40,1	31,8	6,7
15	Psychiatrie und Psychotherapie.....	224	17,3	13,6	3,2
16	Forensische Psychiatrie.....	-	-	-	-
17	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie.....	146	/	/	/
18	Neurologie und Psychiatrie.....	294	23,8	18,3	4,2

1 Personalaufwendungen umfassen die Bruttoentgelte, die gesetzlichen und übrigen Sozialaufwendungen **des Arbeitgebers** sowie die Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung.

2 "Praxen des Fachgebietes Neurologie" umfassen die Praxen der Fachgebiete Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie.

15 Praxen der Fachgebiete Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

15.2 Aufwendungen und Reinertrag

Sachaufwendungen								Lfd. Nr.
Aufwendungen für Material, Laborarbeiten und Nutzung fremder Infrastruktur insgesamt	davon			Aufwendungen für Mieten/Leasing insgesamt	davon			
	Aufwendungen für Material in eigener Praxis, eigenem Labor und eigenem Operationszentrum	Aufwendungen für fremde Laborarbeiten	Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur <sup>1</sup>		Aufwendungen für gemietete Praxisräume	Mietwert für Praxisräume und Garagen im eigenen Haus	Aufwendungen für Miete/Leasing	
Einnahmen								
<b>Praxen des Fachgebietes Neurologie<sup>2</sup></b>								
(1,2)	(0,7)	/	/	6,2	5,6	(0,3)	(0,4)	1
/	/	/	/	7,4	6,7	/	/	2
/	(0,6)	/	/	5,8	5,0	/	/	3
/	/	/	/	5,2	4,8	/	/	4
/	/	/	/	(7,4)	(6,8)	/	/	5
<b>davon: Einzelpraxen</b>								
/	(0,8)	/	/	6,3	5,5	/	/	6
/	/	/	/	7,4	6,7	/	/	7
/	(0,5)	/	/	5,9	5,0	/	/	8
/	/	/	/	5,7	(5,0)	/	/	9
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>								
/	/	/	/	(6,1)	(5,8)	/	/	10
/	/	/	/	(5,3)	(4,9)	/	/	11
/	/	/	/	(7,0)	(6,7)	/	/	12
<b>davon: Praxen von Fachärzten für ...</b>								
(0,8)	(0,7)	/	/	6,2	5,6	/	/	13
/	(0,4)	/	/	6,3	5,9	/	/	14
/	/	/	/	6,2	5,3	/	/	15
-	-	-	-	-	-	-	-	16
/	/	/	-	(7,9)	(6,9)	/	/	17
/	/	/	/	6,1	5,3	/	/	18

1 Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.

2 "Praxen des Fachgebietes Neurologie" umfassen die Praxen der Fachgebiete Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie.

15 Praxen der Fachgebiete Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

15.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Sachauf				
		Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Aufwendungen für praxisbedingte Kraftfahrzeughaltung	Absetzbare Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung	Absetzbare geringwertige Wirtschaftsgüter
		% der				
<b>Praxen des Fachgebietes Neurologie <sup>1</sup></b>						
1	<b>Insgesamt.....</b>	<b>0,8</b>	<b>1,2</b>	<b>(1,5)</b>	<b>(1,5)</b>	<b>0,3</b>
	davon					
2	12 500 - 250 000...	1,0	1,8	/	(1,5)	/
3	250 000 - 500 000...	(0,9)	1,3	(1,4)	(1,5)	(0,2)
4	500 000 - 1 000 000...	/	/	/	/	/
5	1 000 000 und mehr.....	(0,4)	/	/	/	/
<b>davon: Einzelpraxen</b>						
6	<b>Insgesamt.....</b>	<b>0,9</b>	<b>1,4</b>	<b>(1,8)</b>	<b>1,4</b>	<b>(0,3)</b>
	davon					
7	12 500 - 250 000...	1,0	1,8	/	(1,5)	/
8	250 000 - 500 000...	(0,9)	1,3	(1,5)	(1,5)	(0,2)
9	500 000 und mehr.....	(0,6)	/	/	/	/
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>						
10	<b>Insgesamt.....</b>	<b>/</b>	<b>(0,6)</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>(0,2)</b>
	davon					
11	12 500 - 1 000 000..	/	(0,9)	/	/	/
12	1 000 000 und mehr.....	(0,4)	/	/	/	/
<b>davon: Praxen von Fachärzten für ...</b>						
13	Neurologie.....	(0,8)	(1,0)	/	/	(0,2)
14	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie.....	/	/	/	(0,9)	/
15	Psychiatrie und Psychotherapie.....	1,0	(1,5)	/	(1,3)	/
16	Forensische Psychiatrie.....	-	-	-	-	-
17	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie.....	/	/	/	/	/
18	Neurologie und Psychiatrie.....	(0,8)	(1,3)	/	(1,3)	/

1 "Praxen des Fachgebietes Neurologie" umfassen die Praxen der Fachgebiete Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie.

15 Praxen der Fachgebiete Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

15.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

wendungen		Aufwendungen insgesamt	Reinertrag	Reinertrag		Lfd. Nr.
Fremdkapitalzinsen	Sonstige betriebliche Aufwendungen			je Praxis	je Praxisinhaber	
Einnahmen				1 000 EUR		
<b>Praxen des Fachgebietes Neurologie <sup>1</sup></b>						
(0,5)	6,6	44,5	55,5	180	161	1
/	8,7	43,1	56,9	91	91	2
/	5,4	42,3	57,7	209	188	3
/	/	48,2	51,8	358	(257)	4
/	(8,2)	50,7	49,3	/	294	5
<b>davon: Einzelpraxen</b>						
/	6,5	45,0	55,0	155	155	6
/	8,7	43,1	56,9	91	91	7
/	5,3	43,2	56,8	201	201	8
/	/	52,8	47,2	346	346	9
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>						
/	(7,0)	42,6	57,4	/	(185)	10
/	(5,8)	37,2	62,8	320	144	11
/	(8,4)	48,3	51,7	/	293	12
<b>davon: Praxen von Fachärzten für ...</b>						
/	(6,5)	42,2	57,8	(259)	193	13
/	(6,2)	58,1	41,9	197	186	14
/	(8,0)	39,5	60,5	(136)	127	15
-	-	-	-	-	-	16
/	(7,5)	33,7	66,3	97	96	17
/	(5,5)	43,4	56,6	167	167	18

1 "Praxen des Fachgebietes Neurologie" umfassen die Praxen der Fachgebiete Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie.

15 Praxen der Fachgebiete Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen  
 15.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Tätige Personen am							
		insgesamt	davon						
			Praxisinhaber	unbezahlt mithelfende Familienangehörige	abhängig Beschäftigte insgesamt	davon			
						angestellte Ärzte	Technische Assistenten, Krankenschwestern, Medizin. Fachangestellte u. dgl.	Auszubildende	sonstige Beschäftigte
Anzahl									
<b>Praxen des Fachgebietes Neurologie <sup>1</sup></b>									
1	<b>Insgesamt.....</b>	<b>5,6</b>	<b>1,1</b>	<b>/</b>	<b>4,4</b>	<b>/</b>	<b>2,4</b>	<b>/</b>	<b>1,6</b>
	davon								
2	12 500 - 250 000...	3,6	1,0	/	2,6	/	(1,3)	/	1,2
3	250 000 - 500 000...	6,0	1,1	/	4,8	/	2,8	/	(1,6)
4	500 000 - 1 000 000...	10,7	(1,4)	/	(9,3)	/	/	/	/
5	1 000 000 und mehr.....	(18,9)	/	-	(16,1)	/	(10,2)	/	/
<b>davon: Einzelpraxen</b>									
6	<b>Insgesamt.....</b>	<b>5,1</b>	<b>1,0</b>	<b>/</b>	<b>4,0</b>	<b>/</b>	<b>2,2</b>	<b>/</b>	<b>1,6</b>
	davon								
7	12 500 - 250 000...	3,6	1,0	/	2,6	/	(1,3)	/	1,2
8	250 000 - 500 000...	5,9	1,0	/	4,8	/	2,8	/	(1,6)
9	500 000 und mehr.....	(11,1)	1,0	/	(10,1)	/	/	/	/
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>									
10	<b>Insgesamt.....</b>	<b>(10,6)</b>	<b>2,4</b>	<b>-</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>
	davon								
11	12 500 - 1 000 000..	(8,1)	2,2	-	/	/	/	/	/
12	1 000 000 und mehr.....	(19,2)	/	-	(16,2)	/	/	/	/
<b>davon: Praxen von Fachärzten für ...</b>									
13	Neurologie.....	6,6	1,3	/	5,2	/	3,4	/	(1,1)
14	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie.....	9,9	1,1	/	8,8	/	(4,3)	/	(3,9)
15	Psychiatrie und Psychotherapie.....	4,0	1,1	/	(3,0)	/	(1,4)	/	(1,4)
16	Forensische Psychiatrie.....	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie.....	2,6	1,0	/	/	/	/	-	/
18	Neurologie und Psychiatrie.....	4,9	1,0	/	3,9	/	(2,3)	/	(1,2)

1 "Praxen des Fachgebietes Neurologie" umfassen die Praxen der Fachgebiete Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie.

15 Praxen der Fachgebiete Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen  
 15.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

30. September 2015		ausgewählte Personalaufwendungen				Lfd. Nr.
und zwar		Brutto- entgelte	Sozialaufwendungen			
weiblich	in Teilzeit		insgesamt	darunter		
				gesetzliche	Anteil an den Brutto- entgelten	
%		1 000 EUR		%		
<b>Praxen des Fachgebietes Neurologie <sup>1</sup></b>						
75,9	55,5	63	15	92,1	24,0	1
74,1	56,5	23	6	91,6	25,8	2
74,5	55,0	68	17	91,1	24,8	3
81,3	(64,7)	(172)	(39)	93,9	22,6	4
78,5	/	/	/	92,8	21,1	5
<b>davon: Einzelpraxen</b>						
76,2	59,4	54	13	91,9	24,3	6
74,1	56,5	23	6	91,6	25,8	7
75,4	57,2	68	17	90,9	24,8	8
83,3	72,1	(199)	(44)	94,2	22,2	9
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>						
74,1	/	/	/	92,8	22,6	10
71,8	/	(86)	(22)	91,4	25,4	11
77,5	/	/	/	94,1	20,5	12
<b>davon: Praxen von Fachärzten für ...</b>						
73,3	42,3	/	(20)	90,2	23,9	13
78,4	73,3	(149)	(33)	94,9	22,3	14
74,4	55,6	(30)	(8)	94,3	24,8	15
–	–	–	–	–	–	16
(62,0)	55,3	/	/	95,2	24,2	17
80,9	55,6	54	14	89,3	26,0	18

1 "Praxen des Fachgebietes Neurologie" umfassen die Praxen der Fachgebiete Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie.



16 Praxen des Fachgebietes Urologie nach Organisationsform und Einnamengrößenklassen

16.1 Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen

Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxis- inhaber	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit entfielen auf		
			je Praxis	je Praxis- inhaber	Einnahmen aus Kassen- abrechnung	Einnahmen aus Privat- abrechnung	Einnahmen aus sonstiger selbststän- diger ärztlicher Tätigkeit <sup>1</sup>
<b>Praxen des Fachgebietes Urologie</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>1 832</b>	<b>2 640</b>	<b>564</b>	<b>391</b>	<b>54,8</b>	<b>42,8</b>	<b>/</b>
davon							
12 500 - 250 000...	(252)	(270)	180	168	71,8	/	/
250 000 - 500 000...	831	962	373	322	64,5	33,4	/
500 000 - 1 000 000...	(550)	(817)	696	469	47,6	50,4	/
1 000 000 und mehr.....	(198)	(591)	1 488	500	51,5	45,5	/
<b>davon: Einzelpraxen</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>1 269</b>	<b>1 269</b>	<b>436</b>	<b>436</b>	<b>51,4</b>	<b>46,0</b>	<b>/</b>
davon							
12 500 - 250 000...	(243)	(243)	181	181	74,1	/	/
250 000 - 500 000...	699	699	368	368	63,8	34,0	/
500 000 und mehr.....	(327)	(327)	774	774	(35,0)	62,4	/
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>(563)</b>	<b>(1 371)</b>	<b>852</b>	<b>350</b>	<b>58,8</b>	<b>39,0</b>	<b>/</b>
davon							
12 500 - 1 000 000..	(396)	(812)	594	289	61,5	35,8	/
1 000 000 und mehr.....	(167)	(560)	1 464	438	56,1	42,1	/

<sup>1</sup> Einnahmen aus sonstiger selbstständiger ärztlicher Tätigkeit umfassen die Einnahmen aus betriebsärztlicher Tätigkeit, nebenamtlicher Krankenhaustätigkeit, durchgangsärztlicher Tätigkeit, selbstständiger Vertretung, Gutachtertätigkeit u. Ä. sowie die Einnahmen als Eigentümer eines ambulanten OP-Zentrums sowie aus der Überlassung von Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) für die (fremde) Leistungserbringung durch Dritte im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.



16 Praxen des Fachgebietes Urologie nach Organisationsform und Einnamengrößenklassen

16.2 Aufwendungen und Reinertrag

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Einnahmen je Praxis	Personalaufwendungen <sup>1</sup>		
			insgesamt	darunter	
				Bruttoentgelte	gesetzliche Sozialaufwendungen
		1 000 EUR			% der
<b>Praxen des Fachgebietes Urologie</b>					
1	<b>Insgesamt.....</b>	<b>564</b>	<b>22,9</b>	<b>18,0</b>	<b>4,0</b>
davon					
2	12 500 - 250 000...	180	24,1	19,1	4,3
3	250 000 - 500 000...	373	22,9	18,2	4,1
4	500 000 - 1 000 000...	696	22,6	17,9	3,9
5	1 000 000 und mehr.....	1 488	23,0	17,8	3,9
davon: Einzelpraxen					
6	<b>Insgesamt.....</b>	<b>436</b>	<b>22,2</b>	<b>17,6</b>	<b>3,8</b>
davon					
7	12 500 - 250 000...	181	24,4	19,3	4,4
8	250 000 - 500 000...	368	22,6	18,0	4,0
9	500 000 und mehr.....	774	21,4	16,9	3,6
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>					
10	<b>Insgesamt.....</b>	<b>852</b>	<b>23,6</b>	<b>18,5</b>	<b>4,1</b>
davon					
11	12 500 - 1 000 000..	594	23,4	18,4	4,2
12	1 000 000 und mehr.....	1 464	23,9	18,6	4,1

<sup>1</sup> Personalaufwendungen umfassen die Bruttoentgelte, die gesetzlichen und übrigen Sozialaufwendungen **des Arbeitgebers** sowie die Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung.

16 Praxen des Fachgebietes Urologie nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

16.2 Aufwendungen und Reinertrag

Sachaufwendungen								Lfd. Nr.
Aufwendungen für Material, Laborarbeiten und Nutzung fremder Infra- struktur insgesamt	davon			Aufwendungen für Mieten/ Leasing insgesamt	davon			
	Aufwendungen für Material in eigener Praxis, eigenem Labor und eigenem Operations- zentrum	Aufwendungen für fremde Laborarbeiten	Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur <sup>1</sup>		Aufwendungen für gemietete Praxisräume	Mietwert für Praxisräume und Garagen im eigenen Haus	Aufwendungen für Miete/Leasing	
Einnahmen								
<b>Praxen des Fachgebietes Urologie</b>								
5,6	4,4	(0,7)	/	5,7	4,7	/	/	1
(4,3)	(2,7)	/	/	11,2	9,0	/	/	2
4,9	3,9	/	/	6,4	5,2	/	/	3
6,0	4,9	/	/	5,3	4,5	/	/	4
5,9	4,6	/	/	4,5	3,9	-	/	5
<b>davon: Einzelpraxen</b>								
5,4	4,2	/	/	6,0	4,8	/	/	6
4,4	(2,8)	/	/	11,2	8,9	/	/	7
4,7	3,8	/	/	6,2	5,0	/	/	8
(6,2)	(5,0)	/	/	/	(3,8)	/	/	9
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>								
5,8	4,6	/	/	5,3	4,7	/	/	10
5,4	4,5	/	/	5,7	5,1	/	/	11
6,2	4,7	/	/	4,9	4,2	/	/	12

<sup>1</sup> Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.

16 Praxen des Fachgebietes Urologie nach Organisationsform und Einnamengrößenklassen  
 16.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Sachauf				
		Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Aufwendungen für praxisbedingte Kraftfahrzeughaltung	Absetzbare Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung	Absetzbare geringwertige Wirtschaftsgüter
		% der				
<b>Praxen des Fachgebietes Urologie</b>						
1	<b>Insgesamt.....</b>	<b>0,8</b>	<b>1,1</b>	<b>1,2</b>	<b>2,4</b>	<b>(0,2)</b>
	davon					
2	12 500 - 250 000...	(1,6)	(2,3)	/	(4,3)	/
3	250 000 - 500 000...	0,9	1,6	(1,9)	(2,6)	/
4	500 000 - 1 000 000...	0,6	(0,9)	/	(2,4)	/
5	1 000 000 und mehr.....	(0,7)	(0,8)	/	2,0	/
<b>davon: Einzelpraxen</b>						
6	<b>Insgesamt.....</b>	<b>0,8</b>	<b>1,4</b>	<b>1,9</b>	<b>2,7</b>	<b>(0,3)</b>
	davon					
7	12 500 - 250 000...	(1,6)	(2,4)	/	(4,4)	/
8	250 000 - 500 000...	0,9	1,6	(2,1)	(2,5)	/
9	500 000 und mehr.....	/	(1,1)	/	/	/
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>						
10	<b>Insgesamt.....</b>	<b>0,7</b>	<b>0,8</b>	<b>/</b>	<b>2,1</b>	<b>(0,1)</b>
	davon					
11	12 500 - 1 000 000..	0,7	(0,8)	/	(2,2)	/
12	1 000 000 und mehr.....	0,7	(0,8)	/	(2,1)	/

16 Praxen des Fachgebietes Urologie nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

16.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

wendungen		Aufwendungen insgesamt	Reinertrag	Reinertrag		Lfd. Nr.
Fremdkapitalzinsen	Sonstige betriebliche Aufwendungen			je Praxis	je Praxisinhaber	
Einnahmen				1 000 EUR		
<b>Praxen des Fachgebietes Urologie</b>						
(0,6)	6,0	46,5	53,5	302	210	1
/	(6,2)	57,6	42,4	76	(71)	2
(1,1)	(5,5)	48,1	51,9	194	167	3
/	6,5	46,2	53,8	374	252	4
/	5,7	43,4	56,6	841	(283)	5
<b>davon: Einzelpraxen</b>						
(1,0)	6,3	48,0	52,0	227	227	6
/	(6,2)	58,3	41,7	76	76	7
(1,1)	(5,8)	48,0	52,0	191	191	8
/	(6,8)	46,3	53,7	(416)	(416)	9
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>						
/	5,6	44,7	55,3	471	194	10
/	(5,8)	44,8	55,2	328	160	11
/	5,3	44,6	55,4	812	243	12

16 Praxen des Fachgebietes Urologie nach Organisationsform und Einnamengrößenklassen

16.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Tätige Personen am							
		insgesamt	davon						
			Praxisinhaber	unbezahlt mithelfende Familienangehörige	abhängig Beschäftigte insgesamt	davon			
						angestellte Ärzte	Technische Assistenten, Krankenschwestern, Medizin. Fachangestellte u. dgl.	Auszubildende	sonstige Beschäftigte
Anzahl									
<b>Praxen des Fachgebietes Urologie</b>									
1	<b>Insgesamt.....</b>	<b>7,8</b>	<b>1,4</b>	<b>/</b>	<b>6,3</b>	<b>/</b>	<b>4,2</b>	<b>(0,4)</b>	<b>1,6</b>
	davon								
2	12 500 - 250 000...	4,1	1,1	/	3,0	-	(2,0)	/	/
3	250 000 - 500 000...	5,9	1,2	/	4,7	/	3,4	/	1,0
4	500 000 - 1 000 000...	8,8	1,5	-	7,3	/	4,6	/	(2,0)
5	1 000 000 und mehr.....	17,8	3,0	/	14,8	/	(9,4)	(1,5)	/
<b>davon: Einzelpraxen</b>									
6	<b>Insgesamt.....</b>	<b>5,8</b>	<b>1,0</b>	<b>/</b>	<b>4,7</b>	<b>/</b>	<b>3,2</b>	<b>/</b>	<b>(1,2)</b>
	davon								
7	12 500 - 250 000...	4,1	1,0	/	3,1	-	(2,0)	/	/
8	250 000 - 500 000...	5,5	1,0	/	4,4	/	3,2	/	(1,0)
9	500 000 und mehr.....	7,7	1,0	-	6,7	/	4,1	/	/
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>									
10	<b>Insgesamt.....</b>	<b>12,3</b>	<b>2,4</b>	<b>/</b>	<b>9,9</b>	<b>/</b>	<b>6,4</b>	<b>(0,8)</b>	<b>2,4</b>
	davon								
11	12 500 - 1 000 000..	9,5	2,1	/	7,5	/	4,7	/	(2,1)
12	1 000 000 und mehr.....	19,0	3,3	/	15,6	/	10,4	(1,6)	3,1

16 Praxen des Fachgebietes Urologie nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

16.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

30. September 2015		ausgewählte Personalaufwendungen				Lfd. Nr.
und zwar		Brutto- entgelte	Sozialaufwendungen			
weiblich	in Teilzeit		insgesamt	darunter		
				gesetzliche	Anteil an den Brutto- entgelten	
%		1 000 EUR		%		
<b>Praxen des Fachgebietes Urologie</b>						
77,5	47,7	102	25	89,5	24,6	1
73,9	(47,7)	(34)	(9)	86,8	25,9	2
78,6	47,6	68	17	89,4	25,3	3
75,0	52,3	124	30	89,6	24,1	4
80,5	41,7	265	65	89,9	24,3	5
<b>davon: Einzelpraxen</b>						
78,6	48,8	77	19	89,2	24,5	6
75,7	(49,4)	(35)	(9)	86,6	26,0	7
78,8	47,2	66	16	89,7	24,8	8
79,4	51,1	131	(31)	89,2	24,0	9
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>						
76,4	46,5	158	39	89,8	24,7	10
73,1	49,6	109	28	89,5	25,3	11
80,3	42,9	272	66	90,1	24,2	12



17 Praxen sonstiger Fachgebiete nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

17.1 Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen

Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxisinhaber	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit entfielen auf		
			je Praxis	je Praxisinhaber	Einnahmen aus Kassenabrechnung	Einnahmen aus Privatabrechnung	Einnahmen aus sonstiger selbstständiger ärztlicher Tätigkeit <sup>1</sup>
	Anzahl		1 000 EUR		%		
<b>Praxen sonstiger Fachgebiete</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>1 422</b>	<b>2 290</b>	<b>(709)</b>	<b>441</b>	<b>64,9</b>	<b>(28,4)</b>	<b>/</b>
davon							
12 500 - 250 000...	(443)	(443)	180	180	(63,5)	/	/
250 000 und mehr.....	(979)	(1 846)	/	(503)	65,0	(28,2)	/
<b>davon: Einzelpraxen</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>(1 055)</b>	<b>(1 055)</b>	<b>(367)</b>	<b>(367)</b>	<b>62,9</b>	<b>/</b>	<b>/</b>
davon							
12 500 - 250 000...	(443)	(443)	180	180	(63,5)	/	/
250 000 und mehr.....	(611)	(611)	/	/	(62,7)	/	/
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>(367)</b>	<b>(1 235)</b>	<b>/</b>	<b>(504)</b>	<b>66,1</b>	<b>/</b>	<b>/</b>
<b>davon: Praxen von Fachärzten für ...</b>							
Anästhesiologie.....	863	(1 607)	/	(401)	66,9	(24,8)	/
Arbeitsmedizin.....	/	/	/	/	/	/	/
Humangenetik.....	/	/	/	/	/	/	/
Mikrobiologie, Virologie und Infektions-epidemiologie.....	-	-	-	-	-	-	-
Pathologie.....	/	/	/	/	/	/	/
Physikalische und Rehabilitative Medizin..	/	/	/	/	/	/	/

1 Einnahmen aus sonstiger selbstständiger ärztlicher Tätigkeit umfassen die Einnahmen aus betriebsärztlicher Tätigkeit, nebenamtlicher Krankenhaustätigkeit, durchgangsärztlicher Tätigkeit, selbstständiger Vertretung, Gutachtertätigkeit u. Ä. sowie die Einnahmen als Eigentümer eines ambulanten OP-Zentrums sowie aus der Überlassung von Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) für die (fremde) Leistungserbringung durch Dritte im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.



17 Praxen sonstiger Fachgebiete nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

17.2 Aufwendungen und Reinertrag

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Einnahmen je Praxis	Personalaufwendungen <sup>1</sup>		
			insgesamt	darunter	
				Bruttoentgelte	gesetzliche Sozialaufwendungen
		1 000 EUR			% der
<b>Praxen sonstiger Fachgebiete</b>					
1	<b>Insgesamt.....</b>	<b>(709)</b>	<b>29,5</b>	<b>(23,0)</b>	<b>4,8</b>
davon					
2	12 500 - 250 000...	180	/	/	/
3	250 000 und mehr.....	/	(30,6)	(23,9)	4,9
<b>davon: Einzelpraxen</b>					
4	<b>Insgesamt.....</b>	<b>(367)</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>(4,2)</b>
davon					
5	12 500 - 250 000...	180	/	/	/
6	250 000 und mehr.....	/	/	/	/
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>					
7	<b>Insgesamt.....</b>	<b>/</b>	<b>(31,6)</b>	<b>(24,4)</b>	<b>(5,1)</b>
<b>davon: Praxen von Fachärzten für ...</b>					
8	Anästhesiologie.....	/	(29,4)	(22,4)	(5,0)
9	Arbeitsmedizin.....	/	/	/	/
10	Humangenetik.....	/	/	/	/
11	Mikrobiologie, Virologie und Infektions-epidemiologie.....	-	-	-	-
12	Pathologie.....	/	/	/	/
13	Physikalische und Rehabilitative Medizin..	/	/	/	/

<sup>1</sup> Personalaufwendungen umfassen die Bruttoentgelte, die gesetzlichen und übrigen Sozialaufwendungen des Arbeitgebers sowie die Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung.

17 Praxen sonstiger Fachgebiete nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

17.2 Aufwendungen und Reinertrag

Sachaufwendungen								Lfd. Nr.
Aufwendungen für Material, Laborarbeiten und Nutzung fremder Infra- struktur insgesamt	davon			Aufwendungen für Mieten/ Leasing insgesamt	davon			
	Aufwendungen für Material in eigener Praxis, eigenem Labor und eigenem Operations- zentrum	Aufwendungen für fremde Laborarbeiten	Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur <sup>1</sup>		Aufwendungen für gemietete Praxisräume	Mietwert für Praxisräume und Garagen im eigenen Haus	Aufwendungen für Miete/Leasing	
Einnahmen								
<b>Praxen sonstiger Fachgebiete</b>								
/	/	/	/	(4,1)	(3,7)	/	/	1
/	/	/	/	/	/	/	/	2
/	/	/	/	(4,1)	(3,6)	/	/	3
<b>davon: Einzelpraxen</b>								
/	/	/	/	/	/	/	/	4
/	/	/	/	/	/	/	/	5
/	/	/	/	/	/	/	/	6
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>								
/	/	/	/	/	/	/	/	7
<b>davon: Praxen von Fachärzten für ...</b>								
/	/	/	/	/	/	/	/	8
/	/	/	/	/	/	/	/	9
/	/	/	/	/	/	/	/	10
-	-	-	-	-	-	-	-	11
/	/	/	/	/	/	/	/	12
/	/	/	/	/	/	/	/	13

1 Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.

17 Praxen sonstiger Fachgebiete nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen  
 17.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Sachauf				
		Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Aufwendungen für praxisbedingte Kraftfahrzeughaltung	Absetzbare Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung	Absetzbare geringwertige Wirtschaftsgüter
		% der				
<b>Praxen sonstiger Fachgebiete</b>						
1	<b>Insgesamt.....</b>	/	(1,2)	/	/	/
davon						
2	12 500 - 250 000...	/	(1,6)	/	/	/
3	250 000 und mehr.....	/	/	/	/	/
<b>davon: Einzelpraxen</b>						
4	<b>Insgesamt.....</b>	(0,8)	1,2	/	/	/
davon						
5	12 500 - 250 000...	/	(1,6)	/	/	/
6	250 000 und mehr.....	(0,9)	(1,1)	/	/	/
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>						
7	<b>Insgesamt.....</b>	/	/	/	/	/
<b>davon: Praxen von Fachärzten für ...</b>						
8	Anästhesiologie.....	/	/	/	/	/
9	Arbeitsmedizin.....	/	/	/	/	/
10	Humangenetik.....	/	/	/	/	/
11	Mikrobiologie, Virologie und Infektions-epidemiologie.....	-	-	-	-	-
12	Pathologie.....	/	/	/	/	/
13	Physikalische und Rehabilitative Medizin..	/	/	/	/	/

17 Praxen sonstiger Fachgebiete nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

17.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

wendungen		Aufwendungen insgesamt	Reinertrag	Reinertrag		Lfd. Nr.
Fremdkapitalzinsen	Sonstige betriebliche Aufwendungen			je Praxis	je Praxisinhaber	
Einnahmen				1 000 EUR		
<b>Praxen sonstiger Fachgebiete</b>						
/	(6,4)	58,6	41,4	(293)	182	1
/	(5,5)	41,0	59,0	(106)	(106)	2
/	(6,5)	60,2	39,8	(378)	200	3
<b>davon: Einzelpraxen</b>						
/	(6,4)	(51,5)	(48,5)	178	178	4
/	(5,5)	41,0	59,0	(106)	(106)	5
/	(6,6)	(54,2)	/	230	230	6
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>						
/	/	63,1	(36,9)	(625)	(186)	7
<b>davon: Praxen von Fachärzten für ...</b>						
/	/	56,6	(43,4)	/	174	8
/	/	/	/	/	/	9
/	/	/	/	/	/	10
-	-	-	-	-	-	11
/	/	/	/	/	/	12
/	/	/	/	/	/	13

17 Praxen sonstiger Fachgebiete nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

17.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Tätige Personen am							
		insgesamt	davon						
			Praxisinhaber	unbezahlt mithelfende Familienangehörige	abhängig Beschäftigte insgesamt	davon			
						angestellte Ärzte	Technische Assistenten, Krankenschwestern, Medizin. Fachangestellte u. dgl.	Auszubildende	sonstige Beschäftigte
Anzahl									
<b>Praxen sonstiger Fachgebiete</b>									
1	<b>Insgesamt.....</b>	<b>(9,9)</b>	<b>1,6</b>	/	/	/	/	/	/
davon									
2	12 500 - 250 000...	3,5	1,0	/	(2,4)	-	(1,8)	-	/
3	250 000 und mehr.....	/	(1,9)	/	/	/	/	/	/
<b>davon: Einzelpraxen</b>									
4	<b>Insgesamt.....</b>	<b>(5,6)</b>	<b>1,0</b>	/	/	/	/	/	/
davon									
5	12 500 - 250 000...	3,5	1,0	/	(2,4)	-	(1,8)	-	/
6	250 000 und mehr.....	/	1,0	/	/	/	/	/	/
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>									
7	<b>Insgesamt.....</b>	<b>/</b>	<b>(3,4)</b>	/	/	/	/	/	/
<b>davon: Praxen von Fachärzten für ...</b>									
8	Anästhesiologie.....	/	(1,9)	/	/	/	/	/	/
9	Arbeitsmedizin.....	/	/	/	/	/	/	/	/
10	Humangenetik.....	/	/	/	/	/	/	/	/
11	Mikrobiologie, Virologie und Infektions-epidemiologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-
12	Pathologie.....	/	/	/	/	/	/	/	/
13	Physikalische und Rehabilitative Medizin..	/	/	/	/	/	/	/	/

17 Praxen sonstiger Fachgebiete nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

17.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

30. September 2015		ausgewählte Personalaufwendungen				Lfd. Nr.
und zwar		Brutto- entgelte	Sozialaufwendungen			
weiblich	in Teilzeit		insgesamt	darunter		
				gesetzliche	Anteil an den Brutto- entgelten	
%		1 000 EUR		%		
<b>Praxen sonstiger Fachgebiete</b>						
74,7	48,4	/	/	88,5	23,6	1
(70,2)	/	(22)	(6)	93,2	26,0	2
75,3	48,8	/	/	88,2	23,4	3
<b>davon: Einzelpraxen</b>						
77,6	49,1	/	/	92,5	22,0	4
(70,2)	/	(22)	(6)	93,2	26,0	5
80,3	50,5	/	/	92,4	21,4	6
<b>Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften</b>						
72,6	(47,9)	/	/	86,5	24,4	7
<b>davon: Praxen von Fachärzten für ...</b>						
75,8	(49,2)	/	/	87,4	25,4	8
/	/	/	/	/	/	9
/	/	/	/	/	/	10
–	–	–	–	–	–	11
/	/	/	/	/	/	12
/	/	/	/	/	/	13



**18 Arztpraxen nach Fachgebieten und Kooperationsform**

**18.1 Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen**

Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxisinhaber	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit entfielen auf		
			je Praxis	je Praxisinhaber	Einnahmen aus Kassenabrechnung	Einnahmen aus Privatabrechnung	Einnahmen aus sonstiger selbstständiger ärztlicher Tätigkeit <sup>1</sup>

**Arztpraxen ohne fachübergreifende BAG und MVZ<sup>2</sup>**

Praxis kooperierte nicht.....	46 243	59 924	459	355	72,8	24,8	/
Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>3</sup>							
Praxisgemeinschaft.....	5 555	8 040	566	391	59,4	35,0	/
Praxisnetz.....	(2 464)	(4 073)	(614)	372	69,5	25,9	/
Apparate-/Gerätegemeinschaft.....	3 217	4 572	664	467	58,0	36,3	/
Laborgemeinschaft..... ambulanten	14 812	20 797	478	340	75,0	21,8	/
Operationszentrum.....	3 084	4 679	793	523	54,8	38,9	/
Krankenhaus..... keiner der zuvor genannten	5 080	8 894	1 018	582	60,4	31,7	(7,9)
Kooperationsformen...	(604)	(906)	(610)	407	68,8	(28,2)	/

**davon: Praxen des Fachgebietes Allgemeinmedizin**

Praxis kooperierte nicht.....	17 842	23 524	403	306	83,2	15,1	/
Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>3</sup>							
Praxisgemeinschaft.....	(1 481)	(2 250)	357	235	77,6	/	/
Praxisnetz.....	(1 043)	(1 918)	/	279	76,3	/	/
Apparate-/Gerätegemeinschaft.....	/	/	/	/	/	/	/
Laborgemeinschaft..... ambulanten	(7 366)	(10 265)	396	284	84,8	(13,2)	/
Operationszentrum.....	-	-	-	-	-	-	-
Krankenhaus..... keiner der zuvor genannten	/	/	/	/	/	/	/
Kooperationsformen...	/	/	/	/	/	/	/

1 Einnahmen aus sonstiger selbstständiger ärztlicher Tätigkeit umfassen die Einnahmen aus betriebsärztlicher Tätigkeit, nebenamtlicher Krankenhaustätigkeit, durchgangsärztlicher Tätigkeit, selbstständiger Vertretung, Gutachtertätigkeit u. Ä. sowie die Einnahmen als Eigentümer eines ambulanten OP-Zentrums sowie aus der Überlassung von Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) für die (fremde) Leistungserbringung durch Dritte im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.

2 Arztpraxen ohne fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaften und Medizinische Versorgungszentren.

3 Mehrfachnennungen möglich.



**18 Arztpraxen nach Fachgebieten und Kooperationsform**
**18.1 Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen (Fortsetzung)**

Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxis- inhaber	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit entfielen auf		
			je Praxis	je Praxis- inhaber	Einnahmen aus Kassen- abrechnung	Einnahmen aus Privat- abrechnung	Einnahmen aus sonstiger selbststän- diger ärztlicher Tätigkeit <sup>1</sup>
<b>Praxen des Fachgebietes Innere Medizin</b>							
Praxis kooperierte nicht.....	6 449	8 616	535	400	79,1	19,2	(1,7)
Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>2</sup>							
Praxisgemeinschaft.....	(982)	(1 254)	/	/	/	/	/
Praxisnetz.....	/	/	/	/	73,1	(24,2)	/
Apparate-/Geräte- gemeinschaft.....	(610)	(916)	(692)	461	69,1	23,2	/
Laborgemeinschaft..... ambulanten	3 525	4 796	544	400	76,5	20,4	/
Operationszentrum.....	/	/	/	/	/	/	/
Krankenhaus..... keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	(1 026)	(1 894)	(1 155)	625	72,5	22,3	/
	/	/	/	/	/	/	/
<b>Praxen des Fachgebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe</b>							
Praxis kooperierte nicht.....	4 701	5 670	387	321	69,0	29,9	/
Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>2</sup>							
Praxisgemeinschaft.....	(861)	(1 137)	386	292	59,4	(39,3)	/
Praxisnetz.....	/	/	/	/	/	/	/
Apparate-/Geräte- gemeinschaft.....	/	/	/	/	/	/	/
Laborgemeinschaft..... ambulanten	(1 105)	(1 491)	474	352	60,0	37,7	/
Operationszentrum.....	(491)	(552)	(535)	/	(54,8)	(41,1)	/
Krankenhaus..... keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	(598)	(749)	(606)	(484)	63,0	(35,8)	/
	/	/	/	/	/	/	/

1 Einnahmen aus sonstiger selbstständiger ärztlicher Tätigkeit umfassen die Einnahmen aus betriebsärztlicher Tätigkeit, nebenamtlicher Krankenhaustätigkeit, durchgangsärztlicher Tätigkeit, selbstständiger Vertretung, Gutachtertätigkeit u. Ä. sowie die Einnahmen als Eigentümer eines ambulanten OP-Zentrums sowie aus der Überlassung von Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) für die (fremde) Leistungserbringung durch Dritte im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.

2 Mehrfachnennungen möglich.

**18 Arztpraxen nach Fachgebieten und Kooperationsform**

**18.1 Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen (Fortsetzung)**

Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxisinhaber	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit entfielen auf		
			je Praxis	je Praxisinhaber	Einnahmen aus Kassenabrechnung	Einnahmen aus Privatabrechnung	Einnahmen aus sonstiger selbstständiger ärztlicher Tätigkeit <sup>1</sup>

**Praxen des Fachgebietes Kinder- und Jugendmedizin**

Praxis kooperierte nicht.....	2 911	3 875	422	317	83,1	15,6	/
Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>2</sup>							
Praxisgemeinschaft.....	/	/	/	/	/	/	/
Praxisnetz.....	/	/	/	/	/	/	/
Apparate-/Gerätegemeinschaft.....	/	/	/	/	/	/	/
Laborgemeinschaft..... ambulanten	(680)	(1 059)	(476)	306	82,4	16,0	/
Operationszentrum.....	/	/	/	/	/	/	/
Krankenhaus..... keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	/	/	/	/	/	/	/

**Praxen des Fachgebietes Augenheilkunde**

Praxis kooperierte nicht.....	2 356	3 179	580	430	60,5	36,8	/
Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>2</sup>							
Praxisgemeinschaft.....	(243)	(497)	(701)	/	55,6	(41,8)	/
Praxisnetz.....	/	/	/	/	/	/	/
Apparate-/Gerätegemeinschaft.....	(448)	(563)	(777)	(618)	53,8	43,5	/
Laborgemeinschaft..... ambulanten	/	/	/	/	/	/	/
Operationszentrum.....	(325)	(556)	(1478)	(865)	50,8	47,0	/
Krankenhaus..... keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	(206)	(435)	/	(862)	61,3	36,0	/
	/	/	/	/	/	/	/

1 Einnahmen aus sonstiger selbstständiger ärztlicher Tätigkeit umfassen die Einnahmen aus betriebsärztlicher Tätigkeit, nebenamtlicher Krankenhaustätigkeit, durchgangsärztlicher Tätigkeit, selbstständiger Vertretung, Gutachtertätigkeit u. Ä. sowie die Einnahmen als Eigentümer eines ambulanten OP-Zentrums sowie aus der Überlassung von Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) für die (fremde) Leistungserbringung durch Dritte im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.

2 Mehrfachnennungen möglich.

**18 Arztpraxen nach Fachgebieten und Kooperationsform**

**18.1 Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen (Fortsetzung)**

Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxisinhaber	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit entfielen auf		
			je Praxis	je Praxisinhaber	Einnahmen aus Kassenabrechnung	Einnahmen aus Privatabrechnung	Einnahmen aus sonstiger selbstständiger ärztlicher Tätigkeit <sup>1</sup>
<b>Praxen des Fachgebietes Hals-Nasen-Ohrenheilkunde</b>							
Praxis kooperierte nicht.....	1 847	2 059	367	329	58,0	40,0	/
Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>2</sup>							
Praxisgemeinschaft.....	(192)	(275)	/	(371)	/	/	/
Praxisnetz.....	/	/	/	/	/	/	/
Apparate-/Gerätegemeinschaft.....	/	/	/	/	/	/	/
Laborgemeinschaft.....	/	/	/	/	/	/	/
ambulanten							
Operationszentrum.....	(354)	(471)	499	375	65,5	32,2	/
Krankenhaus.....	(525)	(752)	559	390	60,1	35,3	/
keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	-	-	-	-	-	-	-
<b>Praxen des Fachgebietes Orthopädie</b>							
Praxis kooperierte nicht.....	1 715	2 269	530	400	49,3	45,5	/
Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>2</sup>							
Praxisgemeinschaft.....	(245)	(487)	/	(585)	(35,9)	(47,6)	/
Praxisnetz.....	/	/	/	/	/	/	/
Apparate-/Gerätegemeinschaft.....	(531)	(928)	/	512	50,9	42,5	/
Laborgemeinschaft.....	(551)	(819)	/	515	47,5	(43,1)	/
ambulanten							
Operationszentrum.....	(531)	(909)	/	591	50,2	40,7	/
Krankenhaus.....	(665)	(1 189)	/	557	52,6	36,0	/
keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	/	/	/	/	/	/	/

1 Einnahmen aus sonstiger selbstständiger ärztlicher Tätigkeit umfassen die Einnahmen aus betriebsärztlicher Tätigkeit, nebenamtlicher Krankenhaustätigkeit, durchgangsärztlicher Tätigkeit, selbstständiger Vertretung, Gutachtertätigkeit u. Ä. sowie die Einnahmen als Eigentümer eines ambulanten OP-Zentrums sowie aus der Überlassung von Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) für die (fremde) Leistungserbringung durch Dritte im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.

2 Mehrfachnennungen möglich.

**18 Arztpraxen nach Fachgebieten und Kooperationsform**

**18.1 Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen (Fortsetzung)**

Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxisinhaber	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit entfielen auf		
			je Praxis	je Praxisinhaber	Einnahmen aus Kassenabrechnung	Einnahmen aus Privatabrechnung	Einnahmen aus sonstiger selbstständiger ärztlicher Tätigkeit <sup>1</sup>

**Praxen der Fachgebiete Chirurgie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie**

Praxis kooperierte nicht.....	1 536	1 984	604	467	55,2	37,4	/
Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>2</sup>							
Praxisgemeinschaft.....	(285)	(439)	(791)	(514)	(51,2)	/	/
Praxisnetz.....	/	/	/	/	/	/	/
Apparate-/Gerätegemeinschaft.....	(258)	(365)	(509)	(360)	(59,0)	/	/
Laborgemeinschaft..... ambulanten	(234)	(373)	/	(392)	(59,6)	/	/
Operationszentrum.....	(674)	(879)	571	438	(50,9)	(40,6)	/
Krankenhaus..... keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	(696)	(1 092)	709	452	54,2	(32,0)	/
	/	/	/	/	/	/	/

**Praxen des Fachgebietes Haut- und Geschlechtskrankheiten**

Praxis kooperierte nicht.....	1 961	2 452	548	438	52,6	45,9	/
Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>2</sup>							
Praxisgemeinschaft.....	/	/	/	/	/	/	/
Praxisnetz.....	/	/	/	/	/	/	/
Apparate-/Gerätegemeinschaft.....	/	/	/	/	/	/	/
Laborgemeinschaft..... ambulanten	(289)	(391)	(555)	(410)	(53,3)	(43,3)	/
Operationszentrum.....	/	/	/	/	/	/	/
Krankenhaus..... keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	/	/	/	/	/	/	/
	/	/	/	/	/	/	/

<sup>1</sup> Einnahmen aus sonstiger selbstständiger ärztlicher Tätigkeit umfassen die Einnahmen aus betriebsärztlicher Tätigkeit, nebenamtlicher Krankenhaustätigkeit, durchgangsärztlicher Tätigkeit, selbstständiger Vertretung, Gutachtertätigkeit u. Ä. sowie die Einnahmen als Eigentümer eines ambulanten OP-Zentrums sowie aus der Überlassung von Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) für die (fremde) Leistungserbringung durch Dritte im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.

<sup>2</sup> Mehrfachnennungen möglich.

**18 Arztpraxen nach Fachgebieten und Kooperationsform**

**18.1 Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen (Fortsetzung)**

Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxisinhaber	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit entfielen auf		
			je Praxis	je Praxisinhaber	Einnahmen aus Kassenabrechnung	Einnahmen aus Privatabrechnung	Einnahmen aus sonstiger selbstständiger ärztlicher Tätigkeit <sup>1</sup>

**Praxen der Fachgebiete Radiologie, Nuklearmedizin, Strahlentherapie**

Praxis kooperierte nicht.....	(442)	(869)	(1 881)	956	60,3	37,5	/
Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>2</sup>							
Praxisgemeinschaft.....	/	/	/	/	/	/	/
Praxisnetz.....	/	/	/	/	/	/	/
Apparate-/Gerätegemeinschaft.....	(88)	(212)	/	(979)	/	/	/
Laborgemeinschaft..... ambulanten	/	/	/	/	/	/	/
Operationszentrum.....	/	/	/	/	/	/	/
Krankenhaus..... keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	290	(819)	(3 245)	1 147	51,9	36,8	/
	/	/	/	/	/	/	/

**Praxen des Fachgebietes Neurologie<sup>3</sup>**

Praxis kooperierte nicht.....	2 976	3 279	306	277	81,4	12,7	/
Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>2</sup>							
Praxisgemeinschaft.....	(524)	(590)	/	/	(65,7)	/	/
Praxisnetz.....	/	/	/	/	/	/	/
Apparate-/Gerätegemeinschaft.....	/	/	/	/	/	/	/
Laborgemeinschaft..... ambulanten	/	/	/	/	/	/	/
Operationszentrum.....	/	/	/	/	/	/	/
Krankenhaus..... keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	/	/	/	/	/	/	/
	/	/	/	/	/	/	/

1 Einnahmen aus sonstiger selbstständiger ärztlicher Tätigkeit umfassen die Einnahmen aus betriebsärztlicher Tätigkeit, nebenamtlicher Krankenhaustätigkeit, durchgangsärztlicher Tätigkeit, selbstständiger Vertretung, Gutachtertätigkeit u. Ä. sowie die Einnahmen als Eigentümer eines ambulanten OP-Zentrums sowie aus der Überlassung von Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) für die (fremde) Leistungserbringung durch Dritte im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.

2 Mehrfachnennungen möglich.

3 "Praxen des Fachgebietes Neurologie" umfassen die Praxen der Fachgebiete Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie.

**18 Arztpraxen nach Fachgebieten und Kooperationsform**

**18.1 Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen (Fortsetzung)**

Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxisinhaber	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit entfielen auf		
			je Praxis	je Praxisinhaber	Einnahmen aus Kassenabrechnung	Einnahmen aus Privatabrechnung	Einnahmen aus sonstiger selbstständiger ärztlicher Tätigkeit <sup>1</sup>

**Praxen des Fachgebietes Urologie**

Praxis kooperierte nicht.....	875	1 181	516	382	51,3	46,3	/
Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>2</sup>							
Praxisgemeinschaft.....	/	/	/	/	/	/	/
Praxisnetz.....	/	/	/	/	/	/	/
Apparate-/Gerätegemeinschaft.....	(319)	(434)	(536)	(393)	(60,3)	/	/
Laborgemeinschaft..... ambulanten	(618)	(873)	535	378	59,2	38,0	/
Operationszentrum.....	(281)	(486)	(657)	380	59,8	38,1	/
Krankenhaus..... keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	(408)	(682)	681	407	60,6	35,7	/
	/	/	/	/	/	/	/

**Praxen sonstiger Fachgebiete<sup>3</sup>**

Praxis kooperierte nicht.....	(633)	(968)	/	/	(65,5)	/	/
Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>2</sup>							
Praxisgemeinschaft.....	/	/	/	/	/	/	/
Praxisnetz.....	/	/	/	/	/	/	/
Apparate-/Gerätegemeinschaft.....	/	/	/	/	/	/	/
Laborgemeinschaft..... ambulanten	/	/	/	/	/	/	/
Operationszentrum.....	(333)	(652)	/	/	62,1	/	/
Krankenhaus..... keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	/	/	/	/	/	/	/
	/	/	/	/	/	/	/

<sup>1</sup> Einnahmen aus sonstiger selbstständiger ärztlicher Tätigkeit umfassen die Einnahmen aus betriebsärztlicher Tätigkeit, nebenamtlicher Krankenhaustätigkeit, durchgangsärztlicher Tätigkeit, selbstständiger Vertretung, Gutachtertätigkeit u. Ä. sowie die Einnahmen als Eigentümer eines ambulanten OP-Zentrums sowie aus der Überlassung von Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) für die (fremde) Leistungserbringung durch Dritte im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.

<sup>2</sup> Mehrfachnennungen möglich.

<sup>3</sup> Praxen der Fachgebiete Anästhesiologie, Arbeitsmedizin, Humangenetik, Mikrobiologie, Virologie und Infektions-epidemiologie, Pathologie, Physikalische und Rehabilitative Medizin.

18 Arztpraxen nach Fachgebieten und Kooperationsform

18.2 Aufwendungen und Reinertrag

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Einnahmen je Praxis	Personalaufwendungen <sup>1</sup>		
			insgesamt	darunter	
				Bruttoentgelte	gesetzliche Sozialaufwendungen
		1 000 EUR			% der
<b>Arztpraxen ohne fachübergreifende BAG und MVZ <sup>2</sup></b>					
1	Praxis kooperierte nicht.....	459	25,3	20,1	4,4
	Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>3</sup>				
2	Praxisgemeinschaft.....	566	24,2	18,9	4,1
3	Praxisnetz.....	(614)	25,7	20,1	4,4
4	Apparate-/Gerätegemeinschaft.....	664	25,0	19,7	4,2
5	Laborgemeinschaft.....	478	26,2	20,6	4,6
6	ambulanten				
	Operationszentrum.....	793	25,7	20,1	4,3
7	Krankenhaus.....	1 018	27,5	21,6	4,5
8	keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	(610)	25,3	19,9	4,2
<b>davon: Praxen des Fachgebietes Allgemeinmedizin</b>					
9	Praxis kooperierte nicht.....	403	25,5	20,3	4,5
	Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>3</sup>				
10	Praxisgemeinschaft.....	357	(24,8)	(19,6)	(4,0)
11	Praxisnetz.....	/	23,0	17,9	3,8
12	Apparate-/Gerätegemeinschaft.....	/	/	/	/
13	Laborgemeinschaft.....	396	26,3	20,7	4,6
14	ambulanten				
	Operationszentrum.....	-	-	-	-
15	Krankenhaus.....	/	/	/	/
16	keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	/	/	/	/

1 Personalaufwendungen umfassen die Bruttoentgelte, die gesetzlichen und übrigen Sozialaufwendungen **des Arbeitgebers** sowie die Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung.

2 Arztpraxen ohne fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaften und Medizinische Versorgungszentren.

3 Mehrfachnennungen möglich.

**18 Arztpraxen nach Fachgebieten und Kooperationsform**

18.2 Aufwendungen und Reinertrag

Sachaufwendungen									Lfd. Nr.
Aufwendungen für Material, Laborarbeiten und Nutzung fremder Infrastruktur insgesamt	davon			Aufwendungen für Mieten/Leasing insgesamt	davon				
	Aufwendungen für Material in eigener Praxis, eigenem Labor und eigenem Operationszentrum	Aufwendungen für fremde Laborarbeiten	Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur <sup>1</sup>		Aufwendungen für gemietete Praxisräume	Mietwert für Praxisräume und Garagen im eigenen Haus	Aufwendungen für Miete/Leasing		
Einnahmen									
<b>Arztpraxen ohne fachübergreifende BAG und MVZ<sup>2</sup></b>									
3,8	3,2	/	/	5,6	4,4	0,4	0,8	1	
/	4,3	(0,5)	/	5,2	4,1	/	/	2	
(4,1)	/	/	/	6,2	4,8	/	/	3	
(8,4)	5,0	/	/	6,2	4,8	/	/	4	
(4,1)	(3,0)	/	/	5,5	4,3	(0,4)	(0,7)	5	
(11,6)	(6,5)	/	/	5,6	4,5	/	/	6	
9,2	5,9	(0,3)	/	6,2	4,4	(0,2)	(1,7)	7	
/	/	/	/	5,9	4,5	/	/	8	
<b>davon: Praxen des Fachgebietes Allgemeinmedizin</b>									
(1,9)	(1,6)	(0,3)	/	4,6	3,6	(0,7)	(0,4)	9	
/	/	/	/	(5,3)	(4,3)	/	/	10	
/	/	/	/	/	/	/	/	11	
/	/	/	/	/	/	/	/	12	
1,6	1,2	(0,4)	/	4,6	3,5	/	/	13	
-	-	-	-	-	-	-	-	14	
/	/	/	/	/	/	/	/	15	
/	/	/	/	/	/	/	/	16	

1 Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.

2 Arztpraxen ohne fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaften und Medizinische Versorgungszentren.



**18 Arztpraxen nach Fachgebieten und Kooperationsform**

18.2 Aufwendungen und Reinertrag

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Einnahmen je Praxis	Personalaufwendungen <sup>1</sup>		
			insgesamt	darunter	
				Bruttoentgelte	gesetzliche Sozialaufwendungen
		1 000 EUR			% der
<b>Praxen des Fachgebietes Innere Medizin</b>					
17	Praxis kooperierte nicht.....	535	26,7	21,2	4,6
	Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>2</sup>				
18	Praxisgemeinschaft.....	/	/	/	/
19	Praxisnetz.....	/	(33,1)	(26,3)	(5,5)
20	Apparate-/Gerätegemeinschaft.....	(692)	25,1	19,8	4,1
21	Laborgemeinschaft.....	544	27,4	21,5	4,7
22	ambulanten				
	Operationszentrum.....	/	/	/	/
23	Krankenhaus.....	(1 155)	29,1	22,9	4,9
24	keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	/	/	/	/
<b>Praxen des Fachgebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe</b>					
25	Praxis kooperierte nicht.....	387	24,3	19,3	4,2
	Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>2</sup>				
26	Praxisgemeinschaft.....	386	18,9	14,4	3,2
27	Praxisnetz.....	/	/	/	/
28	Apparate-/Gerätegemeinschaft.....	/	/	/	/
29	Laborgemeinschaft.....	474	22,3	17,7	3,9
30	ambulanten				
	Operationszentrum.....	(535)	22,5	18,3	3,9
31	Krankenhaus.....	(606)	22,5	17,8	3,9
32	keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	/	/	/	/

<sup>1</sup> Personalaufwendungen umfassen die Bruttoentgelte, die gesetzlichen und übrigen Sozialaufwendungen **des Arbeitgebers** sowie die Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung.

<sup>2</sup> Mehrfachnennungen möglich.

18 Arztpraxen nach Fachgebieten und Kooperationsform

18.2 Aufwendungen und Reinertrag

Sachaufwendungen									Lfd. Nr.
Aufwendungen für Material, Laborarbeiten und Nutzung fremder Infrastruktur insgesamt	davon			Aufwendungen für Mieten/Leasing insgesamt	davon				
	Aufwendungen für Material in eigener Praxis, eigenem Labor und eigenem Operationszentrum	Aufwendungen für fremde Laborarbeiten	Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur <sup>1</sup>		Aufwendungen für gemietete Praxisräume	Mietwert für Praxisräume und Garagen im eigenen Haus	Aufwendungen für Miete/Leasing		
Einnahmen									
<b>Praxen des Fachgebietes Innere Medizin</b>									
5,3	4,6	/	/	5,7	4,7	(0,3)	(0,8)	17	
/	/	/	/	(4,9)	/	/	/	18	
/	/	/	/	6,3	5,3	/	/	19	
/	/	/	/	5,4	4,4	/	/	20	
(5,3)	(4,2)	/	/	6,1	4,9	/	/	21	
/	/	/	/	/	/	/	/	22	
(9,1)	(7,4)	/	/	6,0	4,5	/	/	23	
/	/	/	/	/	/	/	/	24	
<b>Praxen des Fachgebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe</b>									
3,0	2,7	/	/	6,4	5,1	/	/	25	
/	(2,4)	/	/	(4,4)	(3,4)	/	/	26	
/	/	/	/	/	/	/	/	27	
/	/	/	/	/	/	/	/	28	
/	(3,4)	/	/	6,1	4,3	/	/	29	
/	/	/	/	(6,6)	/	/	/	30	
/	(3,1)	/	/	6,4	(4,2)	/	/	31	
/	/	/	/	/	/	/	/	32	

<sup>1</sup> Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.

18 Arztpraxen nach Fachgebieten und Kooperationsform

18.2 Aufwendungen und Reinertrag

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Einnahmen je Praxis	Personalaufwendungen <sup>1</sup>		
			insgesamt	darunter	
				Bruttoentgelte	gesetzliche Sozialaufwendungen
		1 000 EUR			% der
<b>Praxen des Fachgebietes Kinder- und Jugendmedizin</b>					
33	Praxis kooperierte nicht.....	422	29,0	22,9	4,9
	Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>2</sup>				
34	Praxisgemeinschaft.....	/	/	/	/
35	Praxisnetz.....	/	/	/	/
36	Apparate-/Gerätegemeinschaft.....	/	/	/	/
37	Laborgemeinschaft.....	(476)	29,2	22,6	5,0
38	ambulanten Operationszentrum.....	/	/	/	/
39	Krankenhaus.....	/	/	/	/
40	keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	/	/	/	/
<b>Praxen des Fachgebietes Augenheilkunde</b>					
41	Praxis kooperierte nicht.....	580	21,3	17,0	3,6
	Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>2</sup>				
42	Praxisgemeinschaft.....	(701)	(23,8)	(18,6)	(4,0)
43	Praxisnetz.....	/	/	/	/
44	Apparate-/Gerätegemeinschaft.....	(777)	22,9	18,0	3,7
45	Laborgemeinschaft.....	/	/	/	/
46	ambulanten Operationszentrum.....	(1 478)	20,4	16,2	3,3
47	Krankenhaus.....	/	20,1	16,2	3,2
48	keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	/	/	/	/

1 Personalaufwendungen umfassen die Bruttoentgelte, die gesetzlichen und übrigen Sozialaufwendungen **des Arbeitgebers** sowie die Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung.

2 Mehrfachnennungen möglich.

**18 Arztpraxen nach Fachgebieten und Kooperationsform**

**18.2 Aufwendungen und Reinertrag**

Sachaufwendungen								Lfd. Nr.
Aufwendungen für Material, Laborarbeiten und Nutzung fremder Infrastruktur insgesamt	davon			Aufwendungen für Mieten/Leasing insgesamt	davon			
	Aufwendungen für Material in eigener Praxis, eigenem Labor und eigenem Operationszentrum	Aufwendungen für fremde Laborarbeiten	Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur <sup>1</sup>		Aufwendungen für gemietete Praxisräume	Mietwert für Praxisräume und Garagen im eigenen Haus	Aufwendungen für Miete/Leasing	
Einnahmen								
<b>Praxen des Fachgebietes Kinder- und Jugendmedizin</b>								
2,2	2,0	/	/	5,2	4,6	/	/	33
/	/	/	/	/	/	/	/	34
/	/	/	/	/	/	/	/	35
/	/	/	/	/	/	/	/	36
(1,8)	(1,6)	/	/	5,2	4,5	/	/	37
/	/	/	/	/	/	/	/	38
/	/	/	/	/	/	/	/	39
/	/	/	/	/	/	/	/	40
<b>Praxen des Fachgebietes Augenheilkunde</b>								
(7,4)	6,5	/	/	5,1	3,9	/	/	41
/	/	/	/	(5,0)	/	/	/	42
/	/	/	/	/	/	/	/	43
/	/	/	/	(5,0)	(4,4)	/	/	44
/	/	/	/	/	/	/	/	45
/	/	/	/	3,9	(3,0)	/	/	46
(21,4)	/	/	/	(4,2)	(3,0)	/	/	47
/	/	/	/	/	/	/	/	48

<sup>1</sup> Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.

18 Arztpraxen nach Fachgebieten und Kooperationsform

18.2 Aufwendungen und Reinertrag

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Einnahmen je Praxis	Personalaufwendungen <sup>1</sup>		
			insgesamt	darunter	
				Bruttoentgelte	gesetzliche Sozialaufwendungen
		1 000 EUR			% der
<b>Praxen des Fachgebietes Hals-Nasen-Ohrenheilkunde</b>					
49	Praxis kooperierte nicht.....	367	24,0	18,9	4,1
	Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>2</sup>				
50	Praxisgemeinschaft.....	/	(23,2)	/	4,1
51	Praxisnetz.....	/	/	/	/
52	Apparate-/Gerätegemeinschaft.....	/	/	/	/
53	Laborgemeinschaft.....	/	/	/	/
54	ambulanten Operationszentrum.....	499	30,6	23,1	(5,3)
55	Krankenhaus.....	559	28,6	22,1	4,9
56	keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	-	-	-	-
<b>Praxen des Fachgebietes Orthopädie</b>					
57	Praxis kooperierte nicht.....	530	25,4	20,1	4,5
	Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>2</sup>				
58	Praxisgemeinschaft.....	/	23,9	18,5	/
59	Praxisnetz.....	/	/	/	/
60	Apparate-/Gerätegemeinschaft.....	/	26,5	20,7	4,6
61	Laborgemeinschaft.....	/	24,5	19,1	(4,5)
62	ambulanten Operationszentrum.....	/	26,8	21,2	4,5
63	Krankenhaus.....	/	29,5	22,5	4,7
64	keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	/	/	/	/

1 Personalaufwendungen umfassen die Bruttoentgelte, die gesetzlichen und übrigen Sozialaufwendungen **des Arbeitgebers** sowie die Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung.

2 Mehrfachnennungen möglich.

18 Arztpraxen nach Fachgebieten und Kooperationsform

18.2 Aufwendungen und Reinertrag

Sachaufwendungen								Lfd. Nr.
Aufwendungen für Material, Laborarbeiten und Nutzung fremder Infrastruktur insgesamt	davon			Aufwendungen für Mieten/Leasing insgesamt	davon			
	Aufwendungen für Material in eigener Praxis, eigenem Labor und eigenem Operationszentrum	Aufwendungen für fremde Laborarbeiten	Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur <sup>1</sup>		Aufwendungen für gemietete Praxisräume	Mietwert für Praxisräume und Garagen im eigenen Haus	Aufwendungen für Miete/Leasing	
Einnahmen								
<b>Praxen des Fachgebietes Hals-Nasen-Ohrenheilkunde</b>								
(2,0)	(1,7)	/	/	6,2	5,2	/	/	49
/	(1,2)	/	/	/	/	/	/	50
/	/	/	/	/	/	/	/	51
/	/	/	/	/	/	/	/	52
/	/	/	/	/	/	/	/	53
/	/	/	/	(7,5)	(6,6)	/	/	54
(2,1)	/	/	/	(6,2)	(5,2)	/	/	55
-	-	-	-	-	-	-	-	56
<b>Praxen des Fachgebietes Orthopädie</b>								
(4,5)	(4,1)	/	/	7,2	6,1	/	/	57
/	/	/	/	/	/	/	/	58
/	/	/	/	/	/	/	/	59
/	/	/	/	6,4	5,0	/	/	60
/	/	/	/	6,5	(5,1)	/	/	61
/	/	/	/	(7,3)	5,7	-	/	62
/	(4,4)	/	/	7,2	5,7	/	/	63
/	/	/	/	/	/	/	/	64

<sup>1</sup> Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.

18 Arztpraxen nach Fachgebieten und Kooperationsform

18.2 Aufwendungen und Reinertrag

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Einnahmen je Praxis	Personalaufwendungen <sup>1</sup>		
			insgesamt	darunter	
				Bruttoentgelte	gesetzliche Sozialaufwendungen
		1 000 EUR			% der
<b>Praxen der Fachgebiete Chirurgie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie</b>					
65	Praxis kooperierte nicht.....	604	24,3	19,3	4,1
	Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>2</sup>				
66	Praxisgemeinschaft.....	(791)	22,8	18,3	3,9
67	Praxisnetz.....	/	/	/	/
68	Apparate-/Gerätegemeinschaft.....	(509)	(23,7)	18,9	(4,4)
69	Laborgemeinschaft.....	/	(27,0)	(21,6)	4,7
70	ambulanten				
	Operationszentrum.....	571	24,6	19,3	4,2
71	Krankenhaus.....	709	24,5	19,4	4,3
72	keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	/	/	/	/
<b>Praxen des Fachgebietes Haut- und Geschlechtskrankheiten</b>					
73	Praxis kooperierte nicht.....	548	25,7	20,2	4,4
	Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>2</sup>				
74	Praxisgemeinschaft.....	/	/	/	/
75	Praxisnetz.....	/	/	/	/
76	Apparate-/Gerätegemeinschaft.....	/	/	/	/
77	Laborgemeinschaft.....	(555)	(23,4)	(18,3)	(4,0)
78	ambulanten				
	Operationszentrum.....	/	/	/	/
79	Krankenhaus.....	/	/	/	/
80	keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	/	/	/	/

1 Personalaufwendungen umfassen die Bruttoentgelte, die gesetzlichen und übrigen Sozialaufwendungen **des Arbeitgebers** sowie die Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung.

2 Mehrfachnennungen möglich.

18 Arztpraxen nach Fachgebieten und Kooperationsform

18.2 Aufwendungen und Reinertrag

Sachaufwendungen								Lfd. Nr.
Aufwendungen für Material, Laborarbeiten und Nutzung fremder Infrastruktur insgesamt	davon			Aufwendungen für Mieten/Leasing insgesamt	davon			
	Aufwendungen für Material in eigener Praxis, eigenem Labor und eigenem Operationszentrum	Aufwendungen für fremde Laborarbeiten	Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur <sup>1</sup>		Aufwendungen für gemietete Praxisräume	Mietwert für Praxisräume und Garagen im eigenen Haus	Aufwendungen für Miete/Leasing	
Einnahmen								
<b>Praxen der Fachgebiete Chirurgie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie</b>								
8,8	7,3	/	/	6,8	5,8	/	/	65
/	(8,2)	/	/	(4,9)	(4,1)	/	/	66
/	/	/	/	/	/	/	/	67
/	/	/	/	/	/	-	/	68
/	/	/	/	7,8	6,3	/	/	69
(10,1)	(5,2)	/	/	6,1	5,2	/	/	70
(8,5)	/	/	/	6,4	5,2	/	/	71
/	/	/	/	/	/	/	/	72
<b>Praxen des Fachgebietes Haut- und Geschlechtskrankheiten</b>								
4,2	3,7	/	/	5,4	4,6	/	/	73
/	/	/	/	/	/	/	/	74
/	/	/	/	/	/	/	/	75
/	/	/	/	/	/	/	/	76
/	/	/	/	(4,9)	(4,4)	/	/	77
/	/	/	/	/	/	/	/	78
/	/	/	/	/	/	/	/	79
/	/	/	/	/	/	/	/	80

<sup>1</sup> Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.



18 Arztpraxen nach Fachgebieten und Kooperationsform

18.2 Aufwendungen und Reinertrag

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Einnahmen je Praxis	Personalaufwendungen <sup>1</sup>		
			insgesamt	darunter	
				Bruttoentgelte	gesetzliche Sozialaufwendungen
		1 000 EUR			% der
<b>Praxen der Fachgebiete Radiologie, Nuklearmedizin, Strahlentherapie</b>					
81	Praxis kooperierte nicht.....	(1 881)	24,9	20,1	3,9
	Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>2</sup>				
82	Praxisgemeinschaft.....	/	/	/	/
83	Praxisnetz.....	/	/	/	/
84	Apparate-/Gerätegemeinschaft.....	/	(24,7)	(19,4)	(3,8)
85	Laborgemeinschaft.....	/	/	/	/
86	ambulanten Operationszentrum.....	/	/	/	/
87	Krankenhaus.....	(3 245)	27,3	21,5	4,2
88	keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	/	/	/	/
<b>Praxen des Fachgebietes Neurologie <sup>3</sup></b>					
89	Praxis kooperierte nicht.....	306	25,3	19,9	4,5
	Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>2</sup>				
90	Praxisgemeinschaft.....	/	(20,7)	(16,2)	(3,3)
91	Praxisnetz.....	/	/	/	/
92	Apparate-/Gerätegemeinschaft.....	/	/	/	/
93	Laborgemeinschaft.....	/	/	/	/
94	ambulanten Operationszentrum.....	/	/	/	/
95	Krankenhaus.....	/	/	/	/
96	keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	/	/	/	/

1 Personalaufwendungen umfassen die Bruttoentgelte, die gesetzlichen und übrigen Sozialaufwendungen **des Arbeitgebers** sowie die Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung.

2 Mehrfachnennungen möglich.

3 "Praxen des Fachgebietes Neurologie" umfassen die Praxen der Fachgebiete Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie.

18 Arztpraxen nach Fachgebieten und Kooperationsform

18.2 Aufwendungen und Reinertrag

Sachaufwendungen								Lfd. Nr.
Aufwendungen für Material, Laborarbeiten und Nutzung fremder Infrastruktur insgesamt	davon			Aufwendungen für Mieten/Leasing insgesamt	davon			
	Aufwendungen für Material in eigener Praxis, eigenem Labor und eigenem Operationszentrum	Aufwendungen für fremde Laborarbeiten	Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur <sup>1</sup>		Aufwendungen für gemietete Praxisräume	Mietwert für Praxisräume und Garagen im eigenen Haus	Aufwendungen für Miete/Leasing	
Einnahmen								
<b>Praxen der Fachgebiete Radiologie, Nuklearmedizin, Strahlentherapie</b>								
(5,2)	(4,8)	/	/	(10,9)	5,0	/	/	81
/	/	/	/	/	/	/	/	82
/	/	/	/	/	/	/	/	83
/	3,7	/	/	/	/	/	/	84
/	/	/	/	/	/	/	/	85
/	/	/	/	/	/	/	/	86
/	(4,3)	/	/	(8,0)	3,6	/	/	87
/	/	/	/	/	/	/	/	88
<b>Praxen des Fachgebietes Neurologie<sup>2</sup></b>								
(0,8)	(0,7)	/	/	6,1	5,4	/	/	89
/	/	/	/	(6,7)	(6,4)	/	/	90
/	/	/	/	/	/	/	/	91
/	/	/	/	/	/	/	/	92
/	/	/	/	/	/	/	/	93
/	/	/	/	/	/	/	/	94
/	/	/	/	/	/	/	/	95
/	/	/	/	/	/	/	/	96

1 Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.

2 "Praxen des Fachgebietes Neurologie" umfassen die Praxen der Fachgebiete Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie.

18 Arztpraxen nach Fachgebieten und Kooperationsform

18.2 Aufwendungen und Reinertrag

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Einnahmen je Praxis	Personalaufwendungen <sup>1</sup>		
			insgesamt	darunter	
				Bruttoentgelte	gesetzliche Sozialaufwendungen
		1 000 EUR			% der
<b>Praxen des Fachgebietes Urologie</b>					
97	Praxis kooperierte nicht.....	516	21,6	17,1	3,6
	Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>2</sup>				
98	Praxisgemeinschaft.....	/	/	/	/
99	Praxisnetz.....	/	/	/	/
100	Apparate-/Gerätegemeinschaft.....	(536)	25,5	20,0	4,6
101	Laborgemeinschaft.....	535	24,6	19,2	4,4
102	ambulanten Operationszentrum.....	(657)	24,3	18,8	4,3
103	Krankenhaus.....	681	24,6	19,2	4,4
104	keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	/	/	/	/
<b>Praxen sonstiger Fachgebiete<sup>3</sup></b>					
105	Praxis kooperierte nicht.....	/	(26,5)	(21,3)	4,1
	Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>2</sup>				
106	Praxisgemeinschaft.....	/	/	/	/
107	Praxisnetz.....	/	/	/	/
108	Apparate-/Gerätegemeinschaft.....	/	/	/	/
109	Laborgemeinschaft.....	/	/	/	/
110	ambulanten Operationszentrum.....	/	/	/	/
111	Krankenhaus.....	/	/	/	/
112	keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	/	/	/	/

1 Personalaufwendungen umfassen die Bruttoentgelte, die gesetzlichen und übrigen Sozialaufwendungen **des Arbeitgebers** sowie die Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung.

2 Mehrfachnennungen möglich.

3 Praxen der Fachgebiete Anästhesiologie, Arbeitsmedizin, Humangenetik, Mikrobiologie, Virologie und Infektions-epidemiologie, Pathologie, Physikalische und Rehabilitative Medizin.

18 Arztpraxen nach Fachgebieten und Kooperationsform

18.2 Aufwendungen und Reinertrag

Sachaufwendungen								Lfd. Nr.
Aufwendungen für Material, Laborarbeiten und Nutzung fremder Infrastruktur insgesamt	davon			Aufwendungen für Mieten/Leasing insgesamt	davon			
	Aufwendungen für Material in eigener Praxis, eigenem Labor und eigenem Operationszentrum	Aufwendungen für fremde Laborarbeiten	Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur <sup>1</sup>		Aufwendungen für gemietete Praxisräume	Mietwert für Praxisräume und Garagen im eigenen Haus	Aufwendungen für Miete/Leasing	
Einnahmen								
<b>Praxen des Fachgebietes Urologie</b>								
5,1	4,2	/	/	6,0	4,8	/	/	97
/	/	/	/	/	/	/	/	98
/	/	/	/	/	/	/	/	99
(4,8)	(3,4)	/	/	(5,7)	4,6	/	/	100
6,3	4,7	/	/	5,8	5,0	/	/	101
(6,3)	(4,6)	/	/	5,6	4,8	-	/	102
5,9	4,5	/	/	5,0	4,5	/	/	103
/	/	/	/	/	/	/	/	104
<b>Praxen sonstiger Fachgebiete<sup>2</sup></b>								
/	/	/	/	/	/	/	/	105
/	/	/	/	/	/	/	/	106
/	/	/	/	/	/	/	/	107
/	/	/	/	/	/	/	/	108
/	/	/	/	/	/	/	/	109
/	/	/	/	/	/	/	/	110
/	/	/	/	/	/	/	/	111
/	/	/	/	/	/	/	/	112

1 Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.

2 Praxen der Fachgebiete Anästhesiologie, Arbeitsmedizin, Humangenetik, Mikrobiologie, Virologie und Infektions-epidemiologie, Pathologie, Physikalische und Rehabilitative Medizin.

18 Arztpraxen nach Fachgebieten und Kooperationsform

18.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Sachauf				
		Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Aufwendungen für praxisbedingte Kraftfahrzeughaltung	Absetzbare Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung	Absetzbare geringwertige Wirtschaftsgüter
		% der				
<b>Arztpraxen ohne fachübergreifende BAG und MVZ <sup>1</sup></b>						
1	Praxis kooperierte nicht.....	0,9	1,2	1,3	2,4	0,2
	Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>2</sup>					
2	Praxisgemeinschaft.....	0,8	1,2	(0,8)	(2,3)	/
3	Praxisnetz.....	0,8	(1,3)	(0,9)	2,3	(0,2)
4	Apparate-/Gerätegemeinschaft.....	(0,8)	1,3	(0,8)	(2,9)	/
5	Laborgemeinschaft.....	0,8	1,2	1,2	2,2	(0,3)
6	ambulanten					
	Operationszentrum.....	0,7	1,4	(0,9)	(2,8)	(0,2)
7	Krankenhaus.....	0,9	1,3	(0,6)	3,2	(0,2)
8	keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	/	(1,1)	/	(2,1)	/
<b>davon: Praxen des Fachgebietes Allgemeinmedizin</b>						
9	Praxis kooperierte nicht.....	0,8	1,1	1,8	(1,8)	(0,2)
	Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>2</sup>					
10	Praxisgemeinschaft.....	/	/	/	/	/
11	Praxisnetz.....	/	/	/	/	/
12	Apparate-/Gerätegemeinschaft.....	/	/	/	/	/
13	Laborgemeinschaft.....	(0,8)	(1,1)	(1,5)	(2,0)	/
14	ambulanten					
	Operationszentrum.....	-	-	-	-	-
15	Krankenhaus.....	/	/	/	/	/
16	keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	/	/	/	/	/

1 Arztpraxen ohne fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaften und Medizinische Versorgungszentren.

2 Mehrfachnennungen möglich.

**18 Arztpraxen nach Fachgebieten und Kooperationsform**

**18.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)**

Aufwendungen		Aufwendungen insgesamt	Reinertrag	Reinertrag		Lfd. Nr.
Fremdkapitalzinsen	Sonstige betriebliche Aufwendungen			je Praxis	je Praxisinhaber	
Einnahmen				1 000 EUR		
<b>Arztpraxen ohne fachübergreifende BAG und MVZ <sup>1</sup></b>						
(0,5)	6,3	47,6	52,4	241	186	1
(0,4)	6,4	52,3	47,7	270	186	2
/	(5,5)	47,3	52,7	324	196	3
(0,6)	6,8	53,0	47,0	312	219	4
0,4	6,1	48,1	51,9	248	177	5
(0,5)	6,9	56,4	43,6	346	228	6
0,5	7,4	57,0	43,0	438	250	7
/	6,7	51,2	48,8	298	199	8
<b>davon: Praxen des Fachgebietes Allgemeinmedizin</b>						
/	5,9	43,8	56,2	226	172	9
/	(3,9)	44,4	55,6	(198)	(131)	10
/	/	39,3	60,7	/	(170)	11
/	/	/	/	/	/	12
/	5,6	44,3	55,7	221	158	13
-	-	-	-	-	-	14
/	/	/	/	/	/	15
/	/	/	/	/	/	16

<sup>1</sup> Arztpraxen ohne fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaften und Medizinische Versorgungszentren.

18 Arztpraxen nach Fachgebieten und Kooperationsform

18.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Sachauf				
		Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Aufwendungen für praxisbedingte Kraftfahrzeughaltung	Absetzbare Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung	Absetzbare geringwertige Wirtschaftsgüter
		% der				
<b>Praxen des Fachgebietes Innere Medizin</b>						
17	Praxis kooperierte nicht.....	0,9	1,1	(1,1)	2,4	/
	Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>1</sup>					
18	Praxisgemeinschaft.....	(0,7)	/	/	/	/
19	Praxisnetz.....	0,8	/	/	(2,5)	(0,2)
20	Apparate-/Gerätegemeinschaft.....	(0,6)	(1,2)	/	(2,2)	/
21	Laborgemeinschaft.....	0,8	1,1	(1,0)	2,1	(0,2)
22	ambulanten					
	Operationszentrum.....	/	/	/	/	/
23	Krankenhaus.....	0,8	(1,1)	/	2,5	/
24	keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	/	/	/	/	/
<b>Praxen des Fachgebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe</b>						
25	Praxis kooperierte nicht.....	0,9	(2,2)	(1,1)	2,7	(0,2)
	Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>1</sup>					
26	Praxisgemeinschaft.....	(0,7)	/	/	/	/
27	Praxisnetz.....	/	/	/	/	/
28	Apparate-/Gerätegemeinschaft.....	/	/	/	/	/
29	Laborgemeinschaft.....	(0,7)	(1,8)	/	(2,2)	/
30	ambulanten					
	Operationszentrum.....	/	/	/	/	/
31	Krankenhaus.....	(0,7)	/	/	/	/
32	keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	/	/	/	/	/

<sup>1</sup> Mehrfachnennungen möglich.

**18 Arztpraxen nach Fachgebieten und Kooperationsform**

**18.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)**

wendungen		Aufwendungen insgesamt	Reinertrag	Reinertrag		Lfd. Nr.
Fremdkapitalzinsen	Sonstige betriebliche Aufwendungen			je Praxis	je Praxisinhaber	
Einnahmen				1 000 EUR		
<b>Praxen des Fachgebietes Innere Medizin</b>						
(0,5)	5,8	49,9	50,1	268	200	17
/	(6,4)	60,1	(39,9)	(292)	229	18
/	(6,2)	(57,5)	/	(322)	(216)	19
/	(6,0)	50,4	49,6	343	229	20
/	6,5	50,9	49,1	267	196	21
/	/	/	/	/	/	22
/	7,0	56,6	43,4	(501)	272	23
/	/	/	/	/	/	24
<b>Praxen des Fachgebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe</b>						
/	7,0	48,6	51,4	199	165	25
/	(5,4)	41,9	58,1	224	(170)	26
/	/	/	/	/	/	27
/	/	/	/	/	/	28
/	6,3	47,1	52,9	251	186	29
/	(7,4)	53,4	46,6	(249)	/	30
/	7,1	48,5	51,5	(312)	/	31
/	/	/	/	/	/	32



18 Arztpraxen nach Fachgebieten und Kooperationsform

18.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Sachauf				
		Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Aufwendungen für praxisbedingte Kraftfahrzeughaltung	Absetzbare Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung	Absetzbare geringwertige Wirtschaftsgüter
		% der				
<b>Praxen des Fachgebietes Kinder- und Jugendmedizin</b>						
33	Praxis kooperierte nicht.....	0,7	(1,1)	(1,0)	(1,9)	(0,3)
	Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>1</sup>					
34	Praxisgemeinschaft.....	/	/	/	/	/
35	Praxisnetz.....	/	/	/	/	/
36	Apparate-/Gerätegemeinschaft.....	/	/	/	/	/
37	Laborgemeinschaft.....	/	/	/	(1,3)	/
38	ambulanten Operationszentrum.....	/	/	/	/	/
39	Krankenhaus.....	/	/	/	/	/
40	keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	/	/	/	/	/
<b>Praxen des Fachgebietes Augenheilkunde</b>						
41	Praxis kooperierte nicht.....	0,8	1,0	(0,7)	2,5	(0,2)
	Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>1</sup>					
42	Praxisgemeinschaft.....	(0,5)	/	/	/	/
43	Praxisnetz.....	/	/	/	/	/
44	Apparate-/Gerätegemeinschaft.....	(0,6)	(0,9)	/	(2,6)	/
45	Laborgemeinschaft.....	/	/	/	/	/
46	ambulanten Operationszentrum.....	(0,3)	/	/	2,2	/
47	Krankenhaus.....	(0,4)	(0,8)	/	(1,7)	/
48	keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	/	/	/	/	/

1 Mehrfachnennungen möglich.

**18 Arztpraxen nach Fachgebieten und Kooperationsform**

**18.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)**

Aufwendungen		Aufwendungen insgesamt	Reinertrag	Reinertrag		Lfd. Nr.
Fremdkapitalzinsen	Sonstige betriebliche Aufwendungen			je Praxis	je Praxisinhaber	
Einnahmen				1 000 EUR		
<b>Praxen des Fachgebietes Kinder- und Jugendmedizin</b>						
/	5,3	47,1	52,9	223	168	33
/	/	/	/	/	/	34
/	/	/	/	/	/	35
/	/	/	/	/	/	36
/	(5,8)	46,1	53,9	(257)	165	37
/	/	/	/	/	/	38
/	/	/	/	/	/	39
/	/	/	/	/	/	40
<b>Praxen des Fachgebietes Augenheilkunde</b>						
/	6,1	45,6	54,4	316	234	41
/	5,5	53,9	46,1	/	/	42
/	/	/	/	/	/	43
/	5,9	52,2	47,8	(371)	(295)	44
/	/	/	/	/	/	45
/	(6,6)	54,2	45,8	(677)	(396)	46
/	(6,2)	55,4	44,6	(811)	(384)	47
/	/	/	/	/	/	48

18 Arztpraxen nach Fachgebieten und Kooperationsform

18.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Sachauf				
		Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Aufwendungen für praxisbedingte Kraftfahrzeughaltung	Absetzbare Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung	Absetzbare geringwertige Wirtschaftsgüter
		% der				
<b>Praxen des Fachgebietes Hals-Nasen-Ohrenheilkunde</b>						
49	Praxis kooperierte nicht.....	0,8	1,4	(1,4)	(2,7)	(0,3)
	Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>1</sup>					
50	Praxisgemeinschaft.....	/	(1,1)	/	/	/
51	Praxisnetz.....	/	/	/	/	/
52	Apparate-/Gerätegemeinschaft.....	/	/	/	/	/
53	Laborgemeinschaft.....	/	/	/	/	/
54	ambulanten Operationszentrum.....	(0,6)	(1,2)	/	/	/
55	Krankenhaus.....	0,7	1,1	/	/	(0,2)
56	keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	-	-	-	-	-
<b>Praxen des Fachgebietes Orthopädie</b>						
57	Praxis kooperierte nicht.....	0,9	1,8	(1,0)	(3,0)	(0,2)
	Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>1</sup>					
58	Praxisgemeinschaft.....	/	/	/	/	/
59	Praxisnetz.....	/	/	/	/	/
60	Apparate-/Gerätegemeinschaft.....	/	1,5	/	/	/
61	Laborgemeinschaft.....	/	(1,9)	/	(3,4)	/
62	ambulanten Operationszentrum.....	/	(2,0)	/	(2,9)	/
63	Krankenhaus.....	(0,7)	1,7	/	(2,9)	/
64	keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	/	/	/	/	/

<sup>1</sup> Mehrfachnennungen möglich.

**18 Arztpraxen nach Fachgebieten und Kooperationsform**

**18.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)**

Aufwendungen		Aufwendungen insgesamt	Reinertrag	Reinertrag		Lfd. Nr.
Fremdkapitalzinsen	Sonstige betriebliche Aufwendungen			je Praxis	je Praxisinhaber	
Einnahmen				1 000 EUR		
<b>Praxen des Fachgebietes Hals-Nasen-Ohrenheilkunde</b>						
(0,8)	7,0	46,7	53,3	196	176	49
/	5,7	43,6	56,4	/	/	50
/	/	/	/	/	/	51
/	/	/	/	/	/	52
/	/	/	/	/	/	53
/	(5,1)	54,5	45,5	227	170	54
/	5,7	49,0	51,0	285	199	55
-	-	-	-	-	-	56
<b>Praxen des Fachgebietes Orthopädie</b>						
/	7,4	52,0	48,0	254	192	57
/	(8,0)	55,5	(44,5)	/	/	58
/	/	/	/	/	/	59
/	7,8	54,1	45,9	/	235	60
/	7,5	54,0	46,0	/	237	61
/	7,4	58,0	42,0	(425)	248	62
/	7,6	59,2	40,8	(405)	227	63
/	/	/	/	/	/	64

18 Arztpraxen nach Fachgebieten und Kooperationsform

18.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Sachauf				
		Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Aufwendungen für praxisbedingte Kraftfahrzeughaltung	Absetzbare Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung	Absetzbare geringwertige Wirtschaftsgüter
		% der				
<b>Praxen der Fachgebiete Chirurgie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie</b>						
65	Praxis kooperierte nicht.....	0,9	1,7	(1,0)	(2,9)	/
	Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>1</sup>					
66	Praxisgemeinschaft.....	(0,7)	(1,5)	/	/	/
67	Praxisnetz.....	/	/	/	/	/
68	Apparate-/Gerätegemeinschaft.....	/	(2,3)	/	/	/
69	Laborgemeinschaft.....	/	/	/	/	/
70	ambulanten					
	Operationszentrum.....	(0,9)	(1,8)	/	/	/
71	Krankenhaus.....	0,7	1,8	/	(2,5)	/
72	keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	/	/	/	/	/
<b>Praxen des Fachgebietes Haut- und Geschlechtskrankheiten</b>						
73	Praxis kooperierte nicht.....	0,8	1,1	(1,0)	2,3	(0,2)
	Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>1</sup>					
74	Praxisgemeinschaft.....	/	/	/	/	/
75	Praxisnetz.....	/	/	/	/	/
76	Apparate-/Gerätegemeinschaft.....	/	/	/	/	/
77	Laborgemeinschaft.....	(0,9)	(1,0)	/	2,4	/
78	ambulanten					
	Operationszentrum.....	/	/	/	/	/
79	Krankenhaus.....	/	/	/	/	/
80	keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	/	/	/	/	/

1 Mehrfachnennungen möglich.

**18 Arztpraxen nach Fachgebieten und Kooperationsform**

**18.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)**

Aufwendungen		Aufwendungen insgesamt	Reinertrag	Reinertrag		Lfd. Nr.
Fremdkapitalzinsen	Sonstige betriebliche Aufwendungen			je Praxis	je Praxisinhaber	
Einnahmen				1 000 EUR		
<b>Praxen der Fachgebiete Chirurgie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie</b>						
/	6,6	54,2	45,8	276	214	65
/	(6,3)	52,6	47,4	/	/	66
/	/	/	/	/	/	67
/	/	55,8	44,2	/	(159)	68
/	(8,5)	57,2	(42,8)	/	(168)	69
/	(7,9)	55,2	44,8	256	196	70
/	(7,6)	53,4	46,6	330	210	71
/	/	/	/	/	/	72
<b>Praxen des Fachgebietes Haut- und Geschlechtskrankheiten</b>						
/	6,1	47,2	52,8	289	231	73
/	/	/	/	/	/	74
/	/	/	/	/	/	75
/	/	/	/	/	/	76
/	7,6	46,0	54,0	/	/	77
/	/	/	/	/	/	78
/	/	/	/	/	/	79
/	/	/	/	/	/	80

18 Arztpraxen nach Fachgebieten und Kooperationsform

18.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Sachauf				
		Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Aufwendungen für praxisbedingte Kraftfahrzeughaltung	Absetzbare Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung	Absetzbare geringwertige Wirtschaftsgüter
		% der				
<b>Praxen der Fachgebiete Radiologie, Nuklearmedizin, Strahlentherapie</b>						
81	Praxis kooperierte nicht.....	2,2	0,9	/	7,0	(0,1)
	Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>1</sup>					
82	Praxisgemeinschaft.....	/	(0,9)	/	/	/
83	Praxisnetz.....	/	/	/	/	/
84	Apparate-/Gerätegemeinschaft.....	/	(1,0)	/	/	/
85	Laborgemeinschaft.....	/	/	/	/	/
86	ambulanten Operationszentrum.....	/	/	/	/	/
87	Krankenhaus.....	(1,7)	0,9	/	(6,0)	/
88	keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	/	/	/	/	/
<b>Praxen des Fachgebietes Neurologie<sup>2</sup></b>						
89	Praxis kooperierte nicht.....	0,9	1,3	(1,7)	(1,3)	(0,3)
	Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>1</sup>					
90	Praxisgemeinschaft.....	/	/	/	/	(0,2)
91	Praxisnetz.....	/	/	/	/	/
92	Apparate-/Gerätegemeinschaft.....	/	/	/	/	/
93	Laborgemeinschaft.....	/	/	/	/	/
94	ambulanten Operationszentrum.....	/	/	/	/	/
95	Krankenhaus.....	/	/	/	/	/
96	keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	/	/	/	/	/

1 Mehrfachnennungen möglich.

2 "Praxen des Fachgebietes Neurologie" umfassen die Praxen der Fachgebiete Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie.

**18 Arztpraxen nach Fachgebieten und Kooperationsform**

**18.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)**

Aufwendungen		Aufwendungen insgesamt	Reinertrag	Reinertrag		Lfd. Nr.
Fremdkapitalzinsen	Sonstige betriebliche Aufwendungen			je Praxis	je Praxisinhaber	
Einnahmen				1 000 EUR		
<b>Praxen der Fachgebiete Radiologie, Nuklearmedizin, Strahlentherapie</b>						
(1,0)	11,2	63,6	36,4	(684)	348	81
/	(11,4)	67,8	(32,2)	/	(414)	82
/	/	/	/	/	/	83
/	/	63,1	36,9	/	(361)	84
/	/	/	/	/	/	85
/	/	/	/	/	/	86
/	10,4	64,0	36,0	(1 167)	(413)	87
/	/	/	/	/	/	88
<b>Praxen des Fachgebietes Neurologie <sup>1</sup></b>						
/	6,4	44,4	55,6	170	154	89
/	(8,0)	42,3	57,7	/	(196)	90
/	/	/	/	/	/	91
/	/	/	/	/	/	92
/	/	/	/	/	/	93
/	/	/	/	/	/	94
/	/	/	/	/	/	95
/	/	/	/	/	/	96

<sup>1</sup> "Praxen des Fachgebietes Neurologie" umfassen die Praxen der Fachgebiete Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie.



18 Arztpraxen nach Fachgebieten und Kooperationsform

18.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Sachauf				
		Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Aufwendungen für praxisbedingte Kraftfahrzeughaltung	Absetzbare Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung	Absetzbare geringwertige Wirtschaftsgüter
		% der				
<b>Praxen des Fachgebietes Urologie</b>						
97	Praxis kooperierte nicht.....	0,8	1,2	(1,6)	2,4	/
	Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>1</sup>					
98	Praxisgemeinschaft.....	/	/	/	/	/
99	Praxisnetz.....	/	/	/	/	/
100	Apparate-/Gerätegemeinschaft.....	/	/	/	/	/
101	Laborgemeinschaft.....	0,8	1,2	/	(2,6)	/
102	ambulanten Operationszentrum.....	(0,8)	/	/	(2,4)	/
103	Krankenhaus.....	0,9	(1,1)	/	(2,1)	/
104	keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	/	/	/	/	/
<b>Praxen sonstiger Fachgebiete<sup>2</sup></b>						
105	Praxis kooperierte nicht.....	/	/	/	/	/
	Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>1</sup>					
106	Praxisgemeinschaft.....	/	/	/	/	/
107	Praxisnetz.....	/	/	/	/	/
108	Apparate-/Gerätegemeinschaft.....	/	/	/	/	/
109	Laborgemeinschaft.....	/	/	/	/	/
110	ambulanten Operationszentrum.....	/	/	/	/	/
111	Krankenhaus.....	/	/	/	/	/
112	keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	/	/	/	/	/

1 Mehrfachnennungen möglich.

2 Praxen der Fachgebiete Anästhesiologie, Arbeitsmedizin, Humangenetik, Mikrobiologie, Virologie und Infektions-epidemiologie, Pathologie, Physikalische und Rehabilitative Medizin.

**18 Arztpraxen nach Fachgebieten und Kooperationsform**

**18.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)**

Aufwendungen		Aufwendungen insgesamt	Reinertrag	Reinertrag		Lfd. Nr.
Fremdkapitalzinsen	Sonstige betriebliche Aufwendungen			je Praxis	je Praxisinhaber	
Einnahmen				1 000 EUR		
<b>Praxen des Fachgebietes Urologie</b>						
/	(6,2)	45,7	54,3	280	207	97
/	/	/	/	/	/	98
/	/	/	/	/	/	99
/	(7,3)	49,9	50,1	/	/	100
/	6,0	49,0	51,0	273	193	101
/	5,5	47,7	52,3	(343)	199	102
/	(5,5)	46,7	53,3	362	217	103
/	/	/	/	/	/	104
<b>Praxen sonstiger Fachgebiete <sup>1</sup></b>						
/	(6,6)	55,1	(44,9)	/	(193)	105
/	/	/	/	/	/	106
/	/	/	/	/	/	107
/	/	/	/	/	/	108
/	/	/	/	/	/	109
/	/	66,9	/	/	(171)	110
/	/	/	/	/	/	111
/	/	/	/	/	/	112

<sup>1</sup> Praxen der Fachgebiete Anästhesiologie, Arbeitsmedizin, Humangenetik, Mikrobiologie, Virologie und Infektions-epidemiologie, Pathologie, Physikalische und Rehabilitative Medizin.

18 Arztpraxen nach Fachgebieten und Kooperationsform

18.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Tätige Personen am							
		insgesamt	davon						
			Praxisinhaber	unbezahlt mithelfende Familienangehörige	abhängig Beschäftigte insgesamt	davon			
						angestellte Ärzte	Technische Assistenten, Krankenschwestern, Medizin. Fachangestellte u. dgl.	Auszubildende	sonstige Beschäftigte
Anzahl									
<b>Arztpraxen ohne fachübergreifende BAG und MVZ <sup>1</sup></b>									
1	Praxis kooperierte nicht.....	7,2	1,3	/	5,8	0,3	3,8	0,4	1,4
	Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>2</sup>								
2	Praxisgemeinschaft.....	8,6	1,4	/	7,1	/	4,7	(0,5)	(1,5)
3	Praxisnetz.....	9,5	1,7	/	7,7	/	5,1	(0,7)	(1,5)
4	Apparate-/Gerätegemeinschaft.....	9,2	1,4	/	7,7	/	5,0	(0,7)	(1,7)
5	Laborgemeinschaft.....	7,9	1,4	/	6,4	(0,3)	4,2	0,5	1,4
6	ambulanten								
	Operationszentrum.....	10,8	1,5	/	9,2	(0,8)	5,8	(0,9)	/
7	Krankenhaus.....	12,9	1,8	/	11,1	(0,9)	7,4	0,9	(2,0)
8	keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	9,0	1,5	/	7,4	/	(4,7)	/	(2,0)
<b>davon: Praxen des Fachgebietes Allgemeinmedizin</b>									
9	Praxis kooperierte nicht.....	6,8	1,3	/	5,4	/	3,4	(0,3)	1,4
	Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>2</sup>								
10	Praxisgemeinschaft.....	/	1,5	/	/	/	/	/	/
11	Praxisnetz.....	/	(1,8)	/	/	/	/	/	/
12	Apparate-/Gerätegemeinschaft.....	/	/	/	/	/	/	/	/
13	Laborgemeinschaft.....	7,2	1,4	/	5,7	/	3,8	/	1,3
14	ambulanten								
	Operationszentrum.....	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Krankenhaus.....	/	/	/	/	/	/	/	/
16	keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	/	/	/	/	/	/	/	/

<sup>1</sup> Arztpraxen ohne fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaften und Medizinische Versorgungszentren.

<sup>2</sup> Mehrfachnennungen möglich.

**18 Arztpraxen nach Fachgebieten und Kooperationsform**

**18.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis**

30. September 2015		ausgewählte Personalaufwendungen				Lfd. Nr.
und zwar		Brutto- entgelte	Sozialaufwendungen			
weiblich	in Teilzeit		insgesamt	darunter		
				gesetzliche	Anteil an den Brutto- entgelten	
%		1 000 EUR	%			
<b>Arztpraxen ohne fachübergreifende BAG und MVZ <sup>1</sup></b>						
80,5	48,7	93	22	91,2	23,8	1
79,8	48,2	(107)	(26)	90,1	23,9	2
81,7	47,5	/	(30)	89,4	24,4	3
80,9	42,9	(130)	(31)	89,6	24,0	4
82,0	50,5	98	24	89,2	24,9	5
81,3	46,6	160	(38)	90,0	23,9	6
80,4	44,4	220	51	90,7	23,2	7
83,3	48,8	(122)	(29)	87,5	24,0	8
<b>davon: Praxen des Fachgebietes Allgemeinmedizin</b>						
79,1	51,5	82	20	91,8	24,0	9
80,7	(47,7)	(70)	(16)	88,3	23,3	10
82,9	56,5	/	/	85,2	25,1	11
/	/	/	/	/	/	12
81,0	52,0	82	21	87,5	25,3	13
-	-	-	-	-	-	14
/	/	/	/	/	/	15
/	/	/	/	/	/	16

<sup>1</sup> Arztpraxen ohne fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaften und Medizinische Versorgungszentren.

18 Arztpraxen nach Fachgebieten und Kooperationsform

18.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Tätige Personen am							
		insgesamt	davon						
			Praxisinhaber	unbezahlt mithelfende Familienangehörige	abhängig Beschäftigte insgesamt	davon			
						angestellte Ärzte	Technische Assistenten, Krankenschwestern, Medizin. Fachangestellte u. dgl.	Auszubildende	sonstige Beschäftigte
Anzahl									
<b>Praxen des Fachgebietes Innere Medizin</b>									
17	Praxis kooperierte nicht.....	8,1	1,3	/	6,7	(0,2)	4,6	(0,4)	1,5
	Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>1</sup>								
18	Praxisgemeinschaft.....	/	1,3	/	/	/	/	/	/
19	Praxisnetz.....	/	1,5	/	/	/	/	/	/
20	Apparate-/Gerätegemeinschaft.....	9,2	1,5	/	7,6	/	(5,0)	/	/
21	Laborgemeinschaft.....	8,6	1,4	/	7,2	/	4,7	(0,5)	1,6
22	ambulanten								
	Operationszentrum.....	/	/	/	/	/	/	/	/
23	Krankenhaus.....	(15,5)	1,8	/	(13,6)	/	(9,3)	(1,3)	/
24	keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	/	/	/	/	/	/	/	/
<b>Praxen des Fachgebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe</b>									
25	Praxis kooperierte nicht.....	6,3	1,2	/	5,1	/	3,4	/	1,2
	Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>1</sup>								
26	Praxisgemeinschaft.....	5,8	1,3	/	(4,4)	/	(2,9)	/	(1,0)
27	Praxisnetz.....	/	/	/	/	/	/	/	/
28	Apparate-/Gerätegemeinschaft.....	/	/	/	/	/	/	/	/
29	Laborgemeinschaft.....	7,2	1,3	/	5,9	/	3,7	/	(1,3)
30	ambulanten								
	Operationszentrum.....	6,9	1,1	/	(5,6)	/	(3,1)	/	(1,4)
31	Krankenhaus.....	(7,9)	1,3	/	(6,5)	/	(4,1)	/	(1,5)
32	keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	/	/	/	/	/	/	/	/

<sup>1</sup> Mehrfachnennungen möglich.

**18 Arztpraxen nach Fachgebieten und Kooperationsform**

**18.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis**

30. September 2015		ausgewählte Personalaufwendungen				Lfd. Nr.
und zwar		Brutto- entgelte	Sozialaufwendungen			
weiblich	in Teilzeit		insgesamt	darunter		
				gesetzliche	Anteil an den Brutto- entgelten	
%		1 000 EUR		%		
<b>Praxen des Fachgebietes Innere Medizin</b>						
82,1	47,0	113	28	89,6	24,3	17
77,3	41,9	/	/	92,2	23,5	18
83,4	34,6	/	/	93,1	22,7	19
77,3	(38,8)	(137)	(31)	93,0	22,4	20
83,3	50,1	117	28	91,2	23,9	21
/	/	/	/	/	/	22
84,2	43,9	/	/	91,7	23,1	23
/	/	/	/	/	/	24
<b>Praxen des Fachgebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe</b>						
84,2	51,7	75	18	91,0	24,0	25
87,0	52,6	(55)	(14)	87,0	25,7	26
/	/	/	/	/	/	27
/	/	/	/	/	/	28
83,4	54,9	(84)	21	90,7	24,6	29
83,5	53,1	/	/	95,1	22,5	30
85,4	51,1	/	(27)	89,2	24,7	31
/	/	/	/	/	/	32

18 Arztpraxen nach Fachgebieten und Kooperationsform

18.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Tätige Personen am							
		insgesamt	davon						
			Praxisinhaber	unbezahlt mithelfende Familienangehörige	abhängig Beschäftigte insgesamt	davon			
						angestellte Ärzte	Technische Assistenten, Krankenschwestern, Medizin. Fachangestellte u. dgl.	Auszubildende	sonstige Beschäftigte
Anzahl									
<b>Praxen des Fachgebietes Kinder- und Jugendmedizin</b>									
33	Praxis kooperierte nicht.....	7,9	1,3	/	6,5	/	4,2	(0,6)	1,3
	Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>1</sup>								
34	Praxisgemeinschaft.....	/	/	/	/	/	/	/	/
35	Praxisnetz.....	/	/	/	/	/	/	/	/
36	Apparate-/Gerätegemeinschaft.....	/	/	/	/	/	/	/	/
37	Laborgemeinschaft.....	8,6	1,6	/	7,0	/	(4,6)	/	1,5
38	ambulanten								
	Operationszentrum.....	/	/	/	/	/	/	/	/
39	Krankenhaus.....	/	/	/	/	/	/	/	/
40	keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	/	/	/	/	/	/	/	/
<b>Praxen des Fachgebietes Augenheilkunde</b>									
41	Praxis kooperierte nicht.....	7,7	1,3	/	6,3	/	4,1	(0,6)	(1,3)
	Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>1</sup>								
42	Praxisgemeinschaft.....	(9,7)	/	/	(7,6)	/	(5,0)	/	/
43	Praxisnetz.....	/	/	/	/	/	/	/	/
44	Apparate-/Gerätegemeinschaft.....	9,8	1,3	/	8,6	/	5,6	/	/
45	Laborgemeinschaft.....	/	/	/	/	/	/	/	/
46	ambulanten								
	Operationszentrum.....	(14,6)	(1,7)	/	(12,9)	/	(8,6)	/	/
47	Krankenhaus.....	/	(2,1)	/	/	/	/	/	/
48	keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	/	/	/	/	/	/	/	/

<sup>1</sup> Mehrfachnennungen möglich.

**18 Arztpraxen nach Fachgebieten und Kooperationsform**

**18.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis**

30. September 2015		ausgewählte Personalaufwendungen				Lfd. Nr.
und zwar		Brutto- entgelte	Sozialaufwendungen			
weiblich	in Teilzeit		insgesamt	darunter		
				gesetzliche	Anteil an den Brutto- entgelten	
%		1 000 EUR	%			
<b>Praxen des Fachgebietes Kinder- und Jugendmedizin</b>						
84,6	48,4	97	23	90,8	23,9	33
/	/	/	/	/	/	34
/	/	/	/	/	/	35
/	/	/	/	/	/	36
89,4	(50,5)	(107)	(26)	89,9	24,5	37
/	/	/	/	/	/	38
/	/	/	/	/	/	39
/	/	/	/	/	/	40
<b>Praxen des Fachgebietes Augenheilkunde</b>						
82,7	46,9	99	23	91,2	23,4	41
81,7	(40,8)	(131)	(30)	93,9	23,1	42
/	/	/	/	/	/	43
86,9	48,5	(140)	(32)	88,8	22,8	44
/	/	/	/	/	/	45
85,2	40,4	/	(53)	90,9	22,4	46
86,4	36,3	/	/	91,3	21,9	47
/	/	/	/	/	/	48



18 Arztpraxen nach Fachgebieten und Kooperationsform

18.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Tätige Personen am							
		insgesamt	davon						
			Praxisinhaber	unbezahlt mithelfende Familienangehörige	abhängig Beschäftigte insgesamt	davon			
						angestellte Ärzte	Technische Assistenten, Krankenschwestern, Medizin. Fachangestellte u. dgl.	Auszubildende	sonstige Beschäftigte
Anzahl									
<b>Praxen des Fachgebietes Hals-Nasen-Ohrenheilkunde</b>									
49	Praxis kooperierte nicht.....	5,9	1,1	/	4,7	/	3,0	(0,4)	1,2
	Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>1</sup>								
50	Praxisgemeinschaft.....	/	1,4	-	/	/	/	/	/
51	Praxisnetz.....	/	/	/	/	/	/	/	/
52	Apparate-/Gerätegemeinschaft.....	/	/	/	/	/	/	/	/
53	Laborgemeinschaft.....	/	/	/	/	/	/	/	/
54	ambulanten Operationszentrum.....	8,9	1,3	/	7,4	/	4,8	/	/
55	Krankenhaus.....	9,0	1,4	/	7,5	/	4,5	/	/
56	keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Praxen des Fachgebietes Orthopädie</b>									
57	Praxis kooperierte nicht.....	8,1	1,3	/	6,6	/	4,5	(0,6)	1,3
	Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>1</sup>								
58	Praxisgemeinschaft.....	/	/	-	/	/	/	/	/
59	Praxisnetz.....	/	/	/	/	/	/	/	/
60	Apparate-/Gerätegemeinschaft.....	/	(1,7)	/	/	/	/	/	/
61	Laborgemeinschaft.....	/	(1,5)	/	/	/	/	/	/
62	ambulanten Operationszentrum.....	/	(1,7)	/	/	/	/	/	/
63	Krankenhaus.....	/	(1,8)	/	/	/	(7,9)	/	/
64	keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	/	/	/	/	/	/	/	/

1 Mehrfachnennungen möglich.

**18 Arztpraxen nach Fachgebieten und Kooperationsform**  
**18.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis**

30. September 2015		ausgewählte Personalaufwendungen				Lfd. Nr.
und zwar		Brutto- entgelte	Sozialaufwendungen			
weiblich	in Teilzeit		insgesamt	darunter		
				gesetzliche	Anteil an den Brutto- entgelten	
%		1 000 EUR	%			
<b>Praxen des Fachgebietes Hals-Nasen-Ohrenheilkunde</b>						
81,0	48,6	69	17	90,7	24,2	49
87,4	(45,9)	/	/	89,8	24,9	50
/	/	/	/	/	/	51
/	/	/	/	/	/	52
/	/	/	/	/	/	53
81,7	58,2	(115)	/	84,9	26,9	54
76,5	51,0	123	(31)	87,8	25,1	55
-	-	-	-	-	-	56
<b>Praxen des Fachgebietes Orthopädie</b>						
81,6	40,8	107	26	92,0	24,1	57
76,4	(45,8)	/	/	88,0	(26,8)	58
/	/	/	/	/	/	59
82,1	(39,0)	/	/	87,9	(25,2)	60
80,1	45,9	/	/	94,0	(25,1)	61
79,6	(45,3)	/	/	92,3	22,9	62
77,4	46,5	/	/	91,5	22,9	63
/	/	/	/	/	/	64

18 **Arztpraxen nach Fachgebieten und Kooperationsform**  
 18.3 **Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis**

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Tätige Personen am							
		insgesamt	davon						
			Praxisinhaber	unbezahlt mithelfende Familienangehörige	abhängig Beschäftigte insgesamt	davon			
						angestellte Ärzte	Technische Assistenten, Krankenschwestern, Medizin. Fachangestellte u. dgl.	Auszubildende	sonstige Beschäftigte
Anzahl									
<b>Praxen der Fachgebiete Chirurgie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie</b>									
65	Praxis kooperierte nicht.....	8,3	1,3	/	7,0	/	4,7	(0,7)	1,4
	Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>1</sup>								
66	Praxisgemeinschaft.....	(10,0)	(1,5)	/	(8,4)	/	(4,8)	/	/
67	Praxisnetz.....	/	/	/	/	/	/	/	/
68	Apparate-/Gerätegemeinschaft.....	(7,1)	(1,4)	-	(5,7)	/	(3,5)	/	/
69	Laborgemeinschaft.....	(9,4)	(1,6)	-	/	/	/	/	/
70	ambulanten								
	Operationszentrum.....	8,1	1,3	/	6,7	/	4,0	/	/
71	Krankenhaus.....	9,4	1,6	/	7,8	/	4,9	/	(1,6)
72	keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	/	/	/	/	/	/	/	/
<b>Praxen des Fachgebietes Haut- und Geschlechtskrankheiten</b>									
73	Praxis kooperierte nicht.....	7,9	1,3	/	6,7	(0,4)	4,3	(0,6)	1,3
	Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>1</sup>								
74	Praxisgemeinschaft.....	/	/	/	/	/	/	/	/
75	Praxisnetz.....	/	/	/	/	/	/	/	/
76	Apparate-/Gerätegemeinschaft.....	/	/	/	/	/	/	/	/
77	Laborgemeinschaft.....	8,5	1,4	/	7,1	/	(4,3)	/	/
78	ambulanten								
	Operationszentrum.....	/	/	/	/	/	/	/	/
79	Krankenhaus.....	/	/	/	/	/	/	/	/
80	keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	/	/	/	/	/	/	/	/

<sup>1</sup> Mehrfachnennungen möglich.

**18 Arztpraxen nach Fachgebieten und Kooperationsform**

**18.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis**

30. September 2015		ausgewählte Personalaufwendungen				Lfd. Nr.
und zwar		Brutto- entgelte	Sozialaufwendungen			
weiblich	in Teilzeit		insgesamt	darunter		
				gesetzliche	Anteil an den Brutto- entgelten	
%		1 000 EUR		%		
<b>Praxen der Fachgebiete Chirurgie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie</b>						
77,8	38,9	117	27	91,8	23,3	65
71,1	(33,8)	(145)	(34)	92,6	23,2	66
/	/	/	/	/	/	67
78,3	/	(96)	(24)	92,1	25,3	68
81,6	(37,9)	/	/	92,5	23,3	69
83,3	38,6	(110)	(26)	91,6	23,5	70
75,9	38,7	(137)	34	90,5	24,8	71
/	/	/	/	/	/	72
<b>Praxen des Fachgebietes Haut- und Geschlechtskrankheiten</b>						
80,8	43,3	111	26	91,4	23,5	73
/	/	/	/	/	/	74
/	/	/	/	/	/	75
/	/	/	/	/	/	76
87,0	52,6	102	25	88,5	24,6	77
/	/	/	/	/	/	78
/	/	/	/	/	/	79
/	/	/	/	/	/	80

18 **Arztpraxen nach Fachgebieten und Kooperationsform**  
 18.3 **Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis**

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Tätige Personen am							
		insgesamt	davon						
			Praxisinhaber	unbezahlt mithelfende Familienangehörige	abhängig Beschäftigte insgesamt	davon			
						angestellte Ärzte	Technische Assistenten, Krankenschwestern, Medizin. Fachangestellte u. dgl.	Auszubildende	sonstige Beschäftigte
Anzahl									
<b>Praxen der Fachgebiete Radiologie, Nuklearmedizin, Strahlentherapie</b>									
81	Praxis kooperierte nicht.....	16,5	2,0	/	14,5	/	(10,1)	/	3,0
	Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>1</sup>								
82	Praxisgemeinschaft.....	/	/	/	/	/	/	/	/
83	Praxisnetz.....	/	/	/	/	/	/	/	/
84	Apparate-/Gerätegemeinschaft.....	/	/	/	/	/	/	/	/
85	Laborgemeinschaft.....	/	/	/	/	/	/	/	/
86	ambulanten								
	Operationszentrum.....	/	/	/	/	/	/	/	/
87	Krankenhaus.....	/	2,8	/	/	/	/	/	/
88	keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	/	/	/	/	/	/	/	/
<b>Praxen des Fachgebietes Neurologie <sup>2</sup></b>									
89	Praxis kooperierte nicht.....	5,4	1,1	/	4,3	/	2,3	/	1,6
	Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>1</sup>								
90	Praxisgemeinschaft.....	(5,9)	(1,1)	/	/	/	/	/	(1,5)
91	Praxisnetz.....	/	/	/	/	/	/	/	/
92	Apparate-/Gerätegemeinschaft.....	/	/	/	/	/	/	/	/
93	Laborgemeinschaft.....	/	/	/	/	/	/	/	/
94	ambulanten								
	Operationszentrum.....	-	-	-	-	-	-	-	-
95	Krankenhaus.....	/	/	/	/	/	/	/	/
96	keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	/	/	/	/	/	/	/	/

1 Mehrfachnennungen möglich.

2 "Praxen des Fachgebietes Neurologie" umfassen die Praxen der Fachgebiete Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie.

**18 Arztpraxen nach Fachgebieten und Kooperationsform**  
**18.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis**

30. September 2015		ausgewählte Personalaufwendungen				Lfd. Nr.
und zwar		Brutto- entgelte	Sozialaufwendungen			
weiblich	in Teilzeit		insgesamt	darunter		
				gesetzliche	Anteil an den Brutto- entgelten	
%		1 000 EUR		%		
<b>Praxen der Fachgebiete Radiologie, Nuklearmedizin, Strahlentherapie</b>						
79,3	39,4	(377)	(79)	93,4	20,9	81
79,9	45,8	/	/	92,3	21,7	82
/	/	/	/	/	/	83
81,8	35,4	/	/	91,9	21,5	84
/	/	/	/	/	/	85
/	/	/	/	/	/	86
81,4	38,3	/	/	92,9	21,0	87
/	/	/	/	/	/	88
<b>Praxen des Fachgebietes Neurologie <sup>1</sup></b>						
75,1	54,8	61	15	93,5	24,0	89
77,1	(62,0)	/	/	91,3	22,2	90
/	/	/	/	/	/	91
/	/	/	/	/	/	92
/	/	/	/	/	/	93
-	-	-	-	-	-	94
/	/	/	/	/	/	95
/	/	/	/	/	/	96

<sup>1</sup> "Praxen des Fachgebietes Neurologie" umfassen die Praxen der Fachgebiete Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie.

18 **Arztpraxen nach Fachgebieten und Kooperationsform**  
 18.3 **Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis**

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Tätige Personen am							
		insgesamt	davon						
			Praxisinhaber	unbezahlt mithelfende Familienangehörige	abhängig Beschäftigte insgesamt	davon			
						angestellte Ärzte	Technische Assistenten, Krankenschwestern, Medizin. Fachangestellte u. dgl.	Auszubildende	sonstige Beschäftigte
Anzahl									
<b>Praxen des Fachgebietes Urologie</b>									
97	Praxis kooperierte nicht.....	6,9	1,3	/	5,5	/	3,5	/	(1,5)
	Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>1</sup>								
98	Praxisgemeinschaft.....	/	/	/	/	/	/	/	/
99	Praxisnetz.....	/	/	/	/	/	/	/	/
100	Apparate-/Gerätegemeinschaft.....	(8,3)	1,4	/	(6,9)	/	(4,3)	/	/
101	Laborgemeinschaft.....	7,8	1,4	/	6,4	/	4,5	/	(1,4)
102	ambulanten								
	Operationszentrum.....	(9,1)	(1,7)	–	(7,4)	/	(5,4)	/	/
103	Krankenhaus.....	10,2	1,7	/	8,5	/	5,5	/	(2,0)
104	keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	/	/	/	/	/	/	/	/
<b>Praxen sonstiger Fachgebiete <sup>2</sup></b>									
105	Praxis kooperierte nicht.....	/	(1,5)	/	/	/	/	/	/
	Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>1</sup>								
106	Praxisgemeinschaft.....	/	/	/	/	/	/	/	/
107	Praxisnetz.....	/	/	/	/	/	/	/	/
108	Apparate-/Gerätegemeinschaft.....	/	/	/	/	/	/	/	/
109	Laborgemeinschaft.....	/	/	/	/	/	/	/	/
110	ambulanten								
	Operationszentrum.....	/	/	/	/	/	/	/	/
111	Krankenhaus.....	/	/	/	/	/	/	/	/
112	keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	/	/	/	/	/	/	/	/

1 Mehrfachnennungen möglich.

2 Praxen der Fachgebiete Anästhesiologie, Arbeitsmedizin, Humangenetik, Mikrobiologie, Virologie und Infektions-epidemiologie, Pathologie, Physikalische und Rehabilitative Medizin.

**18 Arztpraxen nach Fachgebieten und Kooperationsform**

**18.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis**

30. September 2015		ausgewählte Personalaufwendungen				Lfd. Nr.
und zwar		Brutto- entgelte	Sozialaufwendungen			
weiblich	in Teilzeit		insgesamt	darunter		
				gesetzliche	Anteil an den Brutto- entgelten	
%		1 000 EUR		%		
<b>Praxen des Fachgebietes Urologie</b>						
78,1	47,1	88	20	90,6	23,3	97
/	/	/	/	/	/	98
/	/	/	/	/	/	99
73,5	(49,1)	(107)	(28)	89,0	25,7	100
74,7	48,9	103	27	89,4	25,9	101
79,9	(46,0)	(124)	(32)	89,2	25,7	102
74,5	47,5	131	34	87,6	26,3	103
/	/	/	/	/	/	104
<b>Praxen sonstiger Fachgebiete <sup>1</sup></b>						
70,6	44,3	/	/	89,5	21,4	105
/	/	/	/	/	/	106
/	/	/	/	/	/	107
/	/	/	/	/	/	108
/	/	/	/	/	/	109
78,3	/	/	/	84,8	(25,8)	110
/	/	/	/	/	/	111
/	/	/	/	/	/	112

<sup>1</sup> Praxen der Fachgebiete Anästhesiologie, Arbeitsmedizin, Humangenetik, Mikrobiologie, Virologie und Infektions-epidemiologie, Pathologie, Physikalische und Rehabilitative Medizin.





**19 Arztpraxen nach Fachgebieten und Art der ausgeübten ärztlichen Tätigkeit**

**19.1 Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen**

Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxisinhaber	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit entfielen auf		
			je Praxis	je Praxisinhaber	Einnahmen aus Kassenabrechnung	Einnahmen aus Privatabrechnung	Einnahmen aus sonstiger selbstständiger ärztlicher Tätigkeit <sup>1</sup>
	Anzahl		1 000 EUR		%		
<b>Arztpraxen ohne fachübergreifende BAG und MVZ <sup>2</sup></b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>72 211</b>	<b>98 061</b>	<b>507</b>	<b>373</b>	<b>70,4</b>	<b>26,3</b>	<b>3,3</b>
davon							
Hausärztlich tätig.....	35 714	47 779	405	303	83,0	15,1	(1,9)
Fachärztlich tätig.....	36 497	50 282	607	440	62,2	33,6	(4,2)
<b>davon: Praxen des Fachgebietes Allgemeinmedizin</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>26 639</b>	<b>36 355</b>	<b>405</b>	<b>297</b>	<b>83,4</b>	<b>14,5</b>	<b>/</b>
davon							
Hausärztlich tätig.....	26 639	36 355	405	297	83,4	14,5	/
Fachärztlich tätig.....	–	–	–	–	–	–	–
<b>Praxen des Fachgebietes Innere Medizin</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>11 383</b>	<b>15 605</b>	<b>583</b>	<b>426</b>	<b>75,7</b>	<b>21,8</b>	<b>(2,5)</b>
davon							
Hausärztlich tätig.....	6 730	7 952	390	330	81,1	17,0	/
Fachärztlich tätig.....	4 653	7 653	863	525	72,2	(24,9)	(2,9)
<b>Praxen des Fachgebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>7 054</b>	<b>8 809</b>	<b>415</b>	<b>332</b>	<b>66,4</b>	<b>32,1</b>	<b>/</b>
davon							
Hausärztlich tätig.....	–	–	–	–	–	–	–
Fachärztlich tätig.....	7 054	8 809	415	332	66,4	32,1	/
<b>Praxen des Fachgebietes Kinder- und Jugendmedizin</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>3 829</b>	<b>5 268</b>	<b>427</b>	<b>311</b>	<b>82,6</b>	<b>16,1</b>	<b>(1,3)</b>
davon							
Hausärztlich tätig.....	2 345	3 472	450	304	83,3	15,3	/
Fachärztlich tätig.....	(1 484)	(1 797)	391	323	81,3	(17,5)	/
<b>Praxen des Fachgebietes Augenheilkunde</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>3 392</b>	<b>4 914</b>	<b>728</b>	<b>503</b>	<b>58,5</b>	<b>38,9</b>	<b>(2,6)</b>
davon							
Hausärztlich tätig.....	–	–	–	–	–	–	–
Fachärztlich tätig.....	3 392	4 914	728	503	58,5	38,9	(2,6)

1 Einnahmen aus sonstiger selbstständiger ärztlicher Tätigkeit umfassen die Einnahmen aus betriebsärztlicher Tätigkeit, nebenamtlicher Krankenhaustätigkeit, durchgangsärztlicher Tätigkeit, selbstständiger Vertretung, Gutachtertätigkeit u. Ä. sowie die Einnahmen als Eigentümer eines ambulanten OP-Zentrums sowie aus der Überlassung von Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) für die (fremde) Leistungserbringung durch Dritte im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.

2 Arztpraxen ohne fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaften und Medizinische Versorgungszentren.

**19 Arztpraxen nach Fachgebieten und Art der ausgeübten ärztlichen Tätigkeit**

**19.1 Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen (Fortsetzung)**

Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxisinhaber	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit entfielen auf		
			je Praxis	je Praxisinhaber	Einnahmen aus Kassenabrechnung	Einnahmen aus Privatabrechnung	Einnahmen aus sonstiger selbstständiger ärztlicher Tätigkeit <sup>1</sup>
<b>Praxen des Fachgebietes Hals-Nasen-Ohrenheilkunde</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>2 745</b>	<b>3 346</b>	<b>424</b>	<b>348</b>	<b>59,3</b>	<b>38,1</b>	<b>/</b>
davon							
Hausärztlich tätig.....	–	–	–	–	–	–	–
Fachärztlich tätig.....	2 745	3 346	424	348	59,3	38,1	/
<b>Praxen des Fachgebietes Orthopädie</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>3 496</b>	<b>5 079</b>	<b>669</b>	<b>461</b>	<b>51,4</b>	<b>41,9</b>	<b>/</b>
davon							
Hausärztlich tätig.....	–	–	–	–	–	–	–
Fachärztlich tätig.....	3 496	5 079	669	461	51,4	41,9	/
<b>Praxen der Fachgebiete Chirurgie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>3 157</b>	<b>4 248</b>	<b>611</b>	<b>454</b>	<b>55,6</b>	<b>35,1</b>	<b>(9,3)</b>
davon							
Hausärztlich tätig.....	–	–	–	–	–	–	–
Fachärztlich tätig.....	3 157	4 248	611	454	55,6	35,1	(9,3)
<b>Praxen des Fachgebietes Haut- und Geschlechtskrankheiten</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>2 523</b>	<b>3 188</b>	<b>543</b>	<b>430</b>	<b>51,9</b>	<b>45,9</b>	<b>/</b>
davon							
Hausärztlich tätig.....	–	–	–	–	–	–	–
Fachärztlich tätig.....	2 523	3 188	543	430	51,9	45,9	/
<b>Praxen der Fachgebiete Radiologie, Nuklearmedizin, Strahlentherapie</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>878</b>	<b>2 001</b>	<b>2 343</b>	<b>1 029</b>	<b>55,3</b>	<b>38,2</b>	<b>/</b>
davon							
Hausärztlich tätig.....	–	–	–	–	–	–	–
Fachärztlich tätig.....	878	2 001	2 343	1 029	55,3	38,2	/
<b>Praxen des Fachgebietes Neurologie<sup>2</sup></b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>3 861</b>	<b>4 320</b>	<b>324</b>	<b>289</b>	<b>78,5</b>	<b>/</b>	<b>(6,1)</b>
davon							
Hausärztlich tätig.....	–	–	–	–	–	–	–
Fachärztlich tätig.....	3 861	4 320	324	289	78,5	/	(6,1)

1 Einnahmen aus sonstiger selbstständiger ärztlicher Tätigkeit umfassen die Einnahmen aus betriebsärztlicher Tätigkeit, nebenamtlicher Krankenhaustätigkeit, durchgangsärztlicher Tätigkeit, selbstständiger Vertretung, Gutachtertätigkeit u. Ä. sowie die Einnahmen als Eigentümer eines ambulanten OP-Zentrums sowie aus der Überlassung von Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) für die (fremde) Leistungserbringung durch Dritte im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.

2 "Praxen des Fachgebietes Neurologie" umfassen die Praxen der Fachgebiete Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie.

**19 Arztpraxen nach Fachgebieten und Art der ausgeübten ärztlichen Tätigkeit**

**19.1 Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen (Fortsetzung)**

Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxis- inhaber	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit entfielen auf		
			je Praxis	je Praxis- inhaber	Einnahmen aus Kassen- abrechnung	Einnahmen aus Privat- abrechnung	Einnahmen aus sonstiger selbststän- diger ärztlicher Tätigkeit <sup>1</sup>
	Anzahl		1 000 EUR		%		
	<b>Praxen des Fachgebietes Urologie</b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>1 832</b>	<b>2 640</b>	<b>564</b>	<b>391</b>	<b>54,8</b>	<b>42,8</b>	<b>/</b>
davon							
Hausärztlich tätig.....	–	–	–	–	–	–	–
Fachärztlich tätig.....	1 832	2 640	564	391	54,8	42,8	/
	<b>Praxen sonstiger Fachgebiete <sup>2</sup></b>						
<b>Insgesamt.....</b>	<b>1 422</b>	<b>2 290</b>	<b>(709)</b>	<b>441</b>	<b>64,9</b>	<b>(28,4)</b>	<b>/</b>
davon							
Hausärztlich tätig.....	–	–	–	–	–	–	–
Fachärztlich tätig.....	1 422	2 290	(709)	441	64,9	(28,4)	/

1 Einnahmen aus sonstiger selbstständiger ärztlicher Tätigkeit umfassen die Einnahmen aus betriebsärztlicher Tätigkeit, nebenamtlicher Krankenhaustätigkeit, durchgangsärztlicher Tätigkeit, selbstständiger Vertretung, Gutachtertätigkeit u. Ä. sowie die Einnahmen als Eigentümer eines ambulanten OP-Zentrums sowie aus der Überlassung von Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) für die (fremde) Leistungserbringung durch Dritte im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.

2 Praxen der Fachgebiete Anästhesiologie, Arbeitsmedizin, Humangenetik, Mikrobiologie, Virologie und Infektions-epidemiologie, Pathologie, Physikalische und Rehabilitative Medizin.

19 **Arztpraxen nach Fachgebieten und Art der ausgeübten ärztlichen Tätigkeit**

19.2 **Aufwendungen und Reinertrag**

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Einnahmen je Praxis	Personalaufwendungen <sup>1</sup>		
			insgesamt	darunter	
				Bruttoentgelte	gesetzliche Sozialaufwendungen
		1 000 EUR			% der
<b>Arztpraxen ohne fachübergreifende BAG und MVZ <sup>2</sup></b>					
1	<b>Insgesamt.....</b>	507	25,5	20,2	4,4
	davon				
2	Hausärztlich tätig.....	405	25,9	20,6	4,5
3	Fachärztlich tätig.....	607	25,2	19,9	4,2
<b>davon: Praxen des Fachgebietes Allgemeinmedizin</b>					
4	<b>Insgesamt.....</b>	405	25,7	20,4	4,5
	davon				
5	Hausärztlich tätig.....	405	25,7	20,4	4,5
6	Fachärztlich tätig.....	–	–	–	–
<b>Praxen des Fachgebietes Innere Medizin</b>					
7	<b>Insgesamt.....</b>	583	26,6	21,1	4,6
	davon				
8	Hausärztlich tätig.....	390	25,4	20,1	4,5
9	Fachärztlich tätig.....	863	27,3	21,7	4,6
<b>Praxen des Fachgebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe</b>					
10	<b>Insgesamt.....</b>	415	23,4	18,6	4,1
	davon				
11	Hausärztlich tätig.....	–	–	–	–
12	Fachärztlich tätig.....	415	23,4	18,6	4,1
<b>Praxen des Fachgebietes Kinder- und Jugendmedizin</b>					
13	<b>Insgesamt.....</b>	427	28,6	22,5	4,9
	davon				
14	Hausärztlich tätig.....	450	29,6	23,2	5,1
15	Fachärztlich tätig.....	391	26,9	21,1	4,6
<b>Praxen des Fachgebietes Augenheilkunde</b>					
16	<b>Insgesamt.....</b>	728	21,6	17,2	3,6
	davon				
17	Hausärztlich tätig.....	–	–	–	–
18	Fachärztlich tätig.....	728	21,6	17,2	3,6

1 Personalaufwendungen umfassen die Bruttoentgelte, die gesetzlichen und übrigen Sozialaufwendungen **des Arbeitgebers** sowie die Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung.

2 Arztpraxen ohne fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaften und Medizinische Versorgungszentren.

**19 Arztpraxen nach Fachgebieten und Art der ausgeübten ärztlichen Tätigkeit**

**19.2 Aufwendungen und Reinertrag**

Sachaufwendungen									Lfd. Nr.
Aufwendungen für Material, Laborarbeiten und Nutzung fremder Infrastruktur insgesamt	davon			Aufwendungen für Mieten/Leasing insgesamt	davon				
	Aufwendungen für Material in eigener Praxis, eigenem Labor und eigenem Operationszentrum	Aufwendungen für fremde Laborarbeiten	Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur <sup>1</sup>		Aufwendungen für gemietete Praxisräume	Mietwert für Praxisräume und Garagen im eigenen Haus	Aufwendungen für Miete/Leasing		
<b>Einnahmen</b>									
<b>Arztpraxen ohne fachübergreifende BAG und MVZ<sup>2</sup></b>									
5,2	3,6	/	(1,1)	5,6	4,4	0,4	0,9	1	
2,0	1,6	/	/	4,9	3,9	0,6	0,4	2	
7,3	4,9	/	/	6,1	4,7	0,2	1,2	3	
<b>davon: Praxen des Fachgebietes Allgemeinmedizin</b>									
1,9	1,5	0,3	/	4,6	3,6	0,6	0,4	4	
1,9	1,5	0,3	/	4,6	3,6	0,6	0,4	5	
-	-	-	-	-	-	-	-	6	
<b>Praxen des Fachgebietes Innere Medizin</b>									
/	4,9	(0,5)	/	5,7	4,6	0,2	0,9	7	
2,3	1,6	(0,5)	/	5,5	4,6	/	/	8	
/	7,0	/	/	5,8	4,6	0,2	1,0	9	
<b>Praxen des Fachgebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe</b>									
4,1	2,8	/	/	6,1	4,7	(0,4)	(1,0)	10	
-	-	-	-	-	-	-	-	11	
4,1	2,8	/	/	6,1	4,7	(0,4)	(1,0)	12	
<b>Praxen des Fachgebietes Kinder- und Jugendmedizin</b>									
2,3	2,0	/	/	5,3	4,6	(0,3)	(0,3)	13	
2,2	2,0	/	/	5,4	4,7	/	/	14	
/	(1,9)	/	/	5,1	4,5	/	/	15	
<b>Praxen des Fachgebietes Augenheilkunde</b>									
11,5	8,7	/	/	4,7	3,6	(0,2)	(0,9)	16	
-	-	-	-	-	-	-	-	17	
11,5	8,7	/	/	4,7	3,6	(0,2)	(0,9)	18	

1 Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.

2 Arztpraxen ohne fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaften und Medizinische Versorgungszentren.

19 Arztpraxen nach Fachgebieten und Art der ausgeübten ärztlichen Tätigkeit

19.2 Aufwendungen und Reinertrag

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Einnahmen je Praxis	Personalaufwendungen <sup>1</sup>		
			insgesamt	darunter	
				Bruttoentgelte	gesetzliche Sozialaufwendungen
		1 000 EUR			% der
<b>Praxen des Fachgebietes Hals-Nasen-Ohrenheilkunde</b>					
19	<b>Insgesamt.....</b>	424	25,3	19,8	4,3
	davon				
20	Hausärztlich tätig.....	–	–	–	–
21	Fachärztlich tätig.....	424	25,3	19,8	4,3
<b>Praxen des Fachgebietes Orthopädie</b>					
22	<b>Insgesamt.....</b>	669	26,2	20,6	4,4
	davon				
23	Hausärztlich tätig.....	–	–	–	–
24	Fachärztlich tätig.....	669	26,2	20,6	4,4
<b>Praxen der Fachgebiete Chirurgie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie</b>					
25	<b>Insgesamt.....</b>	611	24,7	19,6	4,2
	davon				
26	Hausärztlich tätig.....	–	–	–	–
27	Fachärztlich tätig.....	611	24,7	19,6	4,2
<b>Praxen des Fachgebietes Haut- und Geschlechtskrankheiten</b>					
28	<b>Insgesamt.....</b>	543	25,6	20,1	4,3
	davon				
29	Hausärztlich tätig.....	–	–	–	–
30	Fachärztlich tätig.....	543	25,6	20,1	4,3
<b>Praxen der Fachgebiete Radiologie, Nuklearmedizin, Strahlentherapie</b>					
31	<b>Insgesamt.....</b>	2 343	25,7	20,4	4,0
	davon				
32	Hausärztlich tätig.....	–	–	–	–
33	Fachärztlich tätig.....	2 343	25,7	20,4	4,0
<b>Praxen des Fachgebietes Neurologie <sup>2</sup></b>					
34	<b>Insgesamt.....</b>	324	24,7	19,4	4,3
	davon				
35	Hausärztlich tätig.....	–	–	–	–
36	Fachärztlich tätig.....	324	24,7	19,4	4,3

1 Personalaufwendungen umfassen die Bruttoentgelte, die gesetzlichen und übrigen Sozialaufwendungen **des Arbeitgebers** sowie die Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung.

2 "Praxen des Fachgebietes Neurologie" umfassen die Praxen der Fachgebiete Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie.

**19 Arztpraxen nach Fachgebieten und Art der ausgeübten ärztlichen Tätigkeit**

**19.2 Aufwendungen und Reinertrag**

Sachaufwendungen									Lfd. Nr.
Aufwendungen für Material, Laborarbeiten und Nutzung fremder Infrastruktur insgesamt	davon			Aufwendungen für Mieten/Leasing insgesamt	davon				
	Aufwendungen für Material in eigener Praxis, eigenem Labor und eigenem Operationszentrum	Aufwendungen für fremde Laborarbeiten	Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur <sup>1</sup>		Aufwendungen für gemietete Praxisräume	Mietwert für Praxisräume und Garagen im eigenen Haus	Aufwendungen für Miete/Leasing		
<b>Einnahmen</b>									
<b>Praxen des Fachgebietes Hals-Nasen-Ohrenheilkunde</b>									
2,3	1,6	/	/	6,2	5,2	/	/	19	
-	-	-	-	-	-	-	-	20	
2,3	1,6	/	/	6,2	5,2	/	/	21	
<b>Praxen des Fachgebietes Orthopädie</b>									
(6,1)	4,2	/	/	6,8	5,5	/	/	22	
-	-	-	-	-	-	-	-	23	
(6,1)	4,2	/	/	6,8	5,5	/	/	24	
<b>Praxen der Fachgebiete Chirurgie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie</b>									
9,0	6,3	/	/	6,4	5,5	/	/	25	
-	-	-	-	-	-	-	-	26	
9,0	6,3	/	/	6,4	5,5	/	/	27	
<b>Praxen des Fachgebietes Haut- und Geschlechtskrankheiten</b>									
4,6	3,9	/	/	5,3	4,6	(0,1)	(0,6)	28	
-	-	-	-	-	-	-	-	29	
4,6	3,9	/	/	5,3	4,6	(0,1)	(0,6)	30	
<b>Praxen der Fachgebiete Radiologie, Nuklearmedizin, Strahlentherapie</b>									
(7,6)	4,5	/	/	9,3	4,3	(0,2)	(4,9)	31	
-	-	-	-	-	-	-	-	32	
(0,1)	4,5	/	/	9,3	4,3	(0,2)	(4,9)	33	
<b>Praxen des Fachgebietes Neurologie<sup>2</sup></b>									
(7,6)	(7,6)	/	/	6,2	5,6	(0,3)	(0,4)	34	
-	-	-	-	-	-	-	-	35	
(0,1)	(0,1)	/	/	6,2	5,6	(0,3)	(0,4)	36	

1 Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.

2 "Praxen des Fachgebietes Neurologie" umfassen die Praxen der Fachgebiete Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie.



19 Arztpraxen nach Fachgebieten und Art der ausgeübten ärztlichen Tätigkeit

19.2 Aufwendungen und Reinertrag

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Einnahmen je Praxis	Personalaufwendungen <sup>1</sup>		
			insgesamt	darunter	
				Bruttoentgelte	gesetzliche Sozialaufwendungen
		1 000 EUR			% der
<b>Praxen des Fachgebietes Urologie</b>					
37	<b>Insgesamt.....</b>	<b>564</b>	<b>22,9</b>	<b>18,0</b>	<b>4,0</b>
	davon				
38	Hausärztlich tätig.....	–	–	–	–
39	Fachärztlich tätig.....	564	22,9	18,0	4,0
<b>Praxen sonstiger Fachgebiete <sup>2</sup></b>					
40	<b>Insgesamt.....</b>	<b>(709)</b>	<b>29,5</b>	<b>(23,0)</b>	<b>4,8</b>
	davon				
41	Hausärztlich tätig.....	–	–	–	–
42	Fachärztlich tätig.....	(709)	29,5	(23,0)	4,8

1 Personalaufwendungen umfassen die Bruttoentgelte, die gesetzlichen und übrigen Sozialaufwendungen **des Arbeitgebers** sowie die Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung.

2 Praxen der Fachgebiete Anästhesiologie, Arbeitsmedizin, Humangenetik, Mikrobiologie, Virologie und Infektions-epidemiologie, Pathologie, Physikalische und Rehabilitative Medizin.

**19 Arztpraxen nach Fachgebieten und Art der ausgeübten ärztlichen Tätigkeit**

**19.2 Aufwendungen und Reinertrag**

Sachaufwendungen									Lfd. Nr.
Aufwendungen für Material, Laborarbeiten und Nutzung fremder Infra- struktur insgesamt	davon			Aufwendungen für Mieten/ Leasing insgesamt	davon				
	Aufwendungen für Material in eigener Praxis, eigenem Labor und eigenem Operations- zentrum	Aufwendungen für fremde Laborarbeiten	Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur <sup>1</sup>		Aufwendungen für gemietete Praxisräume	Mietwert für Praxisräume und Garagen im eigenen Haus	Aufwendungen für Miete/Leasing		
<b>Einnahmen</b>									
<b>Praxen des Fachgebietes Urologie</b>									
5,6	4,4	(0,7)	/	5,7	4,7	/	/	37	
–	–	–	–	–	–	–	–	38	
5,6	4,4	(0,7)	/	5,7	4,7	/	/	39	
<b>Praxen sonstiger Fachgebiete <sup>2</sup></b>									
/	/	/	/	(4,1)	(3,7)	/	/	40	
–	–	–	–	–	–	–	–	41	
/	/	/	/	(4,1)	(3,7)	/	/	42	

1 Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.

2 Praxen der Fachgebiete Anästhesiologie, Arbeitsmedizin, Humangenetik, Mikrobiologie, Virologie und Infektions-epidemiologie, Pathologie, Physikalische und Rehabilitative Medizin.

19 Arztpraxen nach Fachgebieten und Art der ausgeübten ärztlichen Tätigkeit

19.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Sachauf				
		Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Aufwendungen für praxisbedingte Kraftfahrzeughaltung	Absetzbare Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung	Absetzbare geringwertige Wirtschaftsgüter
		% der				
<b>Arztpraxen ohne fachübergreifende BAG und MVZ <sup>1</sup></b>						
1	<b>Insgesamt.....</b>	<b>0,9</b>	<b>1,2</b>	<b>1,1</b>	<b>2,4</b>	<b>0,2</b>
	davon					
2	Hausärztlich tätig.....	0,8	1,1	1,6	1,8	0,3
3	Fachärztlich tätig.....	0,9	1,3	0,9	2,8	0,2
<b>davon: Praxen des Fachgebietes Allgemeinmedizin</b>						
4	<b>Insgesamt.....</b>	<b>0,8</b>	<b>1,1</b>	<b>1,7</b>	<b>1,8</b>	<b>(0,2)</b>
	davon					
5	Hausärztlich tätig.....	0,8	1,1	1,7	1,8	(0,2)
6	Fachärztlich tätig.....	–	–	–	–	–
<b>Praxen des Fachgebietes Innere Medizin</b>						
7	<b>Insgesamt.....</b>	<b>0,8</b>	<b>1,1</b>	<b>0,9</b>	<b>2,3</b>	<b>(0,3)</b>
	davon					
8	Hausärztlich tätig.....	0,8	1,2	1,4	2,2	(0,3)
9	Fachärztlich tätig.....	0,8	1,0	/	2,3	/
<b>Praxen des Fachgebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe</b>						
10	<b>Insgesamt.....</b>	<b>0,8</b>	<b>2,1</b>	<b>1,1</b>	<b>2,6</b>	<b>(0,2)</b>
	davon					
11	Hausärztlich tätig.....	–	–	–	–	–
12	Fachärztlich tätig.....	0,8	2,1	1,1	2,6	(0,2)
<b>Praxen des Fachgebietes Kinder- und Jugendmedizin</b>						
13	<b>Insgesamt.....</b>	<b>0,7</b>	<b>1,0</b>	<b>(1,0)</b>	<b>(1,7)</b>	<b>(0,3)</b>
	davon					
14	Hausärztlich tätig.....	0,7	(1,1)	/	1,2	/
15	Fachärztlich tätig.....	0,6	(0,9)	/	/	/
<b>Praxen des Fachgebietes Augenheilkunde</b>						
16	<b>Insgesamt.....</b>	<b>0,6</b>	<b>0,9</b>	<b>0,6</b>	<b>2,4</b>	<b>0,2</b>
	davon					
17	Hausärztlich tätig.....	–	–	–	–	–
18	Fachärztlich tätig.....	0,6	0,9	0,6	2,4	0,2

<sup>1</sup> Arztpraxen ohne fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaften und Medizinische Versorgungszentren.

19 Arztpraxen nach Fachgebieten und Art der ausgeübten ärztlichen Tätigkeit

19.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

wendungen		Aufwendungen insgesamt	Reinertrag	Reinertrag		Lfd. Nr.
Fremdkapitalzinsen	Sonstige betriebliche Aufwendungen			je Praxis	je Praxisinhaber	
Einnahmen				1 000 EUR		
<b>Arztpraxen ohne fachübergreifende BAG und MVZ <sup>1</sup></b>						
0,5	6,4	49,1	50,9	258	190	1
0,3	5,6	44,2	55,8	226	169	2
0,6	7,0	52,3	47,7	290	210	3
<b>davon: Praxen des Fachgebietes Allgemeinmedizin</b>						
(0,3)	5,7	43,8	56,2	227	167	4
(0,3)	5,7	43,8	56,2	227	167	5
-	-	-	-	-	-	6
<b>Praxen des Fachgebietes Innere Medizin</b>						
(0,5)	6,1	51,7	48,3	282	206	7
(0,5)	5,4	45,1	54,9	214	181	8
(0,5)	6,7	55,9	44,1	380	231	9
<b>Praxen des Fachgebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe</b>						
(0,7)	6,7	47,8	52,2	217	173	10
-	-	-	-	-	-	11
(0,7)	6,7	47,8	52,2	217	173	12
<b>Praxen des Fachgebietes Kinder- und Jugendmedizin</b>						
(0,4)	5,3	46,6	53,4	228	166	13
/	4,6	46,3	53,7	242	163	14
/	6,6	47,2	52,8	206	170	15
<b>Praxen des Fachgebietes Augenheilkunde</b>						
(0,4)	6,2	49,2	50,8	370	256	16
-	-	-	-	-	-	17
(0,4)	6,2	49,2	50,8	370	256	18

<sup>1</sup> Arztpraxen ohne fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaften und Medizinische Versorgungszentren.

19 **Arztpraxen nach Fachgebieten und Art der ausgeübten ärztlichen Tätigkeit**  
 19.2 **Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)**

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Sachauf				
		Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Aufwendungen für praxisbedingte Kraftfahrzeughaltung	Absetzbare Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung	Absetzbare geringwertige Wirtschaftsgüter
		% der				
<b>Praxen des Fachgebietes Hals-Nasen-Ohrenheilkunde</b>						
19	<b>Insgesamt.....</b>	<b>0,8</b>	<b>1,3</b>	<b>(1,3)</b>	<b>(2,8)</b>	<b>0,3</b>
	davon					
20	Hausärztlich tätig.....	–	–	–	–	–
21	Fachärztlich tätig.....	0,8	1,3	(1,3)	(2,8)	0,3
<b>Praxen des Fachgebietes Orthopädie</b>						
22	<b>Insgesamt.....</b>	<b>1,0</b>	<b>1,7</b>	<b>(0,8)</b>	<b>2,9</b>	<b>/</b>
	davon					
23	Hausärztlich tätig.....	–	–	–	–	–
24	Fachärztlich tätig.....	1,0	1,7	(0,8)	2,9	/
<b>Praxen der Fachgebiete Chirurgie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie</b>						
25	<b>Insgesamt.....</b>	<b>0,9</b>	<b>1,8</b>	<b>(0,8)</b>	<b>2,6</b>	<b>/</b>
	davon					
26	Hausärztlich tätig.....	–	–	–	–	–
27	Fachärztlich tätig.....	0,9	1,8	(0,8)	2,6	/
<b>Praxen des Fachgebietes Haut- und Geschlechtskrankheiten</b>						
28	<b>Insgesamt.....</b>	<b>0,8</b>	<b>1,1</b>	<b>0,9</b>	<b>2,3</b>	<b>(0,2)</b>
	davon					
29	Hausärztlich tätig.....	–	–	–	–	–
30	Fachärztlich tätig.....	0,8	1,1	0,9	2,3	(0,2)
<b>Praxen der Fachgebiete Radiologie, Nuklearmedizin, Strahlentherapie</b>						
31	<b>Insgesamt.....</b>	<b>1,9</b>	<b>0,9</b>	<b>/</b>	<b>6,4</b>	<b>(0,1)</b>
	davon					
32	Hausärztlich tätig.....	–	–	–	–	–
33	Fachärztlich tätig.....	1,9	0,9	/	6,4	(0,1)
<b>Praxen des Fachgebietes Neurologie <sup>1</sup></b>						
34	<b>Insgesamt.....</b>	<b>0,8</b>	<b>1,2</b>	<b>(1,5)</b>	<b>(1,5)</b>	<b>0,3</b>
	davon					
35	Hausärztlich tätig.....	–	–	–	–	–
36	Fachärztlich tätig.....	0,8	1,2	(1,5)	(1,5)	0,3

1 "Praxen des Fachgebietes Neurologie" umfassen die Praxen der Fachgebiete Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie.

19 Arztpraxen nach Fachgebieten und Art der ausgeübten ärztlichen Tätigkeit

19.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

Aufwendungen		Aufwendungen insgesamt	Reinertrag	Reinertrag		Lfd. Nr.
Fremdkapitalzinsen	Sonstige betriebliche Aufwendungen			je Praxis	je Praxisinhaber	
Einnahmen				1 000 EUR		
<b>Praxen des Fachgebietes Hals-Nasen-Ohrenheilkunde</b>						
(0,7)	6,5	47,4	52,6	223	183	19
–	–	–	–	–	–	20
(0,7)	6,5	47,4	52,6	223	183	21
<b>Praxen des Fachgebietes Orthopädie</b>						
(0,7)	7,1	53,5	46,5	311	214	22
–	–	–	–	–	–	23
(0,7)	7,1	53,5	46,5	311	214	24
<b>Praxen der Fachgebiete Chirurgie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie</b>						
/	6,8	53,9	46,1	281	209	25
–	–	–	–	–	–	26
/	6,8	53,9	46,1	281	209	27
<b>Praxen des Fachgebietes Haut- und Geschlechtskrankheiten</b>						
(0,4)	6,4	47,7	52,3	284	225	28
–	–	–	–	–	–	29
(0,4)	6,4	47,7	52,3	284	225	30
<b>Praxen der Fachgebiete Radiologie, Nuklearmedizin, Strahlentherapie</b>						
(0,9)	10,7	63,7	36,3	850	373	31
–	–	–	–	–	–	32
(0,9)	10,7	63,7	36,3	850	373	33
<b>Praxen des Fachgebietes Neurologie<sup>1</sup></b>						
(0,5)	6,6	44,5	55,5	180	161	34
–	–	–	–	–	–	35
(0,5)	6,6	44,5	55,5	180	161	36

1 "Praxen des Fachgebietes Neurologie" umfassen die Praxen der Fachgebiete Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie.

19 Arztpraxen nach Fachgebieten und Art der ausgeübten ärztlichen Tätigkeit

19.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Sachauf				
		Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Aufwendungen für praxisbedingte Kraftfahrzeughaltung	Absetzbare Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung	Absetzbare geringwertige Wirtschaftsgüter
		% der				
		<b>Praxen des Fachgebietes Urologie</b>				
37	Insgesamt.....	0,8	1,1	1,2	2,4	(0,2)
	davon					
38	Hausärztlich tätig.....	–	–	–	–	–
39	Fachärztlich tätig.....	0,8	1,1	1,2	2,4	(0,2)
		<b>Praxen sonstiger Fachgebiete <sup>1</sup></b>				
40	Insgesamt.....	/	(1,2)	/	/	/
	davon					
41	Hausärztlich tätig.....	–	–	–	–	–
42	Fachärztlich tätig.....	/	(1,2)	/	/	/

<sup>1</sup> Praxen der Fachgebiete Anästhesiologie, Arbeitsmedizin, Humangenetik, Mikrobiologie, Virologie und Infektions-epidemiologie, Pathologie, Physikalische und Rehabilitative Medizin.

**19 Arztpraxen nach Fachgebieten und Art der ausgeübten ärztlichen Tätigkeit**

**19.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)**

Aufwendungen		Aufwendungen insgesamt	Reinertrag	Reinertrag		Lfd. Nr.
Fremdkapitalzinsen	Sonstige betriebliche Aufwendungen			je Praxis	je Praxisinhaber	
Einnahmen				1 000 EUR		
<b>Praxen des Fachgebietes Urologie</b>						
(0,6)	6,0	46,5	53,5	302	210	37
–	–	–	–	–	–	38
(0,6)	6,0	46,5	53,5	302	210	39
<b>Praxen sonstiger Fachgebiete <sup>1</sup></b>						
/	(6,4)	58,6	41,4	(293)	182	40
–	–	–	–	–	–	41
/	(6,4)	58,6	41,4	(293)	182	42

<sup>1</sup> Praxen der Fachgebiete Anästhesiologie, Arbeitsmedizin, Humangenetik, Mikrobiologie, Virologie und Infektions-epidemiologie, Pathologie, Physikalische und Rehabilitative Medizin.



19 **Arztpraxen nach Fachgebieten und Art der ausgeübten ärztlichen Tätigkeit**  
 19.3 **Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis**

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Tätige Personen am							
		insgesamt	davon						
			Praxisinhaber	unbezahlt mithelfende Familienangehörige	abhängig Beschäftigte insgesamt	davon			
						angestellte Ärzte	Technische Assistenten, Krankenschwestern, Medizin. Fachangestellte u. dgl.	Auszubildende	sonstige Beschäftigte
Anzahl									
<b>Arztpraxen ohne fachübergreifende BAG und MVZ <sup>1</sup></b>									
1	<b>Insgesamt.....</b>	<b>7,8</b>	<b>1,4</b>	<b>(0,1)</b>	<b>6,4</b>	<b>0,3</b>	<b>4,2</b>	<b>0,4</b>	<b>1,5</b>
	davon								
2	Hausärztlich tätig.....	7,1	1,3	/	5,7	(0,3)	3,7	0,3	1,4
3	Fachärztlich tätig.....	8,5	1,4	(0,1)	7,0	0,3	4,6	0,5	1,5
<b>davon: Praxen des Fachgebietes Allgemeinmedizin</b>									
4	<b>Insgesamt.....</b>	<b>7,1</b>	<b>1,4</b>	<b>/</b>	<b>5,7</b>	<b>(0,3)</b>	<b>3,6</b>	<b>(0,3)</b>	<b>1,4</b>
	davon								
5	Hausärztlich tätig.....	7,1	1,4	/	5,7	(0,3)	3,6	(0,3)	1,4
6	Fachärztlich tätig.....	–	–	–	–	–	–	–	–
<b>Praxen des Fachgebietes Innere Medizin</b>									
7	<b>Insgesamt.....</b>	<b>8,6</b>	<b>1,4</b>	<b>/</b>	<b>7,2</b>	<b>(0,3)</b>	<b>4,9</b>	<b>0,4</b>	<b>1,5</b>
	davon								
8	Hausärztlich tätig.....	6,6	1,2	/	5,4	/	3,5	(0,3)	1,3
9	Fachärztlich tätig.....	11,6	1,6	/	9,9	(0,4)	7,0	0,7	1,8
<b>Praxen des Fachgebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe</b>									
10	<b>Insgesamt.....</b>	<b>6,6</b>	<b>1,2</b>	<b>/</b>	<b>5,3</b>	<b>(0,2)</b>	<b>3,5</b>	<b>(0,4)</b>	<b>1,2</b>
	davon								
11	Hausärztlich tätig.....	–	–	–	–	–	–	–	–
12	Fachärztlich tätig.....	6,6	1,2	/	5,3	(0,2)	3,5	(0,4)	1,2
<b>Praxen des Fachgebietes Kinder- und Jugendmedizin</b>									
13	<b>Insgesamt.....</b>	<b>7,9</b>	<b>1,4</b>	<b>/</b>	<b>6,5</b>	<b>(0,4)</b>	<b>4,2</b>	<b>0,6</b>	<b>1,3</b>
	davon								
14	Hausärztlich tätig.....	8,4	1,5	/	6,9	/	4,3	(0,7)	1,5
15	Fachärztlich tätig.....	7,0	1,2	/	5,8	/	4,0	/	(1,0)
<b>Praxen des Fachgebietes Augenheilkunde</b>									
16	<b>Insgesamt.....</b>	<b>9,1</b>	<b>1,4</b>	<b>/</b>	<b>7,6</b>	<b>(0,4)</b>	<b>5,0</b>	<b>0,7</b>	<b>1,5</b>
	davon								
17	Hausärztlich tätig.....	–	–	–	–	–	–	–	–
18	Fachärztlich tätig.....	9,1	1,4	/	7,6	(0,4)	5,0	0,7	1,5

<sup>1</sup> Arztpraxen ohne fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaften und Medizinische Versorgungszentren.

19 Arztpraxen nach Fachgebieten und Art der ausgeübten ärztlichen Tätigkeit

19.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

30. September 2015		ausgewählte Personalaufwendungen				Lfd. Nr.
und zwar		Brutto- entgelte	Sozialaufwendungen			
weiblich	in Teilzeit		insgesamt	darunter		
				gesetzliche	Anteil an den Brutto- entgelten	
%		1 000 EUR	%			
<b>Arztpraxen ohne fachübergreifende BAG und MVZ <sup>1</sup></b>						
80,9	48,5	102	24	90,6	23,9	1
80,9	51,8	83	20	90,3	24,4	2
80,9	45,7	121	28	90,8	23,5	3
<b>davon: Praxen des Fachgebietes Allgemeinmedizin</b>						
80,0	51,6	83	20	90,1	24,4	4
80,0	51,6	83	20	90,1	24,4	5
–	–	–	–	–	–	6
<b>Praxen des Fachgebietes Innere Medizin</b>						
82,0	47,2	123	30	90,4	24,1	7
83,1	52,3	78	19	90,8	24,7	8
81,1	43,1	187	44	90,2	23,7	9
<b>Praxen des Fachgebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe</b>						
84,8	51,6	77	19	90,6	24,1	10
–	–	–	–	–	–	11
84,8	51,6	77	19	90,6	24,1	12
<b>Praxen des Fachgebietes Kinder- und Jugendmedizin</b>						
84,9	48,8	96	23	90,5	24,1	13
84,3	52,3	105	25	90,8	24,1	14
86,1	42,2	82	20	90,0	24,1	15
<b>Praxen des Fachgebietes Augenheilkunde</b>						
83,6	45,7	126	29	90,8	23,1	16
–	–	–	–	–	–	17
83,6	45,7	126	29	90,8	23,1	18

<sup>1</sup> Arztpraxen ohne fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaften und Medizinische Versorgungszentren.

19 Arztpraxen nach Fachgebieten und Art der ausgeübten ärztlichen Tätigkeit

19.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Tätige Personen am							
		insgesamt	davon						
			Praxisinhaber	unbezahlt mithelfende Familienangehörige	abhängig Beschäftigte insgesamt	davon			
						angestellte Ärzte	Technische Assistenten, Krankenschwestern, Medizin. Fachangestellte u. dgl.	Auszubildende	sonstige Beschäftigte
Anzahl									
<b>Praxen des Fachgebietes Hals-Nasen-Ohrenheilkunde</b>									
19	<b>Insgesamt.....</b>	<b>6,8</b>	<b>1,2</b>	<b>/</b>	<b>5,5</b>	<b>/</b>	<b>3,5</b>	<b>0,5</b>	<b>1,3</b>
	davon								
20	Hausärztlich tätig.....	–	–	–	–	–	–	–	–
21	Fachärztlich tätig.....	6,8	1,2	/	5,5	/	3,5	0,5	1,3
<b>Praxen des Fachgebietes Orthopädie</b>									
22	<b>Insgesamt.....</b>	<b>9,6</b>	<b>1,5</b>	<b>/</b>	<b>8,1</b>	<b>/</b>	<b>5,4</b>	<b>0,7</b>	<b>/</b>
	davon								
23	Hausärztlich tätig.....	–	–	–	–	–	–	–	–
24	Fachärztlich tätig.....	9,6	1,5	/	8,1	/	5,4	0,7	/
<b>Praxen der Fachgebiete Chirurgie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie</b>									
25	<b>Insgesamt.....</b>	<b>8,5</b>	<b>1,3</b>	<b>/</b>	<b>7,1</b>	<b>(0,4)</b>	<b>4,5</b>	<b>(0,8)</b>	<b>1,4</b>
	davon								
26	Hausärztlich tätig.....	–	–	–	–	–	–	–	–
27	Fachärztlich tätig.....	8,5	1,3	/	7,1	(0,4)	4,5	(0,8)	1,4
<b>Praxen des Fachgebietes Haut- und Geschlechtskrankheiten</b>									
28	<b>Insgesamt.....</b>	<b>8,1</b>	<b>1,3</b>	<b>/</b>	<b>6,8</b>	<b>(0,4)</b>	<b>4,4</b>	<b>0,6</b>	<b>1,4</b>
	davon								
29	Hausärztlich tätig.....	–	–	–	–	–	–	–	–
30	Fachärztlich tätig.....	8,1	1,3	/	6,8	(0,4)	4,4	0,6	1,4
<b>Praxen der Fachgebiete Radiologie, Nuklearmedizin, Strahlentherapie</b>									
31	<b>Insgesamt.....</b>	<b>(20,1)</b>	<b>2,3</b>	<b>/</b>	<b>(17,8)</b>	<b>(1,3)</b>	<b>12,8</b>	<b>/</b>	<b>/</b>
	davon								
32	Hausärztlich tätig.....	–	–	–	–	–	–	–	–
33	Fachärztlich tätig.....	(20,1)	2,3	/	(17,8)	(1,3)	12,8	/	/
<b>Praxen des Fachgebietes Neurologie <sup>1</sup></b>									
34	<b>Insgesamt.....</b>	<b>5,6</b>	<b>1,1</b>	<b>/</b>	<b>4,4</b>	<b>/</b>	<b>2,4</b>	<b>/</b>	<b>1,6</b>
	davon								
35	Hausärztlich tätig.....	–	–	–	–	–	–	–	–
36	Fachärztlich tätig.....	5,6	1,1	/	4,4	/	2,4	/	1,6

1 "Praxen des Fachgebietes Neurologie" umfassen die Praxen der Fachgebiete Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie.

19 Arztpraxen nach Fachgebieten und Art der ausgeübten ärztlichen Tätigkeit

19.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

30. September 2015		ausgewählte Personalaufwendungen				Lfd. Nr.
und zwar		Brutto- entgelte	Sozialaufwendungen			
weiblich	in Teilzeit		insgesamt	darunter		
				gesetzliche	Anteil an den Brutto- entgelten	
%		1 000 EUR	%			
<b>Praxen des Fachgebietes Hals-Nasen-Ohrenheilkunde</b>						
80,2	48,7	84	21	89,6	24,5	19
–	–	–	–	–	–	20
80,2	48,7	84	21	89,6	24,5	21
<b>Praxen des Fachgebietes Orthopädie</b>						
80,8	42,8	138	32	91,4	23,4	22
–	–	–	–	–	–	23
80,8	42,8	138	32	91,4	23,4	24
<b>Praxen der Fachgebiete Chirurgie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie</b>						
77,7	38,3	120	28	91,6	23,6	25
–	–	–	–	–	–	26
77,7	38,3	120	28	91,6	23,6	27
<b>Praxen des Fachgebietes Haut- und Geschlechtskrankheiten</b>						
81,7	45,5	109	26	91,4	23,5	28
–	–	–	–	–	–	29
81,7	45,5	109	26	91,4	23,5	30
<b>Praxen der Fachgebiete Radiologie, Nuklearmedizin, Strahlentherapie</b>						
80,3	38,6	(479)	(101)	92,8	21,0	31
–	–	–	–	–	–	32
80,3	38,6	(479)	(101)	92,8	21,0	33
<b>Praxen des Fachgebietes Neurologie<sup>1</sup></b>						
75,9	55,5	63	15	92,1	24,0	34
–	–	–	–	–	–	35
75,9	55,5	63	15	92,1	24,0	36

1 "Praxen des Fachgebietes Neurologie" umfassen die Praxen der Fachgebiete Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie.

19 **Arztpraxen nach Fachgebieten und Art der ausgeübten ärztlichen Tätigkeit**  
 19.3 **Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis**

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Tätige Personen am							
		insgesamt	davon						
			Praxisinhaber	unbezahlt mithelfende Familienangehörige	abhängig Beschäftigte insgesamt	davon			
						angestellte Ärzte	Technische Assistenten, Krankenschwestern, Medizin. Fachangestellte u. dgl.	Auszubildende	sonstige Beschäftigte
Anzahl									
		<b>Praxen des Fachgebietes Urologie</b>							
37	<b>Insgesamt.....</b>	<b>7,8</b>	<b>1,4</b>	<b>/</b>	<b>6,3</b>	<b>/</b>	<b>4,2</b>	<b>(0,4)</b>	<b>1,6</b>
	davon								
38	Hausärztlich tätig.....	–	–	–	–	–	–	–	–
39	Fachärztlich tätig.....	7,8	1,4	/	6,3	/	4,2	(0,4)	1,6
		<b>Praxen sonstiger Fachgebiete <sup>1</sup></b>							
40	<b>Insgesamt.....</b>	<b>9,9</b>	<b>1,6</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>
	davon								
41	Hausärztlich tätig.....	–	–	–	–	–	–	–	–
42	Fachärztlich tätig.....	9,9	1,6	/	/	/	/	/	/

1 Praxen der Fachgebiete Anästhesiologie, Arbeitsmedizin, Humangenetik, Mikrobiologie, Virologie und Infektions-epidemiologie, Pathologie, Physikalische und Rehabilitative Medizin.

**19 Arztpraxen nach Fachgebieten und Art der ausgeübten ärztlichen Tätigkeit**

**19.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis**

30. September 2015		ausgewählte Personalaufwendungen				Lfd. Nr.
und zwar		Brutto- entgelte	Sozialaufwendungen			
weiblich	in Teilzeit		insgesamt	darunter		
				gesetzliche	Anteil an den Brutto- entgelten	
%		1 000 EUR	%			
<b>Praxen des Fachgebietes Urologie</b>						
77,5	47,7	102	25	89,5	24,6	37
–	–	–	–	–	–	38
77,5	47,7	102	25	89,5	24,6	39
<b>Praxen sonstiger Fachgebiete <sup>1</sup></b>						
74,7	48,4	/	/	88,5	23,6	40
–	–	–	–	–	–	41
74,7	48,4	/	/	88,5	23,6	42

<sup>1</sup> Praxen der Fachgebiete Anästhesiologie, Arbeitsmedizin, Humangenetik, Mikrobiologie, Virologie und Infektions-epidemiologie, Pathologie, Physikalische und Rehabilitative Medizin.

20 Arztpraxen nach ausgewählten Fachgebieten und Durchführung ambulanter Operationen

20.1 Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen

Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxis- inhaber	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit entfielen auf		
			je Praxis	je Praxis- inhaber	Einnahmen aus Kassen- abrechnung	Einnahmen aus Privat- abrechnung	Einnahmen aus sonstiger selbststän- diger ärztlicher Tätigkeit <sup>1</sup>
	Anzahl		1 000 EUR		%		
<b>Arztpraxen ohne fachübergreifende BAG und MVZ <sup>2</sup></b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>72 211</b>	<b>98 061</b>	<b>507</b>	<b>373</b>	<b>70,4</b>	<b>26,3</b>	<b>3,3</b>
davon							
Operativ tätig.....	13 133	19 731	729	485	58,5	36,3	/
Nicht operativ tätig.....	59 078	78 330	458	345	74,6	22,7	2,6
<b>darunter: Praxen des Fachgebietes Innere Medizin</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>11 383</b>	<b>15 605</b>	<b>583</b>	<b>426</b>	<b>75,7</b>	<b>21,8</b>	<b>(2,5)</b>
davon							
Operativ tätig.....	(773)	(1 555)	(1 032)	(513)	63,3	31,8	/
Nicht operativ tätig.....	10 611	14 049	551	416	77,4	20,4	2,1
<b>Praxen des Fachgebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>7 054</b>	<b>8 809</b>	<b>415</b>	<b>332</b>	<b>66,4</b>	<b>32,1</b>	<b>/</b>
davon							
Operativ tätig.....	(1 554)	(1 925)	557	450	60,9	36,9	/
Nicht operativ tätig.....	5 500	6 883	375	300	68,8	30,0	/
<b>Praxen des Fachgebietes Augenheilkunde</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>3 392</b>	<b>4 914</b>	<b>728</b>	<b>503</b>	<b>58,5</b>	<b>38,9</b>	<b>(2,6)</b>
davon							
Operativ tätig.....	1 360	2 337	1 246	725	58,4	39,2	/
Nicht operativ tätig.....	2 032	2 577	382	301	58,7	38,3	/
<b>Praxen des Fachgebietes Hals-Nasen-Ohrenheilkunde</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>2 745</b>	<b>3 346</b>	<b>424</b>	<b>348</b>	<b>59,3</b>	<b>38,1</b>	<b>/</b>
davon							
Operativ tätig.....	1 229	1 669	553	408	59,7	37,2	/
Nicht operativ tätig.....	1 516	1 678	319	288	58,7	39,5	/
<b>Praxen des Fachgebietes Orthopädie</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>3 496</b>	<b>5 079</b>	<b>669</b>	<b>461</b>	<b>51,4</b>	<b>41,9</b>	<b>/</b>
davon							
Operativ tätig.....	1 443	(2 631)	937	514	56,0	35,9	/
Nicht operativ tätig.....	2 052	2 448	481	403	45,1	50,0	/

1 Einnahmen aus sonstiger selbstständiger ärztlicher Tätigkeit umfassen die Einnahmen aus betriebsärztlicher Tätigkeit, nebenamtlicher Krankenhaustätigkeit, durchgangsärztlicher Tätigkeit, selbstständiger Vertretung, Gutachtertätigkeit u. Ä. sowie die Einnahmen als Eigentümer eines ambulanten OP-Zentrums sowie aus der Überlassung von Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) für die (fremde) Leistungserbringung durch Dritte im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.

2 Arztpraxen ohne fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaften und Medizinische Versorgungszentren.

20 Arztpraxen nach ausgewählten Fachgebieten und Durchführung ambulanter Operationen

20.1 Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen (Fortsetzung)

Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxisinhaber	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit entfielen auf		
			je Praxis	je Praxisinhaber	Einnahmen aus Kassenabrechnung	Einnahmen aus Privatabrechnung	Einnahmen aus sonstiger selbstständiger ärztlicher Tätigkeit <sup>1</sup>
	Anzahl		1 000 EUR		%		
<b>Praxen der Fachgebiete Chirurgie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>3 157</b>	<b>4 248</b>	<b>611</b>	<b>454</b>	<b>55,6</b>	<b>35,1</b>	<b>(9,3)</b>
davon							
Operativ tätig.....	2 733	3 753	625	455	57,7	32,6	(9,8)
Nicht operativ tätig.....	(424)	(494)	/	(446)	/	54,7	/
<b>Praxen des Fachgebietes Haut- und Geschlechtskrankheiten</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>2 523</b>	<b>3 188</b>	<b>543</b>	<b>430</b>	<b>51,9</b>	<b>45,9</b>	<b>/</b>
davon							
Operativ tätig.....	1 811	2 327	571	444	52,0	46,1	/
Nicht operativ tätig.....	(712)	(860)	473	391	51,7	45,4	/
<b>Praxen des Fachgebietes Urologie</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>1 832</b>	<b>2 640</b>	<b>564</b>	<b>391</b>	<b>54,8</b>	<b>42,8</b>	<b>/</b>
davon							
Operativ tätig.....	1 140	1 761	635	411	56,2	41,1	/
Nicht operativ tätig.....	692	(879)	448	352	51,8	46,6	/
<b>Praxen sonstiger Fachgebiete<sup>2</sup></b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>1 422</b>	<b>2 290</b>	<b>(709)</b>	<b>441</b>	<b>64,9</b>	<b>(28,4)</b>	<b>/</b>
davon							
Operativ tätig.....	607	(1 160)	/	(381)	65,9	23,1	/
Nicht operativ tätig.....	(815)	(1 129)	/	(502)	(64,0)	/	/

1 Einnahmen aus sonstiger selbstständiger ärztlicher Tätigkeit umfassen die Einnahmen aus betriebsärztlicher Tätigkeit, nebenamtlicher Krankenhaustätigkeit, durchgangsärztlicher Tätigkeit, selbstständiger Vertretung, Gutachtertätigkeit u. Ä. sowie die Einnahmen als Eigentümer eines ambulanten OP-Zentrums sowie aus der Überlassung von Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) für die (fremde) Leistungserbringung durch Dritte im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.

2 Praxen der Fachgebiete Anästhesiologie, Arbeitsmedizin, Humangenetik, Mikrobiologie, Virologie und Infektions-epidemiologie, Pathologie, Physikalische und Rehabilitative Medizin.



20 **Arztpraxen nach ausgewählten Fachgebieten und Durchführung ambulanter Operationen**  
 20.2 **Aufwendungen und Reinertrag**

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Einnahmen je Praxis	Personalaufwendungen <sup>1</sup>		
			insgesamt	darunter	
				Bruttoentgelte	gesetzliche Sozialaufwendungen
		1 000 EUR			% der
<b>Arztpraxen ohne fachübergreifende BAG und MVZ <sup>2</sup></b>					
1	<b>Insgesamt.....</b>	507	25,5	20,2	4,4
	davon				
2	Operativ tätig.....	729	24,8	19,5	4,2
3	Nicht operativ tätig.....	458	25,7	20,4	4,4
<b>darunter: Praxen des Fachgebietes Innere Medizin</b>					
4	<b>Insgesamt.....</b>	583	26,6	21,1	4,6
	davon				
5	Operativ tätig.....	(1 032)	(28,3)	(22,4)	(4,7)
6	Nicht operativ tätig.....	551	26,4	20,9	4,6
<b>Praxen des Fachgebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe</b>					
7	<b>Insgesamt.....</b>	415	23,4	18,6	4,1
	davon				
8	Operativ tätig.....	557	23,5	18,6	4,1
9	Nicht operativ tätig.....	375	23,4	18,6	4,0
<b>Praxen des Fachgebietes Augenheilkunde</b>					
10	<b>Insgesamt.....</b>	728	21,6	17,2	3,6
	davon				
11	Operativ tätig.....	1 246	20,5	16,3	3,4
12	Nicht operativ tätig.....	382	24,2	19,3	4,1
<b>Praxen des Fachgebietes Hals-Nasen-Ohrenheilkunde</b>					
13	<b>Insgesamt.....</b>	424	25,3	19,8	4,3
	davon				
14	Operativ tätig.....	553	26,1	20,5	4,4
15	Nicht operativ tätig.....	319	24,1	18,8	4,3
<b>Praxen des Fachgebietes Orthopädie</b>					
16	<b>Insgesamt.....</b>	669	26,2	20,6	4,4
	davon				
17	Operativ tätig.....	937	27,5	21,4	4,5
18	Nicht operativ tätig.....	481	24,5	19,4	4,3

1 Personalaufwendungen umfassen die Bruttoentgelte, die gesetzlichen und übrigen Sozialaufwendungen **des Arbeitgebers** sowie die Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung.

2 Arztpraxen ohne fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaften und Medizinische Versorgungszentren.

20 Arztpraxen nach ausgewählten Fachgebieten und Durchführung ambulanter Operationen  
 20.2 Aufwendungen und Reinertrag

Sachaufwendungen								Lfd. Nr.
Aufwendungen für Material, Laborarbeiten und Nutzung fremder Infrastruktur insgesamt	davon			Aufwendungen für Mieten/Leasing insgesamt	davon			
	Aufwendungen für Material in eigener Praxis, eigenem Labor und eigenem Operationszentrum	Aufwendungen für fremde Laborarbeiten	Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur <sup>1</sup>		Aufwendungen für gemietete Praxisräume	Mietwert für Praxisräume und Garagen im eigenen Haus	Aufwendungen für Miete/Leasing	
Einnahmen								
<b>Arztpraxen ohne fachübergreifende BAG und MVZ<sup>2</sup></b>								
5,2	3,6	/	(1,1)	5,6	4,4	0,4	0,9	1
8,3	5,8	(0,5)	/	5,8	4,6	(0,2)	(1,0)	2
4,1	2,8	/	/	5,6	4,3	0,4	0,9	3
<b>darunter: Praxen des Fachgebietes Innere Medizin</b>								
/	4,9	(0,5)	/	5,7	4,6	0,2	0,9	4
/	/	/	/	6,2	4,6	/	/	5
/	4,7	(0,5)	/	5,6	4,6	(0,2)	(0,8)	6
<b>Praxen des Fachgebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe</b>								
4,1	2,8	/	/	6,1	4,7	(0,4)	(1,0)	7
(6,1)	3,8	/	/	6,2	4,5	/	/	8
(3,2)	2,4	/	/	6,1	4,8	(0,4)	(0,9)	9
<b>Praxen des Fachgebietes Augenheilkunde</b>								
11,5	8,7	/	/	4,7	3,6	(0,2)	(0,9)	10
15,3	11,4	/	/	4,4	3,3	/	/	11
/	/	/	/	5,5	4,5	/	/	12
<b>Praxen des Fachgebietes Hals-Nasen-Ohrenheilkunde</b>								
2,3	1,6	/	/	6,2	5,2	/	/	13
(2,5)	(1,6)	/	/	5,8	5,0	/	/	14
/	/	/	/	6,8	5,5	/	/	15
<b>Praxen des Fachgebietes Orthopädie</b>								
(6,1)	4,2	/	/	6,8	5,5	/	/	16
(7,2)	4,4	/	/	6,7	5,3	/	/	17
4,7	3,8	/	/	6,9	5,9	/	/	18

1 Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.

2 Arztpraxen ohne fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaften und Medizinische Versorgungszentren.

20 Arztpraxen nach ausgewählten Fachgebieten und Durchführung ambulanter Operationen

20.2 Aufwendungen und Reinertrag

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Einnahmen je Praxis	Personalaufwendungen <sup>1</sup>		
			insgesamt	darunter	
				Bruttoentgelte	gesetzliche Sozialaufwendungen
		1 000 EUR			% der
<b>Praxen der Fachgebiete Chirurgie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie</b>					
19	<b>Insgesamt.....</b>	<b>611</b>	<b>24,7</b>	<b>19,6</b>	<b>4,2</b>
	davon				
20	Operativ tätig.....	625	25,3	20,0	4,3
21	Nicht operativ tätig.....	/	(20,1)	(16,2)	3,5
<b>Praxen des Fachgebietes Haut- und Geschlechtskrankheiten</b>					
22	<b>Insgesamt.....</b>	<b>543</b>	<b>25,6</b>	<b>20,1</b>	<b>4,3</b>
	davon				
23	Operativ tätig.....	571	25,7	20,2	4,4
24	Nicht operativ tätig.....	473	25,2	20,1	4,2
<b>Praxen des Fachgebietes Urologie</b>					
25	<b>Insgesamt.....</b>	<b>564</b>	<b>22,9</b>	<b>18,0</b>	<b>4,0</b>
	davon				
26	Operativ tätig.....	635	23,4	18,2	4,1
27	Nicht operativ tätig.....	448	21,6	17,5	3,6
<b>Praxen sonstiger Fachgebiete <sup>2</sup></b>					
28	<b>Insgesamt.....</b>	<b>(709)</b>	<b>29,5</b>	<b>(23,0)</b>	<b>4,8</b>
	davon				
29	Operativ tätig.....	/	23,3	17,4	(4,1)
30	Nicht operativ tätig.....	/	(34,4)	(27,4)	(5,3)

<sup>1</sup> Personalaufwendungen umfassen die Bruttoentgelte, die gesetzlichen und übrigen Sozialaufwendungen **des Arbeitgebers** sowie die Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung.

<sup>2</sup> Praxen der Fachgebiete Anästhesiologie, Arbeitsmedizin, Humangenetik, Mikrobiologie, Virologie und Infektions-epidemiologie, Pathologie, Physikalische und Rehabilitative Medizin.

20 Arztpraxen nach ausgewählten Fachgebieten und Durchführung ambulanter Operationen

20.2 Aufwendungen und Reinertrag

Sachaufwendungen									Lfd. Nr.
Aufwendungen für Material, Laborarbeiten und Nutzung fremder Infra- struktur insgesamt	davon			Aufwendungen für Mieten/ Leasing insgesamt	davon				
	Aufwendungen für Material in eigener Praxis, eigenem Labor und eigenem Operations- zentrum	Aufwendungen für fremde Laborarbeiten	Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur <sup>1</sup>		Aufwendungen für gemietete Praxisräume	Mietwert für Praxisräume und Garagen im eigenen Haus	Aufwendungen für Miete/Leasing		
<b>Einnahmen</b>									
<b>Praxen der Fachgebiete Chirurgie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie</b>									
9,0	6,3	/	/	6,4	5,5	/	/	19	
8,5	5,8	/	/	6,5	5,7	/	/	20	
(13,2)	(10,4)	/	/	/	/	/	/	21	
<b>Praxen des Fachgebietes Haut- und Geschlechtskrankheiten</b>									
4,6	3,9	/	/	5,3	4,6	(0,1)	(0,6)	22	
4,4	3,8	/	/	5,4	4,6	(0,2)	(0,6)	23	
(5,5)	(4,1)	/	/	5,3	4,5	/	/	24	
<b>Praxen des Fachgebietes Urologie</b>									
5,6	4,4	(0,7)	/	5,7	4,7	/	/	25	
5,8	4,6	/	/	5,5	4,6	/	/	26	
5,2	4,0	/	/	6,1	5,0	/	/	27	
<b>Praxen sonstiger Fachgebiete <sup>2</sup></b>									
/	/	/	/	(4,1)	(3,7)	/	/	28	
/	/	/	/	/	/	/	/	29	
/	/	/	/	/	/	/	/	30	

1 Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.

2 Praxen der Fachgebiete Anästhesiologie, Arbeitsmedizin, Humangenetik, Mikrobiologie, Virologie und Infektions-epidemiologie, Pathologie, Physikalische und Rehabilitative Medizin.

20 Arztpraxen nach ausgewählten Fachgebieten und Durchführung ambulanter Operationen  
 20.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Sachauf				
		Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Aufwendungen für praxisbedingte Kraftfahrzeughaltung	Absetzbare Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung	Absetzbare geringwertige Wirtschaftsgüter
		% der				
<b>Arztpraxen ohne fachübergreifende BAG und MVZ <sup>1</sup></b>						
1	<b>Insgesamt.....</b>	<b>0,9</b>	<b>1,2</b>	<b>1,1</b>	<b>2,4</b>	<b>0,2</b>
	davon					
2	Operativ tätig.....	0,8	1,4	0,8	2,6	0,2
3	Nicht operativ tätig.....	0,9	1,2	1,3	2,4	0,2
<b>darunter: Praxen des Fachgebietes Innere Medizin</b>						
4	<b>Insgesamt.....</b>	<b>0,8</b>	<b>1,1</b>	<b>0,9</b>	<b>2,3</b>	<b>(0,3)</b>
	davon					
5	Operativ tätig.....	0,6	(1,3)	/	(3,1)	/
6	Nicht operativ tätig.....	0,9	1,0	1,0	2,2	0,2
<b>Praxen des Fachgebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe</b>						
7	<b>Insgesamt.....</b>	<b>0,8</b>	<b>2,1</b>	<b>1,1</b>	<b>2,6</b>	<b>(0,2)</b>
	davon					
8	Operativ tätig.....	(0,9)	/	/	/	(0,2)
9	Nicht operativ tätig.....	0,8	1,8	(1,0)	2,4	/
<b>Praxen des Fachgebietes Augenheilkunde</b>						
10	<b>Insgesamt.....</b>	<b>0,6</b>	<b>0,9</b>	<b>0,6</b>	<b>2,4</b>	<b>0,2</b>
	davon					
11	Operativ tätig.....	0,5	0,8	(0,4)	2,4	(0,2)
12	Nicht operativ tätig.....	0,8	1,2	(1,0)	2,5	0,2
<b>Praxen des Fachgebietes Hals-Nasen-Ohrenheilkunde</b>						
13	<b>Insgesamt.....</b>	<b>0,8</b>	<b>1,3</b>	<b>(1,3)</b>	<b>(2,8)</b>	<b>0,3</b>
	davon					
14	Operativ tätig.....	0,8	1,2	/	(2,9)	(0,2)
15	Nicht operativ tätig.....	0,8	1,4	(1,5)	(2,6)	(0,3)
<b>Praxen des Fachgebietes Orthopädie</b>						
16	<b>Insgesamt.....</b>	<b>1,0</b>	<b>1,7</b>	<b>(0,8)</b>	<b>2,9</b>	<b>/</b>
	davon					
17	Operativ tätig.....	/	1,7	/	2,6	/
18	Nicht operativ tätig.....	1,0	1,7	1,1	(3,3)	(0,2)

1 Arztpraxen ohne fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaften und Medizinische Versorgungszentren.

20 Arztpraxen nach ausgewählten Fachgebieten und Durchführung ambulanter Operationen

20.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

wendungen		Aufwendungen insgesamt	Reinertrag	Reinertrag		Lfd. Nr.
Fremdkapitalzinsen	Sonstige betriebliche Aufwendungen			je Praxis	je Praxisinhaber	
Einnahmen				1 000 EUR		
<b>Arztpraxen ohne fachübergreifende BAG und MVZ <sup>1</sup></b>						
0,5	6,4	49,1	50,9	258	190	1
0,5	6,3	51,7	48,3	352	235	2
0,5	6,4	48,2	51,8	237	179	3
<b>darunter: Praxen des Fachgebietes Innere Medizin</b>						
(0,5)	6,1	51,7	48,3	282	206	4
/	6,5	55,1	44,9	463	230	5
(0,5)	6,1	51,2	48,8	269	203	6
<b>Praxen des Fachgebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe</b>						
(0,7)	6,7	47,8	52,2	217	173	7
/	5,7	50,1	49,9	278	224	8
(0,8)	7,0	46,8	53,2	199	159	9
<b>Praxen des Fachgebietes Augenheilkunde</b>						
(0,4)	6,2	49,2	50,8	370	256	10
/	5,8	50,5	49,5	617	359	11
/	7,2	46,3	53,7	205	162	12
<b>Praxen des Fachgebietes Hals-Nasen-Ohrenheilkunde</b>						
(0,7)	6,5	47,4	52,6	223	183	13
/	6,4	48,0	52,0	288	212	14
/	(6,7)	46,7	53,3	170	154	15
<b>Praxen des Fachgebietes Orthopädie</b>						
(0,7)	7,1	53,5	46,5	311	214	16
/	6,9	55,0	45,0	422	232	17
/	7,3	51,5	48,5	233	196	18

<sup>1</sup> Arztpraxen ohne fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaften und Medizinische Versorgungszentren.

20 Arztpraxen nach ausgewählten Fachgebieten und Durchführung ambulanter Operationen  
 20.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Sachauf				
		Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Aufwendungen für praxisbedingte Kraftfahrzeughaltung	Absetzbare Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung	Absetzbare geringwertige Wirtschaftsgüter
		% der				
<b>Praxen der Fachgebiete Chirurgie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie</b>						
19	<b>Insgesamt.....</b>	<b>0,9</b>	<b>1,8</b>	<b>(0,8)</b>	<b>2,6</b>	<b>/</b>
	davon					
20	Operativ tätig.....	0,9	1,8	(0,8)	2,6	/
21	Nicht operativ tätig.....	(0,7)	/	/	/	/
<b>Praxen des Fachgebietes Haut- und Geschlechtskrankheiten</b>						
22	<b>Insgesamt.....</b>	<b>0,8</b>	<b>1,1</b>	<b>0,9</b>	<b>2,3</b>	<b>(0,2)</b>
	davon					
23	Operativ tätig.....	0,8	1,0	(1,0)	2,5	(0,2)
24	Nicht operativ tätig.....	0,7	(1,3)	/	(1,9)	/
<b>Praxen des Fachgebietes Urologie</b>						
25	<b>Insgesamt.....</b>	<b>0,8</b>	<b>1,1</b>	<b>1,2</b>	<b>2,4</b>	<b>(0,2)</b>
	davon					
26	Operativ tätig.....	0,8	1,1	(1,1)	2,4	(0,2)
27	Nicht operativ tätig.....	(0,8)	1,2	(1,4)	(2,4)	/
<b>Praxen sonstiger Fachgebiete <sup>1</sup></b>						
28	<b>Insgesamt.....</b>	<b>/</b>	<b>(1,2)</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>
	davon					
29	Operativ tätig.....	/	/	/	/	/
30	Nicht operativ tätig.....	/	/	/	/	/

<sup>1</sup> Praxen der Fachgebiete Anästhesiologie, Arbeitsmedizin, Humangenetik, Mikrobiologie, Virologie und Infektions-epidemiologie, Pathologie, Physikalische und Rehabilitative Medizin.

**20 Arztpraxen nach ausgewählten Fachgebieten und Durchführung ambulanter Operationen**  
**20.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)**

wendungen		Aufwendungen insgesamt	Reinertrag	Reinertrag		Lfd. Nr.
Fremdkapitalzinsen	Sonstige betriebliche Aufwendungen			je Praxis	je Praxisinhaber	
Einnahmen				1 000 EUR		
<b>Praxen der Fachgebiete Chirurgie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie</b>						
/	6,8	53,9	46,1	281	209	19
/	6,9	54,3	45,7	286	208	20
/	(5,9)	51,3	48,7	/	(217)	21
<b>Praxen des Fachgebietes Haut- und Geschlechtskrankheiten</b>						
(0,4)	6,4	47,7	52,3	284	225	22
(0,4)	6,4	47,7	52,3	299	232	23
/	6,3	47,8	52,2	(247)	204	24
<b>Praxen des Fachgebietes Urologie</b>						
(0,6)	6,0	46,5	53,5	302	210	25
/	5,6	46,5	53,5	340	220	26
/	(6,9)	46,4	53,6	(240)	(189)	27
<b>Praxen sonstiger Fachgebiete <sup>1</sup></b>						
/	(6,4)	58,6	41,4	(293)	182	28
/	/	(52,5)	(47,5)	/	181	29
/	7,0	63,4	(36,6)	/	(184)	30

<sup>1</sup> Praxen der Fachgebiete Anästhesiologie, Arbeitsmedizin, Humangenetik, Mikrobiologie, Virologie und Infektions-epidemiologie, Pathologie, Physikalische und Rehabilitative Medizin.



20 Arztpraxen nach ausgewählten Fachgebieten und Durchführung ambulanter Operationen  
 20.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Tätige Personen am							
		insgesamt	davon						
			Praxisinhaber	unbezahlt mithelfende Familienangehörige	abhängig Beschäftigte insgesamt	davon			
						angestellte Ärzte	Technische Assistenten, Krankenschwestern, Mediziner, Fachangestellte u. dgl.	Auszubildende	sonstige Beschäftigte
Anzahl									
<b>Arztpraxen ohne fachübergreifende BAG und MVZ <sup>1</sup></b>									
1	<b>Insgesamt.....</b>	7,8	1,4	(0,1)	6,4	0,3	4,2	0,4	1,5
	davon								
2	Operativ tätig.....	9,8	1,5	/	8,2	(0,5)	5,3	0,8	1,6
3	Nicht operativ tätig.....	7,3	1,3	(0,1)	6,0	0,3	3,9	0,4	1,4
<b>darunter: Praxen des Fachgebietes Innere Medizin</b>									
4	<b>Insgesamt.....</b>	8,6	1,4	/	7,2	(0,3)	4,9	0,4	1,5
	davon								
5	Operativ tätig.....	/	2,0	-	/	/	/	/	/
6	Nicht operativ tätig.....	8,3	1,3	/	6,9	(0,3)	4,8	0,4	1,5
<b>Praxen des Fachgebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe</b>									
7	<b>Insgesamt.....</b>	6,6	1,2	/	5,3	(0,2)	3,5	(0,4)	1,2
	davon								
8	Operativ tätig.....	7,6	1,2	/	6,3	/	3,9	/	(1,5)
9	Nicht operativ tätig.....	6,3	1,3	/	5,0	/	3,3	/	1,2
<b>Praxen des Fachgebietes Augenheilkunde</b>									
10	<b>Insgesamt.....</b>	9,1	1,4	/	7,6	(0,4)	5,0	0,7	1,5
	davon								
11	Operativ tätig.....	13,0	1,7	/	11,2	(0,8)	7,3	(1,3)	(1,9)
12	Nicht operativ tätig.....	6,4	1,3	/	5,2	/	3,4	/	(1,3)
<b>Praxen des Fachgebietes Hals-Nasen-Ohrenheilkunde</b>									
13	<b>Insgesamt.....</b>	6,8	1,2	/	5,5	/	3,5	0,5	1,3
	davon								
14	Operativ tätig.....	8,4	1,4	/	6,9	/	4,3	(0,8)	(1,5)
15	Nicht operativ tätig.....	5,6	1,1	/	4,4	/	2,8	0,4	1,2
<b>Praxen des Fachgebietes Orthopädie</b>									
16	<b>Insgesamt.....</b>	9,6	1,5	/	8,1	/	5,4	0,7	/
	davon								
17	Operativ tätig.....	(13,0)	1,8	/	(11,0)	/	7,4	(0,9)	/
18	Nicht operativ tätig.....	7,3	1,2	/	6,0	/	4,0	(0,5)	1,3

<sup>1</sup> Arztpraxen ohne fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaften und Medizinische Versorgungszentren.

20 Arztpraxen nach ausgewählten Fachgebieten und Durchführung ambulanter Operationen

20.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

30. September 2015		ausgewählte Personalaufwendungen				Lfd. Nr.
und zwar		Brutto- entgelte	Sozialaufwendungen			
weiblich	in Teilzeit		insgesamt	darunter		
				gesetzliche	Anteil an den Brutto- entgelten	
%		1 000 EUR	%			
<b>Arztpraxen ohne fachübergreifende BAG und MVZ <sup>1</sup></b>						
80,9	48,5	102	24	90,6	23,9	1
79,8	44,2	142	34	90,5	23,7	2
81,2	49,7	93	22	90,6	23,9	3
<b>darunter: Praxen des Fachgebietes Innere Medizin</b>						
82,0	47,2	123	30	90,4	24,1	4
79,9	40,3	/	/	90,5	23,0	5
82,3	48,1	115	28	90,4	24,2	6
<b>Praxen des Fachgebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe</b>						
84,8	51,6	77	19	90,6	24,1	7
81,7	49,0	103	25	90,2	24,4	8
85,9	52,5	70	17	90,8	24,0	9
<b>Praxen des Fachgebietes Augenheilkunde</b>						
83,6	45,7	126	29	90,8	23,1	10
84,0	42,4	203	47	90,5	22,9	11
83,0	50,1	74	17	91,4	23,3	12
<b>Praxen des Fachgebietes Hals-Nasen-Ohrenheilkunde</b>						
80,2	48,7	84	21	89,6	24,5	13
79,1	46,7	114	27	89,2	24,0	14
81,5	51,2	60	15	90,0	25,3	15
<b>Praxen des Fachgebietes Orthopädie</b>						
80,8	42,8	138	32	91,4	23,4	16
79,2	43,4	201	(46)	91,8	22,8	17
82,8	42,1	93	23	90,9	24,4	18

<sup>1</sup> Arztpraxen ohne fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaften und Medizinische Versorgungszentren.

20 **Arztpraxen nach ausgewählten Fachgebieten und Durchführung ambulanter Operationen**  
 20.3 **Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis**

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Tätige Personen am							
		insgesamt	davon						
			Praxisinhaber	unbezahlt mithelfende Familienangehörige	abhängig Beschäftigte insgesamt	davon			
						angestellte Ärzte	Technische Assistenten, Krankenschwestern, Mediziner, Fachangestellte u. dgl.	Auszubildende	sonstige Beschäftigte
Anzahl									
<b>Praxen der Fachgebiete Chirurgie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie</b>									
19	<b>Insgesamt.....</b>	<b>8,5</b>	<b>1,3</b>	<b>/</b>	<b>7,1</b>	<b>(0,4)</b>	<b>4,5</b>	<b>(0,8)</b>	<b>1,4</b>
	davon								
20	Operativ tätig.....	8,8	1,4	/	7,4	(0,4)	4,7	(0,8)	1,4
21	Nicht operativ tätig.....	(6,5)	1,2	/	(5,3)	/	(3,5)	/	/
<b>Praxen des Fachgebietes Haut- und Geschlechtskrankheiten</b>									
22	<b>Insgesamt.....</b>	<b>8,1</b>	<b>1,3</b>	<b>/</b>	<b>6,8</b>	<b>(0,4)</b>	<b>4,4</b>	<b>0,6</b>	<b>1,4</b>
	davon								
23	Operativ tätig.....	8,6	1,3	/	7,2	(0,4)	4,7	(0,7)	1,4
24	Nicht operativ tätig.....	6,9	1,2	/	5,6	/	3,7	/	(1,3)
<b>Praxen des Fachgebietes Urologie</b>									
25	<b>Insgesamt.....</b>	<b>7,8</b>	<b>1,4</b>	<b>/</b>	<b>6,3</b>	<b>/</b>	<b>4,2</b>	<b>(0,4)</b>	<b>1,6</b>
	davon								
26	Operativ tätig.....	8,9	1,5	/	7,3	/	5,0	(0,5)	1,6
27	Nicht operativ tätig.....	6,0	1,3	/	4,7	/	2,9	/	/
<b>Praxen sonstiger Fachgebiete <sup>1</sup></b>									
28	<b>Insgesamt.....</b>	<b>(9,9)</b>	<b>1,6</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>
	davon								
29	Operativ tätig.....	/	/	/	/	/	/	/	/
30	Nicht operativ tätig.....	/	1,4	/	/	/	/	/	/

<sup>1</sup> Praxen der Fachgebiete Anästhesiologie, Arbeitsmedizin, Humangenetik, Mikrobiologie, Virologie und Infektions-epidemiologie, Pathologie, Physikalische und Rehabilitative Medizin.

20 Arztpraxen nach ausgewählten Fachgebieten und Durchführung ambulanter Operationen

20.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

30. September 2015		ausgewählte Personalaufwendungen				Lfd. Nr.
und zwar		Brutto- entgelte	Sozialaufwendungen			
weiblich	in Teilzeit		insgesamt	darunter		
				gesetzliche	Anteil an den Brutto- entgelten	
%		1 000 EUR	%			
<b>Praxen der Fachgebiete Chirurgie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie</b>						
77,7	38,3	120	28	91,6	23,6	19
78,0	39,0	125	30	91,4	23,6	20
74,6	(32,5)	/	/	93,8	23,3	21
<b>Praxen des Fachgebietes Haut- und Geschlechtskrankheiten</b>						
81,7	45,5	109	26	91,4	23,5	22
81,1	46,3	115	27	91,1	23,9	23
83,3	43,1	(95)	21	92,3	22,4	24
<b>Praxen des Fachgebietes Urologie</b>						
77,5	47,7	102	25	89,5	24,6	25
78,2	49,4	116	30	88,8	25,5	26
76,0	43,5	78	18	91,4	22,5	27
<b>Praxen sonstiger Fachgebiete <sup>1</sup></b>						
74,7	48,4	/	/	88,5	23,6	28
73,7	/	/	/	87,7	(27,1)	29
75,4	52,2	/	/	89,0	21,8	30

<sup>1</sup> Praxen der Fachgebiete Anästhesiologie, Arbeitsmedizin, Humangenetik, Mikrobiologie, Virologie und Infektions-epidemiologie, Pathologie, Physikalische und Rehabilitative Medizin.

Was finde ich wo im Tabellenteil B?

Merkmale	Tabelle		
	21.1-22.1	21.2-22.2	21.3-22.3
Anzahl von Praxen.....	X		
Anzahl von Praxisinhabern.....	X		
Einnahmen aus selbstständiger zahnärztlicher Tätigkeit je Praxis.....	X	X	
Einnahmen aus selbstständiger zahnärztlicher Tätigkeit je Praxisinhaber.....	X		
Einnahmen aus selbstständiger zahnärztlicher Tätigkeit.....	X		
Einnahmen aus Kassenabrechnung.....	X		
Einnahmen aus Privatabrechnung.....	X		
Einnahmen aus sonstiger selbstständiger zahnärztlicher Tätigkeit.....	X		
Personalaufwendungen insgesamt.....		X	
darunter:			
Bruttoentgelte.....		X	X
gesetzliche Sozialaufwendungen.....		X	X
Sozialaufwendungen insgesamt.....			X
Anteil der Sozialaufwendungen an den Bruttoentgelten.....			X
Aufwendungen für Material, Laborarbeiten und Nutzung fremder Infrastruktur insgesamt.....		X	
davon:			
Aufwendungen für Material in eigener Praxis und eigenem Labor.....		X	
Aufwendungen für fremde Laborarbeiten.....		X	
Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur.....		X	
Aufwendungen für Mieten/Leasing insgesamt.....		X	
davon:			
Aufwendungen für gemietete Praxisräume.....		X	
Mietwert für Praxisräume und Garagen im eigenen Haus.....		X	
Aufwendungen für Miete/Leasing.....		X	
Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser.....		X	
Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren.....		X	
Aufwendungen für praxisbedingte Kraftfahrzeughaltung.....		X	
Absetzbare Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung.....		X	
Absetzbare geringwertige Wirtschaftsgüter.....		X	
Fremdkapitalzinsen.....		X	
Sonstige betriebliche Aufwendungen.....		X	
Aufwendungen insgesamt.....		X	
Reinertrag.....		X	
Reinertrag je Praxis.....		X	
Reinertrag je Praxisinhaber.....		X	
Tätige Personen am 30. September 2015 insgesamt.....			X
davon:			
Praxisinhaber.....			X
unbezahlt mithelfende Familienangehörige.....			X
abhängig Beschäftigte insgesamt.....			X
davon:			
angestellte Zahnärzte und Assistenz Zahnärzte.....			X
Zahntechniker.....			X
Zahnmedizinische Fachangestellte u. dgl.....			X
Auszubildende.....			X
sonstige Beschäftigte.....			X
und zwar:			
weiblich.....			X
in Teilzeit.....			X

## 21 Zahnarztpraxen nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

### 21.1 Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen

Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxis- inhaber	Einnahmen aus selbstständiger zahnärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbstständiger zahnärztlicher Tätigkeit entfielen auf		
			je Praxis	je Praxis- inhaber	Einnahmen aus Kassen- abrechnung	Einnahmen aus Privat- abrechnung	Einnahmen aus sonstiger selbststän- diger zahn- ärztlicher Tätigkeit <sup>1</sup>
<b>Zahnarztpraxen</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>41 261</b>	<b>50 400</b>	<b>594</b>	<b>486</b>	<b>48,7</b>	<b>50,2</b>	<b>(1,1)</b>
davon							
12 500 - 250 000...	6 417	6 719	188	179	64,6	34,3	/
250 000 - 500 000..	16 207	17 314	368	345	58,9	39,8	/
500 000 - 1 000 000...	13 465	17 304	695	541	48,0	51,3	/
1 000 000 - 1 500 000..	(3 544)	(5 290)	1 191	798	42,3	56,3	/
1 500 000 und mehr.....	(1 627)	(3 774)	2 305	994	36,6	62,3	/
<b>davon: Einzelpraxen</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>33 293</b>	<b>33 293</b>	<b>495</b>	<b>495</b>	<b>49,1</b>	<b>49,7</b>	<b>/</b>
davon							
12 500 - 250 000...	6 116	6 116	187	187	65,7	33,1	/
250 000 - 500 000..	15 117	15 117	366	366	58,7	40,1	/
500 000 - 1 000 000...	9 684	9 684	687	687	45,9	53,2	/
1 000 000 - 1 500 000..	(1 978)	(1 978)	1 194	1 194	36,3	61,7	/
1 500 000 und mehr.....	(398)	(398)	1 963	1 963	/	76,7	/
<b>Berufsausübungsgemeinschaften</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>7 968</b>	<b>17 107</b>	<b>1 007</b>	<b>469</b>	<b>47,9</b>	<b>51,2</b>	<b>/</b>
davon							
12 500 - 500 000...	(1 392)	(2 800)	351	175	59,5	(38,6)	/
500 000 - 1 000 000...	(3 781)	(7 620)	715	355	53,0	46,5	/
1 000 000 - 1 500 000..	(1 566)	(3 311)	1 187	561	49,8	49,4	/
1 500 000 und mehr.....	(1 229)	(3 375)	2 416	880	40,3	58,6	/

<sup>1</sup> Einnahmen aus sonstiger selbstständiger zahnärztlicher Tätigkeit umfassen die Einnahmen aus selbstständiger Vertretung, Gutachtertätigkeit u. Ä. sowie aus der Überlassung von Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) für die (fremde) Leistungserbringung durch Dritte im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.

21 Zahnarztpraxen nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

21.2 Aufwendungen und Reinertrag

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Einnahmen je Praxis	Personalaufwendungen <sup>1</sup>		
			insgesamt	darunter	
				Bruttoentgelte	gesetzliche Sozialaufwendungen
		1 000 EUR			% der
<b>Zahnarztpraxen</b>					
1	<b>Insgesamt.....</b>	<b>594</b>	<b>25,5</b>	<b>20,6</b>	<b>4,4</b>
davon					
2	12 500 - 250 000...	188	23,7	18,9	4,2
3	250 000 - 500 000..	368	23,3	18,8	4,1
4	500 000 - 1 000 000...	695	26,1	21,0	4,5
5	1 000 000 - 1 500 000..	1 191	26,4	21,5	4,5
6	1 500 000 und mehr.....	2 305	27,1	21,9	4,5
<b>davon: Einzelpraxen</b>					
7	<b>Insgesamt.....</b>	<b>495</b>	<b>25,0</b>	<b>20,2</b>	<b>4,3</b>
davon					
8	12 500 - 250 000...	187	23,2	18,5	4,1
9	250 000 - 500 000..	366	23,2	18,7	4,1
10	500 000 - 1 000 000...	687	26,7	21,5	4,6
11	1 000 000 - 1 500 000..	1 194	25,9	21,0	4,4
12	1 500 000 und mehr.....	1 963	(23,6)	(18,9)	(3,9)
<b>Berufsausübungsgemeinschaften</b>					
13	<b>Insgesamt.....</b>	<b>1 007</b>	<b>26,5</b>	<b>21,4</b>	<b>4,6</b>
davon					
14	12 500 - 500 000...	351	25,5	20,3	4,5
15	500 000 - 1 000 000...	715	24,6	19,8	4,3
16	1 000 000 - 1 500 000..	1 187	27,2	22,0	4,7
17	1 500 000 und mehr.....	2 416	28,0	22,8	4,7

<sup>1</sup> Personalaufwendungen umfassen die Bruttoentgelte, die gesetzlichen und übrigen Sozialaufwendungen des Arbeitgebers sowie die Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung.

**21 Zahnarztpraxen nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen**
**21.2 Aufwendungen und Reinertrag**

Sachaufwendungen									Lfd. Nr.
Aufwendungen für Material, Laborarbeiten und Nutzung fremder Infra- struktur insgesamt	davon			Aufwendungen für Mieten/ Leasing insgesamt	davon				
	Aufwendungen für Material in eigener Praxis und eigenem Labor	Aufwendungen für fremde Laborarbeiten	Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur <sup>1</sup>		Aufwendungen für gemietete Praxisräume	Mietwert für Praxisräume und Garagen im eigenen Haus	Aufwendungen für Miete/Leasing		
<b>Einnahmen</b>									
<b>Zahnarztpraxen</b>									
21,8	6,8	14,9	/	4,3	3,5	0,4	0,4	1	
24,3	5,5	18,6	/	7,5	6,3	/	/	2	
24,4	5,4	18,8	/	5,1	4,2	/	/	3	
21,8	6,9	14,8	/	4,1	3,3	/	/	4	
19,3	7,7	11,6	/	3,2	2,8	/	/	5	
19,9	8,1	11,6	/	3,6	2,9	/	/	6	
<b>davon: Einzelpraxen</b>									
22,1	6,4	15,5	/	4,6	3,8	(0,4)	(0,4)	7	
24,3	5,3	18,8	/	7,4	6,2	/	/	8	
24,5	5,3	18,9	/	5,2	4,3	/	/	9	
21,4	7,0	14,2	/	4,2	3,4	/	/	10	
(19,3)	(7,8)	(11,4)	/	3,3	2,8	/	/	11	
(16,6)	(6,6)	/	-	2,6	2,4	/	/	12	
<b>Berufsausübungsgemeinschaften</b>									
21,3	7,4	13,7	/	3,8	3,0	/	/	13	
(23,2)	(6,0)	(16,9)	/	5,4	(4,1)	/	/	14	
22,9	6,5	16,3	/	3,7	(2,9)	/	/	15	
19,4	7,5	11,7	/	3,2	2,7	/	/	16	
20,7	8,4	12,0	/	3,9	3,1	/	/	17	

<sup>1</sup> Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.



21 Zahnarztpraxen nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

21.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Sachauf				
		Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Aufwendungen für praxisbedingte Kraftfahrzeughaltung	Absetzbare Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung	Absetzbare geringwertige Wirtschaftsgüter
		% der				
<b>Zahnarztpraxen</b>						
1	<b>Insgesamt.....</b>	<b>0,8</b>	<b>0,9</b>	<b>0,7</b>	<b>2,5</b>	<b>0,2</b>
	davon					
2	12 500 - 250 000...	1,3	1,4	(1,4)	(2,5)	/
3	250 000 - 500 000..	0,9	1,1	1,0	2,3	(0,2)
4	500 000 - 1 000 000...	0,7	0,8	(0,7)	2,8	(0,2)
5	1 000 000 - 1 500 000..	0,5	0,8	/	2,3	(0,1)
6	1 500 000 und mehr.....	0,6	0,5	/	2,2	(0,2)
<b>davon: Einzelpraxen</b>						
7	<b>Insgesamt.....</b>	<b>0,8</b>	<b>0,9</b>	<b>0,9</b>	<b>2,6</b>	<b>0,2</b>
	davon					
8	12 500 - 250 000...	1,3	1,4	(1,4)	/	/
9	250 000 - 500 000..	0,9	1,1	1,1	2,4	(0,2)
10	500 000 - 1 000 000...	0,8	0,8	(0,8)	3,0	(0,2)
11	1 000 000 - 1 500 000..	0,5	(0,8)	/	(2,2)	/
12	1 500 000 und mehr.....	(0,6)	/	/	(2,5)	/
<b>Berufsausübungsgemeinschaften</b>						
13	<b>Insgesamt.....</b>	<b>0,7</b>	<b>0,7</b>	<b>(0,4)</b>	<b>2,2</b>	<b>(0,2)</b>
	davon					
14	12 500 - 500 000...	(1,0)	(1,3)	/	/	/
15	500 000 - 1 000 000...	0,7	(0,8)	/	(2,2)	/
16	1 000 000 - 1 500 000..	0,6	(0,7)	/	2,3	/
17	1 500 000 und mehr.....	0,6	(0,5)	/	2,1	(0,1)

21 Zahnarztpraxen nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

21.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

wendungen		Aufwendungen insgesamt	Reinertrag	Reinertrag		Lfd. Nr.
Fremdkapitalzinsen	Sonstige betriebliche Aufwendungen			je Praxis	je Praxisinhaber	
Einnahmen				1 000 EUR		
<b>Zahnarztpraxen</b>						
0,7	6,6	64,0	36,0	214	175	1
/	7,0	70,9	29,1	55	52	2
0,8	6,4	65,6	34,4	127	118	3
0,8	6,5	64,6	35,4	246	191	4
(0,5)	6,3	59,9	40,1	477	320	5
/	7,3	62,1	37,9	874	377	6
<b>davon: Einzelpraxen</b>						
0,9	6,4	64,4	35,6	176	176	7
/	7,1	70,1	29,9	56	56	8
0,8	6,3	65,7	34,3	126	126	9
(1,0)	6,5	65,4	34,6	237	237	10
/	5,9	59,0	41,0	489	489	11
/	5,9	53,3	46,7	916	916	12
<b>Berufsausübungsgemeinschaften</b>						
(0,4)	7,0	63,1	36,9	371	173	13
/	7,0	67,3	32,7	(115)	(57)	14
/	6,5	62,5	37,5	268	133	15
/	6,8	61,0	39,0	462	219	16
/	7,7	64,4	35,6	860	313	17

21 Zahnarztpraxen nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

21.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Tätige Personen am								
		insgesamt	davon							
			Praxisinhaber	unbezahlt mithelfende Familienangehörige	abhängig Beschäftigte insgesamt	davon				
						angestellte Zahnärzte u. Assistenzzahnärzte	Zahn-techniker	Zahn-medizinische Fachangestellte u. dgl.	Auszubildende	sonstige Beschäftigte
Anzahl										
<b>Zahnarztpraxen</b>										
1	<b>Insgesamt.....</b>	<b>8,8</b>	<b>1,2</b>	<b>/</b>	<b>7,5</b>	<b>0,4</b>	<b>0,4</b>	<b>4,5</b>	<b>0,7</b>	<b>1,5</b>
	davon									
2	12 500 - 250 000...	4,5	1,0	/	3,4	/	/	2,0	/	/
3	250 000 - 500 000..	6,4	1,1	/	5,3	/	/	3,2	(0,5)	1,3
4	500 000 - 1 000 000...	10,0	1,3	/	8,6	0,5	(0,5)	5,3	0,8	1,5
5	1 000 000 - 1 500 000..	15,3	1,5	/	13,7	1,2	(0,8)	8,0	1,3	2,4
6	1 500 000 und mehr.....	25,5	2,3	/	23,2	(2,1)	(1,4)	13,3	2,4	(4,0)
<b>davon: Einzelpraxen</b>										
7	<b>Insgesamt.....</b>	<b>7,5</b>	<b>1,0</b>	<b>/</b>	<b>6,5</b>	<b>0,4</b>	<b>0,3</b>	<b>3,8</b>	<b>0,6</b>	<b>1,4</b>
	davon									
8	12 500 - 250 000...	4,4	1,0	/	3,3	/	/	2,0	/	(0,8)
9	250 000 - 500 000..	6,3	1,0	/	5,3	/	/	3,1	(0,5)	1,3
10	500 000 - 1 000 000...	9,6	1,0	/	8,6	(0,6)	(0,5)	5,2	0,8	1,5
11	1 000 000 - 1 500 000..	14,2	1,0	/	13,1	1,5	/	7,3	(1,2)	2,4
12	1 500 000 und mehr.....	/	1,0	/	/	/	/	/	/	/
<b>Berufsausübungsgemeinschaften</b>										
13	<b>Insgesamt.....</b>	<b>14,2</b>	<b>2,1</b>	<b>/</b>	<b>12,0</b>	<b>(0,6)</b>	<b>(0,7)</b>	<b>7,3</b>	<b>1,1</b>	<b>2,2</b>
	davon									
14	12 500 - 500 000...	7,6	2,0	/	5,6	/	/	(3,3)	/	/
15	500 000 - 1 000 000...	10,9	2,0	/	8,9	/	/	5,8	/	(1,7)
16	1 000 000 - 1 500 000..	16,6	2,1	/	14,5	(0,8)	(1,1)	8,8	1,5	2,4
17	1 500 000 und mehr.....	28,3	2,7	/	25,5	(2,3)	(1,5)	14,8	2,6	(4,4)

21 Zahnarztpraxen nach Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

21.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

30. September 2015		ausgewählte Personalaufwendungen				Lfd. Nr.
und zwar		Brutto- entgelte	Sozialaufwendungen			
weiblich	in Teilzeit		insgesamt	darunter		
				gesetzliche	Anteil an den Brutto- entgelten	
%		1 000 EUR		%		
<b>Zahnarztpraxen</b>						
<b>80,5</b>	<b>39,0</b>	<b>122</b>	<b>28</b>	<b>91,9</b>	<b>23,3</b>	<b>1</b>
77,5	40,5	35	8	93,5	23,8	2
78,3	44,1	69	16	91,7	23,7	3
84,5	38,6	146	34	91,4	23,6	4
78,6	36,3	256	58	92,5	22,8	5
77,5	29,8	506	113	92,6	22,3	6
<b>davon: Einzelpraxen</b>						
<b>80,5</b>	<b>40,1</b>	<b>100</b>	<b>23</b>	<b>91,9</b>	<b>23,4</b>	<b>7</b>
78,2	39,5	35	8	94,0	23,7	8
78,4	43,5	69	16	91,9	23,6	9
85,2	38,6	148	35	91,4	23,5	10
75,4	36,3	251	57	92,7	22,5	11
76,2	(32,7)	/	(83)	91,2	22,5	12
<b>Berufsausübungsgemeinschaften</b>						
<b>80,4</b>	<b>36,4</b>	<b>216</b>	<b>50</b>	<b>92,0</b>	<b>23,1</b>	<b>13</b>
75,9	(51,4)	71	18	89,2	24,7	14
82,8	38,6	141	34	91,3	23,8	15
82,0	36,3	261	60	92,3	23,1	16
77,8	29,2	550	123	92,9	22,3	17



22 Zahnarztpraxen nach Kooperationsform

22.1 Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen

Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxis- inhaber	Einnahmen aus selbstständiger zahnärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbstständiger zahnärztlicher Tätigkeit entfielen auf		
			je Praxis	je Praxis- inhaber	Einnahmen aus Kassen- abrechnung	Einnahmen aus Privat- abrechnung	Einnahmen aus sonstiger selbststän- diger zahn- ärztlicher Tätigkeit <sup>1</sup>

**Zahnarztpraxen**

Praxis kooperierte nicht.....	37 050	44 735	590	488	49,3	49,6	/
Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>2</sup>							
Praxisgemeinschaft.....	(2639)	(3611)	559	408	49,2	49,2	/
Praxisnetz.....	/	/	/	/	/	/	/
Apparate-/Geräte- gemeinschaft.....	/	/	/	/	/	/	/
Laborgemeinschaft.....	(1185)	(1629)	/	(397)	(41,4)	55,2	/
keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	/	/	/	/	/	/	/

1 Einnahmen aus sonstiger selbstständiger zahnärztlicher Tätigkeit umfassen die Einnahmen aus selbstständiger Vertretung, Gutachtertätigkeit u. Ä. sowie aus der Überlassung von Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) für die (fremde) Leistungserbringung durch Dritte im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.

2 Mehrfachnennungen möglich.

22 Zahnarztpraxen nach Kooperationsform

22.2 Aufwendungen und Reinertrag

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Einnahmen je Praxis	Personalaufwendungen <sup>1</sup>		
			insgesamt	darunter	
				Bruttoentgelte	gesetzliche Sozialaufwendungen
		1 000 EUR			% der
<b>Zahnarztpraxen</b>					
1	Praxis kooperierte nicht.....	590	25,4	20,5	4,4
2	Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>2</sup> Praxisgemeinschaft.....	559	24,7	20,0	4,1
3	Praxisnetz.....	/	/	/	/
4	Apparate-/Gerätegemeinschaft.....	/	/	/	/
5	Laborgemeinschaft.....	/	24,4	19,8	4,1
6	keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	/	/	/	/

1 Personalaufwendungen umfassen die Bruttoentgelte, die gesetzlichen und übrigen Sozialaufwendungen **des Arbeitgebers** sowie die Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung.

2 Mehrfachnennungen möglich.

22 Zahnarztpraxen nach Kooperationsform

22.2 Aufwendungen und Reinertrag

Sachaufwendungen									Lfd. Nr.
Aufwendungen für Material, Laborarbeiten und Nutzung fremder Infra- struktur insgesamt	davon			Aufwendungen für Mieten/ Leasing insgesamt	davon				
	Aufwendungen für Material in eigener Praxis und eigenem Labor	Aufwendungen für fremde Laborarbeiten	Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur <sup>1</sup>		Aufwendungen für gemietete Praxisräume	Mietwert für Praxisräume und Garagen im eigenen Haus	Aufwendungen für Miete/Leasing		
Einnahmen									
<b>Zahnarztpraxen</b>									
21,8	6,7	15,1	/	4,2	3,5	0,4	0,3	1	
(20,7)	(6,0)	(12,5)	/	4,0	(3,0)	/	/	2	
/	/	/	/	/	/	/	/	3	
/	/	/	/	/	/	/	/	4	
(23,6)	(7,8)	/	/	/	(3,9)	/	/	5	
/	/	/	/	/	/	/	/	6	

<sup>1</sup> Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.



22 Zahnarztpraxen nach Kooperationsform  
 22.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Sachauf				
		Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Aufwendungen für praxisbedingte Kraftfahrzeughaltung	Absetzbare Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung	Absetzbare geringwertige Wirtschaftsgüter
		% der				
<b>Zahnarztpraxen</b>						
1	Praxis kooperierte nicht.....	0,8	0,9	0,7	2,5	0,2
2	Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>1</sup> Praxisgemeinschaft.....	(0,8)	(0,8)	/	/	/
3	Praxisnetz.....	/	/	/	/	/
4	Apparate-/Gerätegemeinschaft.....	/	/	/	/	/
5	Laborgemeinschaft.....	(0,7)	(0,9)	/	/	/
6	keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	/	/	/	/	/

1 Mehrfachnennungen möglich.

**22 Zahnarztpraxen nach Kooperationsform**  
**22.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)**

Aufwendungen		Aufwendungen insgesamt	Reinertrag	Reinertrag		Lfd. Nr.
Fremdkapitalzinsen	Sonstige betriebliche Aufwendungen			je Praxis	je Praxisinhaber	
Einnahmen				1 000 EUR		
<b>Zahnarztpraxen</b>						
0,7	6,5	63,8	36,2	213	177	1
/	(6,9)	61,4	38,6	216	(158)	2
/	/	/	/	/	/	3
/	/	/	/	/	/	4
/	(6,2)	65,2	34,8	(190)	(138)	5
/	/	/	/	/	/	6

22 Zahnarztpraxen nach Kooperationsform  
 22.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Tätige Personen am								
		insgesamt	davon							
			Praxisinhaber	unbezahlt mithelfende Familienangehörige	abhängig Beschäftigte insgesamt	davon				
						angestellte Zahnärzte u. Assistenzzahnärzte	Zahn-techniker	Zahnmedizinische Fachangestellte u. dgl.	Auszubildende	sonstige Beschäftigte
Anzahl										
<b>Zahnarztpraxen</b>										
1	Praxis kooperierte nicht.....	8,7	1,2	/	7,5	0,4	0,4	4,5	0,7	1,5
2	Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>1</sup>									
	Praxisgemeinschaft.....	8,1	1,4	/	6,7	/	/	3,9	/	/
3	Praxisnetz.....	/	/	/	/	/	/	/	/	/
4	Apparate-/Gerätegemeinschaft.....	/	/	/	/	/	/	/	/	/
5	Laborgemeinschaft.....	(8,4)	(1,4)	/	(6,9)	/	/	/	/	/
6	keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	/	/	/	/	/	/	/	/	/

1 Mehrfachnennungen möglich.

22 Zahnarztpraxen nach Kooperationsform

22.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

30. September 2015		ausgewählte Personalaufwendungen				Lfd. Nr.
und zwar		Brutto- entgelte	Sozialaufwendungen			
weiblich	in Teilzeit		insgesamt	darunter		
				gesetzliche	Anteil an den Brutto- entgelten	
%		1 000 EUR		%		
<b>Zahnarztpraxen</b>						
80,6	39,0	121	28	92,0	23,3	1
77,3	(38,2)	(112)	(25)	92,3	22,4	2
/	/	/	/	/	/	3
/	/	/	/	/	/	4
83,1	/	/	/	91,1	23,0	5
/	/	/	/	/	/	6



Was finde ich wo im Tabellenteil C?

Merkmale	Tabelle		
	23.1-24.1	23.2-24.2	23.3-24.3
Anzahl von Praxen.....	X		
Anzahl von Praxisinhabern.....	X		
Einnahmen aus selbstständiger psychotherapeutischer Tätigkeit je Praxis.....	X	X	
Einnahmen aus selbstständiger psychotherapeutischer Tätigkeit je Praxisinhaber.....	X		
Einnahmen aus selbstständiger psychotherapeutischer Tätigkeit.....	X		
Einnahmen aus Kassenabrechnung.....	X		
Einnahmen aus Privatabrechnung.....	X		
Einnahmen aus sonstiger selbstständiger psychotherapeutischer Tätigkeit.....	X		
Personalaufwendungen insgesamt.....		X	
darunter:			
Bruttoentgelte.....		X	X
gesetzliche Sozialaufwendungen.....		X	X
Sozialaufwendungen insgesamt.....			X
Anteil der Sozialaufwendungen an den Bruttoentgelten.....			X
Aufwendungen für Material und Nutzung fremder Infrastruktur insgesamt.....		X	
darunter:			
Aufwendungen für Material.....		X	
Aufwendungen für Mieten/Leasing insgesamt.....		X	
davon:			
Aufwendungen für gemietete Praxisräume.....		X	
Mietwert für Praxisräume und Garagen im eigenen Haus.....		X	
Aufwendungen für Miete/Leasing.....		X	
Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser.....		X	
Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren.....		X	
Aufwendungen für praxisbedingte Kraftfahrzeughaltung.....		X	
Absetzbare Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung.....		X	
Absetzbare geringwertige Wirtschaftsgüter.....		X	
Fremdkapitalzinsen.....		X	
Sonstige betriebliche Aufwendungen.....		X	
Aufwendungen insgesamt.....		X	
Reinertrag.....		X	
Reinertrag je Praxis.....		X	
Reinertrag je Praxisinhaber.....		X	
Tätige Personen am 30. September 2015 insgesamt.....			X
davon:			
Praxisinhaber.....			X
unbezahlt mithelfende Familienangehörige.....			X
abhängig Beschäftigte insgesamt.....			X
davon:			
angestellte psychologische Psychotherapeuten.....			X
Beschäftigte in Therapieausbildung.....			X
Auszubildende.....			X
sonstige Beschäftigte.....			X
und zwar:			
weiblich.....			X
in Teilzeit.....			X

**23 Praxen von psychologischen Psychotherapeuten nach Art der ausgeübten psychotherapeutischen Tätigkeit, Organisationsform und Einnahmengrößenklassen**

**23.1 Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen**

Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxisinhaber	Einnahmen aus selbstständiger psychotherapeutischer Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbstständiger psychotherapeutischer Tätigkeit entfielen auf		
			je Praxis	je Praxisinhaber	Einnahmen aus Kassenabrechnung	Einnahmen aus Privatabrechnung	Einnahmen aus sonstiger selbstständiger psychotherapeutischer Tätigkeit <sup>1</sup>
<b>Praxen von psychologischen Psychotherapeuten<sup>2</sup></b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>16 761</b>	<b>17 567</b>	<b>93</b>	<b>89</b>	<b>84,8</b>	<b>11,6</b>	<b>3,5</b>
davon							
12 500 - 75 000 .....	5 632	5 793	55	53	88,4	9,7	/
75 000 - 100 000 .....	4 910	5 069	87	84	85,7	10,9	/
100 000 - 125 000.....	3 376	3 538	112	107	87,0	9,7	/
125 000 und mehr.....	2 843	3 166	155	139	79,6	/	/
<b>davon: Einzelpraxen</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>16 089</b>	<b>16 089</b>	<b>92</b>	<b>92</b>	<b>85,0</b>	<b>11,5</b>	<b>(3,5)</b>
davon							
12 500 - 75 000 .....	5 470	5 470	55	55	88,8	9,4	/
75 000 - 100 000 .....	4 830	4 830	87	87	86,0	10,8	/
100 000 - 125 000.....	3 215	3 215	112	112	86,7	9,9	/
125 000 und mehr.....	2 574	2 574	154	154	79,6	/	/
<b>Berufsausübungsgemeinschaften</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>(672)</b>	<b>(1 478)</b>	<b>116</b>	<b>53</b>	<b>81,6</b>	<b>/</b>	<b>/</b>
<b>Praxen von Psychologischen Psychotherapeuten<sup>3</sup></b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>13 464</b>	<b>14 215</b>	<b>94</b>	<b>89</b>	<b>84,7</b>	<b>12,2</b>	<b>(3,2)</b>
davon							
12 500 - 75 000 .....	4 532	4 667	56	54	88,0	9,9	/
75 000 - 100 000 .....	3 837	3 996	87	84	85,3	(11,6)	/
100 000 - 125 000.....	2 814	2 949	112	107	87,4	(9,9)	/
125 000 und mehr.....	2 280	(2 603)	158	138	79,3	/	/
<b>darunter: Einzelpraxen</b>							
<b>Insgesamt.....</b>	<b>12 845</b>	<b>12 845</b>	<b>93</b>	<b>93</b>	<b>84,9</b>	<b>12,0</b>	<b>(3,1)</b>
davon							
12 500 - 75 000 .....	4 398	4 398	56	56	88,6	9,6	/
75 000 - 100 000 .....	3 757	3 757	87	87	85,7	(11,4)	/
100 000 - 125 000.....	2 680	2 680	113	113	87,0	(10,1)	/
125 000 und mehr.....	(2 011)	(2 011)	157	157	79,2	/	/

1 Einnahmen aus sonstiger selbstständiger psychotherapeutischer Tätigkeit umfassen die Einnahmen aus Gutachtertätigkeit, Aus-, Fort- und Weiterbildung, Supervision u. Ä. sowie aus der Überlassung von Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) für die (fremde) Leistungserbringung durch Dritte im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.

2 "Praxen von psychologischen Psychotherapeuten" umfassen die Praxen von Psychologischen Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten.

3 Psychologische Psychotherapeuten dürfen alle Patienten behandeln, also auch Kinder und Jugendliche.

23 **Praxen von psychologischen Psychotherapeuten nach Art der ausgeübten psychotherapeutischen Tätigkeit, Organisationsform und Einnahmengrößenklassen**

23.1 Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen (Fortsetzung)

Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxisinhaber	Einnahmen aus selbstständiger psychotherapeutischer Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbstständiger psychotherapeutischer Tätigkeit entfielen auf		
			je Praxis	je Praxisinhaber	Einnahmen aus Kassenabrechnung	Einnahmen aus Privat-abrechnung	Einnahmen aus sonstiger selbstständiger psychotherapeutischer Tätigkeit <sup>1</sup>

**Praxen von Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten<sup>2</sup>**

<b>Insgesamt.....</b>	<b>3 298</b>	<b>3 351</b>	<b>90</b>	<b>88</b>	<b>85,6</b>	<b>9,4</b>	/
davon							
12 500 - 75 000 .....	(1 099)	(1 126)	52	51	89,9	/	/
75 000 - 100 000 .....	(1 073)	(1 073)	87	87	87,3	(8,6)	/
100 000 und mehr.....	(1 125)	(1 152)	129	126	82,8	(10,1)	/

**darunter: Einzelpraxen**

<b>Insgesamt.....</b>	<b>3 244</b>	<b>3 244</b>	<b>89</b>	<b>89</b>	<b>85,5</b>	<b>9,4</b>	/
davon							
12 500 - 75 000 .....	(1 073)	(1 073)	52	52	89,6	/	/
75 000 - 100 000 .....	(1 073)	(1 073)	87	87	87,3	(8,6)	/
100 000 und mehr.....	(1 098)	(1 098)	129	129	82,7	(10,1)	/

1 Einnahmen aus sonstiger selbstständiger psychotherapeutischer Tätigkeit umfassen die Einnahmen aus Gutachtertätigkeit, Aus-, Fort- und Weiterbildung, Supervision u. Ä. sowie aus der Überlassung von Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) für die (fremde) Leistungserbringung durch Dritte im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.

2 Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten sind nur berechtigt Patienten zu behandeln, die das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.



23 **Praxen von psychologischen Psychotherapeuten nach Art der ausgeübten psychotherapeutischen Tätigkeit, Organisationsform und Einnahmengrößenklassen**

23.2 **Aufwendungen und Reinertrag**

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Einnahmen je Praxis	Personalaufwendungen <sup>1</sup>		
			insgesamt	darunter	
				Bruttoentgelte	gesetzliche Sozialaufwendungen
		1 000 EUR			% der
<b>Praxen von psychologischen Psychotherapeuten <sup>2</sup></b>					
1	<b>Insgesamt.....</b>	<b>93</b>	<b>(4,1)</b>	<b>(2,7)</b>	<b>(0,6)</b>
	davon				
2	12 500 - 75 000 .....	55	/	/	/
3	75 000 - 100 000 .....	87	(1,9)	(1,4)	/
4	100 000 - 125 000.....	112	(3,7)	(2,7)	(0,6)
5	125 000 und mehr.....	155	/	/	/
<b>davon: Einzelpraxen</b>					
6	<b>Insgesamt.....</b>	<b>92</b>	<b>(3,8)</b>	<b>(2,6)</b>	<b>(0,6)</b>
	davon				
7	12 500 - 75 000 .....	55	/	/	/
8	75 000 - 100 000 .....	87	(1,9)	(1,4)	/
9	100 000 - 125 000.....	112	(3,7)	(2,6)	(0,6)
10	125 000 und mehr.....	154	/	/	/
<b>Berufsausübungsgemeinschaften</b>					
11	<b>Insgesamt.....</b>	<b>116</b>	/	/	/
<b>Praxen von Psychologischen Psychotherapeuten <sup>3</sup></b>					
12	<b>Insgesamt.....</b>	<b>94</b>	/	/	/
	davon				
13	12 500 - 75 000 .....	56	/	/	/
14	75 000 - 100 000 .....	87	/	/	/
15	100 000 - 125 000.....	112	(3,7)	/	(0,6)
16	125 000 und mehr.....	158	/	/	/
<b>darunter: Einzelpraxen</b>					
17	<b>Insgesamt.....</b>	<b>93</b>	/	/	/
	davon				
18	12 500 - 75 000 .....	56	/	/	/
19	75 000 - 100 000 .....	87	/	/	/
20	100 000 - 125 000.....	113	/	/	(0,6)
21	125 000 und mehr.....	157	/	/	/

1 Personalaufwendungen umfassen die Bruttoentgelte, die gesetzlichen und übrigen Sozialaufwendungen **des Arbeitgebers** sowie die Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung.

2 "Praxen von psychologischen Psychotherapeuten" umfassen die Praxen von Psychologischen Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten.

3 Psychologische Psychotherapeuten dürfen alle Patienten behandeln, also auch Kinder und Jugendliche.

23 Praxen von psychologischen Psychotherapeuten nach Art der ausgeübten psychotherapeutischen Tätigkeit, Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

23.2 Aufwendungen und Reinertrag

Sachaufwendungen							Lfd. Nr.
Aufwendungen für Material und Nutzung fremder Infrastruktur insgesamt <sup>1</sup>	darunter	Aufwendungen für Mieten/ Leasing insgesamt	davon				
	Aufwendungen für Material		Aufwendungen für gemietete Praxisräume	Mietwert für Praxisräume und Garagen im eigenen Haus	Aufwendungen für Miete/Leasing		
Einnahmen							
<b>Praxen von psychologischen Psychotherapeuten <sup>2</sup></b>							
1,0	0,9	7,8	6,2	(1,4)	(0,2)	1	
(1,5)	1,3	10,7	8,6	/	/	2	
(1,0)	(0,9)	8,1	6,2	/	/	3	
(0,8)	(0,7)	7,0	5,6	/	/	4	
(0,9)	(0,8)	6,3	5,1	/	/	5	
<b>davon: Einzelpraxen</b>							
1,0	0,9	7,8	6,2	(1,5)	(0,2)	6	
(1,5)	1,3	10,7	8,5	/	/	7	
(1,1)	(0,9)	8,1	6,2	/	/	8	
(0,8)	(0,7)	7,0	5,6	/	/	9	
(0,8)	(0,8)	6,1	4,9	/	/	10	
<b>Berufsausübungsgemeinschaften</b>							
/	/	8,6	(7,5)	/	/	11	
<b>Praxen von Psychologischen Psychotherapeuten <sup>3</sup></b>							
0,9	0,8	7,6	6,1	/	/	12	
(1,3)	1,1	10,4	8,1	/	/	13	
(0,8)	(0,7)	7,9	6,1	/	/	14	
/	(0,6)	7,2	5,9	/	/	15	
/	/	5,9	4,8	/	/	16	
<b>darunter: Einzelpraxen</b>							
0,9	0,7	7,6	6,0	/	/	17	
(1,3)	1,1	10,3	7,9	/	/	18	
(0,8)	(0,7)	7,9	6,1	/	/	19	
/	(0,6)	7,1	5,9	/	/	20	
/	/	5,6	4,4	/	/	21	

1 Aufwendungen für Material sowie für die Nutzung fremder Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.

2 "Praxen von psychologischen Psychotherapeuten" umfassen die Praxen von Psychologischen Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten.

3 Psychologische Psychotherapeuten dürfen alle Patienten behandeln, also auch Kinder und Jugendliche.

23 **Praxen von psychologischen Psychotherapeuten nach Art der ausgeübten psychotherapeutischen Tätigkeit, Organisationsform und Einnahmengrößenklassen**

23.2 Aufwendungen und Reinertrag

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Einnahmen je Praxis	Personalaufwendungen <sup>1</sup>		
			insgesamt	darunter	
				Bruttoentgelte	gesetzliche Sozialaufwendungen
		1 000 EUR			% der
<b>Praxen von Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten<sup>2</sup></b>					
22	<b>Insgesamt.....</b>	<b>90</b>	/	/	/
	davon				
23	12 500 - 75 000 .....	52	/	/	/
24	75 000 - 100 000 .....	87	/	/	/
25	100 000 und mehr.....	129	/	/	/
<b>darunter: Einzelpraxen</b>					
26	<b>Insgesamt.....</b>	<b>89</b>	/	/	/
	davon				
27	12 500 - 75 000 .....	52	/	/	/
28	75 000 - 100 000 .....	87	/	/	/
29	100 000 und mehr.....	129	/	/	/

1 Personalaufwendungen umfassen die Bruttoentgelte, die gesetzlichen und übrigen Sozialaufwendungen **des Arbeitgebers** sowie die Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung.

2 Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten sind nur berechtigt Patienten zu behandeln, die das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

23 Praxen von psychologischen Psychotherapeuten nach Art der ausgeübten psychotherapeutischen Tätigkeit, Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

23.2 Aufwendungen und Reinertrag

Sachaufwendungen						Lfd. Nr.
Aufwendungen für Material und Nutzung fremder Infrastruktur insgesamt <sup>1</sup>	darunter	Aufwendungen für Mieten/Leasing insgesamt	davon			
	Aufwendungen für Material		Aufwendungen für gemietete Praxisräume	Mietwert für Praxisräume und Garagen im eigenen Haus	Aufwendungen für Miete/Leasing	
Einnahmen						
<b>Praxen von Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten <sup>2</sup></b>						
(1,6)	(1,5)	8,7	6,9	/	/	22
/	/	12,0	10,7	/	/	23
/	/	8,9	6,5	/	/	24
/	/	7,3	(5,6)	/	/	25
<b>darunter: Einzelpraxen</b>						
(1,7)	(1,5)	8,8	7,0	/	/	26
/	/	12,2	10,9	/	/	27
/	/	8,9	6,5	/	/	28
/	/	7,4	5,7	/	/	29

1 Aufwendungen für Material sowie für die Nutzung fremder Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.

2 Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten sind nur berechtigt Patienten zu behandeln, die das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

23 Praxen von psychologischen Psychotherapeuten nach Art der ausgeübten psychotherapeutischen Tätigkeit, Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

23.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Sachauf				
		Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Aufwendungen für praxisbedingte Kraftfahrzeughaltung	Absetzbare Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung	Absetzbare geringwertige Wirtschaftsgüter
		% der				
<b>Praxen von psychologischen Psychotherapeuten <sup>1</sup></b>						
1	<b>Insgesamt.....</b>	<b>1,2</b>	<b>1,7</b>	<b>2,4</b>	<b>1,5</b>	<b>0,6</b>
	davon					
2	12 500 - 75 000 .....	1,7	2,2	2,5	(1,7)	(0,9)
3	75 000 - 100 000 .....	1,3	1,9	2,0	1,5	0,6
4	100 000 - 125 000.....	0,9	1,4	(2,4)	1,4	(0,5)
5	125 000 und mehr.....	1,1	1,3	(2,8)	(1,3)	(0,5)
<b>davon: Einzelpraxen</b>						
6	<b>Insgesamt.....</b>	<b>1,2</b>	<b>1,7</b>	<b>2,4</b>	<b>1,5</b>	<b>0,6</b>
	davon					
7	12 500 - 75 000 .....	1,7	2,3	2,5	(1,7)	(0,9)
8	75 000 - 100 000 .....	1,3	2,0	1,9	1,5	0,7
9	100 000 - 125 000.....	0,9	1,4	(2,5)	1,5	(0,5)
10	125 000 und mehr.....	1,1	1,3	(2,9)	(1,4)	/
<b>Berufsausübungsgemeinschaften</b>						
11	<b>Insgesamt.....</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>
<b>Praxen von Psychologischen Psychotherapeuten <sup>2</sup></b>						
12	<b>Insgesamt.....</b>	<b>1,2</b>	<b>1,7</b>	<b>2,4</b>	<b>1,4</b>	<b>0,6</b>
	davon					
13	12 500 - 75 000 .....	1,7	2,2	2,5	(1,6)	(0,9)
14	75 000 - 100 000 .....	1,2	1,9	(1,9)	(1,5)	(0,7)
15	100 000 - 125 000.....	0,8	1,4	(2,5)	1,3	(0,4)
16	125 000 und mehr.....	1,1	1,3	(2,6)	(1,3)	/
<b>darunter: Einzelpraxen</b>						
17	<b>Insgesamt.....</b>	<b>1,2</b>	<b>1,7</b>	<b>2,4</b>	<b>1,5</b>	<b>0,6</b>
	davon					
18	12 500 - 75 000 .....	1,7	2,3	2,4	(1,6)	/
19	75 000 - 100 000 .....	1,2	2,0	(1,8)	(1,6)	(0,7)
20	100 000 - 125 000.....	0,8	1,4	(2,5)	1,4	(0,4)
21	125 000 und mehr.....	1,1	1,3	(2,7)	(1,4)	/

1 "Praxen von psychologischen Psychotherapeuten" umfassen die Praxen von Psychologischen Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten.

2 Psychologische Psychotherapeuten dürfen alle Patienten behandeln, also auch Kinder und Jugendliche.

23 Praxen von psychologischen Psychotherapeuten nach Art der ausgeübten psychotherapeutischen Tätigkeit, Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

23.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

Aufwendungen		Aufwendungen insgesamt	Reinertrag	Reinertrag		Lfd. Nr.
Fremdkapitalzinsen	Sonstige betriebliche Aufwendungen			je Praxis	je Praxisinhaber	
Einnahmen				1 000 EUR		
<b>Praxen von psychologischen Psychotherapeuten <sup>1</sup></b>						
(0,2)	8,8	29,4	70,6	66	63	1
/	10,3	33,3	66,7	37	36	2
/	8,9	27,4	72,6	63	61	3
/	8,4	26,9	73,1	82	78	4
/	7,9	30,6	69,4	108	97	5
<b>davon: Einzelpraxen</b>						
(0,2)	8,8	29,1	70,9	65	65	6
/	10,3	32,9	67,1	37	37	7
/	8,9	27,4	72,6	63	63	8
/	8,3	26,6	73,4	82	82	9
/	8,2	30,4	69,6	107	107	10
<b>Berufsausübungsgemeinschaften</b>						
/	/	(33,7)	66,3	(77)	(35)	11
<b>Praxen von Psychologischen Psychotherapeuten <sup>2</sup></b>						
/	8,7	29,1	70,9	66	63	12
/	10,4	32,8	67,2	37	36	13
/	8,7	26,8	73,2	64	61	14
/	8,3	26,7	73,3	82	79	15
/	7,9	30,7	69,3	109	96	16
<b>darunter: Einzelpraxen</b>						
/	8,8	28,8	71,2	66	66	17
/	10,3	32,3	67,7	38	38	18
/	8,8	26,7	73,3	64	64	19
/	8,2	26,4	73,6	83	83	20
/	8,3	30,5	69,5	109	109	21

1 "Praxen von psychologischen Psychotherapeuten" umfassen die Praxen von Psychologischen Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten.

2 Psychologische Psychotherapeuten dürfen alle Patienten behandeln, also auch Kinder und Jugendliche.

23 Praxen von psychologischen Psychotherapeuten nach Art der ausgeübten psychotherapeutischen Tätigkeit, Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

23.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Sachauf				
		Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Aufwendungen für praxisbedingte Kraftfahrzeughaltung	Absetzbare Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung	Absetzbare geringwertige Wirtschaftsgüter
		% der				
<b>Praxen von Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten <sup>1</sup></b>						
22	<b>Insgesamt.....</b>	<b>1,5</b>	<b>1,7</b>	<b>(2,7)</b>	<b>(1,5)</b>	<b>(0,6)</b>
	davon					
23	12 500 - 75 000 .....	(1,9)	(2,3)	/	/	/
24	75 000 - 100 000 .....	/	1,9	/	/	/
25	100 000 und mehr.....	(1,2)	1,3	/	/	/
<b>darunter: Einzelpraxen</b>						
26	<b>Insgesamt.....</b>	<b>1,4</b>	<b>1,6</b>	<b>(2,7)</b>	<b>(1,5)</b>	<b>(0,6)</b>
	davon					
27	12 500 - 75 000 .....	(1,9)	(2,3)	/	/	/
28	75 000 - 100 000 .....	/	1,9	/	/	/
29	100 000 und mehr.....	(1,1)	1,2	/	/	/

<sup>1</sup> Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten sind nur berechtigt Patienten zu behandeln, die das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

23 Praxen von psychologischen Psychotherapeuten nach Art der ausgeübten psychotherapeutischen Tätigkeit,  
Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

23.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

Aufwendungen		Aufwendungen insgesamt	Reinertrag	Reinertrag		Lfd. Nr.
Fremdkapital- zinsen	Sonstige betriebliche Aufwendungen			je Praxis	je Praxis- inhaber	
Einnahmen				1 000 EUR		
<b>Praxen von Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten <sup>1</sup></b>						
/	9,0	30,4	69,6	62	61	22
/	(10,1)	35,5	64,5	34	33	23
/	9,4	29,8	70,2	61	61	24
/	8,3	28,8	71,2	92	89	25
<b>darunter: Einzelpraxen</b>						
/	8,9	30,4	69,6	62	62	26
/	(10,1)	35,4	64,6	34	34	27
/	9,4	29,8	70,2	61	61	28
/	8,2	28,8	71,2	92	92	29

<sup>1</sup> Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten sind nur berechtigt Patienten zu behandeln, die das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.



23 **Praxen von psychologischen Psychotherapeuten nach Art der ausgeübten psychotherapeutischen Tätigkeit, Organisationsform und Einnahmengrößenklassen**  
 23.3 **Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis**

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Tätige Personen am							
		insgesamt	davon						
			Praxisinhaber	unbezahlt mithelfende Familienangehörige	abhängig Beschäftigte insgesamt	davon			
						angestellte psychologische Psychotherapeuten	Beschäftigte in Therapieausbildung	Auszubildende	sonstige Beschäftigte
Anzahl									
<b>Praxen von psychologischen Psychotherapeuten <sup>1</sup></b>									
1	<b>Insgesamt.....</b>	<b>1,7</b>	<b>1,0</b>	<b>(0,1)</b>	<b>0,5</b>	/	/	/	<b>0,5</b>
	davon								
2	12 500 - 75 000 .....	1,4	1,0	/	/	-	/	-	/
3	75 000 - 100 000 .....	1,6	1,0	/	(0,4)	/	/	/	(0,4)
4	100 000 - 125 000.....	1,8	1,0	/	(0,7)	/	/	-	(0,6)
5	125 000 und mehr.....	2,4	1,1	/	(1,1)	/	/	-	(0,9)
<b>davon: Einzelpraxen</b>									
6	<b>Insgesamt.....</b>	<b>1,6</b>	<b>1,0</b>	<b>(0,1)</b>	<b>0,5</b>	/	/	/	<b>0,4</b>
	davon								
7	12 500 - 75 000 .....	1,3	1,0	/	/	-	/	-	/
8	75 000 - 100 000 .....	1,5	1,0	/	(0,4)	/	/	/	(0,4)
9	100 000 - 125 000.....	1,8	1,0	/	(0,6)	/	/	-	(0,6)
10	125 000 und mehr.....	2,2	1,0	/	(1,1)	/	/	-	(0,9)
<b>Berufsausübungsgemeinschaften</b>									
11	<b>Insgesamt.....</b>	<b>3,8</b>	<b>2,2</b>	/	/	-	/	-	/
<b>Praxen von Psychologischen Psychotherapeuten <sup>2</sup></b>									
12	<b>Insgesamt.....</b>	<b>1,7</b>	<b>1,1</b>	/	<b>0,5</b>	/	/	/	<b>0,5</b>
	davon								
13	12 500 - 75 000 .....	1,4	1,0	/	/	-	/	-	/
14	75 000 - 100 000 .....	1,6	1,0	/	(0,4)	/	/	/	(0,4)
15	100 000 - 125 000.....	1,8	1,0	/	(0,6)	/	/	-	(0,6)
16	125 000 und mehr.....	2,4	1,1	/	(1,1)	/	/	-	(0,9)
<b>darunter: Einzelpraxen</b>									
17	<b>Insgesamt.....</b>	<b>1,6</b>	<b>1,0</b>	/	<b>0,5</b>	/	/	/	<b>0,4</b>
	davon								
18	12 500 - 75 000 .....	1,3	1,0	/	/	-	/	-	/
19	75 000 - 100 000 .....	1,5	1,0	/	(0,4)	/	/	/	(0,4)
20	100 000 - 125 000.....	1,7	1,0	/	(0,6)	/	/	-	(0,5)
21	125 000 und mehr.....	2,3	1,0	/	(1,1)	/	/	-	(0,9)

1 "Praxen von psychologischen Psychotherapeuten" umfassen die Praxen von Psychologischen Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten.

2 Psychologische Psychotherapeuten dürfen alle Patienten behandeln, also auch Kinder und Jugendliche.

23 Praxen von psychologischen Psychotherapeuten nach Art der ausgeübten psychotherapeutischen Tätigkeit, Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

23.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

30. September 2015		ausgewählte Personalaufwendungen				Lfd. Nr.
und zwar		Brutto- entgelte	Sozialaufwendungen			
weiblich	in Teilzeit		insgesamt	darunter		
				gesetzliche	Anteil an den Brutto- entgelten	
%		1 000 EUR		%		
<b>Praxen von psychologischen Psychotherapeuten <sup>1</sup></b>						
64,5	33,5	(2)	(1)	94,3	25,5	1
70,6	(28,4)	/	/	94,0	25,4	2
62,0	30,6	(1)	/	92,1	28,7	3
59,2	34,3	(3)	(1)	96,4	23,0	4
65,0	41,8	/	/	94,1	25,7	5
<b>davon: Einzelpraxen</b>						
63,8	32,0	/	(1)	94,5	25,2	6
69,8	(26,1)	/	/	98,3	23,4	7
60,9	28,8	(1)	/	92,4	28,6	8
58,7	32,8	(3)	(1)	97,4	22,7	9
65,1	42,3	/	/	93,6	25,6	10
<b>Berufsausübungsgemeinschaften</b>						
71,3	(49,0)	/	/	92,0	28,6	11
<b>Praxen von Psychologischen Psychotherapeuten <sup>2</sup></b>						
64,1	33,6	/	/	94,4	25,7	12
71,6	(28,0)	/	/	92,4	(25,7)	13
61,4	(31,8)	/	/	96,0	27,3	14
58,3	34,4	/	(1)	96,0	23,2	15
63,9	41,5	/	/	93,6	26,3	16
<b>darunter: Einzelpraxen</b>						
63,5	32,1	/	/	94,6	25,4	17
70,7	(26,1)	/	/	97,7	23,1	18
60,0	(29,5)	/	/	96,5	27,0	19
58,2	33,1	/	/	97,1	22,9	20
63,9	42,0	/	/	93,0	26,3	21

1 "Praxen von psychologischen Psychotherapeuten" umfassen die Praxen von Psychologischen Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten.

2 Psychologische Psychotherapeuten dürfen alle Patienten behandeln, also auch Kinder und Jugendliche.

23 Praxen von psychologischen Psychotherapeuten nach Art der ausgeübten psychotherapeutischen Tätigkeit,

Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

23.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Tätige Personen am							
		insgesamt	davon						
			Praxisinhaber	unbezahlt mithelfende Familienangehörige	abhängig Beschäftigte insgesamt	davon			
						angestellte psychologische Psychotherapeuten	Beschäftigte in Therapieausbildung	Auszubildende	sonstige Beschäftigte
Anzahl									
<b>Praxen von Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten <sup>1</sup></b>									
22	<b>Insgesamt.....</b>	<b>1,7</b>	<b>1,0</b>	<b>/</b>	<b>(0,5)</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>-</b>	<b>(0,5)</b>
	davon								
23	12 500 - 75 000 .....	1,4	1,0	/	/	-	-	-	/
24	75 000 - 100 000 .....	1,5	1,0	/	/	/	-	-	/
25	100 000 und mehr.....	2,1	1,0	/	/	-	/	-	/
<b>darunter: Einzelpraxen</b>									
26	<b>Insgesamt.....</b>	<b>1,6</b>	<b>1,0</b>	<b>/</b>	<b>(0,5)</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>-</b>	<b>(0,5)</b>
	davon								
27	12 500 - 75 000 .....	1,3	1,0	/	/	-	-	-	/
28	75 000 - 100 000 .....	1,5	1,0	/	/	/	-	-	/
29	100 000 und mehr.....	2,0	1,0	/	/	-	/	-	/

<sup>1</sup> Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten sind nur berechtigt Patienten zu behandeln, die das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

23 Praxen von psychologischen Psychotherapeuten nach Art der ausgeübten psychotherapeutischen Tätigkeit,  
Organisationsform und Einnahmengrößenklassen

23.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

30. September 2015		ausgewählte Personalaufwendungen				Lfd. Nr.
und zwar		Brutto- entgelte	Sozialaufwendungen			
weiblich	in Teilzeit		insgesamt	darunter		
				gesetzliche	Anteil an den Brutto- entgelten	
%		1 000 EUR		%		
<b>Praxen von Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten <sup>1</sup></b>						
65,9	32,7	/	/	93,8	24,4	22
66,7	/	/	/	100,0	(24,5)	23
(63,9)	/	/	/	/	/	24
66,8	(39,1)	/	/	98,2	21,9	25
<b>darunter: Einzelpraxen</b>						
65,2	31,3	/	/	93,8	24,3	26
66,1	/	/	/	100,0	(24,3)	27
(63,9)	/	/	/	/	/	28
65,6	(38,1)	/	/	98,2	21,8	29

<sup>1</sup> Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten sind nur berechtigt Patienten zu behandeln, die das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.



24 **Praxen von psychologischen Psychotherapeuten nach Art der ausgeübten psychotherapeutischen Tätigkeit und Kooperationsform**

24.1 Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen

Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxisinhaber	Einnahmen aus selbstständiger psychotherapeutischer Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbstständiger psychotherapeutischer Tätigkeit entfielen auf		
			je Praxis	je Praxisinhaber	Einnahmen aus Kassenabrechnung	Einnahmen aus Privatabrechnung	Einnahmen aus sonstiger selbstständiger psychotherapeutischer Tätigkeit <sup>1</sup>
<b>Praxen von psychologischen Psychotherapeuten<sup>2</sup></b>							
Praxis kooperierte nicht.....	12 168	12 571	95	92	86,0	10,9	(3,1)
Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>3</sup>							
Praxisgemeinschaft.....	4 030	4 431	86	78	83,9	(11,6)	/
Praxisnetz.....	/	/	/	/	/	/	/
keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	/	/	/	/	/	/	/
<b>Praxen von Psychologischen Psychotherapeuten<sup>4</sup></b>							
Praxis kooperierte nicht.....	9 729	10 079	95	92	85,9	11,2	/
Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>3</sup>							
Praxisgemeinschaft.....	3 278	3 680	87	78	83,8	(12,3)	/
Praxisnetz.....	/	/	/	/	/	/	/
keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	/	/	/	/	/	/	/
<b>Praxen von Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten<sup>5</sup></b>							
Praxis kooperierte nicht.....	2 438	2 492	93	91	86,5	9,6	/
Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>3</sup>							
Praxisgemeinschaft.....	(752)	(752)	78	78	84,6	/	/
Praxisnetz.....	/	/	/	/	/	/	/
keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	/	/	/	/	/	/	/

1 Einnahmen aus sonstiger selbstständiger psychotherapeutischer Tätigkeit umfassen die Einnahmen aus Gutachtertätigkeit, Aus-, Fort- und Weiterbildung, Supervision u. Ä. sowie aus der Überlassung von Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) für die (fremde) Leistungserbringung durch Dritte im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.

2 "Praxen von psychologischen Psychotherapeuten" umfassen die Praxen von Psychologischen Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten.

3 Mehrfachnennungen möglich.

4 Psychologische Psychotherapeuten dürfen alle Patienten behandeln, also auch Kinder und Jugendliche.

5 Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten sind nur berechtigt Patienten zu behandeln, die das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

24 **Praxen von psychologischen Psychotherapeuten nach Art der ausgeübten psychotherapeutischen Tätigkeit und Kooperationsform**

24.2 Aufwendungen und Reinertrag

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Einnahmen je Praxis	Personalaufwendungen <sup>1</sup>		
			insgesamt	darunter	
				Bruttoentgelte	gesetzliche Sozialaufwendungen
		1 000 EUR			% der
<b>Praxen von psychologischen Psychotherapeuten <sup>2</sup></b>					
1	Praxis kooperierte nicht.....	95	(3,8)	(2,4)	(0,6)
2	Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>3</sup>				
	Praxisgemeinschaft.....	86	/	/	/
3	Praxisnetz.....	/	/	/	/
4	keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	/	/	/	/
<b>Praxen von Psychologischen Psychotherapeuten <sup>4</sup></b>					
5	Praxis kooperierte nicht.....	95	/	(2,4)	(0,6)
6	Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>3</sup>				
	Praxisgemeinschaft.....	87	/	/	/
7	Praxisnetz.....	/	/	/	/
8	keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	/	/	/	/
<b>Praxen von Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten <sup>5</sup></b>					
9	Praxis kooperierte nicht.....	93	/	/	/
10	Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>3</sup>				
	Praxisgemeinschaft.....	78	/	/	/
11	Praxisnetz.....	/	/	/	/
12	keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	/	/	/	/

1 Personalaufwendungen umfassen die Bruttoentgelte, die gesetzlichen und übrigen Sozialaufwendungen **des Arbeitgebers** sowie die Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung.

2 "Praxen von psychologischen Psychotherapeuten" umfassen die Praxen von Psychologischen Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten.

3 Mehrfachnennungen möglich.

4 Psychologische Psychotherapeuten dürfen alle Patienten behandeln, also auch Kinder und Jugendliche.

5 Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten sind nur berechtigt Patienten zu behandeln, die das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

**24 Praxen von psychologischen Psychotherapeuten nach Art der ausgeübten psychotherapeutischen Tätigkeit und Kooperationsform**

**24.2 Aufwendungen und Reinertrag**

Sachaufwendungen						Lfd. Nr.
Aufwendungen für Material und Nutzung fremder Infrastruktur insgesamt <sup>1</sup>	darunter	Aufwendungen für Mieten/Leasing insgesamt	davon			
	Aufwendungen für Material		Aufwendungen für gemietete Praxisräume	Mietwert für Praxisräume und Garagen im eigenen Haus	Aufwendungen für Miete/Leasing	
Einnahmen						
<b>Praxen von psychologischen Psychotherapeuten <sup>2</sup></b>						
0,9	0,8	7,9	6,1	/	/	1
(1,6)	(1,0)	7,7	6,6	/	/	2
/	/	/	/	/	/	3
/	/	/	/	/	/	4
<b>Praxen von Psychologischen Psychotherapeuten <sup>3</sup></b>						
0,7	0,7	7,7	6,0	/	/	5
(1,4)	(0,9)	7,5	6,4	/	/	6
/	/	/	/	/	/	7
/	/	/	/	/	/	8
<b>Praxen von Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten <sup>4</sup></b>						
(1,4)	(1,3)	8,6	6,7	/	/	9
/	/	8,7	7,7	/	/	10
/	/	/	/	/	/	11
/	/	/	/	/	/	12

1 Aufwendungen für Material sowie für die Nutzung fremder Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) im Rahmen der angegebenen Kooperationsformen.

2 "Praxen von psychologischen Psychotherapeuten" umfassen die Praxen von Psychologischen Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten.

3 Psychologische Psychotherapeuten dürfen alle Patienten behandeln, also auch Kinder und Jugendliche.

4 Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten sind nur berechtigt Patienten zu behandeln, die das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.



24 Praxen von psychologischen Psychotherapeuten nach Art der ausgeübten psychotherapeutischen Tätigkeit und Kooperationsform

24.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Sachauf				
		Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Aufwendungen für praxisbedingte Kraftfahrzeughaltung	Absetzbare Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung	Absetzbare geringwertige Wirtschaftsgüter
		% der				
<b>Praxen von psychologischen Psychotherapeuten <sup>1</sup></b>						
1	Praxis kooperierte nicht.....	1,3	1,7	2,5	1,6	0,6
2	Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>2</sup> Praxisgemeinschaft.....	1,2	1,6	(2,0)	(1,1)	(0,6)
3	Praxisnetz.....	/	/	/	/	/
4	keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	/	/	/	/	/
<b>Praxen von Psychologischen Psychotherapeuten <sup>3</sup></b>						
5	Praxis kooperierte nicht.....	1,2	1,7	2,4	1,6	0,6
6	Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>2</sup> Praxisgemeinschaft.....	1,2	1,6	(2,0)	(1,0)	(0,6)
7	Praxisnetz.....	/	/	/	/	/
8	keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	/	/	/	/	/
<b>Praxen von Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten <sup>4</sup></b>						
9	Praxis kooperierte nicht.....	(1,5)	1,7	/	(1,5)	/
10	Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>2</sup> Praxisgemeinschaft.....	/	/	/	/	/
11	Praxisnetz.....	/	/	/	/	/
12	keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	/	/	/	/	/

1 "Praxen von psychologischen Psychotherapeuten" umfassen die Praxen von Psychologischen Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten.

2 Mehrfachnennungen möglich.

3 Psychologische Psychotherapeuten dürfen alle Patienten behandeln, also auch Kinder und Jugendliche.

4 Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten sind nur berechtigt Patienten zu behandeln, die das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

24 Praxen von psychologischen Psychotherapeuten nach Art der ausgeübten psychotherapeutischen Tätigkeit und Kooperationsform

24.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

Aufwendungen		Aufwendungen insgesamt	Reinertrag	Reinertrag		Lfd. Nr.
Fremdkapitalzinsen	Sonstige betriebliche Aufwendungen			je Praxis	je Praxisinhaber	
Einnahmen				1 000 EUR		
<b>Praxen von psychologischen Psychotherapeuten <sup>1</sup></b>						
/	8,9	29,4	70,6	67	65	1
/	8,1	26,7	73,3	63	57	2
/	/	/	/	/	/	3
/	/	/	/	/	/	4
<b>Praxen von Psychologischen Psychotherapeuten <sup>2</sup></b>						
/	8,9	29,2	70,8	67	65	5
/	8,0	26,4	73,6	64	57	6
/	/	/	/	/	/	7
/	/	/	/	/	/	8
<b>Praxen von Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten <sup>3</sup></b>						
/	9,1	30,3	69,7	65	63	9
/	(8,8)	28,6	71,4	56	56	10
/	/	/	/	/	/	11
/	/	/	/	/	/	12

1 "Praxen von psychologischen Psychotherapeuten" umfassen die Praxen von Psychologischen Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten.

2 Psychologische Psychotherapeuten dürfen alle Patienten behandeln, also auch Kinder und Jugendliche.

3 Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten sind nur berechtigt Patienten zu behandeln, die das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

24 **Praxen von psychologischen Psychotherapeuten nach Art der ausgeübten psychotherapeutischen Tätigkeit und Kooperationsform**

24.3 **Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis**

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Tätige Personen am							
		insgesamt	davon						
			Praxisinhaber	unbezahlt mithelfende Familienangehörige	abhängig Beschäftigte insgesamt	davon			
						angestellte psychologische Psychotherapeuten	Beschäftigte in Therapieausbildung	Auszubildende	sonstige Beschäftigte
Anzahl									
<b>Praxen von psychologischen Psychotherapeuten <sup>1</sup></b>									
1	Praxis kooperierte nicht.....	1,6	1,0	/	0,5	/	/	/	0,4
2	Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>2</sup>								
	Praxisgemeinschaft.....	1,8	1,1	/	(0,5)	/	/	-	(0,5)
3	Praxisnetz.....	/	/	/	/	/	/	/	/
4	keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	/	/	/	/	/	/	/	/
<b>Praxen von Psychologischen Psychotherapeuten <sup>3</sup></b>									
5	Praxis kooperierte nicht.....	1,6	1,0	/	0,5	/	/	/	0,4
6	Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>2</sup>								
	Praxisgemeinschaft.....	1,9	1,1	/	/	/	/	-	(0,5)
7	Praxisnetz.....	/	/	/	/	/	/	/	/
8	keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	/	/	/	/	/	/	/	/
<b>Praxen von Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten <sup>4</sup></b>									
9	Praxis kooperierte nicht.....	1,7	1,0	/	/	-	/	-	/
10	Praxis kooperierte mit einer/einem <sup>2</sup>								
	Praxisgemeinschaft.....	1,4	1,0	/	/	/	/	-	/
11	Praxisnetz.....	/	/	/	/	/	/	/	/
12	keiner der zuvor genannten Kooperationsformen...	/	/	/	/	/	/	/	/

1 "Praxen von psychologischen Psychotherapeuten" umfassen die Praxen von Psychologischen Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten.

2 Mehrfachnennungen möglich.

3 Psychologische Psychotherapeuten dürfen alle Patienten behandeln, also auch Kinder und Jugendliche.

4 Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten sind nur berechtigt Patienten zu behandeln, die das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

24 Praxen von psychologischen Psychotherapeuten nach Art der ausgeübten psychotherapeutischen Tätigkeit und Kooperationsform

24.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

30. September 2015		ausgewählte Personalaufwendungen				Lfd. Nr.
und zwar		Brutto- entgelte	Sozialaufwendungen			
weiblich	in Teilzeit		insgesamt	darunter		
				gesetzliche	Anteil an den Brutto- entgelten	
%		1 000 EUR		%		
<b>Praxen von psychologischen Psychotherapeuten <sup>1</sup></b>						
63,3	30,0	(2)	(1)	92,6	26,3	1
65,2	39,0	/	/	96,0	25,3	2
/	/	/	/	/	/	3
/	/	/	/	/	/	4
<b>Praxen von Psychologischen Psychotherapeuten <sup>2</sup></b>						
63,4	29,3	(2)	(1)	92,5	26,5	5
63,9	41,0	/	/	96,4	25,0	6
/	/	/	/	/	/	7
/	/	/	/	/	/	8
<b>Praxen von Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten <sup>3</sup></b>						
63,3	(32,9)	/	/	93,2	25,4	9
72,5	/	/	/	92,6	28,7	10
/	/	/	/	/	/	11
/	/	/	/	/	/	12

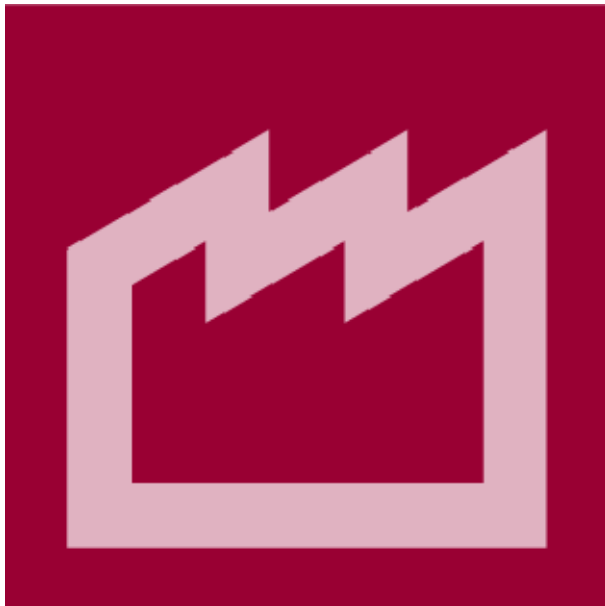
1 "Praxen von psychologischen Psychotherapeuten" umfassen die Praxen von Psychologischen Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten.

2 Psychologische Psychotherapeuten dürfen alle Patienten behandeln, also auch Kinder und Jugendliche.

3 Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten sind nur berechtigt Patienten zu behandeln, die das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

# Kostenstrukturstatistik im medizinischen Bereich

Berichtsjahr 2015



Erscheinungsfolge: vierjährlich  
Erschienen am 15. August 2017

Ihr Kontakt zu uns:  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)  
Telefon: +49 (0) 228 99 643 8588

# Kurzfassung

## 1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 4

- *Bezeichnung der Statistik:* Kostenstrukturstatistik im medizinischen Bereich EVAS-Nr.: 52571.
- *Grundgesamtheit:* Praxen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt in den Wirtschaftszweigen 86.21.0 Arztpraxen für Allgemeinmedizin, 86.22.0 Facharztpraxen, 86.23.0 Zahnarztpraxen und 86.90.1 Praxen von psychologischen Psychotherapeutinnen und -therapeuten der Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008 (WZ 2008) lag.
- *Statistische Einheiten:* Praxen von Ärzten, Zahnärzten und psychologischen Psychotherapeutinnen und -therapeuten in Deutschland mit Gesamteinnahmen von mehr als 12 500 EUR im Berichtsjahr.
- *Räumliche Abdeckung:* Deutschland insgesamt, bei Arztpraxen für ausgewählte Kernmerkmale zusätzlich Früheres Bundesgebiet sowie Neue Länder und Berlin-Ost.
- *Berichtszeitraum:* Kalenderjahr 2015 bzw. für die Anzahl der tätigen Personen: Stichtag 30. September 2015.
- *Periodizität:* Vierjährliche Erhebung.
- *Rechtsgrundlagen:* Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der jeweils geltenden Fassung.
- *Geheimhaltung:* Anwendung primärer Geheimhaltung (Mindestfallzahlregel).
- *Qualitätsmanagement:* Kontinuierliche Maßnahmen der Evaluation und Verbesserung bezogen auf die statistischen Ergebnisse und deren Erstellungsprozess.

## 2 Inhalte und Nutzerbedarf

Seite 5

- *Inhalte der Statistik:* Allgemeine Angaben z. B. zur Organisationsform der Praxis, die tätigen Personen am 30. September des Berichtsjahres, die Einnahmen sowie die Aufwendungen nach Arten. Die Kennzeichnung der statistischen Einheiten richtet sich nach der WZ 2008 und bei Arztpraxen zusätzlich nach dem Fachgebiet.
- *Nutzerbedarf:* Nutzerinnen und Nutzer der Statistik sind u. a. die Politik, die Wirtschaft, die Wirtschaftsforschung, die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes.
- *Nutzerkonsultation:* Direkt über den Statistischen Beirat sowie den Fachausschuss ‚Handels- und Dienstleistungsstatistiken‘.

## 3 Methodik

Seite 6

- *Konzept der Datengewinnung:* Die Kostenstrukturstatistik im medizinischen Bereich ist eine zentrale Statistik. Es besteht Auskunftspflicht. Geschichtete Zufallsstichprobe bei höchstens 5 % der in der Auswahlgrundlage registrierten statistischen Einheiten; Schichtung der Stichprobe nach Gebietszugehörigkeit, Wirtschaftszweig, Fachgebiet (nur bei Arztpraxen) sowie nach der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.
- *Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung:* Die Kostenstrukturstatistik im medizinischen Bereich wird als Primärerhebung zentral vom Statistischen Bundesamt über einen Online-Fragebogen (IDEV) durchgeführt (siehe Anhang).
- *Datenaufbereitung (einschließlich Hochrechnung):* Die Datenaufbereitung erfolgt automatisiert. Für die Ergebnisaufbereitung der plausibilisierten Daten wird das Verfahren der freien Hochrechnung eingesetzt.
- *Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren:* Keine.
- *Beantwortungsaufwand:* Der durchschnittliche Zeitbedarf je Praxis für die Beantwortung der Fragebogen wurde im Rahmen einer DIW-Studie aus dem Jahr 2006 mit 92,5 Minuten veranschlagt; verschiedene Möglichkeiten der Entlastung wurden geschaffen.

## 4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

Seite 10

- *Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:* Aufgrund der auf Basis von mathematisch-statistischen Methoden gewählten Stichprobe und stetiger Qualitätskontrolle liefert die Erhebung qualitativ hochwertige Ergebnisse.
- *Stichprobenbedingte Fehler:* Der relative Standardfehler liegt bei den Kernmerkmalen der Arztpraxen bei nahezu allen Fachgebieten unter 15 %; bei den Kernmerkmalen der Zahnarztpraxen und der Praxen von psychologischen Psychotherapeutinnen und -therapeuten liegt der relative Standardfehler unter 5 %, mit Ausnahme der Berufsausübungsgemeinschaften bei der letztgenannten Gruppe.
- *Nicht-stichprobenbedingte Fehler:* Bei Arztpraxen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte liegt eine gewisse Untererfassung vor, deren Höhe sich nicht genau abschätzen lässt. Diese dürfte das Gesamtergebnis aber nur in geringem Umfang beeinflussen. Durch Einsatz von umfangreichen Plausibilitätskontrollen, Rückfragen und Imputationsverfahren im Verlauf der Datenerfassung und -aufbereitung werden Fehler in den Daten so gering wie möglich gehalten. Bei fehlenden oder unplausiblen Angaben wird grundsätzlich bei den Auskunftspflichtigen rückgefragt. Angaben, die auf diese Weise nicht korrigiert werden können, werden anhand von Durchschnittswerten geschätzt.
- *Revisionen:* Keine.

## 5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 14

- *Aktualität:* Die Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik im medizinischen Bereich 2015 werden 20 Monate nach dem Ende des Berichtsjahres veröffentlicht.
- *Pünktlichkeit:* Die Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik im medizinischen Bereich 2015 sind am vorgesehenen Termin veröffentlicht worden.

## 6 Vergleichbarkeit

Seite 14

- *Räumliche Vergleichbarkeit:* Ein räumlicher Vergleich ist nicht möglich, da die Ergebnisse nur auf Bundesebene ausgewertet werden. Nur bei Arztpraxen werden die Ergebnisse für ausgewählte Kernmerkmale zusätzlich für das Frühere Bundesgebiet sowie die Neuen Länder und Berlin-Ost veröffentlicht.
- *Zeitliche Vergleichbarkeit:* Für Arzt- und Zahnarztpraxen liegen Ergebnisse für die Berichtsjahre 2003, 2007 und 2011 vor, für die Praxen von psychologischen Psychotherapeutinnen und -therapeuten für die Berichtsjahre 2007 und 2011. Im Berichtsjahr 2015 wurden die Praxen präziser als in den Erhebungen zuvor verschiedenen Organisations- und Kooperationsformen zugeordnet. Dies ermöglicht eine genaue Zuordnung der Angaben zu den Organisationsformen bzw. bei Arztpraxen zusätzlich zu den Fachgebieten. Dieser besseren Zuordnung steht eine eingeschränkte Vergleichbarkeit der Ergebnisse des Berichtsjahres 2015 mit denen der Vorerhebungen gegenüber.

## 7 Kohärenz

Seite 14

- *Statistikübergreifende Kohärenz:* Bezüge zu anderen amtlichen Erhebungen sind nicht gegeben; allerdings bestehen Bezüge zu anderen Statistiken wie der Bundesärztestatistik.
- *Statistikinterne Kohärenz:* Liegt vor.
- *Input für andere Statistiken:* Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen des Bundes.

## 8 Verbreitung und Kommunikation

Seite 15

- *Verbreitungswege:* Ausschließlich elektronische Veröffentlichung der Fachserie kostenfrei als PDF- oder Excel-Datei unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) > Publikationen > Thematische Veröffentlichungen > Fachserie 2: Unternehmen und Arbeitsstätten, XXL-Faltblätter, Statistisches Jahrbuch.
- *Methodenpapiere/ Dokumentation der Methodik:* Wirtschaft und Statistik 4/2010 „Kostenstrukturen bei Arzt- und Zahnarztpraxen sowie Praxen von psychologischen Psychotherapeutinnen und -therapeuten 2007“, Amtlicher Qualitätsbericht zur Kostenstruktur-erhebung im medizinischen Bereich 2015.
- *Richtlinien der Verbreitung:* 20 Monate nach Ende des Berichtszeitraumes erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse in der Fachserie 2, Reihe 1.6.1. Im Veröffentlichungskalender ist die Fachserie nicht enthalten.

## 9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Seite 16

- Keine sonstigen fachstatistischen Hinweise.

# 1 Allgemeine Angaben zur Statistik

## 1.1 Grundgesamtheit

Die Grundgesamtheit ist auf der Basis der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Union, NACE Rev. 2 (entspricht der Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008), abgegrenzt worden und umfasst Erhebungseinheiten, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Abschnitt Q der NACE Rev. 2 liegt.

Zum Erhebungsbereich für das Berichtsjahr 2015 zählen Praxen der Wirtschaftszweige

- 86.21.0 Arztpraxen für Allgemeinmedizin
- 86.22.0 Facharztpraxen
- 86.23.0 Zahnarztpraxen
- 86.90.1 Praxen von psychologischen Psychotherapeutinnen und -therapeuten

gemäß oben genannter Klassifikation. Einbezogen worden sind alle Praxen, die im Berichtsjahr 2015 aktiv gewesen sind, Gesamteinnahmen von mehr als 12 500 EUR im Berichtsjahr erzielt haben und nicht den öffentlich-rechtlichen Einheiten zuzuordnen gewesen sind.

## 1.2 Statistische Einheiten (Erhebungs- und Darstellungseinheiten)

Erhebungs- und Darstellungseinheit sind identisch.

Erhebungs- und Darstellungseinheit ist das Unternehmen, also die kleinste rechtlich selbstständige Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt, einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland, die einen Gesamtumsatz von mehr als 12 500 EUR im Berichtsjahr erzielt hat. Unternehmen, die in den unter 1.1 genannten Wirtschaftszweigen tätig sind, werden als Praxen bezeichnet.

In der Erhebung werden die Praxen nach folgenden Organisationsformen (Praxisformen) unterschieden:

- Einzelpraxis
- Berufsausübungsgemeinschaft (bei Arztpraxen zusätzlich Unterscheidung in fachgleich und fachübergreifend)
- Medizinisches Versorgungszentrum

## 1.3 Räumliche Abdeckung

Die Ergebnisse werden vom Statistischen Bundesamt für Deutschland insgesamt ausgewiesen, bei Arztpraxen für ausgewählte Kernmerkmale zusätzlich für das Frühere Bundesgebiet sowie die Neuen Länder und Berlin-Ost.

## 1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Der Berichtszeitraum ist das Kalenderjahr 2015. Stimmt das Geschäftsjahr der befragten Erhebungseinheit nicht mit dem Kalenderjahr 2015 überein, werden die Angaben des Geschäftsjahres gemeldet, das im Laufe des Kalenderjahres 2015 endet. In das Geschäftsjahr werden höchstens 12 Monate einbezogen. Die Angaben für das Merkmal ‚Tätige Personen‘ sind stichtagsbezogen. Der Stichtag für dieses Merkmal ist der 30. September 2015.

## 1.5 Periodizität

Die Kostenstrukturstatistik im medizinischen Bereich wird vierjährlich durchgeführt. Für die Arzt- und Zahnarztpraxen liegen Ergebnisse für die Berichtsjahre 2003, 2007 und 2011 vor, für die Praxen von psychologischen Psychotherapeutinnen und -therapeuten für die Berichtsjahre 2007 und 2011.

## 1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Die Rechtsgrundlagen zur Durchführung der Kostenstrukturstatistik im medizinischen Bereich sind das Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG), die Verordnung zur Abänderung der Reihenfolge der Kostenstrukturerhebungen in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG). Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de>.



## **1.7 Geheimhaltung**

### **1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften**

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

### **1.7.2 Geheimhaltungsverfahren**

Im Rahmen der Kostenstrukturstatistik im medizinischen Bereich unterliegen Veröffentlichungen statistischer Ergebnisse den in 1.7.1 genannten Geheimhaltungsvorschriften. Zur Umsetzung werden die Veröffentlichungstabellen der Kostenstrukturstatistik durch das Zusammenfassen mehrerer Zeilen und Spalten so gestaltet, dass keine Angaben in den Tabellenfeldern auf weniger als drei Einheiten beruhen (Mindestfallzahlregel).

## **1.8 Qualitätsmanagement**

### **1.8.1 Qualitätssicherung**

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität der Daten beitragen. Diese werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert. Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählen auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind, sowie die Standardisierung des Fragebogens.

### **1.8.2 Qualitätsbewertung**

Die Kostenstrukturstatistik im medizinischen Bereich ist als repräsentative Stichprobenerhebung konzipiert. Die einzelnen erhobenen Angaben sind von großer Genauigkeit, weil sie bei den auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten direkt erfragt und bei Unstimmigkeiten Rückfragen gestellt werden.

Insgesamt sind die Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik im Hinblick auf die Genauigkeit, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit als gut einzustufen. Aufgrund der auf Basis von mathematisch-statistischen Methoden gewählten Stichprobe und stetiger Qualitätskontrolle liefert die Erhebung qualitativ hochwertige Ergebnisse bei gleichzeitig geringer Belastung des gesamten betroffenen Wirtschaftsbereichs. Einschränkungen ergeben sich lediglich aufgrund der geringen Aktualität der Ergebnisse.

Eine konkrete Qualitätsbewertung der Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik im medizinischen Bereich 2015 lässt sich aus der im Abschnitt 4.2 befindlichen Fehlerrechnung (Berechnung des relativen Standardfehlers) ableiten.

## **2 Inhalte und Nutzerbedarf**

### **2.1 Inhalte der Statistik**

#### **2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik**

Zum Erhebungsprogramm der vierjährigen Kostenstrukturstatistik im medizinischen Bereich gehören allgemeine Angaben – angepasst an den jeweiligen Erhebungsbereich – z. B. zur Organisationsform der Praxis, die tätigen Personen am 30. September des Berichtsjahres, die Einnahmen sowie die Aufwendungen nach Arten.

Die Kennzeichnung der statistischen Einheiten richtet sich nach der WZ 2008 und bei Arztpraxen zusätzlich nach dem Fachgebiet.

#### **2.1.2 Klassifikationssysteme**

Der Erhebung, Aufbereitung und Darstellung der Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik im medizinischen Bereich liegt für die Berichtsjahre 2011 und 2015 die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) zugrunde. Für die Berichtsjahre 2003 und 2007 galt die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003).

Die WZ 2008 entspricht auf europäischer Ebene der NACE Rev. 2; die WZ 2003 der NACE Rev. 1.1.

Bei Arztpraxen wird das Fachgebiet zusätzlich nach der (Muster-)Weiterbildungsordnung 2003 in der Fassung vom 23.10.2015 klassifiziert.

### **2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen**

Der Merkmalskatalog umfasst die wichtigsten Daten, die für die allgemeine Wirtschaftsanalyse und die Strukturbeobachtung gebraucht werden. Wichtige Merkmale sind die Einnahmen und die Aufwendungen nach Arten sowie die tätigen Personen. Die Definitionen der erhobenen Merkmale können den Erläuterungen zum Erhebungsbogen (siehe Anhang) entnommen werden.

## **2.2 Nutzerbedarf**

Inhaltlich liefert die Kostenstrukturstatistik im medizinischen Bereich Informationen über die in den Praxen der befragten Wirtschaftszweige erwirtschaftete Gesamtleistung und den Leistungsaufwand sowie dessen Zusammensetzung. Die Ergebnisse dieser Erhebung fließen in die Berechnungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes – vor allem zur Ermittlung der Bruttowertschöpfung (Entstehungsrechnung) – ein (vgl. Abschnitt 7.3).

Daneben zählen zu den Nutzerinnen und Nutzern der Kostenstrukturstatistik u. a. die Politik, Wirtschaftsverbände und Interessenvertretungen, v. a. aus den erfassten Wirtschaftszweigen. Zugleich fragen auch interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie Studentinnen und Studenten nach Ergebnissen aus dieser Erhebung für unterschiedliche Recherchen.

Zur Unterstützung der wissenschaftlichen Arbeit werden die Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik im medizinischen Bereich über das Forschungsdatenzentrum des Bundes der wissenschaftlichen Forschung zur erweiterten Nutzung, z. B. im Rahmen einer Mikrodatenanalyse in anonymisierter Form, zur Verfügung gestellt.

## **2.3 Nutzerkonsultation**

Die Interessen der Nutzerinnen und Nutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung. Die seitens der Ministerien, Wirtschaftsverbände, Interessenvertretungen, Fachbereiche der amtlichen Statistik usw. geäußerten Forderungen sind bereits bei der Konzipierung des Merkmalskatalogs berücksichtigt worden.

Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Spitzenverbände sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss ‚Handels- und Dienstleistungsstatistiken‘ eingebracht, im Rahmen dessen auch über die Kostenstrukturstatistik im medizinischen Bereich beraten wird. Zusätzlich wird ein ständiger direkter Kontakt mit den Verbänden gepflegt.

## **3 Methodik**

### **3.1 Konzept der Datengewinnung**

Die Daten werden von zufällig ausgewählten Praxen über einen Online-Fragebogen übermittelt. Den Praxen wird darüber hinaus in genehmigten Ausnahmefällen ein Papierfragebogen zur Verfügung gestellt. Für die gezogenen Erhebungseinheiten besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind immer die Inhaberinnen und Inhaber bzw. Leiterinnen und Leiter der Erhebungseinheiten. Die Auskunftspflicht gewährleistet eine hohe Rücklaufquote und erhöht damit die Genauigkeit der Ergebnisse.

#### **3.1.1 Stichprobendesign**

Die unter Abschnitt 1.1 genannten Wirtschaftszweige sind in einer einzigen Grundgesamtheit zusammengefasst worden. Hieraus ist gemäß Kostenstrukturstatistikgesetz eine 5 %-Stichprobe gezogen worden, wobei die Stichprobenauswahl nach dem Verfahren der ‚systematischen Zufallsauswahl‘ erfolgt ist.

Als Auswahlgrundlage für die zu befragenden Praxen dient das bei den Statistischen Ämtern der Länder und des Bundes geführte statistische Unternehmensregister. Dieses statistische Unternehmensregister enthält Angaben zur eindeutigen Identifizierung, zur wirtschaftszweigsystematischen Zuordnung, zur Aufnahme bzw. Einstellung der wirtschaftlichen Tätigkeit und zur Angabe der Größe (steuerbarer Umsatz, Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten) der erfassten Einheiten. Zur Auswahlgrundlage der Erhebung zählen alle Praxen, die den unter Abschnitt 1.1 aufgeführten Kriterien entsprechen.

Allerdings enthalten die Adressen der Auswahlgrundlage bei den Arztpraxen nicht immer das Fachgebiet der Praxisinhaberinnen und Praxisinhaber, sodass dieses recherchiert werden musste. Dazu sind die Internetseiten der Kassenärztlichen Vereinigungen in Deutschland (<http://www.kbv.de/html/arztsuche.php>) genutzt worden, anhand deren Angaben das Fachgebiet gegebenenfalls korrigiert oder ergänzt worden ist.

### 3.1.2 Auswahleinheit, Stichprobenumfang und Auswahlatz

Auswahleinheit sind die Praxen der unter 1.1 genannten Wirtschaftszweige. Der Stichprobenumfang ist auf höchstens 5 % der Einheiten in der Auswahlgrundlage beschränkt. Die Auswahlätze der einzelnen Ziehungsschichten differieren erheblich voneinander. Der jeweilige Auswahlatz richtet sich dabei nach der Anzahl der Praxen in der jeweiligen Schicht sowie am erwarteten Mittelwert und der Varianz des Merkmals ‚Einnahmen‘ (optimale Schichtung).

Im Ergebnis der Stichprobenziehung sind bundesweit 8 235 Praxen befragt worden. Das entspricht einem Auswahlatz von 5 %. Von den 8 235 befragten Praxen hat das Statistische Bundesamt 6 019 Fragebogen mit verwertbaren Angaben zurück erhalten, was einem Anteil von 73,1 % entspricht (vgl. Tabelle 1a).

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass im statistischen Unternehmensregister nicht nur Kassenpraxen, sondern auch reine Privatpraxen enthalten sind. Dies führt zu abweichenden Ergebnissen gegenüber Erhebungen, die ausschließlich Kassenpraxen befragen.

Tabelle 1a: Anzahl der befragten Praxen und Rücklauf der Erhebung

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Praxen in der Auswahlgrundlage	Stichprobenumfang		Verwertbare Fragebogen	
		Anzahl		%	
<b>86.21.0</b> Arztpraxen für Allgemeinmedizin.....	35 034	526	450	85,6	
<b>86.22.0</b> Facharztpraxen.....	58 786	5 356	3 812	71,2	
<b>Arztpraxen insgesamt</b> .....	<b>93 820</b>	<b>5 882</b>	<b>4 262</b>	<b>72,5</b>	
<b>86.23.0</b> Zahnarztpraxen .....	48 153	1 444	1 132	78,4	
<b>86.90.1</b> Praxen von psychologischen Psycho- therapeutinnen und -therapeuten .....	22 718	909	625	68,8	
<b>Insgesamt</b> .....	<b>164 691</b>	<b>8 235</b>	<b>6 019</b>	<b>73,1</b>	

Tabelle 1b gibt einen Überblick über die Anzahl der verwertbaren Fragebogen gegliedert nach Fachgebieten und Organisationsformen.

Tabelle 1b: Anzahl der verwertbaren Fragebogen der Arztpraxen nach Fachgebieten/Organisationsformen

Arztpraxen nach Fachgebieten/Organisationsformen	Anzahl der verwertbaren Fragebogen
<b>Praxen des Fachgebietes Allgemeinmedizin</b>	
<b>Insgesamt</b> .....	<b>364</b>
davon	
Einzelpraxen .....	217
Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften .....	147
<b>Praxen des Fachgebietes Innere Medizin</b>	
<b>Insgesamt</b> .....	<b>813</b>
davon	
Einzelpraxen .....	400
Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften .....	413
<b>Praxen des Fachgebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe</b>	
<b>Insgesamt</b> .....	<b>278</b>
davon	
Einzelpraxen .....	176
Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften .....	102
<b>Praxen des Fachgebietes Kinder- und Jugendmedizin</b>	
<b>Insgesamt</b> .....	<b>192</b>
davon	
Einzelpraxen .....	123
Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften .....	69

noch Tabelle 1b: Anzahl der verwertbaren Fragebogen der Arztpraxen nach Fachgebieten/Organisationsformen

Arztpraxen nach Fachgebieten/Organisationsformen	Anzahl der verwertbaren Fragebogen
<b>Praxen des Fachgebietes Augenheilkunde</b>	
<b>Insgesamt</b> .....	<b>324</b>
davon	
Einzelpraxen .....	180
Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften .....	144
<b>Praxen des Fachgebietes Hals-Nasen-Ohrenheilkunde</b>	
<b>Insgesamt</b> .....	<b>207</b>
davon	
Einzelpraxen .....	141
Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften .....	66
<b>Praxen des Fachgebietes Orthopädie</b>	
<b>Insgesamt</b> .....	<b>318</b>
davon	
Einzelpraxen .....	161
Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften .....	157
<b>Praxen der Fachgebiete Chirurgie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie</b>	
<b>Insgesamt</b> .....	<b>297</b>
davon	
Einzelpraxen .....	182
Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften .....	115
<b>Praxen des Fachgebietes Haut- und Geschlechtskrankheiten</b>	
<b>Insgesamt</b> .....	<b>275</b>
davon	
Einzelpraxen .....	179
Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften .....	96
<b>Praxen der Fachgebiete Radiologie, Nuklearmedizin, Strahlentherapie</b>	
<b>Insgesamt</b> .....	<b>279</b>
davon	
Einzelpraxen .....	109
Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften .....	170
<b>Praxen der Fachgebiete Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie</b>	
<b>Insgesamt</b> .....	<b>254</b>
davon	
Einzelpraxen .....	221
Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften .....	33
<b>Praxen des Fachgebietes Urologie</b>	
<b>Insgesamt</b> .....	<b>196</b>
davon	
Einzelpraxen .....	120
Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften .....	76
<b>Praxen sonstiger Fachgebiete<sup>1</sup></b>	
<b>Insgesamt</b> .....	<b>68</b>
davon	
Einzelpraxen .....	50
Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften .....	18
<b>Fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaften</b> .....	<b>294</b>
<b>Medizinische Versorgungszentren</b> .....	<b>103</b>

1 Die Praxen sonstiger Fachgebiete umfassen die Fachgebiete Anästhesiologie, Arbeitsmedizin, Humangenetik, Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie, Pathologie, Physikalische und Rehabilitative Medizin.

### 3.1.3 Schichtung der Stichprobe

Die Zufallsstichprobe wird hierarchisch nach drei Kriterien geschichtet:

1. Stufe: Unterteilung der Auswahlgrundlage nach Gebietszugehörigkeit („Früheres Bundesgebiet“ sowie „Neue Länder und Berlin-Ost“)
2. Stufe: Innerhalb der Gebietszugehörigkeit nach Wirtschaftszweigen und im ärztlichen Bereich nach Fachgebieten

3. Stufe: Innerhalb der Wirtschaftszweige (bzw. Fachgebiete) nach der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten – außer bei den Praxen von psychologischen Psychotherapeutinnen und -therapeuten, den Praxen sonstiger Fachgebiete<sup>1</sup> und den Medizinischen Versorgungszentren.

1 Die Praxen sonstiger Fachgebiete umfassen die Fachgebiete Arbeitsmedizin, Humangenetik, Hygiene und Umweltmedizin, medizinische Genetik, Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie, öffentliches Gesundheitswesen, Pathologie, Pharmakologie, Physikalische und Rehabilitative Medizin, Physiologie, Rechtsmedizin, Sozialmedizin, Toxikologie sowie Transfusionsmedizin.

Die Praxen der Auswahlgrundlage sind dann jeweils einer der so gebildeten 112 Schichten zugeordnet worden. Aus jeder Schicht ist eine separate Stichprobe gezogen worden.

### **3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung**

Die Kostenstrukturstatistik im medizinischen Bereich wird als Primärerhebung zentral vom Statistischen Bundesamt durchgeführt. In der Regel werden die Heranziehungsbescheide im September des dem Berichtsjahr folgenden Jahres versandt. Der Rücklauf der Daten von den Praxen erfolgt online oder in genehmigten Ausnahmefällen in Papierform.

Als Erhebungsinstrument wird ein Online-Fragebogen mit integrierter Plausibilitätsprüfung eingesetzt. Der Online-Fragebogen entspricht den aktuellen Standards der amtlichen Statistik zur Entwicklung von Fragebogen für primärstatistische Erhebungen. Die Erhebungsunterlagen werden nach jeder Erhebung evaluiert und bei Bedarf angepasst.

Der Aufbau der Fragen und die Formulierungen berücksichtigen betriebswirtschaftliche Aspekte. Die Übertragung der Daten erfolgt über gesicherte Internetverbindungen unmittelbar zwischen den Praxen und dem Statistischen Bundesamt.

Die Erhebungsunterlagen befinden sich mit den dazugehörigen Erläuterungen im Anhang.

### **3.3 Datenaufbereitung (einschließlich Hochrechnung)**

Die erfassten Online-Meldungen werden im Statistischen Bundesamt maschinell auf Unplausibilitäten und fehlende Informationen überprüft. Bei fehlenden bzw. unplausiblen Angaben wird grundsätzlich bei den Auskunftspflichtigen rückgefragt. In Ausnahmefällen werden sorgfältige Schätzungen für einzelne Merkmale zugelassen. Um die fehlenden Informationen durch Antwortausfälle zu kompensieren, werden Imputationsverfahren (vgl. Abschnitt 4.3.2.1) eingesetzt.

Die plausibilisierten Einzeldaten werden anschließend mittels der berechneten Hochrechnungsfaktoren auf die Auswahlgrundlage hochgerechnet. Es wird das Verfahren der freien Hochrechnung angewandt. Der jeweils anzuwendende Hochrechnungsfaktor ist der Kehrwert des Auswahlsatzes der Schicht, in der sich die Erhebungseinheit zum Zeitpunkt der Ziehung der Stichprobe befand (sofern keine Anpassungen notwendig sind, vgl. Abschnitt 4.3.1). Die Auswahlwahrscheinlichkeit ist für umsatzstarke Erhebungseinheiten im Allgemeinen größer als die für umsatzschwächere Einheiten.

Mit Verzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren ist nicht zu rechnen, da eine freie Hochrechnung erfolgt.

### **3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren**

Der Berichtszeitraum umfasst ein volles Kalenderjahr, saisonbedingte Effekte sind somit nicht zu erwarten. Kalenderbedingte Effekte können sich aus der Lage der arbeitsfreien gesetzlichen Feiertage ergeben, werden aber als geringfügig bewertet. Aus diesen Gründen werden die Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik im medizinischen Bereich nicht preis-, kalender- oder saisonbereinigt.

### **3.5 Beantwortungsaufwand**

Der durchschnittliche Zeitbedarf je Praxis für die Beantwortung der Fragebogen wurde im Rahmen einer DIW-Studie aus dem Jahr 2006 – Die Bedeutung der Belastung der Wirtschaft durch amtliche Statistiken – mit 92,5 Minuten veranschlagt und liegt somit deutlich unterhalb der Mittelwerte der Bearbeitungszeit der untersuchten Statistiken. Die Bearbeitungszeit war im Durchschnitt um 12,9 Minuten kürzer als bei den Vergleichsstatistiken.

Der Merkmalskatalog ist so gestaltet worden, dass sich die erforderlichen Daten aus den Geschäftsaufzeichnungen der auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten entnehmen lassen. Damit ist die bestehende Belastung der Auskunftspflichtigen als moderat einzuschätzen.

Zur weiteren Entlastung der auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten, der Verteilung der Belastung auf bisher nicht auskunftspflichtige Einheiten sowie zur Erhöhung der Repräsentativität der Stichprobe wird in vierjährlichem Turnus immer eine neue Stichprobe gezogen. Damit wird eine gleichmäßigere Belastung der Praxen in den zu befragenden Wirtschaftszweigen erreicht.

## 4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

### 4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik im medizinischen Bereich sind aufgrund der relativ geringen Antwortausfallrate, der Aufbereitungsmethode sowie des angewandten Verfahrens bei der Hochrechnung als genau einzustufen.

Die Erhebung ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Das Stichprobendesign ist nach wissenschaftlich anerkannten stichprobentheoretischen Methoden so gewählt, dass die statistischen Ergebnisse bei dem vorgegebenen Stichprobenumfang mit der bestmöglichen Präzision bereitgestellt werden können. Bei einem gesetzlich vorgegebenen Stichprobenumfang von höchstens 5 % wird die Genauigkeit durch Schichtung qualitativ sichergestellt. Mit Verzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren ist nicht zu rechnen, da eine freie Hochrechnung erfolgte.

Dennoch sind Stichprobenstatistiken – auch wenn sie mit der größten Gründlichkeit durchgeführt werden – grundsätzlich immer mit einem Unschärfbereich behaftet, in der Statistik auch als Zufallsfehler bezeichnet. Mit zunehmendem Detaillierungsgrad steigt in der Regel der stichprobenbedingte Zufallsfehler, und damit sinkt die Zuverlässigkeit des Ergebnisses. Zudem treten bei jeder statistischen Messung nicht-stichprobenbedingte Fehler (z. B. Messfehler) auf, die zwar begrenzt, aber nicht völlig vermieden werden können.

Grundsätzlich werden stichprobenbedingte (sogenannte Zufallsfehler) und nicht-stichprobenbedingte Fehler (systematische Verzerrungen) unterschieden.

### 4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Die Kostenstrukturstatistik im medizinischen Bereich wird auf Basis einer zufallsbedingten Stichprobe durchgeführt, sodass eine Abschätzung der Präzision der Ergebnisse im Rahmen einer Fehlerrechnung vorgenommen werden kann. So ist für wesentliche Kernmerkmale der relative Standardfehler berechnet worden.

Der relative Standardfehler definiert ein Intervall um das Stichprobenergebnis, das den tatsächlichen Wert in der Regel mit einer Wahrscheinlichkeit von etwa 68 % enthält. Bei einem relativen Standardfehler von mehr als 15 % wird der Wert nicht mehr ausgewiesen und durch einen Schrägstrich ersetzt, da der Schätzfehler dann zu groß und der Wert damit nicht sicher genug ist. Bei einem relativen Standardfehler zwischen 10 und unter 15 % wird der Wert in den Ergebnistabellen in Klammern gesetzt, d. h. der Aussagewert ist eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist. Alle anderen Ergebnisse werden nicht gekennzeichnet.

Der relative Standardfehler liegt bei den Kernmerkmalen der Arztpraxen bei nahezu allen Fachgebieten unter 15 %. Bei den Kernmerkmalen der Zahnarztpraxen und der Praxen von psychologischen Psychotherapeutinnen und -therapeuten liegt der relative Standardfehler unter 5 %, mit Ausnahme der Berufsausübungsgemeinschaften bei der letztgenannten Gruppe (vgl. Tabelle 2).

Tabelle 2: Relativer Standardfehler wesentlicher Kernmerkmale nach ausgewählten Organisationsformen

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Relativer Standardfehler in %				
	Einnahmen je Praxis	Einnahmen je Praxisinhaber	Aufwendungen je Praxis	Reinertrag je Praxis	Reinertrag je Praxisinhaber
<b>Arztpraxen insgesamt</b> (einschließlich fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaften und MVZ).....	<b>1,77</b>	<b>1,67</b>	<b>2,41</b>	<b>1,60</b>	<b>1,38</b>
<b>Arztpraxen insgesamt</b> (ohne fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaften und MVZ) .....	<b>1,45</b>	<b>1,35</b>	<b>1,83</b>	<b>1,58</b>	<b>1,39</b>
davon:					
Einzelpraxen .....	1,55	1,55	2,53	1,82	1,82
Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften.....	2,81	2,40	4,03	2,50	2,19
<b>Praxen des Fachgebietes Allgemeinmedizin.</b>	<b>3,06</b>	<b>2,74</b>	<b>3,62</b>	<b>3,81</b>	<b>3,24</b>
davon:					
Einzelpraxen .....	3,40	3,40	6,08	4,46	4,46
Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften.....	4,80	4,26	10,15	5,22	4,81
<b>Praxen des Fachgebietes Innere Medizin .....</b>	<b>3,48</b>	<b>3,26</b>	<b>5,28</b>	<b>2,73</b>	<b>2,53</b>
davon:					
Einzelpraxen .....	4,43	4,43	8,41	3,34	3,34
Fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften.....	5,30	4,83	7,82	4,17	3,78

noch Tabelle 2: Relativer Standardfehler wesentlicher Kernmerkmale nach ausgewählten Organisationsformen

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Relativer Standardfehler in %				
	Einnahmen je Praxis	Einnahmen je Praxisinhaber	Aufwendungen je Praxis	Reinertrag je Praxis	Reinertrag je Praxisinhaber
<b>Praxen des Fachgebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe</b> .....	<b>3,04</b>	<b>3,26</b>	<b>3,27</b>	<b>4,15</b>	<b>4,11</b>
davon:					
Einzelpraxen .....	3,87	3,87	5,51	5,29	5,29
Fachgleiche Berufsausübungsgemein- schaften.....	5,77	5,06	10,70	6,62	5,85
<b>Praxen des Fachgebietes Kinder- und Jugendmedizin</b> .....	<b>3,53</b>	<b>3,02</b>	<b>4,11</b>	<b>4,12</b>	<b>3,43</b>
davon:					
Einzelpraxen .....	3,35	3,35	7,53	4,51	4,51
Fachgleiche Berufsausübungsgemein- schaften.....	5,72	4,58	13,07	5,92	4,94
<b>Praxen des Fachgebietes Augenheilkunde ...</b>	<b>4,95</b>	<b>6,12</b>	<b>5,22</b>	<b>5,68</b>	<b>6,58</b>
davon:					
Einzelpraxen .....	4,82	4,82	6,64	5,77	5,77
Fachgleiche Berufsausübungsgemein- schaften.....	9,29	11,32	10,27	9,86	11,86
<b>Praxen des Fachgebietes Hals-Nasen- Ohrenheilkunde</b> .....	<b>3,89</b>	<b>3,36</b>	<b>4,41</b>	<b>5,09</b>	<b>4,42</b>
davon:					
Einzelpraxen .....	4,26	4,26	6,58	5,99	5,99
Fachgleiche Berufsausübungsgemein- schaften.....	7,11	5,79	13,55	7,78	6,71
<b>Praxen des Fachgebietes Orthopädie</b> .....	<b>6,29</b>	<b>4,02</b>	<b>7,70</b>	<b>6,47</b>	<b>4,56</b>
davon:					
Einzelpraxen .....	4,92	4,92	8,02	6,88	6,88
Fachgleiche Berufsausübungsgemein- schaften.....	10,20	6,12	14,62	9,35	6,04
<b>Praxen der Fachgebiete Chirurgie, Mund- Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie</b> .....	<b>4,08</b>	<b>3,72</b>	<b>5,50</b>	<b>5,04</b>	<b>4,47</b>
davon:					
Einzelpraxen .....	4,95	4,95	8,34	6,28	6,28
Fachgleiche Berufsausübungsgemein- schaften.....	5,59	5,13	11,24	6,72	6,01
<b>Praxen des Fachgebietes Haut- und Geschlechtskrankheiten</b> .....	<b>4,09</b>	<b>3,78</b>	<b>3,76</b>	<b>5,33</b>	<b>4,78</b>
davon:					
Einzelpraxen .....	4,54	4,54	6,00	5,70	5,70
Fachgleiche Berufsausübungsgemein- schaften.....	7,09	6,80	11,71	9,07	8,77
<b>Praxen der Fachgebiete Radiologie, Nuklearmedizin, Strahlentherapie</b> .....	<b>8,19</b>	<b>5,29</b>	<b>8,77</b>	<b>7,81</b>	<b>6,36</b>
davon:					
Einzelpraxen .....	14,31	14,31	15,51	17,89	17,89
Fachgleiche Berufsausübungsgemein- schaften.....	8,00	5,51	11,82	6,48	4,98
<b>Praxen der Fachgebiete Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psycho- therapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie</b> .....	<b>6,45</b>	<b>4,74</b>	<b>8,08</b>	<b>6,23</b>	<b>4,46</b>
davon:					
Einzelpraxen .....	3,89	3,89	6,20	4,16	4,16
Fachgleiche Berufsausübungsgemein- schaften.....	21,02	14,47	33,14	16,73	11,09
<b>Praxen des Fachgebietes Urologie</b> .....	<b>4,05</b>	<b>3,68</b>	<b>4,09</b>	<b>5,12</b>	<b>4,62</b>
davon:					
Einzelpraxen .....	5,36	5,36	7,69	7,28	7,28
Fachgleiche Berufsausübungsgemein- schaften.....	5,68	4,35	10,53	6,53	5,38
<b>Praxen sonstiger Fachgebiete<sup>2</sup></b> .....	<b>14,74</b>	<b>9,82</b>	<b>18,94</b>	<b>12,66</b>	<b>7,84</b>
davon:					
Einzelpraxen .....	13,83	13,83	23,75	9,03	9,03
Fachgleiche Berufsausübungsgemein- schaften.....	16,12	13,00	29,39	13,47	11,35
<b>Zahnarztpraxen</b> .....	<b>2,10</b>	<b>2,06</b>	<b>2,04</b>	<b>3,00</b>	<b>2,93</b>
davon:					
Einzelpraxen .....	2,37	2,37	2,98	3,79	3,79
Berufsausübungsgemeinschaften.....	4,69	3,89	6,92	5,09	4,47

noch Tabelle 2: Relativer Standardfehler wesentlicher Kernmerkmale nach ausgewählten Organisationsformen

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Relativer Standardfehler in %				
	Einnahmen je Praxis	Einnahmen je Praxisinhaber	Aufwendungen je Praxis	Reinertrag je Praxis	Reinertrag je Praxisinhaber
<b>Praxen von psychologischen Psychotherapeutinnen und -therapeuten .....</b>	<b>1,71</b>	<b>1,87</b>	<b>3,02</b>	<b>1,79</b>	<b>1,97</b>
davon:					
Einzelpraxen .....	1,73	1,73	3,14	1,80	1,80
Berufsausübungsgemeinschaften.....	8,15	9,37	24,92	10,40	11,10
<b>Praxen von Psychologischen Psychotherapeutinnen und -therapeuten .....</b>	<b>1,94</b>	<b>2,14</b>	<b>4,10</b>	<b>1,99</b>	<b>2,22</b>
darunter:					
Einzelpraxen .....	1,97	1,97	4,24	2,01	2,01
<b>Praxen von Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -therapeuten..</b>	<b>3,50</b>	<b>3,66</b>	<b>9,14</b>	<b>4,05</b>	<b>4,20</b>
darunter:					
Einzelpraxen .....	3,54	3,54	9,26	4,10	4,10

2 Die Praxen sonstiger Fachgebiete umfassen die Fachgebiete Anästhesiologie, Arbeitsmedizin, Humangenetik, Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie, Pathologie, Physikalische und Rehabilitative Medizin.

### 4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

#### 4.3.1 Systematische Fehler durch Mängel in der Erfassungs-/Auswahlgrundlage

Auswahlgrundlage ist das statistische Unternehmensregister. Im Idealfall sind darin alle Einheiten enthalten, über die statistische Aussagen getroffen werden sollen (Grundgesamtheit). Tatsächlich können aber z. B. Einheiten der Grundgesamtheit nicht im statistischen Unternehmensregister enthalten sein (Untererfassung) oder Einheiten sind einem falschen Wirtschaftszweig zugeordnet.

Daneben entstehen Schätzfehler, wenn Einheiten im Datenmaterial enthalten sind, die faktisch nicht (mehr) zur Auswahlgrundlage gehören oder ihre Ziehungsschicht verlassen. Fehler in der Auswahlgrundlage werden u. a. durch Anpassung der Hochrechnungsfaktoren weitestgehend bereinigt. Durch Einsatz von umfangreichen Plausibilitätskontrollen werden Fehlerquellen in den Daten weitestgehend ausgeschaltet. Schätzungen des systematischen Fehlers wurden nicht erstellt.

Die Einheiten des Erhebungsbereiches sind nicht umsatzsteuerpflichtig. Sofern eine Einheit weder sozialversicherungspflichtig Beschäftigte noch steuerbare Umsätze hat, wird sie im statistischen Unternehmensregister als nicht erhebungsrelevant bewertet. Das statistische Unternehmensregister speist sich im Wesentlichen aus den Angaben der Finanzverwaltung zur Umsatzsteuervoranmeldung sowie den Meldungen der Bundesagentur für Arbeit. Es gibt also eine gewisse Untererfassung.

Bei der Vervollständigung und Aktualisierung der Adressen der Auswahlgrundlage der Praxen von psychologischen Psychotherapeutinnen und -therapeuten hat die Bundespsychotherapeutenkammer (BPTK) durch die Zusammenstellung frei zugänglicher Adressdaten in Psychotherapeutensuchdiensten der Psychotherapeutenkammern unterstützt, welche mit den Adressen des statistischen Unternehmensregisters abgeglichen worden ist. Bei Bedarf ist das statistische Unternehmensregister um die fehlende Adresse ergänzt bzw. die vorhandene Adresse aktualisiert worden.

Ferner enthalten die Adressen der Auswahlgrundlage bei den Arztpraxen nicht immer das Fachgebiet der Praxisinhaberinnen und Praxisinhaber. In diesen Fällen sind die Adressen der Arztpraxen auf den Internetseiten der Kassenärztlichen Vereinigungen in Deutschland (<http://www.kbv.de/html/arztuche.php>) recherchiert und das Fachgebiet gegebenenfalls korrigiert oder ergänzt worden. Abhängig von den zur Verfügung stehenden Informationen können dabei – in einigen wenigen Fällen – Falschzuordnungen unterlaufen sein.

#### 4.3.2 Verzerrungen durch Antwortausfälle auf Ebene der Merkmale (Item-Non-Response)

Zunächst findet eine Sichtkontrolle der eingegangenen Online-Meldungen statt. Die erfassten Daten werden außerdem maschinell auf Unplausibilitäten und fehlende Informationen überprüft. Bei fehlenden bzw. unplausiblen Angaben wird grundsätzlich bei den auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten rückgefragt. Werden seitens der Praxen einzelne wichtige Merkmale trotz Aufforderung – im Rahmen einer schriftlichen Rückfrage – nicht gemeldet, erfolgt die Einleitung eines Ordnungswidrigkeitenverfahrens, da die Auskunftspflichtigen gemäß § 15 Absatz 5 KoStrukStatG zur wahrheitsgemäßen und vollständigen Beantwortung verpflichtet sind. Führt dieses Rechtsmittel nicht zu einer verwertbaren Meldung, wird gegen den Auskunftspflichtigen ein Bußgeldverfahren eingeleitet und der entsprechende Datensatz durch Schätzwerte vervollständigt. Bei den wesentlichen Merkmalen der Erhebung sind ausschließlich plausible Angaben in die Hochrechnung eingegangen, fehlende Merkmalswerte kamen bei der Hochrechnung nicht vor.

##### 4.3.2.1 Imputationsmethoden

Grundsätzlich ist beim Fehlen einzelner Werte (Item-Non-Response) bei der auskunftspflichtigen Erhebungseinheit rückgefragt worden. Fehlende Werte, die auf diese Weise nicht in Erfahrung gebracht werden konnten, sind anhand von Durchschnittswerten geschätzt worden. Die Imputationsquote für die Kostenstrukturstatistik im medizinischen Bereich 2015 liegt für die einzelnen Merkmale zwischen 0,1 % und 8,4 %.



### 4.3.3 Verzerrungen durch Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

In der Stichprobe befindliche Einheiten, die falsch zugeordnet sind, nicht melden wollen oder nicht melden können, werden in unechte bzw. echte Antwortausfälle unterteilt.

#### 4.3.3.1 Unechte Antwortausfälle

**Unechte Antwortausfälle** sind Einheiten, die in der Stichprobe gezogen worden sind, aber nicht zur Auswahlgrundlage (d. h. zum Kreis der in der Kostenstrukturstatistik im medizinischen Bereich erfassten Praxen) gehören. Zu den unechten Antwortausfällen zählen z. B. erloschene Einheiten, Einheiten, die rechtlich unselbstständig sind, Dubletten sowie Einheiten, die einen wirtschaftlichen Schwerpunkt außerhalb des Erhebungsbereiches dieser Statistik ausüben.

Da Erhebungseinheiten, die unechte Antwortausfälle darstellen, nicht zur Auswahlgrundlage der Erhebung gehören, bleiben diese auch in der Hochrechnung unberücksichtigt. Daraus resultiert, dass bei Vorliegen unechter Antwortausfälle die hochgerechneten Ergebnisse der Erhebung in der Fallzahl (Anzahl der Einheiten) immer niedriger als die der Auswahlgrundlage sind. Das Auftreten von unechten Antwortausfällen in den Schichten bewirkt eine Verstärkung der Merkmalsstreuung und damit ein Anwachsen von durch die zufällige Auswahl der Stichprobeneinheiten bewirkten Schätzfehlern.

#### 4.3.3.2 Echte Antwortausfälle

Im Gegensatz hierzu handelt es sich bei **echten Antwortausfällen** um Erhebungseinheiten, die zur Auswahlgrundlage der Kostenstrukturstatistik im medizinischen Bereich gehören, für die aber keine oder keine verwertbaren Daten vorliegen, obwohl sie auskunftspflichtig sind.

Echte Antwortausfälle führen häufig dann zu systematischen Fehlern, wenn sie innerhalb der Ziehungsschicht bei einer bestimmten Organisationsform häufiger auftreten als bei anderen Erhebungseinheiten. Echte Antwortausfälle werden im Rahmen der Hochrechnung durch Korrektur des Hochrechnungsfaktors (Erhöhung) der Erhebungseinheiten der gleichen Ziehungsschicht eingeschätzt. Verzerrungsfrei ist diese Vorgehensweise immer dann, wenn das Auftreten der echten Antwortausfälle innerhalb der Schicht als Zufallsereignis angesehen werden darf. In diesem Fall führt die Zuschätzung echter Antwortausfälle zu einer verzerrungsfreien Schätzung von Totalwerten der Zielgesamtheit.

Im Rahmen der Kostenstrukturstatistik im medizinischen Bereich 2015 sind insgesamt 8 235 Einheiten befragt worden. Von diesen befragten Einheiten haben 6 019 (73,1 %) verwertbare Daten geliefert. Von den Antwortausfällen sind 1 843 (22,4 %) unechte und 372 (4,5 %) echte Antwortausfälle (vgl. Tabelle 3).

Tabelle 3: Antwortausfälle

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	,unechte' Antwortausfälle		,echte' Antwortausfälle		Antwortausfälle insgesamt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
86.21.0 Arztpraxen für Allgemeinmedizin.....	118	22,4	25	4,8	143	27,2
86.22.0 Facharztpraxen.....	1 260	23,5	216	4,0	1 476	27,6
<b>Arztpraxen insgesamt .....</b>	<b>1 378</b>	<b>23,4</b>	<b>241</b>	<b>4,1</b>	<b>1 619</b>	<b>27,5</b>
86.23.0 Zahnarztpraxen .....	243	16,8	69	4,8	312	21,6
86.90.1 Praxen von psychologischen Psychotherapeutinnen und -therapeuten insgesamt.....	222	24,4	62	6,8	284	31,2
<b>Insgesamt .....</b>	<b>1 843</b>	<b>22,4</b>	<b>372</b>	<b>4,5</b>	<b>2 215</b>	<b>26,9</b>

## 4.4 Revisionen

### 4.4.1 Revisionsgrundsätze

Laufende Revisionen, ausgelöst etwa durch die Berücksichtigung verspätet eingegangener Erhebungsdaten, sieht diese Statistik nicht vor. Es werden keine vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht. Daher gelten veröffentlichte Daten als endgültig.

### 4.4.2 Revisionsverfahren

Es sind keine Revisionen vorgenommen worden.

### 4.4.3 Revisionsanalysen

Es sind keine Revisionen vorgenommen worden.

## 5 Aktualität und Pünktlichkeit

### 5.1 Aktualität

Die Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik im medizinischen Bereich 2015 werden 20 Monate nach dem Ende des Berichtsjahres veröffentlicht.

### 5.2 Pünktlichkeit

Die Veröffentlichung der Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik im medizinischen Bereich 2015 ist pünktlich am geplanten Termin, dem 15. August 2017, erfolgt.

## 6 Vergleichbarkeit

### 6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Ein räumlicher Vergleich der Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik im medizinischen Bereich ist nicht möglich, da die Ergebnisse nur auf Bundesebene ausgewertet werden. Nur bei Arztpraxen werden die Ergebnisse für ausgewählte Kernmerkmale zusätzlich für das Frühere Bundesgebiet sowie die Neuen Länder und Berlin-Ost veröffentlicht.

### 6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Für die Arzt- und Zahnarztpraxen liegen Ergebnisse für die Berichtsjahre 2003, 2007 und 2011 vor, für die Praxen von psychologischen Psychotherapeutinnen und -therapeuten für die Berichtsjahre 2007 und 2011.

Im Vergleich zur Erhebung 2011 gab es 2015 bei Arztpraxen Unterschiede hinsichtlich der Zuordnung der Praxen zu einer **Praxis-** bzw. **Organisationsform**.

2011 wurde zwischen den **Praxisformen** Einzelpraxis, Gemeinschaftspraxis, Praxisgemeinschaft und Medizinisches Versorgungszentrum unterschieden. Bei den Praxisgemeinschaften gingen dabei die Angaben aller beteiligten Praxen in die Erhebung ein. Gemeinschaftspraxen wurden alle jeweils einem der gemeldeten Fachgebiete zugeordnet, auch wenn mehrere Fachgebiete ausgeübt wurden.

Da sich aber fachgleiche und fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaften hinsichtlich der Kostenstrukturen deutlich unterscheiden können, differenziert die Erhebung 2015 bei den Arztpraxen nach den **Organisationsformen** Einzelpraxis, fachgleiche bzw. fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaft und Medizinisches Versorgungszentrum. Bei fachübergreifenden Berufsausübungsgemeinschaften werden zwei oder mehr Fachgebiete praktiziert, bei fachgleichen dagegen nur eine. In die Ergebniserstellung der fachgleichen Berufsausübungsgemeinschaften gehen daher nur die Praxen mit einer eindeutigen Zuordnung der Praxis zu einem Fachgebiet ein.

Bei Zahnarztpraxen und Praxen von psychologischen Psychotherapeutinnen und -therapeuten gibt es fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaften nicht.

Außerdem werden in den Ergebnissen der Kostenstrukturstatistik im medizinischen Bereich 2015 noch gesonderte Angaben für Praxen veröffentlicht, die mit anderen kooperieren.

Die Unterschiede bei der Zuordnung von Praxen zu Praxis- bzw. Organisationsformen schränken die Vergleichbarkeit der Ergebnisse 2015 mit denen der Vorerhebungen ein.

## 7 Kohärenz

### 7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Das Statistische Bundesamt führt in den durch die Kostenstrukturstatistik im medizinischen Bereich erfassten Wirtschaftszweigen keine weiteren Erhebungen durch. Bezüge zu anderen amtlichen Erhebungen sind nicht gegeben.

Allerdings bestehen Bezüge zu anderen Statistiken wie der Bundesärztestatistik. Diese zählt alle niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte ([http://www.bundesaerztekammer.de/fileadmin/user\\_upload/downloads/pdf-Ordner/Statistik2015/Stat15Tab03.pdf](http://www.bundesaerztekammer.de/fileadmin/user_upload/downloads/pdf-Ordner/Statistik2015/Stat15Tab03.pdf)). Bei Berufsausübungsgemeinschaften werden dabei alle Praxisinhaberinnen und Praxisinhaber gezählt. Die Kostenstrukturstatistik bei Arztpraxen beruht auf dem Unternehmenskonzept. Eine Berufsausübungsgemeinschaft wird hier nur einmal gezählt.

Zur Vergleichbarkeit der Daten mit der Bundesärztestatistik werden in der Tabelle 4 nicht die Anzahl der Arztpraxen, sondern die Anzahl der niedergelassenen Praxisinhaberinnen und Praxisinhaber aufgeführt. Die Unterschiede ergeben sich u. a. aus einer gewissen Untererfassung von Praxen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (vgl. Abschnitt 4.3).

Tabelle 4: Vergleich der ‚Anzahl der Praxisinhaberinnen und Praxisinhaber‘ gemäß der Kostenstrukturstatistik bei Arztpraxen 2015 mit der ‚Anzahl der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte‘ gemäß der Bundesärztestatistik 2015

Ärztinnen und Ärzte des Fachgebietes/der Fachgebiete...	Anzahl der Praxisinhaberinnen und Praxisinhaber <sup>3</sup> gemäß Kostenstrukturstatistik bei Arztpraxen 2015	Anzahl der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte gemäß Bundesärztestatistik 2015
Allgemeinmedizin .....	36 355	31 435
Innere Medizin .....	15 605	21 206
Frauenheilkunde und Geburtshilfe .....	8 809	9 577
Kinder- und Jugendmedizin .....	5 268	5 838
Augenheilkunde .....	4 914	4 799
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde .....	3 346	3 839
Orthopädie .....	5 079	4 114
Chirurgie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie.....	4 248	7 329
Haut- und Geschlechtskrankheiten .....	3 188	3 551
Radiologie, Nuklearmedizin, Strahlentherapie .....	2 001	3 128
Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie.....	4 320	10 660
Urologie.....	2 640	2 718
Sonstige Fachgebiete <sup>4</sup> .....	2 290	4 573
<b>Insgesamt</b> (ohne fachübergreifende Berufsausübungsgemeinschaften und MVZ).....	<b>98 061</b>	<b>112 767</b>

3 Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf Einzelpraxen und fachgleiche Berufsausübungsgemeinschaften. Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.

4 Die Praxen sonstiger Fachgebiete umfassen die Fachgebiete Anästhesiologie, Arbeitsmedizin, Humangenetik, Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie, Pathologie, Physikalische und Rehabilitative Medizin.

## 7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Kostenstrukturstatistik im medizinischen Bereich ist in sich kohärent.

## 7.3 Input für andere Statistiken

Die Kostenstrukturstatistik im medizinischen Bereich ist eine Basisstatistik für die Ermittlung der Bruttowertschöpfung (Entstehungsrechnung) im Rahmen der nationalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

# 8 Verbreitung und Kommunikation

## 8.1 Verbreitungswege

### Veröffentlichungen

Auf der Internetseite [www.destatis.de](http://www.destatis.de) > Publikationen > Thematische Veröffentlichungen > Fachserie 2: Unternehmen und Arbeitsstätten steht die Fachserie 2, Reihe 1.6.1 „Kostenstruktur bei Arzt- und Zahnarztpraxen sowie Praxen von psychologischen Psychotherapeuten“ 2015 kostenlos zur Verfügung.

### Online-Datenbank

Die aktuellen Ergebnisse liegen derzeit in der Online-Datenbank nicht vor.

### Zugang zu Mikrodaten

Anonymisierte Mikrodaten zur On-Site-Nutzung (Gastwissenschaftler, Datenfernverarbeitung) nach § 16 Absatz 6 BStatG stehen über das Forschungsdatenzentrum des Bundes (FDZ) zur Verfügung.

### Sonstiges

Ausgewählte Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik im medizinischen Bereich 2015 sind auch in XXL-Faltblättern zu den jeweiligen Wirtschaftszweigen sowie im Statistischen Jahrbuch enthalten.

## **8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik**

Weitere Informationen enthält folgende Veröffentlichung:

Wirtschaft und Statistik Heft 4/2010 „Kostenstrukturen bei Arzt- und Zahnarztpraxen sowie Praxen von psychologischen Psychotherapeutinnen und -therapeuten 2007“, S. 333 ff.

Der oben genannte Aufsatz ist als kostenloser Download erhältlich unter:

[https://www.destatis.de/DE/Publikationen/WirtschaftStatistik/Gesundheitswesen/Kostenstruktur042010.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Publikationen/WirtschaftStatistik/Gesundheitswesen/Kostenstruktur042010.pdf?__blob=publicationFile)

## **8.3 Richtlinien der Verbreitung**

### **Veröffentlichungskalender**

Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt 20 Monate nach Ende des Berichtszeitraumes in der Fachserie 2, Reihe 1.6.1. Im Veröffentlichungskalender ist die Fachserie nicht enthalten.

### **Zugriff auf den Veröffentlichungskalender**

Kein Zugriff.

### **Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen**

Kein Zugang.

## **9 Sonstige fachstatistische Hinweise**

Keine sonstigen fachstatistischen Hinweise.

**Kostenstrukturerhebung 2015**

Arztpraxen

Statistisches Bundesamt, Referat E308, Postfach 17 03 77, 53029 Bonn

Rücksendung  
bitte bis

**KSM**

Statistisches Bundesamt  
Referat E308  
Postfach 17 03 77  
53029 Bonn

Ansprechpartner/-in für Rückfragen  
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Sie erreichen uns über

Telefon: 022899 643-8998

Telefax: 022899 10643-8998

E-Mail: kostenstruktur@destatis.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **16** in der separaten Unterlage.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 6 korrigieren.

Identnummer  
(bei Rückfragen bitte angeben)

**Beachten Sie folgende Hinweise:**

Tragen Sie alle Angaben für die Praxis einschließlich aller Nebenbetriebsstätten ein.

**Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 2015.**

Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr, dann legen Sie bitte das Geschäftsjahr zugrunde, das im Laufe des Kalenderjahres 2015 endete. Sollten Ihre Unterlagen für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen oder liegt der endgültige Jahresabschluss noch nicht vor, bitten wir um sorgfältige Schätzung unter Berücksichtigung

des Jahresabschlusses 2014. Ist das Ergebnis eines Erhebungsmerkmals gleich Null, dann ist eine Null (0) im Wertefeld einzutragen. Wenn keine Angabe in Betracht kommt, ist ein Strich (-) einzusetzen.

Im Fall von Praxisgemeinschaften, deren Inhaberinnen bzw. Inhaber getrennt unter verschiedenen Betriebsstättennummern gegenüber der KV abrechnen, sind nur Angaben zur angeschriebenen PraxisinhaberIn bzw. zum angeschriebenen Praxisinhaber zu machen.

**A Allgemeine Angaben im Berichtsjahr 2015**

**1 Organisationsform der Praxis (Praxisform)**

- 1.1 Einzelpraxis ..... 141  1
- 1.2 Fachgleiche  
Berufsausübungsgemeinschaft .....  2
- 1.3 Fachübergreifende  
Berufsausübungsgemeinschaft .....  3
- 1.4 Medizinisches Versorgungszentrum .....  4

**2 Kooperationsformen der Praxis**

**i** Hierzu zählt die Nutzung von Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) anderer Praxen oder Einrichtungen.

*Mehrfachnennungen sind möglich.*

- 2.1 Praxis kooperierte nicht. .... 142A

Weiter mit Frage A3.

noch: **Kooperationsformen der Praxis**

- 2.2 Praxis kooperierte mit
  - einer Praxisgemeinschaft. .... 142B
  - einem Praxisnetz. .... 142C
  - einer Apparate-/Gerätegemeinschaft. .... 142D
  - einer Laborgemeinschaft. .... 142E
  - einem ambulanten Operationszentrum. .... 142F
  - einem Krankenhaus. .... 142G
  - keiner der zuvor genannten Kooperationsformen. .... 142H

*Bitte beschreiben Sie diese möglichst genau.*

### 3 Ausgeübte ärztliche Tätigkeit

Identnummer

#### 3.1 Fachgebiet gemäß Weiterbildungsordnung

Bitte geben Sie das Fachgebiet/die Fachgebiete Ihrer ärztlichen Tätigkeit in der Praxis an.

*Mehrfachnennungen sind möglich. Bitte wählen Sie anhand des beigefügten Schlüsselverzeichnisses bis zu drei Fachgebiete und jeweils bis zu drei Facharzt-/Schwerpunktbezeichnungen aus.*

Erstes Fachgebiet ..... 151

Erste Facharzt-/Schwerpunktbezeichnung ..... 151U1

Zweite Facharzt-/Schwerpunktbezeichnung ..... 151U2

Dritte Facharzt-/Schwerpunktbezeichnung ..... 151U3

*Können Sie Ihr Fachgebiet nicht zuordnen, dann beschreiben Sie dieses bitte möglichst genau.* ..... 151T

Zweites Fachgebiet ..... 152

Erste Facharzt-/Schwerpunktbezeichnung ..... 152U1

Zweite Facharzt-/Schwerpunktbezeichnung ..... 152U2

Dritte Facharzt-/Schwerpunktbezeichnung ..... 152U3

*Können Sie Ihr Fachgebiet nicht zuordnen, dann beschreiben Sie dieses bitte möglichst genau.* ..... 152T

Drittes Fachgebiet ..... 153

Erste Facharzt-/Schwerpunktbezeichnung ..... 153U1

Zweite Facharzt-/Schwerpunktbezeichnung ..... 153U2

Dritte Facharzt-/Schwerpunktbezeichnung ..... 153U3

*Können Sie Ihr Fachgebiet nicht zuordnen, dann beschreiben Sie dieses bitte möglichst genau.* ..... 153T

Bemerkungen zur ausgeübten ärztlichen Tätigkeit ..... 159T

noch: **Ausgeübte ärztliche Tätigkeit**

Identnummer

- 3.2 Art der ärztlichen Tätigkeit
- Hausärztlich tätig ..... 124  1
- Fachärztlich tätig .....  2
- 3.3 Durchführung von ambulanten Operationen nach dem Operationen- und Prozedurenschlüssel (OPS)
- Es wurden ambulante Operationen nach dem OPS durchgeführt. .... 125  1
- Es wurden **keine** ambulanten Operationen nach dem OPS durchgeführt. ....  2

**B Tätige Personen zum Stichtag 30. September 2015 1**

Anzahl

- 1 Anzahl der Praxisinhaberinnen und Praxisinhaber ..... 351 \_\_\_\_\_
- 2 Anzahl der unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen ..... 352 \_\_\_\_\_
- 3 Anzahl der angestellten Ärztinnen und Ärzte ..... 353 \_\_\_\_\_
- 4 Anzahl der Technischen Assistentinnen und Assistenten, Krankenschwestern und Krankenpfleger, Medizinischen Fachangestellten und dergleichen ..... 355 \_\_\_\_\_
- 5 Anzahl der Auszubildenden
- i** Bitte geben Sie die in der Praxis tätigen Personen in Ausbildung (z. B. Medizinische Fachangestellte) an. .... 331 \_\_\_\_\_
- 6 Anzahl der sonstigen Beschäftigten
- i** Bitte geben Sie die in der Praxis tätigen Praxismanagerinnen und Praxismanager, Schreib-, Hilfs-, Reinigungskräfte, Praktikantinnen und Praktikanten und dergleichen an. .... 356 \_\_\_\_\_
- 7 **Tätige Personen insgesamt**  
Summe B1 bis B6 ..... 310 \_\_\_\_\_
- 8 **Wie viele von den tätigen Personen waren weiblich?** ..... 321 \_\_\_\_\_
- 9 **Wie viele von den tätigen Personen waren in Teilzeit beschäftigt? 2**
- i** Hierzu zählen auch die geringfügig Beschäftigten. .... 322 \_\_\_\_\_

## C Einnahmen im Berichtsjahr 2015 3

Identnummer \_\_\_\_\_

**i** Hierzu zählen nur die Einnahmen aus **selbstständiger** ärztlicher Tätigkeit im Berichtsjahr 2015.

### 1 Einnahmen aus Kassenabrechnung (KV) 4

Volle Euro

**i** Hierzu zählen die Einnahmen aus ambulanter und stationärer kassen- bzw. vertragsärztlicher Tätigkeit vor Abzug der KV-Verwaltungskosten. ....

251

\_\_\_\_\_

### 2 Einnahmen aus Privatabrechnung 5

**i** Hierzu zählen die Einnahmen aus ambulanter und stationärer privatärztlicher Tätigkeit, Individuellen Gesundheitsleistungen (IGeL), Selbstzahlerleistungen und Abrechnungen für Beihilfeberechtigte vor Abzug der Gebühren für privatärztliche Verrechnungsstellen u.Ä. ....

252

\_\_\_\_\_

### 3 Einnahmen aus sonstiger selbstständiger ärztlicher Tätigkeit

3.1 Einnahmen aus betriebsärztlicher Tätigkeit, nebenamtlicher Krankenhaus-tätigkeit, durchgangsarztlicher Tätigkeit, selbstständiger Vertretung, Gutachter-tätigkeit u.Ä. ....

254

\_\_\_\_\_

3.2 Einnahmen als Eigentümerin bzw. Eigentümer eines ambulanten Operations-zentrums sowie aus der Überlassung von Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) für die (fremde) Leistungs-erbringung durch Dritte im Rahmen der unter Position A2.2 angegebenen Kooperationsformen. ....

255

\_\_\_\_\_

### 4 Einnahmen insgesamt

Summe C1 bis C3.2 .....

220

\_\_\_\_\_

## D Aufwendungen im Berichtsjahr 2015 6

**i** Hierzu zählen die Aufwendungen soweit sie praxisbedingt sind und die **selbst-ständige** ärztliche Tätigkeit im Berichtsjahr 2015 betreffen. Hier sind Aufwendungen anzugeben, die laut steuerlicher Gewinnermittlung abzugsfähig sind.

### 1 Personalaufwendungen (einschließlich Aufwendungen für angestellte Ärztinnen und Ärzte)

#### 1.1 Bruttoentgelte 7

**i** Hierzu zählen die Bruttoentgelte **ohne Arbeitgeberanteile** zur Sozial-versicherung u.Ä. ....

411

\_\_\_\_\_

#### 1.2 Gesetzliche Sozialaufwendungen 8

**i** Hierzu zählen **nur Arbeitgeberanteile** zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, Beiträge zur Berufsgenossenschaft u.Ä. ....

412

\_\_\_\_\_

#### 1.3 Übrige Sozialaufwendungen 9

**i** Hierzu zählen **nur Arbeitgeberanteile** zu Beihilfen und Zuschüssen im Krankheitsfall, Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung, Zuschüsse zur Aus- und Fortbildung u.Ä. ....

413

\_\_\_\_\_

1.4 Aufwendungen für Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung ...

420

\_\_\_\_\_

### 2 Sachaufwendungen

2.1 Aufwendungen für Material in eigener Praxis, eigenem Labor und eigenem Operationszentrum

**i** Hierzu zählen z.B. Medikamente, Verbandmaterial, Chemikalien, Desinfektions- und Reinigungsmittel, Röntgenfilmmaterial. ....

512

\_\_\_\_\_

2.2 Aufwendungen für fremde Laborarbeiten .....

541

\_\_\_\_\_

2.3 Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) im Rahmen der unter Position A2.2 angegebenen Kooperationsformen. ....

543

\_\_\_\_\_



2.4	<p><b>Aufwendungen für gemietete Praxisräume</b></p> <p><b>i</b> Hierzu zählen auch die Mietaufwendungen für Garagen und Kfz-Stellplätze.  <b>i</b> <b>Nicht</b> einzubeziehen sind die Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas und Wasser, diese gehören in die Position D2.6. Ebenso <b>nicht</b> einzubeziehen sind Mieten für praxisfremd genutzte Räume. ....</p>	551	<p>Volle Euro</p> <p>_____</p>
2.5	<p><b>Mietwert für Praxisräume und Garagen im eigenen Haus 10</b></p> <p><b>i</b> Befanden sich Ihre Praxisräume in einer eigengenutzten Immobilie, so geben Sie bitte die <b>ortsübliche Vergleichsmiete</b> (Jahresbetrag) für die Praxisräume an. ....</p>	552	<p>_____</p>
2.6	<p><b>Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser</b> .....</p>	561	<p>_____</p>
2.7	<p><b>Aufwendungen für Miete/Leasing</b></p> <p><b>i</b> Hierzu zählen z.B. Aufwendungen für Miete und Leasing für Apparate, Geräte, EDV-Anlagen und Software. <b>Nicht</b> einzubeziehen sind die Aufwendungen für Reparaturen, Wartung und Instandhaltung, diese gehören in die Position D2.13. ....</p>	553	<p>_____</p>
2.8	<p><b>Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren 11</b></p> <p><b>i</b> <b>Nicht</b> einzubeziehen sind die KV-Verwaltungskosten und die Gebühren für privatärztliche Verrechnungsstellen, diese gehören in die Position D2.13. Ebenso <b>nicht</b> einzubeziehen sind die Beiträge der Praxisinhaberinnen und Praxisinhaber sowie der Mitinhaberinnen und Mitinhaber zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung u. Ä. für sich und die Familie. ....</p>	571	<p>_____</p>
2.9	<p><b>Aufwendungen für praxisbedingte Kraftfahrzeughaltung 12</b></p> <p><b>i</b> Hierzu zählen unter anderem die anteilige Kfz-Steuer, Haftpflicht-, Kasko-, Insassenunfall- und Rechtsschutzversicherung, Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge, Reparatur- und Instandhaltungskosten, Kraftstoff- und sonstige laufende Kfz-Betriebskosten, Kfz-Leasingraten. ....</p>	572	<p>_____</p>
2.10	<p><b>Absetzbare Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung</b></p> <p><b>i</b> Hierzu zählen im Sinne des § 7 EStG die Abschreibungen über die Nutzungsdauer gemäß AfA-Tabelle sowie gemäß § 7g EStG die Sonderabschreibungen. <b>Nicht</b> einzubeziehen sind Abschreibungen auf Gebäude, diese gehören in die Position D2.5, praxisbedingte Kfz-Abschreibungen, diese gehören in die Position D2.9 sowie absetzbare geringwertige Wirtschaftsgüter, diese gehören in die Position D2.11. ....</p>	573	<p>_____</p>
2.11	<p><b>Absetzbare geringwertige Wirtschaftsgüter</b></p> <p><b>i</b> Hierzu zählen im Sinne des § 6 Absatz 2, 2a EStG die Sofortabschreibung bei einem Anschaffungswert von 150 bis 410 Euro und die Sammelabschreibung (Poolabschreibung) bei einem Anschaffungswert von 150 bis 1000 Euro. ....</p>	574	<p>_____</p>
2.12	<p><b>Fremdkapitalzinsen</b></p> <p><b>i</b> <b>Nicht</b> einzubeziehen sind die Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen. ....</p>	575	<p>_____</p>
2.13	<p><b>Sonstige betriebliche Aufwendungen 13</b></p> <p><b>i</b> <b>Nicht</b> einzubeziehen sind die als außerordentlich und betriebsfremd anzusehenden Aufwendungen, Abschreibungen auf den immateriellen Praxiswert sowie Aufwendungen für private Zwecke. Diese Aufwendungen werden im Rahmen der Erhebung nicht erfasst. Beachten Sie bitte im Übrigen auch die Erläuterungen. ....</p>	580	<p>_____</p>
<b>3</b>	<p><b>Aufwendungen insgesamt</b></p> <p><b>Summe D1.1 bis D2.13</b> .....</p>	590	<p>_____</p>

Bitte zurücksenden an

Statistisches Bundesamt  
Referat E308  
Postfach 17 03 77  
53029 Bonn

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.  
Name und Anschrift

\_\_\_\_\_  
Identnummer

### Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

## Kostenstrukturerhebung 2015

Arztpraxen

KSM

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)<sup>1</sup>

### Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Ergebnisse der Kostenstrukturerhebung im medizinischen Bereich werden als Entscheidungshilfe für wirtschafts- und strukturpolitische Zwecke von der Bundesregierung, aber gleichermaßen auch von Unternehmen und Verbänden dringend benötigt. Die Ergebnisse dieser Erhebung dienen daher vorrangig der Berechnung der Entstehung des Sozialprodukts, der berufspolitischen Arbeit von Verbänden und Kammern und auch den Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten (Praxen) selbst für Vergleiche. Die Erhebung wird im vierjährigen Turnus als zentrale Stichprobenerhebung mit einem Auswahlsatz von 5 Prozent der Praxen in folgenden Wirtschaftszweigen gemäß der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, durchgeführt:

- Arztpraxen für Allgemeinmedizin und Facharztpraxen (WZ 86.21.0 und WZ 86.22.0),
- Zahnarztpraxen (WZ 86.23.0),
- Praxen von psychologischen Psychotherapeutinnen und -therapeuten (WZ 86.90.1).

### Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG), Verordnung zur Abänderung der Reihenfolge der Kostenstrukturerhebungen in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben zu § 3 KoStrukStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 5 Absatz 1 KoStrukStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 5 Absatz 1 KoStrukStatG sind die Inhaberinnen/Inhaber oder Leitungen der Praxen auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Unternehmen verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Verpflichtung, die geforderten Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Nach § 5 Absatz 3 KoStrukStatG besteht für Unternehmen, deren Inhaberinnen/Inhaber Existenzgründerinnen/Existenzgründer sind, im Kalenderjahr der Betriebseröffnung keine Auskunftspflicht. In den beiden folgenden Kalenderjahren besteht dann keine Auskunftspflicht, wenn das Unternehmen im letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr Umsätze in Höhe von weniger als 800 000 Euro erwirtschaftet hat. Gesellschaften können sich auf die Befreiung von der Auskunftspflicht berufen, wenn alle an der Gesellschaft Beteiligten Existenzgründerinnen/Existenzgründer sind.

Existenzgründerinnen/Existenzgründer sind natürliche Personen, die eine gewerbliche oder freiberufliche Tätigkeit in Form einer Neugründung, einer Übernahme oder einer tätigen Beteiligung aus abhängiger Beschäftigung oder aus der Nichtbeschäftigung heraus aufnehmen, § 5 Absatz 4 KoStrukStatG. Existenzgründerinnen/Existenzgründer, die von ihrem Recht, keine Auskunft zu erteilen, Gebrauch machen wollen, haben das Vorliegen der vorgenannten Voraussetzungen nachzuweisen. Es steht ihnen jedoch frei, die Auskünfte zu erteilen.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Absatz 7 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

<sup>1</sup> Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de>.

## **Geheimhaltung**

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

## **Hilfsmerkmale, Identnummer, Löschung, Statistikregister**

Name und Anschrift des Unternehmens, Name und Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Name und Anschrift des Unternehmens sowie die Identnummer werden zusammen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen „tätige Personen“, „wirtschaftliche Tätigkeit“ und „Umsatz“ im Unternehmensregister für statistische Zwecke (Statistikregister) gespeichert (§ 13 Absatz 1 BStatG in Verbindung mit § 1 Absatz 1 Statistikregistergesetz). Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Unternehmen sowie der rationellen Aufbereitung und besteht aus einer frei vergebenen laufenden Nummer.

## Kostenstrukturerhebung 2015

### Arztpraxen

#### Erläuterungen zum Fragebogen

Sollten Ihre Unterlagen für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, bitten wir um sorgfältige Schätzung unter Berücksichtigung des Jahresabschlusses 2014. Ist das Ergebnis eines Erhebungsmerkmals gleich Null, dann ist eine Null (0) im Wertefeld einzutragen. Wenn keine Angabe in Betracht kommt, ist ein Strich (–) einzusetzen.

Im Fall von Praxisgemeinschaften, deren Inhaberinnen bzw. Inhaber getrennt unter verschiedenen Betriebsstättennummern gegenüber der KV abrechnen, sind nur Angaben zur angeschriebenen Praxisinhaberin bzw. zum angeschriebenen Praxisinhaber zu machen.

#### 1 Tätige Personen

Als tätige Personen gelten Praxisinhaberinnen und Praxisinhaber, Mitinhaberinnen und Mitinhaber, unbezahlt mit-helfende Familienangehörige sowie alle voll- und teilzeitbeschäftigten Angestellten und Auszubildenden, die zum Stichtag 30. September des Berichtsjahres in einem Arbeitsverhältnis zur Praxis standen. Als unbezahlt mit-helfende Familienangehörige gelten Personen, die ohne Arbeitsvertrag und ohne Vergütung oder sonstige Gegenleistung in der Praxis arbeiten.

Hierzu zählen z. B.:

- Personen in Altersteilzeit
- Teilzeitbeschäftigte, geringfügig Beschäftigte
- Personen, die insgesamt weniger als ein Jahr abwesend sind (z. B. bei Krankheit, Urlaub, Mutterschutz und Elternzeit)

**Nicht einzubeziehen** sind z. B. freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

#### 2 In Teilzeit beschäftigt (einschließlich geringfügig Beschäftigte)

Tätige Personen (Position B7), deren gewöhnliche Arbeitszeit kürzer als die tarifliche bzw. übliche Arbeitszeit in der Praxis ist. Dies betrifft alle Formen der Teilzeitarbeit (z. B. Altersteilzeit, Halbtagsbeschäftigung, Beschäftigung an zwei oder drei Tagen in der Woche).

Eine geringfügige Beschäftigung liegt vor, wenn

- das Arbeitsentgelt 450 Euro im Monat nicht übersteigt (geringfügig entlohnte Beschäftigung) oder
- die Beschäftigung innerhalb eines Kalenderjahres auf längstens zwei Monate oder 50 Arbeitstage begrenzt ist (kurzfristige Beschäftigung).

#### 3 Einnahmen im Berichtsjahr 2015

Berufsausübungsgemeinschaften tragen bitte unter den Positionen C1 bis C3.2 auch ihre Sonderbetriebs-einnahmen ein.

#### 4 Einnahmen aus Kassenabrechnung (KV)

KV-Verwaltungskosten sind unter Position D2.13 einzutragen.

**Nicht einzubeziehen** sind z. B.:

- Nachvergütungen aus Vorjahren
- Einnahmen aus Individuellen Gesundheitsleistungen (IGeL)
- Einnahmen aus Selbstzahlerleistungen

#### 5 Einnahmen aus Privatabrechnung

Gebühren für privatärztliche Verrechnungsstellen sind unter Position D2.13 einzutragen.

#### 6 Aufwendungen im Berichtsjahr 2015

**Nicht einzubeziehen** sind z. B.:

- Als außerordentlich und betriebsfremd anzusehende Aufwendungen
- Abschreibungen auf den immateriellen Praxiswert
- Aufwendungen für private Zwecke

Diese Aufwendungen werden im Rahmen der Erhebung **nicht** erfasst.

**Berufsausübungsgemeinschaften** tragen bitte unter den Positionen D1 bis D2.13 auch ihre Sonderbetriebsausgaben ein. Im Fall von **Praxisgemeinschaften**, deren Inhaberinnen bzw. Inhaber getrennt unter verschiedenen Betriebsstättennummern gegenüber der KV abrechnen, sind nur Angaben zur angeschriebenen Praxisinhaberin bzw. zum angeschriebenen Praxisinhaber zu machen.

#### 7 Bruttoentgelte

An die abhängig Beschäftigten (Positionen B3 bis B6) geleistete lohnsteuerpflichtige Bruttozahlungen (Bar- und Sachbezüge) **ohne jeden Abzug**. Diese Beträge verstehen sich einschließlich Arbeitnehmeranteile, jedoch **ohne Arbeitgeberanteile** zur gesetzlichen Sozialversicherung.

Hierzu zählen z. B.:

- Sämtliche Zuschläge, Prämien, Zulagen, Mietbeihilfen und Wohnungszuschüsse, Vergütungen für Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle
- Entgeltfortzahlungen bei Krankheit (einschließlich Zuschüsse zum Krankengeld) und Mutterschaft
- Fahrtkostenzuschüsse, Urlaubsbeihilfen, Entschädigungen für nicht gewährten Urlaub
- Aufwendungen für vermögenswirksame Leistungen
- Tarifrechtlich oder einzelvertraglich vereinbarte Kindergelder
- Abfindungen an Entgeltempfängerinnen und Entgeltempfänger

noch: Bruttoentgelte

- Bezüge von Gesellschafterinnen und Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern, Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern sowie anderen leitenden Personen (soweit diese abhängig Beschäftigte sind)
- Sachbezüge (diese sind mit dem Betrag einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde)
- Gezahlte Aufstockungsbeträge bei Altersteilzeit sowie Zuführungen zum Wertguthaben in der aktiven Arbeitsphase (Blockmodell)

Waren **Nettoentgelte** vereinbart, so ist in diesen Fällen hier das Nettoentgelt **zuzüglich Arbeitnehmeranteil** zur Sozialversicherung, **Solidaritätszuschlag** sowie **Lohn- und Kirchensteuer** anzugeben. Der Arbeitgeberanteil ist nachfolgend unter den Sozialaufwendungen des Arbeitgebers aufzuführen (siehe Positionen D1.2 und D1.3).

**Nicht einzubeziehen** sind z. B.:

- Entgelte für Praxisinhaberinnen und Praxisinhaber
- Entgelte für Mitinhaberinnen und Mitinhaber
- Entgelte für unbezahlt mithelfende Familienangehörige, die mit der Praxis in keinem vertraglichen Arbeits- oder Ausbildungsverhältnis standen

## 8 Gesetzliche Sozialaufwendungen des Arbeitgebers

Gesetzlich vorgeschriebene **Arbeitgeberanteile** zur Sozialversicherung.

**Hierzu zählen** z. B.:

- Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung
- Arbeitgeberbeiträge für Beschäftigte in Altersteilzeit
- Aufwendungen und Zuschüsse zur Betriebskrankenkasse nach der RVO
- Beiträge zur Berufsgenossenschaft
- Gesetzlich vorgeschriebene Beiträge zur Krankenversicherung nichtversicherungspflichtiger Beschäftigter

**Nicht einzubeziehen** sind z. B.:

- Entgeltfortzahlungen bei Urlaub, Krankheit und Mutterschaft (siehe Position D1.1)
- Arbeitnehmeranteile zur Sozialversicherung
- Im Rahmen von Vorruhestandsleistungen anfallende Arbeitgeberbeiträge zur Renten- und Krankenversicherung

## 9 Übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers

Auf tariflicher, betriebs- und branchenüblicher Grundlage beruhende bzw. freiwillig gewährte Leistungen des Arbeitgebers, soweit sie nicht zum steuerpflichtigen Bruttoentgelt gehören.

**Hierzu zählen** z. B.:

- Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung
- Zuschüsse zur Aus- und Fortbildung
- Beihilfen und Zuschüsse im Krankheitsfall
- Zuschüsse für Verpflegung und Berufsbekleidung
- Trennungentschädigungen
- Umzugskostenvergütungen

**Nicht einzubeziehen** sind Beiträge der Praxisinhaberinnen bzw. des Praxisinhabers sowie der Mitinhaberinnen bzw. des Mitinhabers zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung und dergleichen für sich und die Familie.

## 10 Mietwert für Praxisräume und Garagen im eigenen Haus

Befanden sich die Praxisräume in einer eigengenutzten Immobilie, so geben Sie bitte die ortsübliche Vergleichsmiete (Jahresbetrag) für die Praxisräume an. Hilfsweise benennen Sie hier bitte die auf die Praxisräume (auch Garagen und Kfz-Stellplätze, soweit praxisbedingt) entfallenden anteiligen Hauskosten (anteilige Gebäudeab-schreibung, anteilige Hypotheken- und Grundschuldzinsen ohne Tilgung, Prämien für Gebäudeversicherung, Instandhaltungskosten etc.).

## 11 Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren

**Hierzu zählen** z. B.:

- Kammerbeiträge
- Beiträge zu Berufs- und Fachorganisationen
- Versicherungen für Berufshaftpflicht
- Praxis-, Feuer- und Diebstahlversicherung

**Nicht einzubeziehen** sind z. B.:

- KV-Verwaltungskosten (siehe Position D2.13)
- Gebühren für privatärztliche Verrechnungsstellen (siehe Position D2.13)
- Kfz-Versicherungen (siehe Position D2.9)
- Private Versicherungen

## 12 Aufwendungen für praxisbedingte Kraftfahrzeughaltung

**Anteilige** praxisbedingte Aufwendungen für Kraftfahrzeughaltung.

**Hierzu zählen** z. B.:

- Kfz-Steuer
- Haftpflicht-, Kasko-, Insassenunfall- und Rechtsschutzversicherung
- Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge
- Reparatur- und Instandhaltungskosten
- Kraftstoff- und sonstige laufende Betriebskosten
- Kfz-Leasingraten

**Nicht einzubeziehen** sind Aufwendungen für die private Kraftfahrzeugnutzung.

## 13 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Alle übrigen Aufwendungen für die Praxis, die nicht bereits unter den Positionen D1.1 bis D2.12 erfasst wurden, die aber steuerlich absetzbar sind.

**Hierzu zählen** z. B.:

- Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechts- und Steuerberatung sowie Buchführungs-, Inkasso- und Mahnbüros
- Aufwendungen für die Teilnahme der Praxisinhaberinnen und Praxisinhaber, der Mitinhaberinnen und Mitinhaber sowie der unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen an wissenschaftlichen Kongressen, Fort- und Weiterbildungskursen, Supervision sowie für den Erwerb von Fachliteratur und dergleichen
- Aufwendungen für die Berufsbekleidung der Praxisinhaberinnen und Praxisinhaber, der Mitinhaberinnen und Mitinhaber sowie der unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen

noch: Sonstige betriebliche Aufwendungen

- Betriebliche Steuern
- Abfallbeseitigungskosten
- Versandverpackungs- und Büromaterial
- Beratungsentgelte
- Gebühren für privatärztliche Verrechnungsstellen
- KV-Verwaltungskosten
- Post- und Telekommunikationsgebühren (Porto, Telefon, Provider etc.)
- Reisekosten der Praxisinhaberinnen und Praxisinhaber, der Mitinhaberinnen und Mitinhaber sowie der unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen und damit verbundene Verpflegungsmehraufwendungen
- Werbeaufwand, Inserate, laufende Wartezimmergestaltung (Lesezirkel, Wartezimmer-TV u. Ä.)
- Aufwendungen für Reparaturen, Wartung und Instandhaltung

**Nicht einzubeziehen** sind z. B.:

- Als außerordentlich und betriebsfremd anzusehende Aufwendungen
- Abschreibungen auf den immateriellen Praxiswert
- Einkommensteuer
- Beiträge der Praxisinhaberin bzw. des Praxisinhabers, sowie der Mitinhaberin bzw. des Mitinhabers zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung u. Ä. für sich und die Familie

**Schlüsselverzeichnis**

**KSM**

zur Signierung der Fachgebiete und der Facharzt-/Schwerpunktbezeichnung  
für die Arztpraxen 2015 – alphabetische Sortierung nach Fachgebieten

Schlüssel	Fachgebiet	Schlüssel	Facharztbezeichnung (FA)/ Schwerpunktbezeichnung (SP)
01	Allgemeinmedizin	01	FA Allgemeinmedizin
13	Anästhesiologie	01	FA Anästhesiologie
16	Arbeitsmedizin	01	FA Arbeitsmedizin
05	Augenheilkunde	01	FA Augenheilkunde
08	Chirurgie	11	FA Allgemeinchirurgie
		12	FA Gefäßchirurgie
		13	FA Herzchirurgie
		14	FA Kinderchirurgie
		17	FA Plastische und Ästhetische Chirurgie
		18	FA Thoraxchirurgie
		19	FA Visceralchirurgie
		20	FA Orthopädie und Unfallchirurgie
03	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	01	FA Frauenheilkunde und Geburtshilfe
		11	SP Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin
		12	SP Gynäkologische Onkologie
		13	SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin
		02	Sonstige Schwerpunkte
06	Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	01	FA Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde
		11	FA Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen
09	Haut- und Geschlechtskrankheiten	01	FA Haut- und Geschlechtskrankheiten
17	Humangenetik	01	FA Humangenetik
02	Innere Medizin	01	FA Innere Medizin
		11	FA Innere Medizin und Angiologie
		12	FA Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie
		13	FA Innere Medizin und Gastroenterologie
		14	FA Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie
		15	FA Innere Medizin und Kardiologie
		16	FA Innere Medizin und Nephrologie
		17	FA Innere Medizin und Pneumologie
		18	FA Innere Medizin und Rheumatologie
04	Kinder- und Jugendmedizin	01	FA Kinder- und Jugendmedizin
		11	SP Kinder-Hämatologie und -Onkologie
		12	SP Kinder-Kardiologie
		13	SP Neonatologie
		14	SP Neuropädiatrie
		02	Sonstige Schwerpunkte
18	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	01	FA Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
19	Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie	01	FA Mikrobiologie, Virologie und Infektions-epidemiologie



Schlüssel	Fachgebiet	Schlüssel	Facharztbezeichnung (FA)/ Schwerpunktbezeichnung (SP)
20	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	01	FA Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
21	Neurochirurgie	01	FA Neurochirurgie
11	Neurologie	01	FA Neurologie
22	Nuklearmedizin	01	FA Nuklearmedizin
07	Orthopädie	01	FA Orthopädie
15	Pathologie	11 01	FA Neuropathologie FA Pathologie
14	Physikalische und Rehabilitative Medizin	01	FA Physikalische und Rehabilitative Medizin
23	Psychiatrie und Psychotherapie	01 11	FA Psychiatrie und Psychotherapie SP Forensische Psychiatrie
24	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	01	FA Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
10	Radiologie	01 13 14 02	FA Radiologie SP Kinderradiologie SP Neuroradiologie Sonstige Schwerpunkte
25	Strahlentherapie	01	FA Strahlentherapie
12	Urologie	01	FA Urologie

**Kostenstrukturerhebung 2015**

Zahnarztpraxen

Rücksendung  
bitte bis

**KSN**

Statistisches Bundesamt  
Referat E308  
Postfach 17 03 77  
53029 Bonn

Statistisches Bundesamt, Referat E308, Postfach 17 03 77, 53029 Bonn

Ansprechpartner/-in für Rückfragen  
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Sie erreichen uns über

Telefon: 022899 643-8998

Telefax: 022899 10643-8998

E-Mail: kostenstruktur@destatis.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **12** in der separaten Unterlage.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

**Beachten Sie folgende Hinweise:**

Tragen Sie alle Angaben für die Praxis einschließlich aller Nebenbetriebsstätten ein.

**Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 2015.**

Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr, dann legen Sie bitte das Geschäftsjahr zugrunde, das im Laufe des Kalenderjahres 2015 endete. Sollten Ihre Unterlagen für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen oder liegt der endgültige Jahresabschluss noch nicht vor, bitten wir um sorgfältige Schätzung unter Berücksichtigung

des Jahresabschlusses 2014. Ist das Ergebnis eines Erhebungsmerkmals gleich Null, dann ist eine Null (0) im Wertefeld einzutragen. Wenn keine Angabe in Betracht kommt, ist ein Strich (-) einzusetzen.

Im Fall von Praxisgemeinschaften, deren Inhaberinnen bzw. Inhaber getrennt unter verschiedenen Betriebsstättennummern gegenüber der KZV abrechnen, sind nur Angaben zur angeschriebenen Praxisinhaberin bzw. zum angeschriebenen Praxisinhaber zu machen.

Identnummer  
(bei Rückfragen bitte angeben)

**A Allgemeine Angaben im Berichtsjahr 2015**

**1 Organisationsform der Praxis (Praxisform)**

- 1.1 Einzelpraxis ..... 141  1
- 1.2 Berufsausübungsgemeinschaft .....  2
- 1.3 Medizinisches Versorgungszentrum .....  4

**2 Kooperationsformen der Praxis**

**i** Hierzu zählt die Nutzung von Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) anderer Praxen oder Einrichtungen.

*Mehrfachnennungen sind möglich.*

- 2.1 Praxis kooperierte nicht. .... 142A
- 2.2 Praxis kooperierte mit
  - einer Praxisgemeinschaft. .... 142B
  - einem Praxisnetz. .... 142C
  - einer Apparate-/Gerätegemeinschaft. .... 142D
  - einer Laborgemeinschaft. .... 142E
  - keiner der zuvor genannten Kooperationsformen. .... 142H

▶ Weiter mit Frage B1.

*Bitte beschreiben Sie diese möglichst genau.*

Bitte zurücksenden an

Statistisches Bundesamt  
Referat E308  
Postfach 17 03 77  
53029 Bonn

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.  
Name und Anschrift

Identnummer

<b>B</b>	<b>Tätige Personen zum Stichtag 30. September 2015</b> <span style="float: right;"><b>1</b></span>	Anzahl
1	Anzahl der Praxisinhaberinnen und Praxisinhaber .....	351 <input type="text"/>
2	Anzahl der unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen .....	352 <input type="text"/>
3	Anzahl der angestellten Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie Assistenz Zahnärztinnen und Assistenz Zahnärzte .....	353 <input type="text"/>
4	Anzahl der Zahntechnikerinnen und Zahntechniker .....	354 <input type="text"/>
5	Anzahl der Zahnmedizinischen Fachangestellten und dergleichen .....	355 <input type="text"/>
6	<b>Anzahl der Auszubildenden</b> <b>i</b> Bitte geben Sie die in der Praxis tätigen Personen in Ausbildung (z. B. Zahnmedizinische Fachangestellte) an. ....	331 <input type="text"/>
7	<b>Anzahl der sonstigen Beschäftigten</b> <b>i</b> Bitte geben Sie die in der Praxis tätigen Praxismanagerinnen und Praxismanager, Schreib-, Hilfs-, Reinigungskräfte, Praktikantinnen und Praktikanten und dergleichen an. ....	356 <input type="text"/>
8	<b>Tätige Personen insgesamt</b> <i>Summe B1 bis B7</i> .....	310 <input type="text"/>
9	Wie viele von den tätigen Personen waren weiblich? .....	321 <input type="text"/>
10	Wie viele von den tätigen Personen waren in Teilzeit beschäftigt? <span style="float: right;"><b>2</b></span> <b>i</b> Hierzu zählen auch die geringfügig Beschäftigten. ....	322 <input type="text"/>

## C Einnahmen im Berichtsjahr 2015 **3**

Identnummer \_\_\_\_\_

**i** Hierzu zählen nur die Einnahmen aus **selbstständiger** zahnärztlicher Tätigkeit im Berichtsjahr 2015.

### 1 Einnahmen aus Kassenabrechnung (KZV)

**i** Hierzu zählen die Einnahmen aus Kassenabrechnung (KZV) vor Abzug der KZV-Verwaltungskosten, die unter Position D2.13 anzugeben sind.

Volle Euro

**Nicht** einzubeziehen sind die Nachvergütungen aus Vorjahren. ....

251

\_\_\_\_\_

### 2 Einnahmen aus Privatabrechnung

**i** Hierzu zählen die Einnahmen aus Privatabrechnungen, Selbstzahlerleistungen und Abrechnungen für Beihilfeberechtigte vor Abzug der Gebühren für privatärztliche Verrechnungsstellen u. Ä. ....

252

\_\_\_\_\_

### 3 Einnahmen aus sonstiger selbstständiger zahnärztlicher Tätigkeit

3.1 Einnahmen aus selbstständiger Vertretung, Gutachtertätigkeit u. Ä. ....

254

\_\_\_\_\_

3.2 Einnahmen aus der Überlassung von Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) für die (fremde) Leistungserbringung durch Dritte im Rahmen der unter Position A2.2 angegebenen Kooperationsformen. ....

255

\_\_\_\_\_

### 4 Einnahmen insgesamt

Summe C1 bis C3.2 .....

220

\_\_\_\_\_

## D Aufwendungen im Berichtsjahr 2015 **4**

**i** Hierzu zählen die Aufwendungen soweit sie praxisbedingt sind und die **selbstständige** zahnärztliche Tätigkeit im Berichtsjahr 2015 betreffen. Hier sind Aufwendungen anzugeben, die laut steuerlicher Gewinnermittlung abzugsfähig sind.

### 1 Personalaufwendungen

(einschließlich Aufwendungen für angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie Assistenz Zahnärztinnen und Assistenz Zahnärzte)

#### 1.1 Bruttoentgelte **5**

**i** Hierzu zählen die Bruttoentgelte **ohne Arbeitgeberanteile** zur Sozialversicherung u. Ä. ....

411

\_\_\_\_\_

#### 1.2 Gesetzliche Sozialaufwendungen **6**

**i** Hierzu zählen **nur Arbeitgeberanteile** zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, Beiträge zur Berufsgenossenschaft u. Ä. ....

412

\_\_\_\_\_

#### 1.3 Übrige Sozialaufwendungen **7**

**i** Hierzu zählen **nur Arbeitgeberanteile** zu Beihilfen und Zuschüssen im Krankheitsfall, Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung, Zuschüsse zur Aus- und Fortbildung u. Ä. ....

413

\_\_\_\_\_

1.4 Aufwendungen für Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung ...

420

\_\_\_\_\_

### 2 Sachaufwendungen

2.1 Aufwendungen für Material in eigener Praxis und eigenem Labor **8**

**i** Hierzu zählen z. B. Medikamente, Verbandmaterial, Chemikalien, Desinfektions- und Reinigungsmittel, Röntgenfilmmaterial. ....

512

\_\_\_\_\_

2.2 Aufwendungen für fremde Laborarbeiten .....

541

\_\_\_\_\_

2.3 Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) im Rahmen der unter Position A2.2 angegebenen Kooperationsformen. ....

543

\_\_\_\_\_

noch: **Sachaufwendungen**

Identnummer

2.4 Aufwendungen für gemietete Praxisräume

**i** Hierzu zählen auch die Mietaufwendungen für Garagen und Kfz-Stellplätze. **Nicht** einzubeziehen sind die Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas und Wasser, diese gehören in die Position D2.6. Ebenso **nicht** einzubeziehen sind Mieten für praxisfremd genutzte Räume. ....

Volle Euro

551

2.5 Mietwert für Praxisräume und Garagen im eigenen Haus **9**

**i** Befanden sich Ihre Praxisräume in einer eigengenutzten Immobilie, so geben Sie bitte die **ortsübliche Vergleichsmiete** (Jahresbetrag) für die Praxisräume an. ....

552

2.6 Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser

561

2.7 Aufwendungen für Miete/Leasing

**i** Hierzu zählen z. B. Aufwendungen für Miete und Leasing für Apparate, Geräte, EDV-Anlagen und Software. **Nicht** einzubeziehen sind die Aufwendungen für Reparaturen, Wartung und Instandhaltung, diese gehören in die Position D2.13. ....

553

2.8 Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren **10**

**i** **Nicht** einzubeziehen sind die KZV-Verwaltungskosten und die Gebühren für privatärztliche Verrechnungsstellen, diese gehören in die Position D2.13. Ebenso **nicht** einzubeziehen sind die Beiträge der Praxisinhaberinnen und Praxisinhaber sowie der Mitinhaberinnen und Mitinhaber zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung u. Ä. für sich und die Familie. ....

571

2.9 Aufwendungen für praxisbedingte Kraftfahrzeughaltung **11**

**i** Hierzu zählen unter anderem die anteilige Kfz-Steuer, Haftpflicht-, Kasko-, Insassenunfall- und Rechtsschutzversicherung, Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge, Reparatur- und Instandhaltungskosten, Kraftstoff- und sonstige laufende Kfz-Betriebskosten, Kfz-Leasingraten. ....

572

2.10 Absetzbare Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung

**i** Hierzu zählen im Sinne des § 7 EStG die Abschreibungen über die Nutzungsdauer gemäß AfA-Tabelle sowie gemäß § 7g EStG die Sonderabschreibungen. **Nicht** einzubeziehen sind Abschreibungen auf Gebäude, diese gehören in die Position D2.5, praxisbedingte Kfz-Abschreibungen, diese gehören in die Position D2.9 sowie absetzbare geringwertige Wirtschaftsgüter, diese gehören in die Position D2.11. ....

573

2.11 Absetzbare geringwertige Wirtschaftsgüter

**i** Hierzu zählen im Sinne des § 6 Absatz 2, 2a EStG die Sofortabschreibung bei einem Anschaffungswert von 150 bis 410 Euro und die Sammelabschreibung (Poolabschreibung) bei einem Anschaffungswert von 150 bis 1 000 Euro. ....

574

2.12 Fremdkapitalzinsen

**i** **Nicht** einzubeziehen sind die Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen. ....

575

2.13 Sonstige betriebliche Aufwendungen **12**

**i** **Nicht** einzubeziehen sind die als außerordentlich und betriebsfremd anzusehenden Aufwendungen, Abschreibungen auf den immateriellen Praxiswert sowie Aufwendungen für private Zwecke. Diese Aufwendungen werden im Rahmen der Erhebung nicht erfasst. Beachten Sie bitte im Übrigen auch die Erläuterungen. ....

580

**3 Aufwendungen insgesamt**

Summe D1.1 bis D2.13

590

**Bemerkungen**

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

**Kostenstrukturerhebung 2015**

Zahnarztpraxen

KSN

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)<sup>1</sup>**Zweck, Art und Umfang der Erhebung**

Die Ergebnisse der Kostenstrukturerhebung im medizinischen Bereich werden als Entscheidungshilfe für wirtschafts- und strukturpolitische Zwecke von der Bundesregierung, aber gleichermaßen auch von Unternehmen und Verbänden dringend benötigt. Die Ergebnisse dieser Erhebung dienen daher vorrangig der Berechnung der Entstehung des Sozialprodukts, der berufspolitischen Arbeit von Verbänden und Kammern und auch den Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten (Praxen) selbst für Vergleiche. Die Erhebung wird im vierjährigen Turnus als zentrale Stichprobenerhebung mit einem Auswahlsatz von 5 Prozent der Praxen in folgenden Wirtschaftszweigen gemäß der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, durchgeführt:

- Arztpraxen für Allgemeinmedizin und Facharztpraxen (WZ 86.21.0 und WZ 86.22.0),
- Zahnarztpraxen (WZ 86.23.0),
- Praxen von psychologischen Psychotherapeutinnen und -therapeuten (WZ 86.90.1).

**Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht**

Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG), Verordnung zur Abänderung der Reihenfolge der Kostenstrukturerhebungen in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben zu § 3 KoStrukStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 5 Absatz 1 KoStrukStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 5 Absatz 1 KoStrukStatG sind die Inhaberinnen/Inhaber oder Leitungen der Praxen auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Unternehmen verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Verpflichtung, die geforderten Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Nach § 5 Absatz 3 KoStrukStatG besteht für Unternehmen, deren Inhaberinnen/Inhaber Existenzgründerinnen/Existenzgründer sind, im Kalenderjahr der Betriebseröffnung keine Auskunftspflicht. In den beiden folgenden Kalenderjahren besteht dann keine Auskunftspflicht, wenn das Unternehmen im letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr Umsätze in Höhe von weniger als 800 000 Euro erwirtschaftet hat. Gesellschaften können sich auf die Befreiung von der Auskunftspflicht berufen, wenn alle an der Gesellschaft Beteiligten Existenzgründerinnen/Existenzgründer sind.

Existenzgründerinnen/Existenzgründer sind natürliche Personen, die eine gewerbliche oder freiberufliche Tätigkeit in Form einer Neugründung, einer Übernahme oder einer tätigen Beteiligung aus abhängiger Beschäftigung oder aus der Nichtbeschäftigung heraus aufnehmen, § 5 Absatz 4 KoStrukStatG. Existenzgründerinnen/Existenzgründer, die von ihrem Recht, keine Auskunft zu erteilen, Gebrauch machen wollen, haben das Vorliegen der vorgenannten Voraussetzungen nachzuweisen. Es steht ihnen jedoch frei, die Auskünfte zu erteilen.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Absatz 7 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

<sup>1</sup> Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de>.

## **Geheimhaltung**

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

## **Hilfsmerkmale, Identnummer, Löschung, Statistikregister**

Name und Anschrift des Unternehmens, Name und Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Name und Anschrift des Unternehmens sowie die Identnummer werden zusammen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen „tätige Personen“, „wirtschaftliche Tätigkeit“ und „Umsatz“ im Unternehmensregister für statistische Zwecke (Statistikregister) gespeichert (§ 13 Absatz 1 BStatG in Verbindung mit § 1 Absatz 1 Statistikregistergesetz). Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Unternehmen sowie der rationellen Aufbereitung und besteht aus einer frei vergebenen laufenden Nummer.

## Kostenstrukturerhebung 2015

### Zahnarztpraxen

## KSN

### Erläuterungen zum Fragebogen

Sollten Ihre Unterlagen für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, bitten wir um sorgfältige Schätzung unter Berücksichtigung des Jahresabschlusses 2014. Ist das Ergebnis eines Erhebungsmerkmals gleich Null, dann ist eine Null (0) im Wertefeld einzutragen. Wenn keine Angabe in Betracht kommt, ist ein Strich (–) einzusetzen.

Im Fall von Praxisgemeinschaften, deren Inhaberinnen bzw. Inhaber getrennt unter verschiedenen Betriebsstättennummern gegenüber der KZV abrechnen, sind nur Angaben zur angeschriebenen Praxisinhaberin bzw. zum angeschriebenen Praxisinhaber zu machen.

#### 1 Tätige Personen

Als tätige Personen gelten Praxisinhaberinnen und Praxisinhaber, Mitinhaberinnen und Mitinhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie alle voll- und teilzeitbeschäftigten Angestellten und Auszubildenden, die zum Stichtag 30. September des Berichtsjahres in einem Arbeitsverhältnis zur Praxis standen. Als unbezahlt mithelfende Familienangehörige gelten Personen, die ohne Arbeitsvertrag und ohne Vergütung oder sonstige Gegenleistung in der Praxis arbeiten.

Hierzu zählen z. B.:

- Personen in Altersteilzeit
- Teilzeitbeschäftigte, geringfügig Beschäftigte
- Personen, die insgesamt weniger als ein Jahr abwesend sind (z. B. bei Krankheit, Urlaub, Mutterschutz und Elternzeit)

**Nicht einzubeziehen** sind z. B. freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

#### 2 In Teilzeit beschäftigt (einschließlich geringfügig Beschäftigte)

Tätige Personen (Position B8), deren gewöhnliche Arbeitszeit kürzer als die tarifliche bzw. übliche Arbeitszeit in der Praxis ist. Dies betrifft alle Formen der Teilzeitarbeit (z. B. Altersteilzeit, Halbtagsbeschäftigung, Beschäftigung an zwei oder drei Tagen in der Woche).

Eine geringfügige Beschäftigung liegt vor, wenn

- das Arbeitsentgelt 450 Euro im Monat nicht übersteigt (geringfügig entlohnte Beschäftigung) oder
- die Beschäftigung innerhalb eines Kalenderjahres auf längstens zwei Monate oder 50 Arbeitstage begrenzt ist (kurzfristige Beschäftigung).

#### 3 Einnahmen im Berichtsjahr 2015

Berufsausübungsgemeinschaften tragen bitte unter den Positionen C1 bis C3.2 auch ihre Sonderbetriebs-einnahmen ein.

#### 4 Aufwendungen im Berichtsjahr 2015

**Nicht einzubeziehen** sind z. B.:

- Als außerordentlich und betriebsfremd anzusehende Aufwendungen
- Abschreibungen auf den immateriellen Praxiswert
- Aufwendungen für private Zwecke

Diese Aufwendungen werden im Rahmen der Erhebung **nicht** erfasst.

**Berufsausübungsgemeinschaften** tragen bitte unter den Positionen D1 bis D2.13 auch ihre Sonderbetriebsausgaben ein. Im Fall von **Praxisgemeinschaften**, deren Inhaberinnen bzw. Inhaber getrennt unter verschiedenen Betriebsstättennummern gegenüber der KZV abrechnen, sind nur Angaben zur angeschriebenen Praxisinhaberin bzw. zum angeschriebenen Praxisinhaber zu machen.

#### 5 Bruttoentgelte

An die abhängig Beschäftigten (Positionen B3 bis B7) geleistete lohnsteuerpflichtige Bruttozahlungen (Bar- und Sachbezüge) **ohne jeden Abzug**. Diese Beträge verstehen sich einschließlich Arbeitnehmeranteile, jedoch **ohne Arbeitgeberanteile** zur gesetzlichen Sozialversicherung.

Hierzu zählen z. B.:

- Sämtliche Zuschläge, Prämien, Zulagen, Mietbeihilfen und Wohnungszuschüsse, Vergütungen für Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle
- Entgeltfortzahlungen bei Krankheit (einschließlich Zuschüsse zum Krankengeld) und Mutterschaft
- Fahrtkostenzuschüsse, Urlaubsbeihilfen, Entschädigungen für nicht gewährten Urlaub
- Aufwendungen für vermögenswirksame Leistungen
- Tarifrechtlich oder einzelvertraglich vereinbarte Kindergelder
- Abfindungen an Entgeltempfängerinnen und Entgeltempfänger
- Bezüge von Gesellschafterinnen und Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern, Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern sowie anderen leitenden Personen (soweit diese abhängig Beschäftigte sind)
- Sachbezüge (diese sind mit dem Betrag einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde)
- Gezahlte Aufstockungsbeträge bei Altersteilzeit sowie Zuführungen zum Wertguthaben in der aktiven Arbeitsphase (Blockmodell)

Waren **Nettoentgelte** vereinbart, so ist in diesen Fällen hier das Nettoentgelt **zuzüglich Arbeitnehmeranteil** zur Sozialversicherung, **Solidaritätszuschlag** sowie **Lohn- und Kirchensteuer** anzugeben. Der Arbeitgeberanteil ist nachfolgend unter den Sozialaufwendungen des Arbeitgebers aufzuführen (siehe Positionen D1.2 und D1.3).



noch: Bruttoentgelte

**Nicht einzubeziehen** sind z. B.:

- Entgelte für Praxisinhaberinnen und Praxisinhaber
- Entgelte für Mitinhaberinnen und Mitinhaber
- Entgelte für unbezahlt mithelfende Familienangehörige, die mit der Praxis in keinem vertraglichen Arbeits- oder Ausbildungsverhältnis standen

## 6 Gesetzliche Sozialaufwendungen des Arbeitgebers

Gesetzlich vorgeschriebene **Arbeitgeberanteile** zur Sozialversicherung.

**Hierzu zählen** z. B.:

- Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung
- Arbeitgeberbeiträge für Beschäftigte in Altersteilzeit
- Aufwendungen und Zuschüsse zur Betriebskrankenkasse nach der RVO
- Beiträge zur Berufsgenossenschaft
- Gesetzlich vorgeschriebene Beiträge zur Krankenversicherung nichtversicherungspflichtiger Beschäftigter

**Nicht einzubeziehen** sind z. B.:

- Entgeltfortzahlungen bei Urlaub, Krankheit und Mutterschaft (siehe Position D1.1)
- Arbeitnehmeranteile zur Sozialversicherung
- Im Rahmen von Vorruhestandsleistungen anfallende Arbeitgeberbeiträge zur Renten- und Krankenversicherung

## 7 Übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers

Auf tariflicher, betriebs- und branchenüblicher Grundlage beruhende bzw. freiwillig gewährte Leistungen des Arbeitgebers, soweit sie nicht zum steuerpflichtigen Bruttoentgelt gehören.

**Hierzu zählen** z. B.:

- Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung
- Zuschüsse zur Aus- und Fortbildung
- Beihilfen und Zuschüsse im Krankheitsfall
- Zuschüsse für Verpflegung und Berufsbekleidung
- Trennungentschädigungen
- Umzugskostenvergütungen

**Nicht einzubeziehen** sind Beiträge der Praxisinhaberin bzw. des Praxisinhabers sowie der Mitinhaberin bzw. des Mitinhabers zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung und dergleichen für sich und die Familie.

## 8 Aufwendungen für Material in eigener Praxis und eigenem Labor

Alle Aufwendungen für (zahn)medizinisches Verbrauchsmaterial.

**Hierzu zählen** z. B.:

- Medikamente, Verbandmaterial, Chemikalien, Desinfektions- und Reinigungsmittel, Röntgenfilmmaterial
- Weiterhin, soweit ein praxiseigenes Dentallabor besteht, alle Aufwendungen für zahntechnisches Verbrauchsmaterial wie z. B. Zahnersatzmaterial, im Herstellungsprozess von Zahnersatz verwendetes Modellierungs- und Bearbeitungsmaterial

## 9 Mietwert für Praxisräume und Garagen im eigenen Haus

Befanden sich die Praxisräume in einer eigengenutzten Immobilie, so geben Sie bitte die ortsübliche Vergleichsmiete (Jahresbetrag) für die Praxisräume an. Hilfsweise benennen Sie hier bitte die auf die Praxisräume (auch Garagen und Kfz-Stellplätze, soweit praxisbedingt) entfallenden anteiligen Hauskosten (anteilige Gebäudeab-schreibung, anteilige Hypotheken- und Grundschuldzinsen ohne Tilgung, Prämien für Gebäudeversicherung, Instandhaltungskosten etc.).

## 10 Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren

**Hierzu zählen** z. B.:

- Kammerbeiträge
- Beiträge zu Berufs- und Fachorganisationen
- Versicherungen für Berufshaftpflicht
- Praxis-, Feuer- und Diebstahlversicherung

**Nicht einzubeziehen** sind z. B.:

- KZV-Verwaltungskosten (siehe Position D2.13)
- Gebühren für privatärztliche Verrechnungsstellen (siehe Position D2.13)
- Kfz-Versicherungen (siehe Position D2.9)
- Private Versicherungen

## 11 Aufwendungen für praxisbedingte Kraftfahrzeughaltung

**Anteilige** praxisbedingte Aufwendungen für Kraftfahrzeughaltung.

**Hierzu zählen** z. B.:

- Kfz-Steuer
- Haftpflicht-, Kasko-, Insassenunfall- und Rechtsschutzversicherung
- Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge
- Reparatur- und Instandhaltungskosten
- Kraftstoff- und sonstige laufende Betriebskosten
- Kfz-Leasingraten

**Nicht einzubeziehen** sind Aufwendungen für die private Kraftfahrzeugnutzung.

## 12 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Alle übrigen Aufwendungen für die Praxis, die nicht bereits unter den Positionen D1.1 bis D2.12 erfasst wurden, die aber steuerlich absetzbar sind.

**Hierzu zählen** z. B.:

- Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechts- und Steuerberatung sowie Buchführungs-, Inkasso- und Mahnbüros
- Aufwendungen für die Teilnahme der Praxisinhaberinnen und Praxisinhaber, der Mitinhaberinnen und Mitinhaber sowie der unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen an wissenschaftlichen Kongressen, Fort- und Weiterbildungskursen, Supervision sowie für den Erwerb von Fachliteratur und dergleichen
- Aufwendungen für die Berufsbekleidung der Praxisinhaberinnen und Praxisinhaber, der Mitinhaberinnen und Mitinhaber sowie der unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen

noch: Sonstige betriebliche Aufwendungen

- Betriebliche Steuern
- Abfallbeseitigungskosten
- Versandverpackungs- und Büromaterial
- Beratungsentgelte
- Gebühren für privatärztliche Verrechnungsstellen
- KZV-Verwaltungskosten
- Post- und Telekommunikationsgebühren (Porto, Telefon, Provider etc.)
- Reisekosten der Praxisinhaberinnen und Praxisinhaber, der Mitinhaberinnen und Mitinhaber sowie der unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen und damit verbundene Verpflegungsmehraufwendungen
- Werbeaufwand, Inserate, laufende Wartezimmergestaltung (Lesezirkel, Wartezimmer-TV u. Ä.)
- Aufwendung für Reparaturen, Wartung und Instandhaltung

**Nicht einzubeziehen** sind z. B.:

- Als außerordentlich und betriebsfremd anzusehende Aufwendungen
- Abschreibungen auf den immateriellen Praxiswert
- Einkommensteuer
- Beiträge der Praxisinhaberin bzw. des Praxisinhabers sowie der Mitinhaberin bzw. des Mitinhabers zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung u. Ä. für sich und die Familie

**Kostenstrukturerhebung 2015**

Praxen von psychologischen Psychotherapeutinnen und -therapeuten

Statistisches Bundesamt, Referat E308, Postfach 17 03 77, 53029 Bonn

Rücksendung  
bitte bis

**KSW**

Statistisches Bundesamt  
Referat E308  
Postfach 17 03 77  
53029 Bonn

Ansprechpartner/-in für Rückfragen  
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Sie erreichen uns über

Telefon: 022899 643-8998

Telefax: 022899 10643-8998

E-Mail: kostenstruktur@destatis.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **16** in der separaten Unterlage.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

**Beachten Sie folgende Hinweise:**

Tragen Sie alle Angaben für die Praxis einschließlich aller Nebenbetriebsstätten ein.

**Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 2015.**

Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr, dann legen Sie bitte das Geschäftsjahr zugrunde, das im Laufe des Kalenderjahres 2015 endete. Sollten Ihre Unterlagen für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen oder liegt der endgültige Jahresabschluss noch nicht vor, bitten wir um sorgfältige Schätzung unter Berücksichtigung

des Jahresabschlusses 2014. Ist das Ergebnis eines Erhebungsmerkmals gleich Null, dann ist eine Null (0) im Wertefeld einzutragen. Wenn keine Angabe in Betracht kommt, ist ein Strich (-) einzusetzen.

Im Fall von Praxismgemeinschaften, deren Inhaberinnen bzw. Inhaber getrennt unter verschiedenen Betriebsstättennummern gegenüber der KV abrechnen, sind nur Angaben zur angeschriebenen PraxisinhaberIn bzw. zum angeschriebenen Praxisinhaber zu machen.

Identnummer  
(bei Rückfragen bitte angeben)

**A Allgemeine Angaben im Berichtsjahr 2015**

**1 Organisationsform der Praxis (Praxisform)**

- 1.1 Einzelpraxis ..... 141  1
- 1.2 Berufsausübungsgemeinschaft .....  2
- 1.3 Medizinisches Versorgungszentrum .....  4

**2 Kooperationsformen der Praxis**

**i** Hierzu zählt die Nutzung von Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) anderer Praxen oder Einrichtungen.

*Mehrfachnennungen sind möglich.*

- 2.1 Praxis kooperierte nicht ..... 142A

Weiter mit Frage A3.

noch: **Kooperationsformen der Praxis**

- 2.2 Praxis kooperierte mit
  - einer Praxismgemeinschaft. .... 142B
  - einem Praxisnetz. .... 142C
  - keiner der zuvor genannten Kooperationsformen. .... 142H

*Bitte beschreiben Sie diese möglichst genau.*

**3 Ausgeübte psychotherapeutische Tätigkeit**

**i** Bitte geben Sie den Schwerpunkt Ihrer psychotherapeutischen Tätigkeit an.

- 3.1 Psychologische Psychotherapeutin, Psychologischer Psychotherapeut ..... 122  1
- 3.2 Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut .....  2

Bitte zurücksenden an

Statistisches Bundesamt  
Referat E308  
Postfach 17 03 77  
53029 Bonn

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.  
Name und Anschrift

Identnummer

<b>B</b>	<b>Tätige Personen zum Stichtag 30. September 2015</b> <span style="float: right;"><b>1</b></span>	Anzahl
<b>1</b>	<b>Anzahl der Praxisinhaberinnen und Praxisinhaber</b> .....	351 <input type="text"/>
<b>2</b>	<b>Anzahl der unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen</b> .....	352 <input type="text"/>
<b>3</b>	<b>Anzahl der angestellten psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten</b> .....	353 <input type="text"/>
<b>4</b>	<b>Anzahl der Beschäftigten in Therapieausbildung</b> .....	355 <input type="text"/>
<b>5</b>	<b>Anzahl der Auszubildenden</b> <b>i</b> Bitte geben Sie die in der Praxis tätigen Personen in sonstiger Ausbildung an. ....	331 <input type="text"/>
<b>6</b>	<b>Anzahl der sonstigen Beschäftigten</b> <b>i</b> Bitte geben Sie die in der Praxis tätigen Schreib-, Hilfs-, Reinigungskräfte, Praktikantinnen und Praktikanten und dergleichen an. ....	356 <input type="text"/>
<b>7</b>	<b>Tätige Personen insgesamt</b> <i>Summe B1 bis B6</i> .....	310 <input type="text"/>
<b>8</b>	<b>Wie viele von den tätigen Personen waren weiblich?</b> .....	321 <input type="text"/>
<b>9</b>	<b>Wie viele von den tätigen Personen waren in Teilzeit beschäftigt?</b> <span style="float: right;"><b>2</b></span> <b>i</b> Hierzu zählen auch die <b>geringfügig</b> Beschäftigten. ....	322 <input type="text"/>

## C Einnahmen im Berichtsjahr 2015 **3**

Hierzu zählen nur die Einnahmen aus **selbstständiger** psychotherapeutischer Tätigkeit im Berichtsjahr 2015.

Identnummer

### 1 Einnahmen aus Kassenabrechnung (KV) **4**

Hierzu zählen die Einnahmen aus kassen- bzw. vertragspsychotherapeutischer Tätigkeit vor Abzug der KV-Verwaltungskosten. ....

251

Volle Euro

### 2 Einnahmen aus Privatabrechnung **5**

Hierzu zählen die Einnahmen aus privatpsychotherapeutischer Tätigkeit, Individuellen Gesundheitsleistungen (IGeL), Selbstzahlerleistungen, Abrechnungen für Beihilfeberechtigte vor Abzug der Gebühren für privatärztliche Verrechnungsstellen u. Ä. ....

252

### 3 Einnahmen aus sonstiger selbstständiger psychotherapeutischer Tätigkeit

3.1 Einnahmen aus Gutachtertätigkeit, Aus-, Fort- und Weiterbildung, Supervision u. Ä. ....

254

3.2 Einnahmen aus der Überlassung von Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) für die (fremde) Leistungserbringung durch Dritte im Rahmen der unter Position A2.2 angegebenen Kooperationsformen. ....

255

### 4 Einnahmen insgesamt

Summe C1 bis C3.2

220

## D Aufwendungen im Berichtsjahr 2015 **6**

Hierzu zählen die Aufwendungen soweit sie praxisbedingt sind und die **selbstständige** psychotherapeutische Tätigkeit im Berichtsjahr 2015 betreffen.

Hier sind Aufwendungen anzugeben, die laut steuerlicher Gewinnermittlung abzugsfähig sind.

### 1 Personalaufwendungen (einschließlich Aufwendungen für angestellte psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten)

#### 1.1 Bruttoentgelte **7**

Hierzu zählen die Bruttoentgelte **ohne** Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung u. Ä. ....

411

#### 1.2 Gesetzliche Sozialaufwendungen **8**

Hierzu zählen **nur** Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, Beiträge zur Berufsgenossenschaft u. Ä. ....

412

#### 1.3 Übrige Sozialaufwendungen **9**

Hierzu zählen **nur** Arbeitgeberanteile zu Beihilfen und Zuschüssen im Krankheitsfall, Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung, Zuschüsse zur Aus- und Fortbildung u. Ä. ....

413

1.4 Aufwendungen für Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung ...

420

### 2 Sachaufwendungen

#### 2.1 Aufwendungen für Material

Hierzu zählt diagnostisches Verbrauchsmaterial, z. B. Fragebogen. ....

512

2.2 Aufwendungen für die Nutzung fremder Infrastruktur (z. B. von Praxisräumen, Einrichtungen, Geräten und/oder Personal) im Rahmen der unter Position A2.2 angegebenen Kooperationsformen. ....

543

noch: **Sachaufwendungen**

Identnummer \_\_\_\_\_

<p>2.3 <b>Aufwendungen für gemietete Praxisräume</b></p> <p><b>i</b> Hierzu zählen auch die Mietaufwendungen für Garagen und Kfz-Stellplätze. <b>Nicht</b> einzubeziehen sind die Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas und Wasser, diese gehören in die Position D2.5. Ebenso <b>nicht</b> einzubeziehen sind Mieten für praxisfremd genutzte Räume. ....</p>	<p>551</p>	<p>_____</p>
<p>2.4 <b>Mietwert für Praxisräume und Garagen im eigenen Haus 10</b></p> <p><b>i</b> Befanden sich Ihre Praxisräume in einer eigengenutzten Immobilie, so geben Sie bitte die <b>ortsübliche Vergleichsmiete</b> (Jahresbetrag) für die Praxisräume an. ....</p>	<p>552</p>	<p>_____</p>
<p>2.5 <b>Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser</b> .....</p>	<p>561</p>	<p>_____</p>
<p>2.6 <b>Aufwendungen für Miete/Leasing</b></p> <p><b>i</b> Hierzu zählen z. B. Aufwendungen für Miete und Leasing für EDV-Anlagen und Software. <b>Nicht</b> einzubeziehen sind die Aufwendungen für Reparaturen, Wartung und Instandhaltung, diese gehören in die Position D2.12. ....</p>	<p>553</p>	<p>_____</p>
<p>2.7 <b>Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren 11</b></p> <p><b>i</b> <b>Nicht</b> einzubeziehen sind die KV-Verwaltungskosten und die Gebühren für privatärztliche Verrechnungsstellen, diese gehören in die Position D2.12. Ebenso <b>nicht</b> einzubeziehen sind die Beiträge der Praxisinhaberinnen und Praxisinhaber sowie der Mitinhaberinnen und Mitinhaber zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung u. Ä. für sich und die Familie. ....</p>	<p>571</p>	<p>_____</p>
<p>2.8 <b>Aufwendungen für praxisbedingte Kraftfahrzeughaltung 12</b></p> <p><b>i</b> Hierzu zählen unter anderem die anteilige Kfz-Steuer, Haftpflicht-, Kasko-, Insassenunfall- und Rechtsschutzversicherung, Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge, Reparatur- und Instandhaltungskosten, Kraftstoff- und sonstige laufende Kfz-Betriebskosten, Kfz-Leasingraten. ....</p>	<p>572</p>	<p>_____</p>
<p>2.9 <b>Absetzbare Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung</b></p> <p><b>i</b> Hierzu zählen im Sinne des §7 EStG die Abschreibungen über die Nutzungsdauer gemäß AfA-Tabelle sowie gemäß §7g EStG die Sonderabschreibungen. <b>Nicht</b> einzubeziehen sind Abschreibungen auf Gebäude, diese gehören in die Position D2.4, praxisbedingte Kfz-Abschreibungen, diese gehören in die Position D2.8 sowie absetzbare geringwertige Wirtschaftsgüter, diese gehören in die Position D2.10. ....</p>	<p>573</p>	<p>_____</p>
<p>2.10 <b>Absetzbare geringwertige Wirtschaftsgüter</b></p> <p><b>i</b> Hierzu zählen im Sinne des §6 Absatz 2, 2a EStG die Sofortabschreibung bei einem Anschaffungswert von 150 bis 410 Euro und die Sammelabschreibung (Poolabschreibung) bei einem Anschaffungswert von 150 bis 1000 Euro. ....</p>	<p>574</p>	<p>_____</p>
<p>2.11 <b>Fremdkapitalzinsen</b></p> <p><b>i</b> <b>Nicht</b> einzubeziehen sind die Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen. ....</p>	<p>575</p>	<p>_____</p>
<p>2.12 <b>Sonstige betriebliche Aufwendungen 13</b></p> <p><b>i</b> <b>Nicht</b> einzubeziehen sind die als außerordentlich und betriebsfremd anzusehenden Aufwendungen, Abschreibungen auf den immateriellen Praxiswert sowie Aufwendungen für private Zwecke. Diese Aufwendungen werden im Rahmen der Erhebung nicht erfasst. Beachten Sie bitte im Übrigen auch die Erläuterungen. ....</p>	<p>580</p>	<p>_____</p>
<p><b>3 Aufwendungen insgesamt</b></p> <p><i>Summe D1.1 bis D2.12</i> .....</p>	<p>590</p>	<p>_____</p>

**Bemerkungen**

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

## Kostenstrukturerhebung 2015

Praxen von psychologischen Psychotherapeutinnen  
und -therapeuten

**KSW**

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)<sup>1</sup>

### Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Ergebnisse der Kostenstrukturerhebung im medizinischen Bereich werden als Entscheidungshilfe für wirtschafts- und strukturpolitische Zwecke von der Bundesregierung, aber gleichermaßen auch von Unternehmen und Verbänden dringend benötigt. Die Ergebnisse dieser Erhebung dienen daher vorrangig der Berechnung der Entstehung des Sozialprodukts, der berufspolitischen Arbeit von Verbänden und Kammern und auch den Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten (Praxen) selbst für Vergleiche. Die Erhebung wird im vierjährigen Turnus als zentrale Stichprobenerhebung mit einem Auswahlsatz von 5 Prozent der Praxen in folgenden Wirtschaftszweigen gemäß der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, durchgeführt:

- Arztpraxen für Allgemeinmedizin und Facharztpraxen (WZ 86.21.0 und WZ 86.22.0),
- Zahnarztpraxen (WZ 86.23.0),
- Praxen von psychologischen Psychotherapeutinnen und -therapeuten (WZ 86.90.1).

### Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG), Verordnung zur Abänderung der Reihenfolge der Kostenstrukturerhebungen in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben zu § 3 KoStrukStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 5 Absatz 1 KoStrukStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 5 Absatz 1 KoStrukStatG sind die Inhaberinnen/Inhaber oder Leitungen der Praxen auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Unternehmen verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Verpflichtung, die geforderten Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Nach § 5 Absatz 3 KoStrukStatG besteht für Unternehmen, deren Inhaberinnen/Inhaber Existenzgründerinnen/Existenzgründer sind, im Kalenderjahr der Betriebseröffnung keine Auskunftspflicht. In den beiden folgenden Kalenderjahren besteht dann keine Auskunftspflicht, wenn das Unternehmen im letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr Umsätze in Höhe von weniger als 800 000 Euro erwirtschaftet hat. Gesellschaften können sich auf die Befreiung von der Auskunftspflicht berufen, wenn alle an der Gesellschaft Beteiligten Existenzgründerinnen/Existenzgründer sind.

Existenzgründerinnen/Existenzgründer sind natürliche Personen, die eine gewerbliche oder freiberufliche Tätigkeit in Form einer Neugründung, einer Übernahme oder einer tätigen Beteiligung aus abhängiger Beschäftigung oder aus der Nichtbeschäftigung heraus aufnehmen, § 5 Absatz 4 KoStrukStatG. Existenzgründerinnen/Existenzgründer, die von ihrem Recht, keine Auskunft zu erteilen, Gebrauch machen wollen, haben das Vorliegen der vorgenannten Voraussetzungen nachzuweisen. Es steht ihnen jedoch frei, die Auskünfte zu erteilen.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Absatz 7 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

<sup>1</sup> Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de>.

## **Geheimhaltung**

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

## **Hilfsmerkmale, Identnummer, Löschung, Statistikregister**

Name und Anschrift des Unternehmens, Name und Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Name und Anschrift des Unternehmens sowie die Identnummer werden zusammen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen „tätige Personen“, „wirtschaftliche Tätigkeit“ und „Umsatz“ im Unternehmensregister für statistische Zwecke (Statistikregister) gespeichert (§ 13 Absatz 1 BStatG in Verbindung mit § 1 Absatz 1 Statistikregistergesetz). Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Unternehmen sowie der rationellen Aufbereitung und besteht aus einer frei vergebenen laufenden Nummer.



## Kostenstrukturerhebung 2015

Praxen von psychologischen Psychotherapeutinnen und -therapeuten

# KSW

### Erläuterungen zum Fragebogen

Sollten Ihre Unterlagen für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, bitten wir um sorgfältige Schätzung unter Berücksichtigung des Jahresabschlusses 2014. Ist das Ergebnis eines Erhebungsmerkmals gleich Null, dann ist eine Null (0) im Wertefeld einzutragen. Wenn keine Angabe in Betracht kommt, ist ein Strich (–) einzusetzen.

Im Fall von Praxisgemeinschaften, deren Inhaberinnen bzw. Inhaber getrennt unter verschiedenen Betriebsstättennummern gegenüber der KV abrechnen, sind nur Angaben zur angeschriebenen Praxisinhaberin bzw. zum angeschriebenen Praxisinhaber zu machen.

#### 1 Tätige Personen

Als tätige Personen gelten Praxisinhaberinnen und Praxisinhaber, Mitinhaberinnen und Mitinhaber, unbezahlt mit-helfende Familienangehörige sowie alle voll- und teilzeitbeschäftigten Angestellten und Auszubildenden, die zum Stichtag 30. September des Berichtsjahres in einem Arbeitsverhältnis zur Praxis standen. Als unbezahlt mit-helfende Familienangehörige gelten Personen, die ohne Arbeitsvertrag und ohne Vergütung oder sonstige Gegenleistung in der Praxis arbeiten.

Hierzu zählen z. B.:

- Personen in Altersteilzeit
- Teilzeitbeschäftigte, geringfügig Beschäftigte
- Personen, die insgesamt weniger als ein Jahr abwesend sind (z. B. bei Krankheit, Urlaub, Mutterschutz und Elternzeit)

**Nicht einzubeziehen** sind z. B. freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

#### 2 In Teilzeit beschäftigt (einschließlich geringfügig Beschäftigte)

Tätige Personen (Position B7), deren gewöhnliche Arbeitszeit kürzer als die tarifliche bzw. übliche Arbeitszeit in der Praxis ist. Dies betrifft alle Formen der Teilzeitarbeit (z. B. Altersteilzeit, Halbtagsbeschäftigung, Beschäftigung an zwei oder drei Tagen in der Woche).

Eine geringfügige Beschäftigung liegt vor, wenn

- das Arbeitsentgelt 450 Euro im Monat nicht übersteigt (geringfügig entlohnte Beschäftigung) oder
- die Beschäftigung innerhalb eines Kalenderjahres auf längstens zwei Monate oder 50 Arbeitstage begrenzt ist (kurzfristige Beschäftigung).

#### 3 Einnahmen im Berichtsjahr 2015

Berufsausübungsgemeinschaften tragen bitte unter den Positionen C1 bis C3.2 auch ihre Sonderbetriebs-einnahmen ein.

#### 4 Einnahmen aus Kassenabrechnung (KV)

KV-Verwaltungskosten sind unter Position D2.12 einzutragen.

**Nicht einzubeziehen** sind z. B.:

- Nachvergütungen aus Vorjahren
- Einnahmen aus individuellen Gesundheitsleistungen (IGeL)
- Einnahmen aus Selbstzahlerleistungen

#### 5 Einnahmen aus Privatabrechnung

**Hierzu zählen** Einnahmen aus Kostenerstattung gemäß § 13 Absatz 3 SGB V.

Gebühren für privatärztliche Verrechnungsstellen sind unter Position D2.12 einzutragen.

#### 6 Aufwendungen im Berichtsjahr 2015

**Nicht einzubeziehen** sind z. B.:

- Als außerordentlich und betriebsfremd anzusehende Aufwendungen
- Abschreibungen auf den immateriellen Praxiswert
- Aufwendungen für private Zwecke

Diese Aufwendungen werden im Rahmen der Erhebung **nicht** erfasst.

**Berufsausübungsgemeinschaften** tragen bitte unter den Positionen D1 bis D2.12 auch ihre Sonderbetriebsausgaben ein. Im Fall von **Praxisgemeinschaften**, deren Inhaberinnen bzw. Inhaber getrennt unter verschiedenen Betriebsstättennummern gegenüber der KV abrechnen, sind nur Angaben zur angeschriebenen Praxisinhaberin bzw. zum angeschriebenen Praxisinhaber zu machen.

#### 7 Bruttoentgelte

An die abhängig Beschäftigten (Positionen B3 bis B6) geleistete lohnsteuerpflichtige Bruttozahlungen (Bar- und Sachbezüge) **ohne jeden Abzug**. Diese Beträge verstehen sich einschließlich Arbeitnehmeranteile, jedoch **ohne Arbeitgeberanteile** zur gesetzlichen Sozialversicherung.

Hierzu zählen z. B.:

- Sämtliche Zuschläge, Prämien, Zulagen, Mietbeihilfen und Wohnungszuschüsse, Vergütungen für Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle
- Entgeltfortzahlungen bei Krankheit (einschließlich Zuschüsse zum Krankengeld) und Mutterschaft
- Fahrtkostenzuschüsse, Urlaubsbeihilfen, Entschädigungen für nicht gewährten Urlaub
- Aufwendungen für vermögenswirksame Leistungen
- Tarifrrechtlich oder einzelvertraglich vereinbarte Kindergelder

noch: Bruttoentgelte

- Abfindungen an Entgeltempfängerinnen und Entgeltempfänger
- Bezüge von Gesellschafterinnen und Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern, Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern sowie anderen leitenden Personen (soweit diese abhängig Beschäftigte sind)
- Sachbezüge (diese sind mit dem Betrag einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde)
- Gezahlte Aufstockungsbeträge bei Altersteilzeit sowie Zuführungen zum Wertguthaben in der aktiven Arbeitsphase (Blockmodell)

Waren **Nettoentgelte** vereinbart, so ist in diesen Fällen hier das Nettoentgelt **zuzüglich Arbeitnehmeranteil** zur Sozialversicherung, **Solidaritätszuschlag** sowie **Lohn- und Kirchensteuer** anzugeben. Der Arbeitgeberanteil ist nachfolgend unter den Sozialaufwendungen des Arbeitgebers aufzuführen (siehe Positionen D1.2 und D1.3).

**Nicht einzubeziehen** sind z. B.:

- Entgelte für Praxisinhaberinnen und Praxisinhaber
- Entgelte für Mitinhaberinnen und Mitinhaber
- Entgelte für unbezahlt mithelfende Familienangehörige, die mit der Praxis in keinem vertraglichen Arbeits- oder Ausbildungsverhältnis standen

## 8 Gesetzliche Sozialaufwendungen des Arbeitgebers

Gesetzlich vorgeschriebene **Arbeitgeberanteile** zur Sozialversicherung.

**Hierzu zählen** z. B.:

- Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung
- Arbeitgeberbeiträge für Beschäftigte in Altersteilzeit
- Aufwendungen und Zuschüsse zur Betriebskrankenkasse nach der RVO
- Beiträge zur Berufsgenossenschaft
- Gesetzlich vorgeschriebene Beiträge zur Krankenversicherung nichtversicherungspflichtiger Beschäftigter

**Nicht einzubeziehen** sind z. B.:

- Entgeltfortzahlungen bei Urlaub, Krankheit und Mutterschaft (siehe Position D1.1)
- Arbeitnehmeranteile zur Sozialversicherung
- Im Rahmen von Vorruhestandsleistungen anfallende Arbeitgeberbeiträge zur Renten- und Krankenversicherung

## 9 Übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers

Auf tariflicher, betriebs- und branchenüblicher Grundlage beruhende bzw. freiwillig gewährte Leistungen des Arbeitgebers, soweit sie nicht zum steuerpflichtigen Bruttoentgelt gehören.

**Hierzu zählen** z. B.:

- Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung
- Zuschüsse zur Aus- und Fortbildung
- Beihilfen und Zuschüsse im Krankheitsfall
- Zuschüsse für Verpflegung und Berufsbekleidung
- Trennungentschädigungen
- Umzugskostenvergütungen

**Nicht einzubeziehen** sind Beiträge der Praxisinhaberinnen bzw. des Praxisinhabers sowie der Mitinhaberinnen bzw. des Mitinhabers zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung und dergleichen für sich und die Familie.

## 10 Mietwert für Praxisräume und Garagen im eigenen Haus

Befanden sich die Praxisräume in einer eigengenutzten Immobilie, so geben Sie bitte die ortsübliche Vergleichsmiete (Jahresbetrag) für die Praxisräume an. Hilfsweise benennen Sie hier bitte die auf die Praxisräume (auch Garagen und Kfz-Stellplätze, soweit praxisbedingt) entfallenden anteiligen Hauskosten (anteilige Gebäudeabschreibung, anteilige Hypotheken- und Grundschuldzinsen ohne Tilgung, Prämien für Gebäudeversicherung, Instandhaltungskosten etc.).

## 11 Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren

**Hierzu zählen** z. B.:

- Kammerbeiträge
- Beiträge zu Berufs- und Fachorganisationen
- Versicherungen für Berufshaftpflicht
- Praxis-, Feuer- und Diebstahlversicherung

**Nicht einzubeziehen** sind z. B.:

- KV-Verwaltungskosten (siehe Position D2.12)
- Gebühren für privatärztliche Verrechnungsstellen (siehe Position D2.12)
- Kfz-Versicherungen (siehe Position D2.8)
- Private Versicherungen

## 12 Aufwendungen für praxisbedingte Kraftfahrzeughaltung

**Anteilige** praxisbedingte Aufwendungen für Kraftfahrzeughaltung.

**Hierzu zählen** z. B.:

- Kfz-Steuer
- Haftpflicht-, Kasko-, Insassenunfall- und Rechtsschutzversicherung
- Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge
- Reparatur- und Instandhaltungskosten
- Kraftstoff- und sonstige laufende Betriebskosten
- Kfz-Leasingraten

**Nicht einzubeziehen** sind Aufwendungen für die private Kraftfahrzeugnutzung.

## 13 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Alle übrigen Aufwendungen für die Praxis, die nicht bereits unter den Positionen D1.1 bis D2.11 erfasst wurden, die aber steuerlich absetzbar sind.

**Hierzu zählen** z. B.:

- Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechts- und Steuerberatung sowie Buchführungs-, Inkasso- und Mahnbüros
- Aufwendungen für die Teilnahme der Praxisinhaberinnen und Praxisinhaber, der Mitinhaberinnen und Mitinhaber sowie der unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen an wissenschaftlichen Kongressen, Fort- und Weiterbildungskursen, Supervision sowie für den Erwerb von Fachliteratur und dergleichen

noch: Sonstige betriebliche Aufwendungen

- Aufwendungen für die Berufsbekleidung der Praxisinhaberinnen und Praxisinhaber, der Mitinhaberinnen und Mitinhaber sowie der unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen
- Betriebliche Steuern
- Abfallbeseitigungskosten
- Versandverpackungs- und Büromaterial
- Beratungsentgelte
- Gebühren für privatärztliche Verrechnungsstellen
- KV-Verwaltungskosten
- Post- und Telekommunikationsgebühren (Porto, Telefon, Provider etc.)
- Reisekosten der Praxisinhaberinnen und Praxisinhaber, der Mitinhaberinnen und Mitinhaber sowie der unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen und damit verbundene Verpflegungsmehraufwendungen
- Werbeaufwand, Inserate, laufende Wartezimmergestaltung (Lesezirkel, Wartezimmer-TV u. Ä.)
- Aufwendungen für Reparaturen, Wartung und Instandhaltung

**Nicht einzubeziehen** sind z. B.:

- Als außerordentlich und betriebsfremd anzusehende Aufwendungen
- Abschreibungen auf den immateriellen Praxiswert
- Einkommensteuer
- Beiträge der Praxisinhaberin bzw. des Praxisinhabers sowie der Mitinhaberin bzw. des Mitinhabers zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung u. Ä. für sich und die Familie